Asc.
2413 d.

<36602165730015

Bayer. Staatsbibliothek

Bsc. 2413

Goldener Himmelsschlüssel,

zur höchsten Schatzkammer Göttlicher Gnaden,

durch auserlesenste Gebether,
nebst geheim und sicherem

Handgrif

verschiedener Unterrichtungen,
und für andere vielfältige Begebenheiten
sehr heilsamer geistlicher Vortheilen,
nicht allein von Morgens Früh an, und
den Tag hindurch bis zur Nachtsruhe, sondern auch zu gewissen hohen Jahrszeiten
und Festtägen

deren Heiligen GOttes,

mit großem Troste und Nutzen der
Seelen zu gelangen;

Von einer Hochadelichen Andacht

mit sonderbarer Geflissenheit
eingerichtet.

Zweyte neue und verbesserte Auflage.

München,
gedruckt bey Franz Joseph Thuille 1772.

140. a.

Goldener Himmelsschlüssel ꝛc.

Imprimatur.

Regiſtr. Fol. 19.

Signatum München in dem Churfürſtl. hochlöblichen Büchercenſurcollegio den 29. October 1771.

Bayerische Staatsbibliothek München

Wilhelm Wodiczka
Secretarius mppr.

Allgemeine Mitteln,
wider allerley böse Neigungen, Anmuthungen, Sünden und Lastern,
Oder:
Hauptregeln, fromm, unschuldig, und unsträflich zu leben.

1.

Oft und vielmal bey einem Priester seine Sünden beständig beichten, und seine Seele mit dem Heiligen Sacrament des Altars öffters stärken.

2. Täglich sein Gewissen erforschen, und in dieser Erforschung, und sonst auch den Tag hindurch, offt vollkommene Reu und Leid über seine begangene Sünden erwecken.

3. Den Müßiggang, und alle böse Gesellschaften fliehen.

4. Seine innerliche und äusserliche Sinnen, böse Paßionen, Neigungen, und Gewohnheiten bezwingen, die Augen, Zung, Ohren, und Händ innhalten, und wohl bewahren.

5. Täglich mit gebührender Ehrerbietigkeit, Andacht und Aufmerksamkeit die heilige Meß hören.

6. Aufmerksam das Wort GOttes anhören.

7. Täglich eine kurze Betrachtung anstellen, oder vornehmen.

8. Fleißig geistliche Bücher lesen.

9. Sich embsig auf das Gebeth begeben, und GOtt den HErrn, wie auch die Hülfe seiner Heiligen, mit kurz- und kräftigen Schußgebethlein offt anruffen.

10. Immer gedenken an die Gegenwart GOttes, der seeligsten Jungfrauen Mariæ, und des heiligen Schutzengels.

11. Vom Leben Christi, insonderheit seinem heiligen Leiden und Sterben, vom Tode und letzten Gericht, von der Hölle und himmlischen Glory ernstlich betrachten.

12. Seinen Leib mit Fasten und Bußwerken, nach Ausspruch oder Zulassung des geistlichen Vaters casteyen.

13. Nach seinem Vermögen reichlich Allmosen geben, und andere dergleichen Werk der Liebe und Barmherzigkeit üben.

14. Denen Anfechtungen im Anfange starken Widerstand thun.

Erster Theil.

Tägliche Frühe- und Morgengebether.

Gleich bey Erwachung von dem Schlafe sprich:

O GOTT! mein GOTT! zu dir wache ich Morgens Frühe; mit anbrechendem Tag erhebet sich meine Seel zu dir. Die Ehr sey GOtt dem Vater, der mich erschaffen hat †; die Ehr sey GOtt dem Sohn, der mich erlöset hat †; die Ehr sey GOtt dem Heil. Geist, der mich geheiliget hat †; als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bey Besprengung des Weihwassers.

O GOtt! es ist mir leid von Herzen, daß ich dich, den ich über alles liebe, jemalen beleidigt hab; nimm mir kräftig für, ernstliche Besserung meines Lebens. Besprenge mich HErr mit Isopen, so werde ich rein werden, und wasche mich, so werde ich weisser werden, dann der Schnee.

Alsdann sprich andächtig:

Ich grüße dich von Grund meines Herzens, O allerheiligstes Kreuz! besprengt mit dem kostbarsten Blute JEsu Christi. Du bist jener heilbringende Stamm, dessen Werth über alle Bäume auf Erden unendlich zu schätzen ist. Sey mein Zuflucht jetzt und in der Stund meines Absterbens, Amen.

Anjetzo küsse dreymal mit Andacht die Erden, zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit; in Erinnerung, daß du aus der Erden erschaffen, und auch wiederum werdest in die Erden verkehret werden; bezeichne dich hernach mit dem H. Kreuz, und sprich:

Im

Im Namen GOTT des Vaters †, und des Sohns †, und des Heiligen Geists †, Amen.

Morgensmeynung.

O allerliebster GOtt! ich opffere dir auf diesen heutigen ganzen Tag, mein Meßhören, (Beichten, Communiciren) mein Gebeth, und alle meine gute Werk, so ich durch deine Göttliche Gnad verrichten werde; alle meine Arbeit, Thun und Lassen, Kreuz und Leiden dieses Tags.

Zu Ehren, und zur Gedächtniß

Deiner Göttlichen Majestät, und deines bittern Leidens und Sterbens; der übergebenedeyten Jungfrauen Mariä; meines Heil. Schutzengels; meiner lieben HH. Patronen NN. und aller lieben Heiligen GOttes.

Zur Dankbarkeit

Für deine allerheiligste Menschwerdung, und deines für mich allerheiligsten Leidens und Sterbens; für die Einsetzung deren Heiligen Sacramenten, sonderlich aber des Hochwürdigen Sacraments des Altars, und allgemeine und sonderbare Gnaden und Wohlthaten, welche du mir und allen Menschen jemal erzeigt hast, und noch in Ewigkeit erzeigen werdest, auch welche du allen Heiligen, sonderlich meinen HH. Patronen erwiesen hast.

Zur Erlangung

Aller Tugenden, und alles desjenigen, so dir gefällig, und du, O mein GOtt! von mir haben willst, daß ich thun sollte; wie auch Verzeihung aller meiner Sünden, so ich die Zeit meines Lebens wissend- oder unwissendlich begangen habe; ein glückseeliges End und Sterbstündlein, und einen gnädigen Sentenz und Urtheil.

Zur Genugthuung
Meiner und der ganzen Welt Sünden, Mängel, und Fehler, so jemals mit Gedanken, Worten, Werken, und Unterlassung des Guten geschehen sind: für mich und alle Menschen, Freund und Feind, sonderlich für NN. und für alle Christglaubige abgestorbene Seelen in dem Fegfeuer, sonderlich für NN.

(Setze noch hinzu.)

Am Sonntag.
Für die, welche in ihrem Leben die gröste Andacht, Lieb, Verehrung, und Anbethung zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit gehabt, und getragen haben.

Am Montag.
Für die, welche in ihrem Leben auch eine große Liebe, und Andacht zu denen armen Seelen getragen, und ihnen viel Hülf erwiesen haben.

Am Dienstag.
Für die, welche in ihrem Leben sonderbare Lieb und Verehrung zu denen HH. Engeln, sonderlich ihrer HH. Schutzengeln getragen, und ihren Ermahnungen fleißig gefolget haben.

Am Mitwoch.
Für die, welche in ihrem Leben sonderbare Lieb zu denen Heiligen getragen, und mit Nachfolg ihrer Tugenden selbe sonderbar verehret haben.

Am Pfingsttag.
Für die, welche in ihrem Leben große Lieb zu dem Heiligen Altarssacrament getragen, und dieses mit sonderbarer Andacht öffters genossen haben.

Am Freytag.
Für die, welche in ihrem Leben sonderliche Andacht, und Vertrauen zu den bittern Leiden und Sterben Christi JEsu gehabt,

und

und sich dessen theilhaftig zu machen sonderbar beflissen haben.

Am Samstag.

Für die, welche in ihrem Leben sonderliche Lieb, Verehrung, Andacht, und kindliches Vertrauen zu der übergebenedeyten Jungfräulichen, und allzeit unbefleckten Mutter GOttes Maria gehabt, und getragen haben, und sich der Nachfolg ihrer Tugenden, sonderlich in der Keuschheit und Reinigkeit beflissen haben. Nun mein GOtt! so lasse dir also diese Meinung gefallen, und verleihe mir die Gnad der Andacht, Amen.

Morgengebether.

Ach mein liebster GOtt! ich sage dir herzlichen Dank, daß du mich diese Nacht so gnädiglich bewahret hast. Ich befehle mich heut und allezeit in deinen väterlichen Schutz, und übergiebe mich dir ganz in deinen Göttlichen Willen, damit du mit mir machen wollest, was dir gefällig, und mir am nutzlichsten ist. Ich opffere dir auch auf mein Seel und Leib, all mein Arbeit, Thun und Lassen, mein Handel und Wandel, mein Kreuz und Leiden, mein Leben und Sterben, alle meine Gedanken, Wort und Werk, all mein Athemschöpffen, alle Bewegung meines Herzens, alle Schläg meiner Pulßadern, alle meine Augenwinker, und alles, so ich heut den ganzen Tag durch deine Gnad Gutes thun, oder Böses unterlassen werde; und dieses alles will ich zu deiner Lieb und Ehre gerichtet haben. Damit es dir aber desto angenehmer seye, will ich solches alles mit dem allerheiligsten Leben, Handel und Wandel, Leiden und Sterben deines allerliebsten Sohns,

meines HErrn JESU Christi, vereiniget haben; dann dir will ich ganz und gar zugehörig seyn, und begehre nichts anders, als dein höchstes Wohlgefallen, demüthiglich bittend, daß alle meine Werk und Ubungen mit denen Wirkungen JEsu Christi deines Sohns vereiniget, und vollkommen mögen gemacht werden: ich nimme mir auch mit deiner Gnad kräftiglich für, heut und allezeit alles zu meiden, was dir mißfällig, und mich in dem zu üben, so dir wohlgefällig, und mir zu der Seelen behülflich, sonderlich aber dieses Laster, oder Mängel NN. zu meiden, und diese Tugend N. (oder Mortification N.) zu üben.

Geistliche Ubung täglich zu gebrauchen.

Ich bethe dich an, O mein GOtt! Allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und Heil. Geist, drey Personen, und ein einiger GOtt. Ich erniedrige, und demüthige mich vor dir in den Abgrund meiner Nichtigkeit, in Erkanntnuß und Anbethung deiner unendlichen Majestät.

Ich glaube vestiglich, und wollte mein Leben dargeben, dasjenige zu bezeugen, was du dich gewürdiget hast, mir durch die heilige Schrift und deine heilige Kirchen zu eröffnen.

Ich setze all meine Hoffnung in dich, und so viel ich Gutes, es sey geist- oder zeitliches, in diesem, wie auch in dem anderen Leben erhalten kan, das hoffe, verlange, und will ich alles allein von deinen Heil. Händen, O mein GOtt, mein Leben, und meine einige Hoffnung.

Dir übergieb ich, für heut und allezeit, neben schon aufgeopfferter meiner Seel und Leib, inson-

insonderheit alle Kräften derselben, Gedächtnuß, Verstand, Willen, und alle meine Sinn.

Ich bezeuge ausdrücklich, daß ich in keinem Ding, so viel in mir ist, einwillige, noch einwilligen werde, welches zur allergeringsten Beleidigung deiner Göttlichen Majestät gereichen möchte.

Ich nimme mir bestiglich für, mich mit allem, was ich bin, zu deiner Ehr und Dienst anzuwenden.

Ich bin bereit, was für Plag mir von deinen Händen zukomen wird, nach deinem Gefallen anzunehmen.

Ich verlange mich ganz und gar dahin zu bemühen, so viel mir jetzt und allezeit möglich seyn wird, damit deine Majestät von allen Menschen der Welt recht bedienet, verehret, und geliebet werde.

Ich erlustige mich ob deiner ewigen Glückseeligkeit, und erfreue mich daß du so glorwürdig bist im Himmel und auf Erden.

Dir sey ewiger unendlicher Dank um alle die Wohlthaten, die ich und die ganze Welt empfangen haben, und von deiner Majestät noch empfangen werden.

Ich liebe deine Güte ihrer selbst halben; von ganzer Begierd meines Herzens und der Seelen verlange, daß ich dich lieben könnte dergestalt, wie dich die HH. Engel, und Innwohner des Himels lieben, und alle Gerechte jemals geliebt haben; mit derer Liebe ich meine unvollkomneste Lieb vereinige.

Ich opffere deiner Majestät auf alle meine Werk, vereinigt mit denen Verdiensten deren Heiligen, aber forderist der Allerseligsten Jungfrauen Mariä, meiner allerliebsten Mutter,

und Christi unseres HErrn; und ist mein einziges Verlangen, daß sie mit dem allerwertheſten Blut dieses meines liebſten Heylands je und allezeit besprenget, einen süssen Geruch, und beliebiges Ansehen vor deiner Majestät haben.

Mein Vorhaben ist, in meinen Ubungen des heutigen Tags so viel Ablaß zu nehmen, als ich kann, und selbige alle Fürbittweis, sammt allen Genugthuungen, die ich selbst aus meinen Werken haben kunte, denen Seelen im Fegfeuer, sonderlich NN. zuzueignen.

Es ist auch mein Meinung, alles, was ich thun und leiden werde, auf jetzt gemeldte Weis aufzuopffern. Mein GOtt! du bist ja unendlich werth geliebet zu werden, weil du bist, der du bist.

Mir ist wegen meiner Sünden leid, und bereue sie, so viel ich kann; sie schmerzen und betrüben mich auch mehrers, als alles anderes Ubel. Bitte dich demüthigst um Verzeihung, und nimme mir festiglich für, dich inskünftig nicht mehr zu beleidigen.

Ich verbleibe in deinen allerheiligſten Wunden, O mein JEsu! beschirme mich in denselbigen heut, und allezeit, bis du mir erlauben werdest, dich in alle Ewigkeit zu sehen, und zu lieben, Amen.

Tägliche Protestation zu GOTT.

Allmächtiger, ewiger, und unendlich barmherziger GOtt! ich protestire vor deiner Göttlichen Majestät, der allerreineſten Jungfrauen Maria, meinem Heil. Schutzengel, samt allen lieben heiligen Engeln, allen meinen Heil. Patronen, und dem ganzen himmlischen Heer, für heut und allezeit:

daß

daß ich weder schlaffend, oder wachend, vorsetzlich, oder auch aus eingeschlichener, sich nur halb erzeigender Boßheit, das geringste zulassen, oder üben, weder auch geübt seyn wolle, was meinem heut gemachten Vorsatz, und jederzeit vorgestellter Meinung, deiner Heiligkeit, meinem Stand und Schuldigkeit, deinen allerheiligsten Gebothen, der vollkommenen Tugend, aber insonderheit der Demuth und englischen Reinigkeit zuwider wäre. Und dieses zwar will ich nicht allein von denen Gedanken, Worten, und Werken, sondern auch innerlichen Anmuthungen, Begierden, und Bewegungen, wie gäh sie auch immer entgegen zu kommen pflegen, oder komen könten, verstanden haben.

Bezeuge auch von Grund meines Herzens, daß alles dasjenige, was mir auf gemeldte, oder andere mögliche Weis vorkommen wird, oder einfallen könte, von mir mit Mund und Herzen verfluchet, und verworffen seye, gleichwie es von dir, O mein GOtt! verachtet, verfluchet, und verhasset wird. Trage darob ein solches innerliches Abscheuen (allein um deinetwillen, nur dir nicht zu mißfallen) daß, wann du solltest vorsehen, daß ich vielleicht durch ein- oder andere sündliche Verwilligung, in eine aus benennten, oder sonst anderen möglichen Boßheiten, aus deiner Gnadenschoos entfallen möchte, ich dich allereifrigst gebethen haben will, mich lieber diesen Augenblick todter zur Erden fallen, und hier in deiner Gnad verscheiden zu lassen, als mit Verlängerung meines Lebens zu verhängen, daß ich einmal nur ein

Kind

Kind deines Zorns und Abscheuens werde.

Sollte etwas, was immer auch dieses, vor dir, O unendliche Heiligkeit! sträflich, wider meinen Willen und Wissen, einschleichender Weis meine arme Seel überfallen, so will ich anjetzo, daß es nicht geschehe, noch geschehen seye; hingegen aber, so offt mir einige Versuchung oder Anfechtung wider alle mögliche Tugenden, forderist wider die Demuth u. Keuschheit, oder Vollkommenheit meines Stands vorkommen wird, bitte ich dich, O allwachendes Aug! erwecke alsobalden meinen Geist; dann eben so offt begehre ich dich, O mein GOtt! zu lieben, zu loben, und dir durch meiner Seel und Leibs innerliche und äusserliche Bewegungen, auch alle allein zu deiner Ehr angespannte Kräften, seine unendliche Glori zu geben, so offt, als du solche alle böse Geister und Feinde meiner Seelen, die mich versuchen, wann sie durch ihre Hoffart nicht gefallen wären, bis auf diese Stund gegeben hätten, annoch geben, und ewig geben wurden.

Wiederhole es noch einmal, was ich mir bis an mein End hab vorgenommen, und unverändert seyn will, nämlich: viel lieber zu sterben, ja so viel mögliche Leben, als Blutströpflein aus meinen Adern, ehender herzugeben, dann dich, meinen allerliebsten, allermächtigsten, allerhöchsten GOTT und HErrn meines Herzens, in dem Geringsten mit Wissen und Willen zu beleidigen. O HErr! erhöre mein Gebeth in dieser Sach, daran deine Ehr und meiner Seelen Heil gelegen ist; damit ich von Tag zu Tag dich inbrünstiger, und

von

von reinem Herzen loben, lieben, dich niemalen beleidigen, sondern allzeit dir vollkomener dienen möge, Amen.

Befehlung zu der allerheiligsten Jungfräulichen Mutter GOttes Maria.

O Allerheiligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! in deinen gebenedeytesten Schutz befehle ich heut und allezeit mein Seel und Leib, mein Leben und das End meines Lebens, damit durch deine allerheiligste Fürbitt alle meine Gedanken, Wort und Werk gerichtet und geordnet werden nach deines geliebten Sohns Willen, und nach meiner Nothdurft, Amen.

Gebeth zu seinem Heil. Schutzengel, und seinen Heil. Patronen.

O du mein H. Schutz-Engel, mein treuer Beschützer! ich bitte und begehre, daß du mich heut und allezeit auf dem Weeg des Heils behütest, und für dem bösen Geist und schweren Anfechtungen bewahrest, daß ich nach dem Willen GOttes die Sünd fliehen, und die Christliche Tugenden üben möge. Desgleichen bitte ich auch von euch meinen lieben Heiligen Patronen: NN. (hier nennt man seine Heil. Patronen) und allen Heiligen, deren Fest heut begangen wird, und deren Reliquien ich habe, sammt allen lieben Heiligen des Paradeiß, damit ihr mir durch eure Fürbitt und Verdienst von GOtt erhaltet einen vollkommenen Seegen, und Nachlassung meiner Sünden; auch zu dem End, daß, wann ich diesen Tag sollte kommen aus diesem Leben in das andere Leben, ich theilhaftig seye aller Opffer und Messen, aller Gebether und guten Werken deren Gerech-

ten,

ten, mit denen ich meine Intention, Willen, und Meinung vereinige, Amen.

Vater unser, Ave Maria ꝛc. und einen Glauben.

Gebeth oder Meinung, wann man sich ankleidet.

Nun will ich meinen Leib bekleiden, massen du mir, mein GOtt! dieses befiehlest, und weilen dieser von der Erden ist, so solle er auch mit irrdischer Kleidung angethan seyn, nicht wegen eitler Zierde, oder Hoffart, sondern aus Lieb der Ehrbarkeit, und nothwendiger Bedeckung. Damit aber auch mein Stand, in welchen du mich aus deiner unendlichen Vorsichtigkeit gesetzt hast, nach deiner Anordnung von andern unterschieden werde, bekleide ich mich also, wie solcher es erforderet; verlange doch darbey, keinem einzigen Menschen auf eine andere Weis zu gefallen, als wie es zu deiner Ehr, meiner und anderer Seelen Nutzen gereichen solle, Amen.

Zweyter Theil.

Kirchgang und Meßgebether.

Meinung, ehender als man in die Kirche kommt.

Kommet alle meine gute Meinungen, alle meine gute Gedanken, mit allen guten Neigungen, alles, was in mir zu der Ehr und Anbethung GOttes dienen kann; kommet, wir wollen auf den Berg hinauf, allwo uns GOtt siehet, und von uns gesehen wird. Zuruck mit euch, verweilet vor dem Haus des HErrn alle Sorgen, alle Aengstigkeiten und Plagen des Gemüths, und was daher nicht gehöret; auch

ihr

ihr alle Sorgen meines Leibs, weichet von mir. Den König, dem alles lebt, kommt, laßt uns anbethen, und niederfallen vor GOtt, und weinen vor dem HErrn, der uns gemacht hat; dann er ist der HErr, unser GOtt.

Hast du noch etwas weiters zu gehen bis zu dem gewöhnlichen Ort, oder wann du in die Kirchen gehest, alldorten zu verweilen, so gedenk, oder sprich in deinem Herzen:

Seyd gegrüßt von mir, ihr alle heilige Engeln, die ihr in diesem Haus GOtt euerem Schöpffer und HErrn in der glorwürdigsten, aber unter denen Gestalten des Sacraments verborgenen Menschheit bedienet. Auch euch grüsse ich mit demüthigster Verehrung, alle heilige Schutzengel, die ihr euch allhier neben eueren gegenwärtigen Pflegkindern einfindet. Aus inbrünstigem Herzen bitte ich euch alle, helffet mir unsern GOtt und HErrn, wie ich soll und verlange, anbethen, und verehren, Amen.

Wann man in die Kirchen kommt, bey Besprengung des Weyhwassers.

O GOtt! es ist mir leid von Herzen, daß ich dich, den ich über alles liebe, jemals erzürnet und beleidiget hab. Nimme mir kräftiglich für, dich nicht mehr zu beleidigen. Besprenge mich HErr, mit Isopen, so werd ich rein werden, und wasche mich, so werde ich weisser werden, dann der Schnee, Amen.

Diesemnach knie nieder gegen dem Hochwürdigen Sacrament, und ehe als du einen Heiligen, oder auch die Mutter GOttes selbst in der Kirchen verehrest, sprich folgendes:

Anbethung des Hochwürdigen Sacraments.

O mein Heiland und Erlöser! ich falle dir zu Füssen, und mit tiefester Demuth bethe ich

ich dich an, und glaube alles, was und wie ichs mit der allgemeinen, Christlichen, Römischen Kirchen zu glauben schuldig bin.

Ich hoffe, deine unendliche Güte, und Barmherzigkeit, jetzt und allezeit, über meine bewußte und unbewußte Sünden zu erlangen, um die ich auch demüthigst bitte.

Ich liebe dich, mein GOtt! mit allen Heiligen, und wollte, daß ich alle inbrünstige Liebe deren Seraphinen, und meiner heiligen Patronen, forderist aber der unbefleckten allzeit reinesten Jungfrauen Maria hätte, dich, mein JEsu, der du dich allhier mir zu Lieb aufhaltest, vollkommentlich, und wie ich sollte, zu lieben.

Aus Liebe gegen dir, O mein GOtt! ist es mir herzlich leid, daß ich dich jemals beleidiget hab.

Nimme mir kräftiglich für, mein sündiges Leben zu bessern, Amen.

Mit was für Andacht man sich in Anhörung der H. Meß üben solle.

Allgemeine Meinung und Aufopferung der H. Meß, ehender als der Priester zu den Altarstaffel herunter kommt, zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt! ich will anjetzo der (oder denen) mir vorgenommenen H. Meß andächtig beywohnen. Opffere deiner Göttlichen Majestät dieses allerheiligste und höchste Opffer, in welchem dein eingebohrner Sohn dir wird aufgewandlet, durch die Meß, die ich hören werde, wie auch durch alle andere, die heut in der ganzen Welt, aber forderist zu dieser Stund gelesen werden, allerinbrünstig auf, in Vereinigung jenes großen und blutigen Opffers, welches für mich, und die ganze Welt

auf

auf dem Berg Calvariä geschehen ist; und richte meine ganze Andacht dahin; damit ich dich, meinen GOtt, nach meiner schuldigsten Pflicht, und besten Vermögen dardurch loben könne. Hierzu beruf ich alle Geschöpf; aber forderist, und vor allen, die allerreiniste Jungfrau, und Mutter deines Sohns, Mariam, in dero allerheiligsten Leib er sich selbsten, als auf dem allerwürdigsten Altar, dir, für mich, und alle Menschen hat aufgeopffert. Ferners lade ich ein darzu, alle himmlische Geister, und alle meine heilige Patronen, auf daß ich, durch ihren Eifer und Innbrunst geholffen, dir in diesem heiligsten Dienst bestens gefallen möge, welchen ich sammt denen allerheiligsten Meßopfern selbsten dir aufopfere, neben schon gemachten meinen Meynungen, auch insonderheit zur Ehr und Gedächtnuß, zur Danksagung, Erlangung und Genugthuung; wie auch für die Lebendige und Verstorbene, wie ich in meinem heutigen Frühgebeth dir, o mein GOtt! alle meine Werk schon aufgeopfert, und demüthigst vorgetragen hab; sammt allen jenen Meynungen, mit welchen ich heut alles zu verrichten, mir auch habe vorgenommen.

Item, zur Ehr und Gedächtnuß der allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter GOttes Maria, des (oder der) Heiligen N. dessen (oder dero) Festtägige Gedächtnuß anheut in der Kirchen begangen wird.

In dieser also gemachten Meynung opfere ich dir, o großer GOtt! deinen lieben Sohn, so oft, als er gewandlet wird, sonderlich in dieser (oder diesen)

sen) meiner vorgenommenen Meß auf, sammt allem, was er Gutes geübet, und Schmerzliches gelitten hat. Bitte dich darbey, nimme mit diesem also großen, und verdienstlichen Opfer, meine Meynung, und allerwenigstes Gebeth auch von mir an, durch eben denselben JEsum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, Amen.

An Sonn- und Feyertägen sonderbare Meynung, oder Aufopferung der H. Meß.

Allmächtiger ewiger GOtt! ich will anjetzo der heiligen Meß (oder denen heiligen Messen) beywohnen, zu Ehren deiner Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, welche ein Ursprung aller Heiligkeit, und das End aller Heiligen ist; zu Ehren des bittern Leidens und Sterbens meines Erlösers JESU Christi, und des hochwürdigen Sacraments des Altars; zu Ehren der überseeligsten und allzeit unbefleckten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, und des (oder der) Heiligen, dessen, (oder dero) Fest anheut in der Kirchen begangen wird. Mein Willen aber ist diesem heiligen Meßopfer beyzuwohnen, das Geboth der Kirchen zu erfüllen, und weilen durch dieses deiner Göttlichen Majestät ein unaussprechliche Ehr, Lob, Danksagung und Freud gemacht wird. Anjetzo aber, neben schon gemachter Meynung und Aufopferung, opfere ich dieselbe insonderheit auf, auch zur Danksagung, Ehr und Gedächtnuß; zu Erlangung und Genugthuung; wie auch für alle Lebendige, und Abgestorbene; wie ich in meinem heutigen Frühgebeth dir, O mein GOtt! alle meine Werk

schon

schon aufgeopferet, und sammt denen Meynungen, in welchen ich alles zu verrichten, mir vorgenommen, demüthigst hab vorgetragen.

Für diese alle, die ich bishero, dir meinem GOtt! andächtig befohlen hab, opfere ich dir, o großer GOtt! deinen lieben Sohn, so oft, als er gewandlet wird, sonderlich in dieser (oder diese) meiner vorgenommenen Meß auf, sammt allem, was er Gutes geübet, und Schmerzliches gelitten hat. Bitte dich darbey, nimme mit diesem also großen und verdienstlichen Opfer meine Meynung, und allerwenigstes Gebeth auch von mir an, durch eben denselben JEsum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, Amen.

Gebether, oder andächtige Anhörung der heiligen Meß, in Betrachtung der Geheimnissen des Leidens Christi, welches mit denen Ceremonien wird vorgestellt, sammt etlichen Priesterlichen Meßgebethern.

1. Wann der Priester nicht alsobald bey dem Altar wäre, sondern vielleicht eine Zeitlang müste erwartet werden.

Bedenke, mit was für inbrünstigen Verlangen die Altväter, nach der Vollziehung des Opfers auf dem Berg Calvariä geseufzet haben; durch welches sie, ihre Erlösung vorgesehen zu seyn, verstanden; und sprich:

O HERR! meines Seufzens ist viel, und mein Herz ist traurig. Gieb O JEsu! daß meine Traurigkeit bald in Freud verwendet werde. Mein Herz hat zu dir gesagt: dich suchet mein Angesicht; HErr! ich will dein Angesicht haben; wie der Hirsch Verlangen hat nach denen Wasserquellen, also hat mein Seel Verlangen nach dir, o GOtt!

2. Wann der Priester heraus gehet.

Bedenke, wie eilfertig JEsus ware, und wie er geeilet

habe, das Werk unserer Seeligkeit zu vollbringen: und sprich:

O eilende Liebe meines JEsu in den Tod, und zum Opfer um meiner Erlösung willen.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß ich zum Altar hinzu nahe, allwo dein Diener gegenwärtig ist; ich bekenne, daß ich verdienete, von wegen meines Sünd-vollen Herzens darvon vertrieben zu werden, gleichwie Adam aus dem irrdischen Paradeiß ist vertrieben worden. Weil aber du, o HErr! hingehest, dich für die Sünder aufzuopfern, worunter ich mich auch vor andern schuldig bekenne, und weilen ich auch die Kraft und Wirkung deines heiligen Opfers, in der heiligen Meß höchstens vonnöthen hab, zur Auslöschung meiner schweren Sünden; darum nimme ich das demüthige Vertrauen zu deiner unendlichen Barmherzigkeit, und unterfange mich, der Begehung dieser deiner heiligsten Geheimnissen beyzuwohnen, Amen.

3. Wann der Priester den Eingang oder Introitum herunter, vor dem Staffel anfängt.

Jetzt folgende Gebether werden theils in kleinern, theils in größern Druck geben. Die in größern seynd (weilen sie mehrerntheils Gebether, so vom Priester selbst in der heiligen Meß gesprochen werden) seynd zu diesem End unterschieden, damit man sie, (wanns also bisweilen andächtiger wäre) allein gebrauchen möge. Gleichwie auch zu eben diesen Ziel und End die andern Gebether mit kleinern Druck unterschieden sind; daß (wann man sich derselben, mit Erwägung des Leidens Christi allein bedienen wollte) die Abtheilung desto leichter erkennet werden möge.

Wann der Priester herunter gehet vor dem Altar, und fanget den Introitum, oder Eingang zur Meß an: erinnere dich jenes Anfangs, welchen JEsus zu seinen Leiden auf dem

dem Oelberg, durch das Gebeth in der blutigen Todsangst gemacht hat; fange auch an, mit ihme und dem Priester zu bethen.

Im Namen GOtt des † Vatters, und des † Sohns, und des H. Geist†stes, Amen.

P. Ich werde eingehen zu dem Altar GOttes.

M. Zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

(Folgender Psalm wird nicht gesagt in denen Messen der Abgestorbenen, weder in denen Messen, vom schwarzen Sonntag an, bis auf den Chorsamstag.)

P. Richte mich, O GOtt! und unterscheide meine Sach, von dem unheiligen Volk; errette mich von dem ungerechten, und lüstigen Menschen.

M. Dann du, o GOtt! bist meine Stärke: Warum hast du mich verstossen? und warum gehe ich so traurig daher, wann mich mein Feind plaget?

P. Sende dein Licht und deine Wahrheit aus: auf daß sie mich führen und bringen auf den heiligen Berg, und in deine heilige Wohnungen.

M. Und ich werde also eingehen zum Altar GOttes: zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

P. Ich werde dir auf der Harpfen Lob uud Dank sagen, o GOtt! mein GOtt: warum bist du, mein Seel! betrübt, und warum verwirrest du mich.

M. Hoffe auf GOtt; dann ich werde ihn noch bekennen: er ist das Heil meines Angesichts und mein GOtt.

P. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

M. Als er war im Anfang, iezt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

P. Ich werde zum Altar GOttes gehen,

M. Und zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

P. Unsere Hülf seye in dem Namen des HErrn,

M. Der Himmel und Erden erschaffen hat.

P. Ich bekenne GOtt dem Allmächtigen, der allerseeligsten allezeit Jungfrauen Mariä, dem Heil. Erzengel Michael, dem Heil. Johanni dem Taufer, denen H. Apostеln, Petro und Paulo, NN. allen Heiligen, und euch Brüdern, dieweilen ich sehr gesündiget, mit Gedanken, Worten, und Werken: Meine Schuld, meine Schuld, meine allergröste Schuld! darum bitte ich die allerseeligste, allezeit Jungfrau Mariam, den H. Erzengel Michael, den H. Johannem den Taufer, die H. Apostеln Petrum und Paulum, NN. alle Heiligen, und euch Brüder, bittet für mich unsern HERRN und GOtt.

M. Der allmächtige GOtt erbarme sich deiner, und nachdem er dir deine Sünden verziehen hat, führe er dich zum ewigen Leben.

P. Amen.

M. Ich bekenne GOtt dem Allmächtigen, ꝛc.

Wie vorhero. Mitten, und zum End, wo der Priester sagt: und euch Brüder, sagt der Minister: und dir Pater, oder Vater.

P. Der allmächtige GOtt erbarme sich euer, und nachdem er euch eure Sünden verziehen hat, führe er euch zum ewigen Leben.

M. Amen.

P. Der allmächtige und barmherzige HErr verleihe uns Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden.

M. Amen.

P. O GOtt! wollest dich zu uns kehren, und uns lebendig machen.

M. Damit sich dein Volk in dir erfreuen möge.

HErr

P. HErr! erzeige uns deine Barmherzigkeit,

M. Und gibe uns dein Heil.

P. HErr erhöre mein Gebeth,

M. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

P. Der HErr sey mit euch.

M. Und mit deinem Geist.

4. Wann der Priester zum Altar gehet, spricht er, wie folget:

Wir bitten dich, o HErr! nimme von uns hinweg alle unsere Missethaten, damit wir zum Heiligthum der Heiligthümer hineinzugehen würdig werden mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

5. Wann der Priester den Altar küsset.

Gedenke, wie dein Erlöser durch dieses Zeichen von dem meineidigen Jünger, seinen Feinden zum Tod seye überantwortet worden. Seufze also darüber:

Seye mir gnädig, mein JEsu! daß ich nicht von meiner bösen Natur bethöret, aus Lieb gegen einigen Geschöpf, dich meinen GOtt verlasse, und um einen zeitlichen Nutzen, oder Wollust, meine Seel dem ewigen Tod übergebe.

Wir bitten dich, o HErr! durch die Verdiensten deiner Heiligen, deren heilige Gebeiner allhier aufbehalten werden, und durch die Verdienst aller Heiligen, du wollest dich würdigen, mir alle meine Sünden zu vergeben, Amen.

6. Wann der Priester zu dem Buch gehet.

Erinnere dich, wie man den HErrn, nach empfangenem Kuß, aus dem Garten zu dem Hohenpriester Annas, gleich einen Uebelthäter, durch den Bach Cedron geführet. Gehe in diesen Gedanken deinem Erlöser nach, und bitte.

O unschuldigster JEsu! seye eingedenk meiner sündhaften Seele, die gleich dem Chananäischen Weib dir nachschreiet: (O HErr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Durch alle jene Schritt, welche du bis zu dem Richterhaus des alten Priesters gemacht hast, bitte ich dich, damit ich an jenem Tag, als du wirst sitzen, ich

aber vorstehen müssen, deine Barmherzigkeit, und nicht deine beleidigte Gerechtigkeit erfahre. Ich bitte, o mein JEsu! ich bitte: wann du wirst kommen zum Gericht, O HErr JEsu! verdamme mich nicht.

7. Wann der Priester das Kyrie eleison, das ist: o HErr erbarme dich unser, ꝛc. spricht,

Betrachte, wie Petrus seinen HErrn, und allerliebsten Meister dreymal verlaugnet, aber doch in dem Augenblick seiner Bereuung wiederum die Barmherzigkeit erlanget habe. Nimme dir also für mit dem David, und sage:

Nunmehr will ich, o HErr! dich unter denen Völkern preisen, und dich loben unter denen Heyden. (Meine Seel macht groß den HErrn.)

Und sage hernach gleichfalls mit dem Priester.

HErr, erbarme dich unser. HErr, erbarme dich unser. HErr, erbarme dich unser. HErr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser. HErr, erbarme dich unser. HErr, erbarme dich unser.

8. Zum Gloria in Excelsis.

Wann selbiges von dem Priester angefangen (massen solches nicht in allen Messen, forderist in dem Advent, nach dem Sonntag Septuagesima, und durch die ganze Fasten, ausser denen Festtägen, oder Messen von denen Heiligen, gebraucht wird) betrachte der Juden Freud, in der Plag und Verschmähung Christi; welcher sich auch darüber bey dem Propheten David länast vorhero schon beklaget hat: (die Schmachwort deren, die dich schmäheten, seynd auf mich gefallen. Ich bin zu einem Sprüchwort worden. Die im Thor sassen, redeten wider mich, und die Wein trunken, von mir) du lobe anstatt der undankbaren Juden deinen HErrn, und sprich mit dem Priester:

Glory und Ehr sey GOtt in der Höhe, und auf Erden Friedenen Menschen, die eines guten Willens seynd. Wir loben dich, wir bethen dich an, wir ehren dich, wir sagen dir Dank wegen deiner großen Herr-

Herrlichkeit, HERR GOtt himmlischer König! o GOtt, du allmächtiger Vater! O HErr JEsu Christe, du eingeborner Sohn! o O HErr GOtt, du Lamm GOttes, du Sohn des Vatters, der du hinnimmst die Sünden der Welt, nimme an unser Gebeth; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; dann du allein bist der Heilige, du allein bist der HErr, du allein bist der Allerhöchste, JEsu Christe, samt dem H. Geist, in der Glory und Herrlichkeit GOtt des Vaters, Amen.

9. Wann sich der Priester umwendet, sprechend:

P. Der HErr sey mit euch,

M. Und mit deinem Geist.

Bedenke aber, als wendete sich JEsus selbsten zu dir, die Verdiensten seines bittern Leidens anzutragen, (damit du dich derselben zum Nutzen deiner Seelen gebrauchen solltest) mit diesen Worten: (Der HErr sey mit euch.) Er will nämlich ganz unser seyn. Trage derohalben Sorg, damit er sich nicht einmal wider dich beklage mit jenen Worten: (was Nutz ist in meinem Blut, wann ich hinunter gehe zur Verwesung?

10. Bey denen Collecten, wie auch unter der Epistel, und Gradual, oder Staffelgebeth.

Betrachte, wie Christus dein Heyland von denen Juden und Kriegsknechten in dem Hause Cayphä die ganze Nacht hindurch verspiehen, mit Backenstreichen geschlagen, aufs allerunbilligste und schmählichste seye verspottet und geplaget

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebeth deiner heiligen Kirchen, mit welchem sie deine Göttliche Majestät, im Namen unsers HErrn JEsu Christi demüthiglich ersuchet, und um deine väterliche allmächtige Hülf und Beystand, in allen Nöthen ihrer lieben Kinder, sorgfältigst und andächtigst bittet. Wende von uns dein väterliches Angesicht und heiligmachendes Gnadenaug niemalen ab, sondern siehe uns allezeit gnädigst an; auf daß wir von allem Uebel befreiet, dir gefällig leben, seelig sterben, und also zu deinem Reich und

deiner Herrlichkeit gelangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Diese Gebether sind alle, oder nur eins und das andere, nachdem die Collecten und Epistel länger wären, zu sprechen.

Oremus!

Lasset uns bethen.

O Gütigster Vater, allmächtiger GOtt, der du vom Himmel die schmerzliche Tritt, Verklagung, und Verfolgung Christi JEsu, deines geliebten Sohns, angesehen hast, so er von denen sterblichen Menschen mit höchster Gedult erlitten, uns darmit die ewige Glory von dir zu erhalten. O mein GOtt! siehe an die Weg und den Wandel meines Lebens; und lasse mich in deinem Willen und Geboth, in aller Reinigkeit, Liebe, Gedult, Gehorsam, Forcht, und beständiger Hoffnung, also wandeln, damit keine Bewegung des Leibs, noch einiger Willen meiner Seelen, jemalen von mir angewendet werde, wordurch du, um der großen Güte, Gaben und vätterlicher Mildigkeit wegen, nicht gelobet, und geehret werdest; wormit ich auch dermaleins von dir, meinem GOtt, die ewige Glückseligkeit erhalten, und empfangen möge, Amen.

2. Wir bitten dich, o HErr! behüte uns vor allen Gefahren der Seelen, und des Leibs; und durch die Fürbitt der seeligen und allezeit glorwürdigen Jungfrauen, und Mutter GOttes Mariä, wie auch deiner seeligen Aposteln, Petri und Pauli, und deren Heiligen, deren Festgedächtniß anheut sonderbar in der Kirchen begangen wird, und aller Heiligen, verleihe uns gnädiglich das Heil und den Frieden; damit nach Ausreutung alles Uebels und Irrthums,

dei=

deine Kirch dir im sichern Frieden diene, Amen.

O GOtt! deme allein die Zahl deren Auserwählten bekañt ist, welche in der ewigen Glückseeligkeit stehen sollen, wir bitten dich, verleihe uns, damit durch die Fürbitt aller deiner Heiligen die Namen aller deren, die wir uns in unserem Gebeth dir zu befehlen vorgenomen haben, wie auch aller Christglaubigen, das Buch der seeligen Auserwählung eingeschrieben behalte. Durch unsern HERRN JEsum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt, lebet und regieret in alle Awigkeit. Amen.

Der Todtensequenz.

Dies iræ, Dies illa, &c.

In denen Seelmessen nach der Epistel zu sprechen, anstatt der anderen Gebether.

Ein Tag des Zors der jüngste
Daß alles wird z'Aschen werden,
Nach Davids und Sibilla Sag,
Wird brunnen die ganze Erden.
Ach was wird für ein Schrecken seyn!
O GOtt was für Herzklopffen!
Wann uns all Sünden, groß und klein,
Der Richter wird fürrupffen.
Erschröcklich der Posaunenthon
Wird seyn: Auf, auf, ihr Todten,
Kommt all herfür zu GOttes Thron,
Der Richter hats gebothen.
Der bittre Tod, sammt der Natur
Zum wundern wird anheben,
Wann die erstandne Creatur
Vor G'richt wird Antwort geben.
Ein g'schriebnes Buch wird all's erzehlen,
Bey einigen Buchstaben,
Draus wird der Richter s'Urtheil fällen,
Was wir verschuldet haben,
Wann dort der Richter sitzen wird,
Wird alles herfür müssen,
Was mancher Args im Herzen g'führt,
Das wird er alles büssen.
Was wird dann da ein Sünder sag'n?
Was suchen für Patronen?
Auch Frommen, bey so strengen Frag'n,

Der

Der Richter kaum wird schonen,
Erschröcklich ist die Majestät
Des Königs, der uns heilet;
Ach! wann ich den Heilbrunnen hätt,
Den er umsonst austheilet.
O JEsu mein! vergiß mein nicht,
Ob ich schon Ursach geben,
Daß du hast g'macht viel Schritt und Tritt,
Doch laß mich alldort leben.
Ich hab dich müd mit Suchen g'macht,
Hast müssen falln und sitzen:
Ich hab dich an das Kreuz gebracht;
Sollst dann umsonst Blut schwitzen?
O Richter der Gerechtigkeit!
Verzeih mir meine Sünden,
Damit sich nur zur Rechnungszeit
Kein Schuld bey mir laß finden.
O HErr! mein schweres Seufzen hör,
Hör an mich armen Sündern,
Ganz schamroth ich nur dieß begehr:
Wollst mir mein Straf was lindern.
Magdalenam hast absolwirt,
Den Schächer hast erhöret,
Dardurch hast mir mein Herz berührt,
Mein Hoffnung stark vermehret.
All mein Gebeth ist nicht viel werth,
Laß nur dein Gnad nicht i'rinnen,
Dieses allein mein Herz begehrt,
Sonst muß ich ewig brinnen.
Ach! laß mich dort dein Schäflein seyn,
Und stehen zu der Rechten:
Hinweck die Böck, die sind nicht dein,
Zur Rechten stehn die G'rechten.
Es müssen all in d' höllisch Flamm,
Die du wirst maledeyen;
Ruf mich zu dir, und allesamm,
Die du wirst benedeyen.
Mein Herz zerknirscht liget vor GOtt,
Und will sein Bitt erheben:
Ach! hilf mir, wann mir wird der Tod
Den letzten Herzstoß geben.
Der letzte Tag ein Trauertag,
Die Todten werden wiederum leben,
Und hören müssen alle Plag,
Und was das Recht wird geben.
So schon, o GOtt! HErr JEsu schon,
Der armen Seel sey gnädig,
Mach, daß sie in dem Himmel wohn:
Dort ist ein Ruh, die ewig, Am.

Weil man das Buch auf die Seiten des Evangelii trägt, und wann dieses gelesen wird,

Betrachte, was für Spott deinem HErrn angethan worden seye, von wegen seines heiligen Evangeliums, und des neuen

von

von ihme eingesetzten Gesatzes, forderist aber in dem Hof des Herodis. Schäme dich, daß du dich so offt des Heil. Evangelii, ja wohl auch Christi selbst, deines Lehrmeisters, vor der Welt und denen, welche nicht viel auf die Lehr Christi, und auf das heilige Evangelium, oder auch von dem nach der Tugend gerichten Wandel gehalten, geschämet hast. Wie offt hättest du etwas können vor anderen sagen, GOtt zu Ehren, und ihren Seelen zu Nutzen, welches aus Sorg einer Verspottung ist uuterlassen worden. Nimme dir vor mit dem David:

Von nun an will ich denen Gottlosen deine Weg lehren, und die Sünder sollen sich zu dir bekehren. HErr, eröffne meine Leffzen, und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

11. Unter Lesung des Heil. ligen Evangelii.

Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des Heil. Geistes †, Amen.

Mein Herz und Gemüth, o Christe JEsu! richtet sich auf zu deinen heiligen Evangelium, die Lehr des Lebens und meines Heils zu vernehmen. O Heil. Geist! sende dein Licht von oben herab, damit ich die fröhliche Bothschaft des himmlischen Vaters, und jener heiligen Wort, die uns durch seinen eingebohrnen Sohn, meinen HErrn und Heiland, verkündiget worden, recht verstehen, und die darinnen verborgene Gnaden, wie ich solle, erkennen möge. Zünde an meinen Willen, o du Göttliches ewiges Feuer! damit ich das neue Gesatz der Liebe mit Lust und Begierde umfahe. Gib Kraft meiner Gedächtnuß, damit ich die heilsame Lehr fasse, und deroselben nimermehr vergesse. Du aber, o mein JEsu! ziehe mein Herz auch zur Vollkommenheit dieser deiner Evangelischen Räthen, damit ich also mit deiner auserwählten Heerde, in diesem Leben vereiniget,

einiget, unter der Zahl deiner Schäflein, desto sicherer in dir, o mein JEsu! mich erfreuen möge, Amen.

12. Zum Credo.

Weilen nicht in allen Messen das Credo gesprochen wird, richte dich nach der Meß, und den Priester, und bethe mit diesem, wann selbiger das Credo anfanget, den Glauben, wenn er selben bethet. Mache aber darzu eine eifrige Meynung, die in dem Wort: (ich glaube) diesen Gedanken solle einschliessen.

Mit Mund und Herzen bekenne ich alles, was in diesen Artickeln begriffen ist: ich bin auch bereit, Leib und Leben für den wahren allein seeligmachenden Glauben, und für alle diese heilige Artickeln zu geben; bekenne derohalben von Grund meines Herzens:

Ich glaube in einen GOtt, allmächtigen Vater, der Himmel und Erden, auch alle sichtbarliche und unsichtbarliche Dinge gemacht hat: und in einen HErrn JEsum Christum, GOttes eingebohrnen Sohn, so aus dem Vater gebohren vor Erschaffung der Welt: in einen GOtt von GOtt, in ein Licht von Licht, in einen wahren GOtt von wahrem GOt, der nicht gemacht, sondern nur gebohren worden; der mit dem Vater ein Wesenheit hat, und durch welchen alle Ding gemacht seynd; der für uns Menschen, und um unsers Heils wegen, vom Himmel hernnter gestiegen ist, und Fleisch angenommen hat aus Maria der Jungfrauen, durch die Wirkung des H. Geists, der ein Mensch worden, und für uns unter Pontio Pilato gelitten, gekreutziget, gestorben, und begraben worden; und (wie die Schrifft sagt) an dem dritten Tag wiederum auferstanden, und gegen den Himmel aufgestiegen ist; allwo er sitzet zur rechten Hand des Vaters, und wiederum kommen wird mit grosser Herrlichkeit, zu richten

ten die Lebendige, und die Todten; dessen Reichs kein End seyn wird. Ich glaube in den Heil. Geist, und in den HErrn, der lebendig machet, der aus dem Vater nnd dem Sohn entspringet, der mit dem Vater und dem Sohn gleicherweis angebetbet, und gepriesen wird, der durch die Propheten geredet hat. Und ich glaube eine heilige, katholische, und apostolische Kirch; ich bekenne einen Taf, zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten, und das Leben der künftigen Welt, Amen.

Wann der Glaub aus ist, küsset der Priester den Altar, wendet sich zum Volk, und sagt:

P. Der HErr sey mit euch,

M. Und mit deinem Geist.

Oremus!

Lasset uns bethen.

13. Zum Offertorium, das ist, wann der Priester anfangt zu opfern.

Betrachte, wie bereit und willig sich unser Erlöser denen Peinigern übergeben, und ihme seine Kleider abziehen, sich an das Ort der Züchtigung führen, an die Saulen binden, erbärmlich peitschen, und geiseln habe lassen, für dich groben Sünder, und undankbares Geschöpf, und spreche:

Mein Herz ist bereit, o GOtt! mein Herz ist bereit: Wie der Will im Himmel ist, also geschehe es. Wer bin ich? daß ich meinem HErrn solle widersprechen?

Gebeth.

O Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger GOtt! nimme auf diese unbefleckte Hostie, welche ich unwürdiger Mensch, dir meinem lebendigen, und wahren GOtt aufopfere, für meine unzahlbare Sünden, Beleidigungen, und Nachläßigkeiten, für alle Umstehende, und für alle Christglaubige, Lebendige, und Abgestorbene; damit es mir, und ihnen

ihnen zu Nutzen komme, zum Heil des ewigen Lebens, Amen.

Hernach weyhet der Priester das Wasser, welches er in Kelch unter den Wein schüttet, mit folgenden Worten:

O GOtt! der du durch die Wunderwerk deiner Allmacht, den Menschen in eine fürtrefliche Würde gesetzet, und der du ihn in seine Würdigkeit, durch ein viel grössers Wunderwerk wiederum eingestellet hast; verleihe uns die Gnad, durch das Geheimniß dieses Wassers und dieses Weins; daß wir dermaleins einen Theil haben mögen an der Gottheit dessen, der sich gewürdiget hat, sich unserer Menschheit theilhaftig zu machen, der da ist Christus JEsus unser HErr, der mit dir lebet, und regieret, ꝛc.

Wann der Kelch aufgeopfert wird, spreche:

O HErr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten demüthigst deine Sanftmüthigkeit, daß er für unser, und der ganzen Welt Heyl mit dem Geruch der Süßigkeit hinaufsteige, Amen.

O HErr! wir stellen uns vor dich mit einem demüthigen Geist, und mit einem zerknirschten Herzen. Nimme uns an o HErr! und mache, daß heut dieses Opfer in deiner Gegenwart also geschehe, auf daß es dir, o HErr GOtt! angenehm seye, Amen.

Wann das Brod und Wein also aufgeopferet worden, geseegnet werden.

Komme, heilmachender, allmächtiger GOtt! und seegne dieses Opfer, welches deinem heiligen Namen zubereitet ist,

Wann der Priester die Finger waschet. Psalm. 25.

Ich werd meine Hände mit denen Unschudigen waschen: und werde deinen Altar umfassen, o HErr!

Da-

Damit ich die Stim deiner Lobgesänger hören, und alle deine Wunderwerk erzählen möge.

O HErr! ich habe geliebet die Schönheit deines Hauses: und den Ort, wo deine Herrlichkeit wohnet.

Du wollest meine Seele nicht verderben mit denen Gottlosen: Und mein Leben mit denen blutbegierigen Menschen.

Welche die Ungerechtigkeit in ihren Händen haben: und deren rechte Hand mit Gaben und Geschenken erfüllet ist.

Ich aber bin in meiner Unschuld hinein gegangen: Erlöse mich, und erbarm dich meiner.

Meine Füß seynd im rechten Weg beständig geblieben: Und in der Versammlung deiner Kirchen werde ich dich loben, o HErr!

Ehr sey dem Vater ꝛc.

In denen zwey letzten Wochen der Fasten, und in denen Seelmessen sagt man nicht, (Ehr sey, ꝛc.)

Wann der Priester seine Finger gewaschen hat, neiget er sich vor dem Altar, und sagt:

O heilige Dreyfaltigkeit! nimme auf dieses Opfer, welches wir dir aufopfern, zur Gedächtnuß des Leidens, der Auferstehung, und Auffahrt JEsu Christi, unsers HErrns, und zur Ehr der allerseeligsten, allzeit Jungfrauen Mariä, und des heiligen Johannis des Tauffers, und deren heiligen Aposteln Petri und Pauli, und aller Heiligen; daß es ihnen zu Ehren, uns aber zu unserm Heyl gedeye, und daß sie sich würdigen, im Himmel für uns ein Vorbitt zu machen, die wir auf Erden ihre Gedächtnuß halten. Durch denselben Christum unsern HErrn Amen.

14. Zum Oratre Fratres.

Der Priester wendet sich um zum Volk, und sagt:

Bethet meine Brüder, daß mein, und euer Opfer GOtt dem Allmächtigen Vater angenehm seye.

Das Volk antwortet:

Der HErr nehme auf das Opfer von deinen Händen zum Lob, und Ehr seines Namens, auch zu unseren, und zu seiner ganzen heiligen Kirchen Nutzen.

Secreta, oder Geheimnußgebeth.

Wir opfern dir auf, o HErr! die Gaben unserer Andacht, und bitten, daß sie dir, zu Ehren aller Heiligen, angenehm werden, und uns durch deine Mildigkeit ersprießlich widerfahren. Durch JEsum Christum unsern Herrn, der mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des Heiligen Geistes, zu ewigen Zeiten, Amen.

15. Wann der Priester die Præfation spricht:

Betrachte, wie die Juden ihre Stimmen von Herzen geändert, von jenen Freudengesang: (Hosanna) in jene Spott- und Haßwort: (Kreuzige ihn) sprich nachmalens:

P. Durch alle immerwährende Ewigkeit.

M. Amen.

P. Der HErr sey mit euch.

M. Und mit deinem Geist.

P. Hinauf mit denen Herzen.

M. Wir habens zum HErrn.

P. Lasset uns Dank sagen dem HErrn unserem GOtt.

M. Das gebühret, und ist billich.

Es ist in der Wahrheit billich, und rechtmässig, gerecht, und heilsam, daß wir jederzeit, und an allen Orten dir, o heiliger HErr! o allmächtiger Vater! o ewiger GOtt! Dank sagen durch Christum unsern HErrn, durch welchen deine Majestät die Engel loben; die Herrschaften anbethen; die Gewaltigen erzittern;

die

die Himmel, und alle Himmelskräften, und die seeligen Seraphin, mit einhelliger Frohlockung preisen.

Mit diesen allen bitten wir, du wollest auch unsere Stimmen zulassen, warum wir dann mit demüthigster Erkänntnuß sprechen:

Heilig! Heilig! Heilig, ist der HErr, GOtt Sabaoth, Himmel, und Erden seynd voll der Glory deiner Majestät, Hosanna in der Höhe: Gebenedeyet ist, der da kommet im Namen des HErrns! Hosanna in der Höhe.

16. Nach dem Sanctus.

Dich derohalben, o du allergütigster Vater! bitten wir demüthig, durch JEsum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, du wollest dir lassen angenehm seyn und seegnen diese Schankungen, diese Gaben, diese heilige, und unbefleckte Opfer, die wir aufopfern. Fürnämlich, für deine heilige katholische Kirchen, die wollest du im Frieden erhalten, bewahren, vereinigen, und regieren auf dem ganzen Umkreis der Erden, sammt deinem Diener unsern Pabst, N. und unseren vorgesetzten Bischof N., und allen Rechtglaubigen des katholischen, apostolischen Glaubensgenossenen.

Betrachte bey diesem Stillschweigen des Priesters, wie alle, die vorhero JEsum bekennet, denselben auf einmal verlassen, als er mit dem Last des Kreuzes beschweret, und gezwungen ist worden, jenes schwere Block allein zu tragen auf den Berg Calvariæ. Seufze vom Grund des Herzens darbey.

O HErr! ich bin bereit, mit dir in den Tod zu gehen.

Mit dir, O JEsu! und für dich sterben, ist in der Wahrheit das Leben. Ach! ziehe mich, mein Erlöser! mit deiner gewaltigen, und gnadenwirkenden Hand. Anjetzo will ich dir beständig nachlauffen, und dich, meinen Heyland, nimmermehr verlassen.

17. Wann die Kerzen angezündet wird.

Betrachte die Beständigkeit der allerheiligsten Jungfrauen und Mutter Christi, welche sich in ihrem vielgeliebten Sohn, unter seiner Kreuztragung mitleidend hat vorgestellet, ungeacht aller Feinden, die ihren Sohn verfolgt haben; bitte darbey, wie folgt:

Gieße mir, o HErr! und entzünde in meinem Herzen eine so eifrige Liebe zu dir, die sich allezeit darf sehen lassen, vor allen Weltmenschen, und allen deinen Feindeu. Diese Liebe solle brinnen, und scheinen in mir, auch anderen vorzuleuchten, damit dich alle Menschen erkennen; forderist aber bitte ich dich: Lasse niemalen in mir auslöschen das Licht des wahren Glaubens, den Schein der beständigen Hoffnung, die Innbrunst und Hitze der heiligen Liebe. In meinem letzten Todskampf aber solle mein Licht seyn Maria, die in deinem Tod geleuchtet hat. Durch diese erleuchte damalen, wie auch jetzt und allzeit, meine Augen, daß ich ja nimmer in dem Tod entschlaffe.

Fange nach diesem an, mit dem Priester, für die Lebendige zu bitten, in Erinnerung jener Wort, welche der liebste Erlöser in seiner Kreuztragung geredet hat: (weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst, und euere Kinder.)

18. Gedächtnuß der Lebendigen.

Erinnere dich, o HErr! deiner Diener und Dienerinnen NN.

Hier geschieht die Meldung der Lebendigen, für welche man sonderbar bitten will.

Und deren allen, die um dieses Opfer herum stehen, deren Glaub und Andacht dir bestens bekannt sind; für welche wir, oder die selbsten dir dieses Lobopfer aufopfern, für sich, und für alle die Ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, um Hoffnung ihres Heils, und für ihren Wohlstand; welche dir ewigen, lebendigen, und wahrhaftigen GOTT ihre Gelübden erstatten.

Weilen wir mittheilen, und absonderlich verehren die Gedächtnuß der seeligen Jungfrauen Mariä, und Mutter JEsu Christi,

un-

unſeres GOttes uud HErrns, und deren seeligen Apoſteln und Martyrern Petri und Pauli, Andrä, Jacobi, Philippi, Bartholomäi, Simonis, und Thadäi, Lini, Cleti, Clementis, Sixti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chryſogoni, Johannis, und Pauli, Coſmä, und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienſten und Gebether du uns verleihen wolleſt, daß wir in allen Sachen mit Hülf deines Schutzes befeſtiget werden. Durch denſelbigen Chriſtum unſern HErrn, Amen.

19. Wann der Prieſter ſeine Hand über die Hoſtien und Kelch ausſtrecket: ſage mit ihm:

Wir bitten dich, o HErr! du wolleſt dieſes Opfer unſerer Dienſtbarkeit, und deines ganzen Geſinds, günſtiglich aufnehmen, und uns in unſeren Tägen den Frieden genieſſen laſſen, und machen, daß wir, nachdem wir von der ewigen Verdammnuß bewahret ſeyn, unter die Zahl deiner Auserwählten mögen gezehlet werden. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Wir bitten dich, o GOtt! du wolleſt auch dir gefallen laſſen, dieſes Opfer in allen Sachen gebenedeyet, auserwählt, gültig, vernünftig, und angenehm zu machen, damit ſelbiges für uns ein Leib und Blut Chriſti JEſu, deines vielgeliebten Sohns unſers HErrn, werde.

20. Die Conſecration.

Der den Tag vor ſeinem Leiden das Brod in ſeine heilige und ehrwürdige Händ genommen hat, und mit aufgeſchlagenen Augen gegen den Himmel dir, o GOtt! ſeinem Allmächtigen Vater dankſagend, daſſelbe geſeegnet,

net, gebrochen, und seinen Jüngern gegeben hat, sprechend: (Nehmet hin, uud esset alle darvon, dann dieses ist mein Leib.)

21. Unter Aufhebung der heiligen Hostie.

Betrachte, wie dein Erlöser mit Händ, und Füssen an das Kreuz mit 4. Nägeln angeheftet, der ganzen Welt schmerzlich, schmählich, in äusserster Armuth, und in gröster Verlassenheit (welche vier Peinen anstatt der vier Nägel zu betrachten) seye vorgestellet worden, seufze darbey mit dreymaligem Anklopfen an die Brust, oder auf das Herz, also:

Ich bethe dich an mit der ganzen Christenheit, und allen Heiligen im Himmel und auf Erden, o mein gekreuzigster JEsu! ich neige mich vor deinem allerheiligsten Angesicht in die Tiefe meiner Nichtigkeit, und bitte dich aus Reuvollem Herzen, mit welchem ich meine Sünden bekenne.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone meiner, o HErr! die ich seufze um Vergebung meiner Sünden, welche ich mit lästerlichen Gedanken begangen habe.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre mich, o HErr! die ich seufze um Vergebung meiner Sünden, deren ich ausmüßigen, und unverantwortlichet Worten schuldig bin.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich meiner, o mein HErr JEsu! und verzeihe mir meine Missethaten, die ich von der ersten Kindheit an, bis auf diesen Augenblick, mit Gedanken, Worten, und Werken boßhaft verübet hab.

22. Zur Consecrirung des Kelchs.

Ingleichen, nachdem das Abendmal eingenommen worden, hat er auch diesen herrlichen Kelch in seine heilige und ehrwürdige Händ genommen, und dir ingleichen danksagend geseegnet, und seinen Jüngern gegeben, sagend: Nehmet hin, trinket alle aus ihm; dann dies

dieser ist der Kelch meines Bluts, des neuen und ewigen Testaments, ein Geheimnuß des Glaubens, der für euch, und für viel wird vergossen werden, zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thun werdet, so sollet ihrs thun zu meiner Gedächtnuß.

23. Unter Aufhebung des Kelchs.

Betrachte, wie reichlich aus denen H. fünf Wunden Christi das Blut zur Abwaschung unserer Seelen geronnen seye; seufze darbey von inbrünstigem Herzen:

Sey gegrüßt, du wahres lebendiges Blut, so aus denen Wunden meines HErrn JEsu Christi geflossen, und wiederum mit seinem allerheiligsten Leib bist vereiniget worden. O großer Schatz! o edles Blut! (wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde!)

Klopfe demnach an die Brust, und seufze also:

Wasche ab durch deine Reinigkeit allen Unflath meines Herzens; wasche ab durch deine Lauterkeit alten alten Wust meines Munds, und meiner Zungen; wasche ab durch deine purpurfarbe Schönheit alle abscheuliche Bosheit meiner Händen, mein JEsu, mein Heyland! mit diesem (Isop) besprenge meine sündige Seel und Leib, so werde ich gereiniget werden; wann du mich waschest, so werde ich weisser werden, dann der Schnee, o kostbarliches Blut! o wunderwirkende Arzney, und einziges Mittel meiner kranken und kraftlosen Seelen zu helffen.

Darum auch wir, o HErr! deine Diener und Dienerinnen, und dein heiliges Volk, ingedenk eben deines Sohns, unsers HErrn JEsu Christi, so heiligen Leidens, nicht weniger seiner Auferstehung aus der Vorhöllen, wie auch seiner glorwürdigsten Auffahrt gegen den Himmel, opfern wir deiner unvergleichlichen Majestät, von deinen

Gaben und Geschanken, die reine † Hostie, die heilige † Hostie, die unbefleckte † Hostie, das heilige † Brod des ewigen Lebens, und den Kelch † des ewigen Heils.

Ueber welche du dein gnädiges, und fröhliches Angesicht erblicken lassen, und sie für angenehm aufnehmen wollest, gleichwie du für angenehm aufgenommen hast die Gaben deines gerechten Dieners Abels, und das Opfer unsers Patriarchen Abrahams, und das heilige Opfer, die unbefleckte Hostie, die dir dein großer Priester Melchisedech aufgeopfert hat.

Wir bitten dich demüthiglich, o Allmächtiger GOtt! befehle doch, daß dieses alles durch die Händ deines heiligen Engels, auf den höchsten Altar, in Gegenwart deiner Göttlichen Majestät getragen werde, damit, so viel unser sind, die da aus dieser Mittheilung des Altars den † Leib und das † Blut deines Sohns empfangen wollen, mit allen Seegen und Gnaden erfüllet werden. Durch † Christum unsern HErrn, Amen.

Wann die Meß länger verzogen würde, könnte nach Aufhebung des Kelchs noch zugesetzet werden.

Nach Aufhebung des Kelchs.

O süssester JEsu! mit festem Glauben bekenne, verehre, und bette ich dich an in der Gott- und Menschheit, unter gegenwärtigen Gestalten des Brods und Weins, und bitte dich demüthigst: Lasse mich an jenem Tag dich unverdeckt mit fröhlichen Augen anschauen, und unter die Zahl deiner Auserwählten gestellet werden. Ach! daß dieses dein allerheiligstes Blut für mich zu deinem Himmlischen Vater, nicht um Gerechtigkeit, sondern um Gnad und Barmherzigkeit schreie. Lasse mich auch hören jene liebreiche Wort: (Kom-

met

met her, ihr Gebenedeyte meines Vaters!) erbarme dich meiner, O JEsu! erbarme dich meiner, und lasse dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verlohren seyn: lasse dein kostbarliches Blut nicht vergebens seyn vergossen, sondern lasse solches mir, wie allen Auserwählten, gereichen zur ewigen Freud und Seeligkeit, Amen.

24. Andächtige Gedächtnuß, oder Memento für die Abgestorbene.

Sey ingedenk, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, NN.

Hier geschieht die Gedächtnuß der Todten, für welche man sonderbar bitten will.

Die mit dem Zeichen des Glaubens uns vorgegangen seyn, und anjetzo ruhen im Schlaf des Friedens.

O HErr! wir bitten dich, du wollest allen in Christo Ruhenden ein Ort der Erquickung, des Lichts, und des Friedens verleihen. Durch denselben Christum, unseren HErrn, Amen.

25. Wann der Priester auf seine Brust schlaget, sage:

Auch uns Sündern, deinen Dienern, (und Dienerinnen) die auf die Menge deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest du einigen Theil und Gesellschaft geben mit denen heiligen Aposteln und Martyrern, mit allen deinen heiligen Auserwählten NN. Wir bitten dich, wollest uns nicht als ein Urtheiler der Verdiensten, sondern als ein Ertheiler der Verzeihung annehmen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Durch welchen du, o HErr! jederzeit alles Gutes erschaffest, heiligest, lebendig † machest, benedey † est, und uns leitest. Durch † diesen, und mit † diesem, und † in diesem, ist dir GOtt Allmächtigen † Vater, in Einigkeit des H. Geistes, alle Ehr und Herrlichkeit.

Der Priester hebt ein wenig die Hostie mit dem Kelch

auf, spricht hernach mit erhebter Stimm:

P. Von ewigen Zeiten, bis in alle Ewigkeit,

M. Amen.

26. Oremus! Lasset uns bethen.

Durch heilsame Geboth vermahnet, und durch Göttliche Lehr unterrichtet, dörffen wir sagen: (Vater unser, ꝛc. und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.)

Der Priester antwortet still:

Amen.

Wir bitten dich, o HErr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen, und von künftigen Uebeln, und durch Fürsprechung der seeligen und glorwürdigen allezeit Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, wie auch deiner seeligen Aposteln Petri, Pauli, Andreä, und aller Heiligen, giebe gnädiglich den Frieden in unseren Zeiten, damit wir, durch die Hülf deiner Barmherzigkeit geholffen, von allen Sünden allzeit befreyet, und von aller Verwirrung sicher seyen.

27. Hier leget der Priester die Hostie auf die Paten, brichet sie hernach in drey Theil, und sagt in der Still:

Durch eben denselben unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geistes, GOtt durch alle Ewigkeit, Amen.

Betrachte, wie die Seel Christi von dem Leib abgeschieden, seufze:

Ach! wie wird meiner armen Seelen seyn, wann sie aus diesem Leib einmal wird dorthin fahren, von dannnen man nicht mehr zuruck kommet: wann sie wird eingehen in das Haus der Ewigkeit, welches, wann man darinnen ist, nimmer eröffnet wird. Ich bitte dich, mein JEsu! lasse nicht mehr von dir scheiden mich, dann du bist die Seele meiner Seelen, und das Leben meines Lebens.

Der Priester sagt laut:

P. In alle Ewigkeit.

M. Amen.

P. Der Fried † des HErrns † seye jederzeit † mit euch.

M. Und mit deinem Geist.

28. Der Priester legt einen kleinen Theil der Hostie in den Kelch, und sagt in der Still:

Diese Vermischung und Verwandlung des Leibs und Bluts unsers HErrns JEsu Christi, werde vollbracht für uns, die es empfangen werden zum ewigen Leben, Amen.

29. Zum Agnus DEI.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, giebe uns den Frieden.

In denen Seelmessen sagt man anstatt: (erbarme ꝛc.) (Giebe ihnen den Frieden) und das drittemal: (giebe ihnen den ewigen Frieden.)

30. Bereitung zur geistlichen Communion, bey der Communion des Priesters.

O HErr JEsu Christe! der du zu deinen Aposteln gesagt hast: Den Frieden laß ich euch, meinen Frieden gieb ich euch. Schaue nicht an meine Sünden, sondern vielmehr deine Kirchen, und giebe ihr nach deinem Belieben den Frieden, und die Einigkeit, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Dieses vorgehende Gebeth wird in denen Seelmessen ausgelassen.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen GOttes, der du nach dem Willen des Vaters, in Mitwirkung des Heiligen Geists, der Welt durch deinen Tod das Leben gegeben hast, erlöse mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und Blut, und befreye mich von allen meinen Sünden, und von allen andern Uebeln, und mache,

che, daß ich allezeit deinen Gebothen anhängig verbleibe, und lasse nicht zu, daß ich mich jemals von dir absondere; der du mit GOtt dem Vater, und dem H. Geist lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

O HErr JEsu Christe! mache, daß die Niessung deines Leibs, welchen ich Unwürdiger (oder Unwürdige) zu mir zu nehmen mich unterfange, sich nicht zu meinem Urtheil, und meiner Verdammnuß verkehre, sondern mir, nach deiner unendlichen Barmherzigkeit, zu einem Schutz und Verthätigung meiner Seelen und meines Heils, wie auch zur Empfangung einer heilsamen Heilung diene, der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, &c.

Setze diesem nachfolgende Seufzer hinzu:

O JEsu! ich glaube, daß du wahrhaftig unter diesen heiligen Gestalten, also, mit Seel und Leib verborgen, wesentlich seyest, wahrer GOtt und Mensch, wie du in dem Himmel bist.

Ich hoffe auf deine unendliche und grundlose Barmherzigkeit, die mir und allen Sündern Gnad durch die Buß, und folgends das ewige Leben versprochen hat.

Ich liebe dich endlich, mein allerliebster JEsu! und weilen ich dich liebe über alles, was erschaffen ist, so stehet meine einzige Begierd, dich in mir zu haben, und durch die Geniessung deiner mit dir eins zu werden. Bereue derohalben alle meine Sünden, die mich unwürdig machen kunten, dich zu empfangen. Es schmerzet mich, daß ich dich, o höchstes Gut! die Zeit meines Lebens jemalen beleidiget habe. Nimme mir ganz ernstlich vor, mein Leben zu bessern. Verschmähe mich nur nicht, mein HErr JEsu! mein JEsu! mein JEsu! o JEsu!

31. Zum Domine non sum dignus, die geistliche Communion.

Betrachte, wie man den allerheiligsten Leichnam deines HErrn in das Grab getragen, und geleget hat, bitte darbey:

Ach! mache doch, daß mein Herz eine würdige

dige Wohnung seye deines nunmehr lebendigen Leichnams, mein HErr JEsu! (Mache dich auf, o mein Heyland; zu deiner Ruhe, du und die Arch deiner Heiligkeit.) O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund mein arme Seel.

Ach! mache sie gesund durch den festen Glauben, und erinnere dich nicht mehr der groben Verbrechen meiner undankbaren Gedächtnuß, und meines von dir schon so oft, mit jenem treulosen verlohrnen Sohn, abgewendten Herzens.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine arme Seel.

Ach! mache sie gesund durch die Hoffnung, und erinnere dich nicht mehr der vernunftlosen Verbrechen meines Verstands, weder, daß ich dich so oft, mit dem Petro, in meinen Worten verlaugnet und beleidiget habe.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine arme Seel.

Ach! mache sie gesund durch die Liebe, und erinnere dich nicht mehr der vermeßnisten höllsträflichen Verbrechen meines Willens, weder, daß ich dich so oft, mit dem Saulo, nicht allein in Gedanken und Worten, sondern auch in dem Werk selbsten verfolget hab.

So willst du dann, ungeachtet dessen allen, was ich von meiner Unwürdigkeit bekenet hab, zu mir kommen? O mein GOtt und HErr! Ey, so komme, o gebenedeytester JEsu! meine Seel verlanget nach dir. Ich eröffne dir mein Herz, und was in diesem von Worten, Werken, und Gedanken unrein ist, decke ich mit deinen eigenen heiligsten Verdiensten, mit der Reinigkeit deiner Jungfräulichen Mutter, mit denen Tugenden aller

Hei-

Heiligen, aber forderist meiner H. Petronen.

Bedenke anjetzo, als wann du wirklich von der Hand deines heiligen Schutzengels die heilige Hostie empfiengest. Sprich derohalben:

Was solle ich dem HErrn für alle seine Wohlthaten vergelten, die er mir gegeben hat?

Ich werde den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des HErrn anruffen.

Mit dem Gesang seiner Lobgesänger werde ich den HErrn anruffen, und von meinen Feinden befreyet werden.

Der Leib und das Blut unsers HERRN JEsu Christi bewahre meine Seel zum ewigen Leben, Amen.

Jetzt hab ich dich, der du alles hast. Jetzt besitze ich dich, der du alles besitzest: Was wirst du mir absprechen, oder versagen, der du dich mir selbst anjetzo gegeben hast?

Gebeth.

32. Nach der geistlichen Communion, sobald der Priester die heilige Gestalten genossen hat.

O heilige Mahlzeit! in welcher Christus genossen, die Gedächtnuß seines bittern Leidens begangen und erneueret, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und das Pfand der künftigen Herrlichkeit mitgetheilt wird.

O Christe JEsu! wasche und reinige mich von allen meinen Sünden mit deinem heiligen Blut, und verleihe die Gnad, daß meine Seel, wann sie vom Leib scheidet, vor deinem erschröcklichen Richterstuhl rein und unbefleckt erscheine, Amen.

O mein HErr und GOtt! weilen mir heut, dich mit dem heiligen Sacrament zu empfangen, nicht zugelassen ist, so verschaffe doch, o du unerschaffene Kraft und Gütigkeit! damit ich, nach allen mir verziehenen Sünden, wann du dich würdigen wirst, zu mir zu kommen, mit Trost meiner Seelen, von dir wesentlich (aber dazumal auch in mir würdiglich) gespeiset werde. Verleihe mir aber anjetzo die Gnad, daß ich bis dahin meine Seel rein erhalte, dir allzeit wohlgefälliger werde, und vor meinem Hinscheiden die himmlische Wegzehrung deines allerheiligsten Fronleichnams empfangen könne, Amen.

33. Wann der Priester den Kelch zusammen richtet.

Danksagung nach der geistlichen Communion.

O JEsu! du Schönheit meiner Augen, du Liebe meines Herzens, du Freude und Ergötzlichkeit meiner Seelen! dir sage ich Dank in Ewigkeit, dich lobe und preise ich aus allen meinen Kräften, weil du mich, dein unwürdigstes Geschöpf, mit deinem heiligen Leib und Blut geistlicherweise gespeiset, und deiner himmlischen Mahlzeit theilhaftig gemacht hast. O du mein Heyland, mein GOtt und Alles! durch deine allmächtige Liebe nimme von mir alles, was dir mißfallet: erneuere meinen Geist in mir, und erfülle meine Seel mit deiner Gnad: Zünde an meinen Willen mit dem Feuer deiner Liebe, und mache denselbigen deinem allerheiligsten Willen ganz gleichförmig: verwandle mich ganz und gar in dich, damit ich ins Künftig sagen könne: Ich lebe, aber nunmehr nicht ich, sondern Christus lebet in mir, Amen.

34. Bey der Collect des Priesters.

Betrachte, wie fröhlich dein Erlöser auferstanden sey von den Todten; seufze darbey mit dem David:

Wann werde ich dann, o JEsu! zum ewigen Leben auferstehen? Meine Seel dürstet nach dir, dem starken lebendigen GOtt: wann werde ich kommen, und vor deinem Angesicht erscheinen? verleihe mir, o mein HErr! der du als ein Obsieger aus dem verschlossenen Grab hervor gegangen, und mit Triumph von Todten auferstanden bist, daß ich von denen Lastern der alten Gewohnheiten, und meinem todfaulen Leben, doch einmal mich gänzlich erhebe, siegreich aufstehe, und dir in einem neuen Wandel zu dienen anfange: damit ich auch einsmals mich mit dir in deiner Glory erfreuen möge.

Wie solle ich dir, o liebster JEsu! die großen Gutthaten ver-

vergelten, so du mir in Theilhaftigmachung dieses deines heiligsten Opfers erzeiget, und erwiesen hast? O JEsu! alles, was in mir ist, solle deinen allerheiligsten Namen ewiglich loben, und preisen. Weiters bitte ich, o herzliebster JEsu! durch deine unendliche Gütigkeit, lasse mich die Kraft und Wirkung dieses heiligsten Sacraments jetzt und allezeit empfinden: reinige mich, o Ursprung aller Reinigkeit! von allen meinen Sünden: vertilge meine unordentliche Begierden, vermehre deine Gaben und Gnaden in mir: beschütze mich auch für allen Anfechtungen, und heimlichen Nachstellungen des Teufels. Zum letzten bitte ich dich, durch deine Lieb und Gütigkeit, so du dem menschlichen Geschlecht erzeiget hast, verleihe mir gnädiglich, o JEsu! daß ich am End meines Lebens mit diesem, und anderen Heil. Sacramenten versehen und gestärket, im wahren Glauben tröstlicher Hoffnung, und vollkommener Liebe aus dieser Welt abscheiden, und dich meinen HErrn, sammt dem Vater und Heil. Geist, ewiglich möge loben und preisen, Amen.

P. Der HErr sey mit euch.

M. Und mit deinem Geist.

P. Gebet, die Meß ist.

M. GOtt sey Dank.

An denen Sonntägen in der Fasten, und in denen Feriis, an welchen Tägen man das Gloria in Excelsis nicht singet, pfleget der Diaconus das Volk nicht abzuschaffen. Darumen sagt man alsdann nur allein:

P. Lasset uns den HErrn loben.

M. Lasset uns GOtt danken.

In denen Seelmessen sagt man:

P. Laß sie in dem Frieden ruhen.

M. Amen.

35. Bey dem Seegen des Priesters.

Betrachte, wie der Erlöser seine Jünger, als er in den Himmel gefahren ist, geseegnet habe. Bitte darbey mit dem Priester, welcher sich vor dem Altar bieget, und in der Stille saget:

O Heiligste Dreyfaltigkeit! du wollest diese Ehrerbietung meiner Dienstbarkeit günstiglich aufnehmen, und

lasse

lasse dir dieses Opfer angenehm seyn, welches ich denen Augen deiner Göttlichen Majestät aufgeopfert habe; und (ob ich schon dessen unwürdig bin) mache, daß es ein Opfer der Versöhnung seye für mich, und alle diejenigen, für welche ich es aufgeopferet hab. Durch Christum unseren HErrn, Amen.

Es seegne uns der allmächtige GOtt Vater †, Sohn †, und Heil. Geist †, ℟. Amen.

P. Der HErr sey mit euch,

M. Und mit deinem Geist.

36. Evangelium St. Johannis.

P. Der Anfang des Heiligen Evangelii St. Johannis.

M. Dir, O HErr! seye die Ehr.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOTT war das Wort, dasselbige ware im Anfang bey GOtt. Alle Ding seynd durch dasselbige gemacht, und ohne desselbigen ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm ware das Leben, und das Leben ware das Licht der Menschen, und das Licht scheinet in die Finsternussen, und die Finsternussen habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt, dessen Namen war Johannes, derselbe kame zum Zeugnuß, daß er zeugen sollte von dem Licht, auf daß alle durch ihn glaubten. Er ware nicht das Licht, sondern daß er Zeugnuß gebe von dem Licht. Es ware ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommet in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt.

Er ist in sein Eigenthum kommen, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, GOTTES Kinder zu werden; nämlich, die da glaubten an seinen Namen: welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Manns, sondern aus GOtt gebohren seynd: (und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet) und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voll der Gnad und Wahrheit.

Schluß der H. Meß.

O himmlischer Vater! nimme an von mir diesen schuldigen Dienst, so ich dir in Beywohnung und Anhörung dieses Heil. Meßopfers geleistet habe, und verzeihe mir gnädiglich alle Sünden und Nachlässigkeiten, die ich darbey begangen. Ich befehle mich dir iezt und zu allen Zeiten, und ergiebe mich gänzlich in die Händ deiner Göttlichen Barmherzigkeit, Amen.

Wie, und mit was Andacht dacht man sich aus der Kirchen begeben solle.

Gebeth vor dem Ausgang aus der Kirchen, nach dem Gottesdienst zu sprechen.

Ich sage dir Dank, mein HErr und GOtt! daß du dich gewürdiget hast, mein unwürdiges Gebeth anzuhören. Verzeihe mir gnädiglich, nach der Grösse deiner Barmherzigkeit, was ich in deinem Dienst gesündiget habe. Gedenke meiuer angebohrnen armseeligen Gebrechlichkeit, und vergiebe mir alle Zerstreuungen und Ungebühr, mit denen ich dich in diesem heiligen Ort beleidiget habe. Erbarme dich auch meiner, mein GOtt! und aller, für welche ich gebethet hab. Nimme auf, allergütigster JEsu! meinen wenigsten Dienst, und schlechte Andacht in dein allersüsseste Herz, wohin ich mich selbst ganz und gar einlege, damit ich mich,

als auf dem Altar der Versöhnung, deinem himmlischen Vater, mit meinen verdienstlosen Werken wohlgefällig aufopfern könne. Lasse mich dann auch dieses mein verrichtes Gebeth, sammt allen Andachtsübungen, die hier von mir geschehen seynd, mit deinen unendlichen Verdiensten, und dem Gebeth aller Heiligen, in diesem deinem allerheiligsten Herzen vereinigen. Reinige, ersetze, mache vollkommen, und opfere es GOtt deinem himmlischen Vater auf zu deiner Glory, zu meinem und aller deren Heil, für die ich gebethet hab, und über welche ich, mit mir, den himmlischen Seegen begehre. Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des heiligen Geistes †, Amen.

Anjetzo gehe ich darvon, aber wollte GOtt! ich gienge anderst zurück, als ich kommen bin. Mein Herz bleibet bey dir, O GOtt meines Herzens, mein JEsu! ich lege es in den Tabernackel, unter deine heilige Füß, als ein Opfer der wahren Liebe. Ach mein GOtt! lasse mich von dir niemalen scheiden; dir lebe ich, dir sterbe ich, dein will ich seyn tod und lebendig! ich bleibe bey dir, und in dir, bleibe auch bey mir, und in mir, mein JEsu, Amen.

O mein GOtt und HErr! ach! könnte ich durch meine äusserliche Ehrenbietigkeit, die ich dir schuldigst erwiesen habe, alle Geschöpf zu deiner Verehrung ziehen. Ach! könte ich alle Unehren ersetzen, die dir heut allhier, und in der ganzen Welt geschehen seynd.

O HErr! verleihe allen Christglaubigen, deren Gebein allhier ruhen, durch die Verdienst deines Leidens und Sterbens die ewige Ruhe, Amen.

O ihr liebe Heilige Engel! die ihr dahier eurem GOtt in dem H. Sacrament gedienet habt. Auch ihr alle liebe Heilige, und große Diener und Dienerinnen meines HErrn, die ihr allhier in euren Gebeinern und Reliquien, oder aber auch nur in denen vorgestellten Bildern verehret werdet! ersetzet unterdessen mit

euerem Lob alles, was ich schuldig verbleibe, oder auch noch gern wollte meinem liebsten GOtt erweisen: preiset ihn, und benedeyet ihn anstatt meiner. Ich gehe darvon, seinen heiligsten Willen in anderen meinen vorstehenden Verrichtungen, nach seiner Göttlichen Anordnung zu erfüllen: in welchen allen ich ihme eine solche Freud zu geben verlange, wie ich gebete, wann ich ohne Unterlaß in der Kirchen wäre, oder mit euch seines freudenvollen und gnadenreichen Ansehens in dem Himmel genieſſete.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Unter währendem Hinausgehen der Kirchen seufze, oder sprich zu denen heiligen sieben Zuflüchten.

O GOtt in drey Personen,
Einiger Wesenheit!
JEsu! in Brods Gestalten,
Und an dem Kreuz mein Freud.
Maria ohne Mackel,
Empfangene Jungfrau,
Uns, sammt der Engeln Beystand,
Mit deiner Gnad anschau.
Ihr Heilige Patronen,
Euch bitt ich insgemein,
Wollt mit den armen Seelen
Auch unsere Zuflucht und Fürbitter seyn,
Amen.

Dritter Theil.

Alltägliche Gebether.

Vorbereitungs- oder Meynungsgebeth.

Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geistes †, Amen.

Solle ich armseeligstes Geschöpf, und verächtlicher Erdwurm, zu dir, meinem GOtt und HErrn, reden, die ich Staub und Aschen bin? ich bekenne, und schätze mich ganz unwürdig, vor dir, o mein GOtt! zu erscheinen, viel unwürdiger aber mit dir zu reden, etwas von dir zu begehren, oder zu erhalten, weil ich dich so oft und schwerlich beleidiget hab. Es schmerzet mich aber aller meiner Sünden, Mängel und Nachläßigkeiten, allein wegen deiner. O hätte ich doch, den ich liebe, und lieben will in Ewigkeit, niemalen erzürnet! Ach daß ich dich auch hinführo nicht mehr beleidigte! Ich nisse mir zwar kräftiglich für, alle Augenblick lieber zu sterben, als dich, meinen GOtt, Schöpfer, und HErrn, o großer GOtt! im geringsten zu beleidigen. Giebe mir, und allen, welche anjetzo bethen werden, mit denen ich auch mein Gebeth vereinige, die wahre Aufmerksamkeit, Eifer und Andacht. Und dieses Gebeth opfere ich deiner Göttlichen Majestät allerdemüthigst auf, sammt aller anderer Meynung, wie ich anheut in meinem Frühgebeth mit dir, mein GOtt! schon bestimmet, und geschlossen hab. Erlange mir auch du, o allerreineste Mutter GOttes Maria! mein Heiliger Schutzengel,

engel, alle meine Heilige Patronen, sammt allen lieben Heiligen Auserwählten GOttes! die Gnad der rechten Andacht, und dasjenige, so ich durch dieses mein Gebeth zu überkommen verlange. Ich verwirffe auch anjetzo schon alle Zerstreuungen und Nachläßigkeiten, Versuch- und Anfechtungen, welche mir dieses mein Gebeth von dir, o GOtt! unverdienstlich und sträflich machen könnten; und protestire abermal von Innerstem meines Herzens, daß alles wider meinen Willen seyn, und seyn werde, Amen.

Schlußgebeth, nach Verrichtung deren Gebethern.

Ich sage dir Dank, mein HErr und GOtt, daß du dich gewürdiget hast, mein unwürdiges Gebeth anzuhören. Verzeihe mir nach der Grösse deiner Barmherzigkeit, was ich in deinem Dienst gesündiget hab. Gedenke gnädiglich meiner Gebrechlichkeit, und vergieb mir alle Zerstreuungen. Erbarme dich auch meiner, mein GOtt! und aller, für welche ich gebethen habe. Gewähre mich dessen, was ich von dir dardurch zu erbitten vorgenommen, und zu erhalten verlanget hab. Nimme, o allergütigster JEsu! in dein allersüssestes Herz dieses alles an, welches ich dir aufopffere in Vereinigung deines und aller Heiligen höchstverdienstlichen Gebeths. Reinige, ersetze, mache vollkommen, und opfere es selbsten GOtt deinem himmlischen Vater also auf, wie du weißt und willst, daß es zur Göttlichen Ehr und meiner Seelen Heil gerichtet werde, und gereichen solle; der du mit dem

Va-

Vater und dem Heil. Geist gleicher GOtt, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geists †, Amen.

Gebether zur Verehrung deren Heiligen sieben Zufluchten.

1. Gebeth und Zuflucht zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich glaube, hoffe, liebe, und bethe dich an, o Allerheiligste Dreyfaltigkeit! Einiger GOtt, unbegreiflicher GOtt, ewige Wahrheit, unergründliche Weisheit, unbeschreibliche Schönheit, unendliches Gut! ich opfere dir auf alle hochwerthe Verdienst JEsu, Mariä, und aller lieben Heiligen, und sage dir herzlichsten Dank für alle Wohlthaten, die du an mir erzeiget hast. Ich danke dir, o Himmlischer Vater! daß du mich zu einer vernünftigen Creatur aus Nichts erschaffen hast. Ich danke dir, o eingebohrner Sohn, Christe JEsu! daß du mir zu Lieb die menschliche Natur angenommen, und mich von der ewigen Verdammnuß erlöset hast. Ich danke dir, o Heil. Geist! daß du mich durch deine Gnad in der Heil. Tauf geheiliget, zum Christen und Erben des ewigen Reichs gemacht hast; bitte dich also, o Allerheiligste, und unzertheilte Dreyfaltigkeit! mir so viel Gnaden zu verleihen, daß ich alle deine Gutthaten allzeit dankbarlich erkennen, und nützlich anlegen möge. Nimme mich in Gnaden auf, und verleihe mir Kraft, daß ich nach deinem Wohlgefallen leben, selig sterben, und deine Herrlichkeit ewiglich in der

Klarheit deines Lichts anschauen möge, Amen.

2. Gebeth und Zuflucht zu dem Heiligsten Sacrament.

O Allerliebster JEsu! ich glaube festiglich, daß du, mein GOtt und HErr, in dem Heiligen Sacrament des Altars wahrhaftig gegenwärtig seyest: Grüsse dich derohalben, bethe dich an, lobe, liebe, und preise dich mit allen Kräften meiner Seelen, und wünsche von Herzen, daß du auf gleiche Weis von allen Geschöpfen gelobt und gepriesen werdest, und erfreue mich auch von Herzen wegen aller Ehr, welche dir jemalen in diesem Heiligen Sacrament ist erzeiget worden, und auch noch hinführo wird erzeiget werden. Auch sage ich dir Dank um die Einsetzung dieses Heiligen Sacramcnts: es reuet mich auch von Herzen, daß ich bishero dir in diesem Heiligen Sacrament so schlechte und wenige Ehr erzeiget habe; bitte dich derowegen demüthigst um Verzeihung, mit kräftigem Fürsatz, diesen Fehler nach Möglichkeit zu verbesseren. O JEsu! auf dich, und auf die Kraft dieses Heiligen Sacraments, setze ich alle meine Hoffnung und Vertrauen. Bitte dich derohalben durch die Liebe dieses Heiligen Sacraments, du wollest denen Abgestorbenen die ewige Ruhe, denen Lebendigen und mir aber Gnad, wohl zu leben und zu sterben gnädigst verleihen, Amen.

3. Gebeth und Zuflucht zu dem Leiden Christi.

O HErr JEsu Christe! ich sage dir höchsten Dank, daß du von meinetwegen so viel und schwere Peinen gelitten hast, und opfere dir zur Danksagung auf

all dein heiliges Leiden und Sterben. O Christe! du einziger Trost meiner Seelen, siehe, ich eile zu dir. O bis in den Tod betrübter JEsu! o Blut schwitzender Heyland! o erbärmlich gegeißlet, und mit Dornern gekrönter Erlöser! O schmerzlich verwundter und am Kreuz sterbender Seeligmacher! lasse doch dein schweres Leiden, deine große Angst, dein bitteres Ringen und Kämpfen, dein Seufzen und Blutschwitzen, deine schmerzhafte Wunden, deine reiche Blutvergiessung, und schmerzlichen Kreuztod an mir nicht verlohren seyn. Deine betrübte Seel bis in den Tod, dein Seufzen und Trauren, dein demüthiges Gebeth, und Niederfallen auf dein blutiges Angesicht, all dein bitteres Leiden und Tod, helffe mir in allen meinen Nöthen und Anliegen, und lösche aus die unzahlbare Menge meiner Sünden, Amen.

4. Gebeth und Zuflucht zu der allerseeligsten Jungfrauen Maria.

O heilige Maria, Gebährerin GOttes, und gnadenreiche unbefleckte Jungfrau, eine wahrhaftige Trösterin aller deren, welche in ihren Verlassenheiten zu dir schreien; durch deine Selbstgüte und Barmherzigkeit bitte ich dich, seye eine Trösterin meiner Seelen, und vertheidige mich bey deinem und des ewigen Vaters eingebohrnen Sohn am jüngsten Tag, wann ich mit Seel und Leib werde auferstehen, und Rechenschaft geben von allen und jeden meinen Werken, damit ich durch dich, o barmherzige Mutter! den Sentenz der Verdamnuß entgehen möge, und mit allen Auserwählten GOTTES

glücklich komme zu denen ewigen Freuden, Amen.

5. Gebeth und Zuflucht zu denen HH. Engeln.

O ihr HH. neun Chör der Engeln, forderist aber ihr meine Heil. Schutzengel, Erzengel Michael, Gabriel, und Raphael, bittet für mich, und helffet mir wider alle Anfechtungen unabläßlich streiten, und obsiegen: erlanget mir auch diese Gnad, daß ich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken GOtt heilige. Entziehet mir auch niemalen euren wachtbaren Beystand, sondern seyet in dieser gefährlichen Wanderschaft meines Lebens meine getreue und beständige Begleiter, bis daß ihr mich bringet zu dem, der mich erschaffen hat, Am.

6. Gebeth und Zuflucht zu denen Heiligen GOttes.

O alle ihr lieben Heiligen und Auserwählten GOttes, sonderlich ihr meine sonderbare Schutzpatronen, die ihr alles Uebels auf ewig befreyet, und alles Guten auf ewig vergwisset, GOtt von Angesicht zu Angesicht allzeit sehet, und allzeit liebet, auch uns Menschen dahier in dieser Welt so löbliche Exempel aller Tugenden hinterlassen, bittet für mich, und erlanget mir auch diese Gnad von GOtt, daß ich euere Tugenden allzeit vor Augen habe, und nach denenselben mein Leben und Wandel vollkommentlich anstellen möge, und alldorten mit euch in Genieſſung der Göttlichen Ansehung und Liebe, auch GOtt ewiglich zu sehen und zu lieben würdig werde, Amen.

7. Gebeth und Zuflucht zu denen armen Seelen im Fegfeuer.

O ihr geliebte Seelen im Fegfeuer! die ihr

ihr zwar noch leidet, und brennet, dannoch aber Kinder GOttes seyt, lasset euch mich befohlen seyn, und erinneret euch der Wohlthaten, die ich euch durch mein Gebeth, und andere Werk, aus herzlichem Mitleiden und Christlicher Liebe erweise, euch dardurch zu helffen, damit ihr desto ehender vor das Angesicht GOttes, und zur ewigen Freude kommen möget; bittet dann also auch für mich, daß ich behütet werde für allem Uebel, besonders aber für dem Uebel alles Uebels, nämlich der Sünd, damit ich mich des ewigen Untergangs nicht zu beförchten habe. Wann ich aber dermaleins von dieser Welt werde abscheiden, und vielleicht noch einige ungebüste Sünden und Mängel an jenes Ort der Reinigung, allwo ihr euch anjetzo noch befindet, bringen wurde, ihr aber damalen schon werdet der wahren Freuden in ewiger Anschauung des Göttlichen Angesichts geneniessen; ach! alsdann erbarmet euch meiner, kommet mir zu Hülf, stärket, tröstet, und bittet für mich, damit ich aus jenen Peinen komme, und mich mit euch ewiglich in GOtt erfreuen möge. Ich befehle euch unterdessen, o ihr arme Seelen, und geliebte Freund GOttes! demjenigen, der euch erschaffen, der euch erlöset, der euch erhalten, und Gnad gegeben, Kinder der Seeligkeit zu werden, derselbe wolle sich eurer erbarmen, und euch geschwind aus dieser Qual und Pein erledigen, Amen.

Andächtiges Gebeth zu GOtt.

Allerhöchster GOtt, aus Lieb und Begierde, dich diesen ganzen Tag (oder Wochen) ohne

ohne Unterlaß zu lieben und zu loben, mache ich jetzund in Gegenwart meines Schutzengels, den ich hierüber zum Zeugen nehme, diesen Bund mit dir:

So offt als ich heut den Himmel anschauen, oder über mich sehen werde, so offt will ich dir Glück gewunschen haben, und mich mit dir erfreuen, wegen deiner unendlichen Glory und Herrlichkeit.

So offt als ich mein Haupt neigen werde, so viel tausendmal will ich dich anbethen, und dir Dank gesagt haben für alle Wohlthaten, die du mir und allen Kreaturen jemalen erzeiget hast.

So offt als ich seufzen werde, so soll dieß so viel heißen, als wann ich eine herzliche Reu über meine und aller Welt Sünden thäte erwecken, gleichwie Christus am Oelberg dieselbe bereuet hat.

So offt als ich ein Hand oder Fuß bewege, so offt will ich dir das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi aufgeopferet haben, um mein und aller Welt Sünden, und zur Erlösung deren armen Seelen in dem Fegfeuer.

So offt als ich den Athem schöpfen werde, so viel tausendmal sollst du gelobt und gebenedeyet seyn; ich will auch, daß ein jeder Athem soll sprechen: Heilig, heilig, heilig, ist der HErr GOTT Sabaoth.

So offt als mir die Pulß wird schlagen, so soll es verstanden werden, als wann ein jeder Schlag sprechen thäte: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.

Endlich, so offt mir das Herz klopfen wird, so soll dieß ausdrücklich bedeuten, als wann ein jeder Schlag sprechen

chen thäte: Mein gütigster JEsu! ich liebe dich! mein süssester JEsu, von ganzem Herzen begehre ich dich zu lieben bis in Ewigkeit! und bitte, o Heiligste Dreyfaltigkeit! daß, gleichwie mir dieses von Herzen Ernst ist, also wollest du es auch annehmen, und vor dir gültig seyn lassen, wann ich schon diesen Tag (oder diese Wochen hindurch) nicht an dieses mein Vornehmen gedenke, Amen.

Andächtiger Rosenkranz zur Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Gebeth vor dem Rosenkranz.

Im Namen GOTT des Vaters †, und des Sohns †, und des Heiligen Geistes †, Amen.

GOTT Vater vom Himmel, erbarme dich unser! GOTT Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser! GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser. Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

O allmächtiger, ewiger, unaussprechlicher GOtt, Vater, Sohn, und Heiliger Geist, unzertheilte einige Dreyfaltigkeit! O höchster Monarch Himmels und der Erden, vor dem alle Cherubin und Seraphin, ja alle Englische Macht, mit Furcht und Zittern stehen! wann wir bedenken deine Göttliche Majestät, und unsere Nichtigkeit, so erschröcken wir billig; dann, o mein GOtt! was seynd wir doch anders, als verkehrte Geschöpf, und ein Brunnquell aller Bosheit? und wir sollten dich, den König aller Königen, die ewige Gottheit, das höchste Gut anreden, und mit allen Engeln anbethen? Wir fallen dannoch nieder vor dir, als arme Sünder vor ihrem Richter, als schul-

dige

dige Unterthanen vor ihrem Fürsten, ja als Staub und Aschen vor ihrem Erschaffer. Siehe an die treue Herzen deiner Diener und Dienerinnen, mit welchen sie dich (wie im Himmel alle Engel und Heilige) also auf Erden begehren zu loben, und zu preisen. Du aber, o seeligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, sammt allen Heiligen GOttes! hilf uns unseren großen GOtt und HErrn anbethen, auf daß wir auch einmal in eurer Gesellschaft seiner Herrlichkeit und Freuden im Himmel theilhaftig werden.

Gleich darauf fangt man an den Glauben, das Vater unser, und den Englischen Gruß zu bethen, mit zehenmal wiederholten

Heilig, heilig, heilig ist der HErr, GOtt Sabaoth, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll. Die Ehr sey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Das anderemal wiederholet man das Vater unser, den Englischen Gruß, und zehenmal, wie zuvor, das

Heilig, heilig, heilig, &c.

Desgleichen auch zum drittenmal.

Gebeth nach dem Rosenkranz.

℣. Last uns loben den Vater, und den Sohn, mit dem Heiligen Geist,

℟. Last uns ihn loben, und überhöhen zu allen Zeiten.

O Allmächtiger ewiger GOtt, der du deinen Dienern und Dienerinnen in der Erkantnuß des wahren Glaubens, die Glory der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in dem Gewalt der Göttlichen Majestät, die Einigkeit anzubethen gegeben hast: wir bitten dich, verleihe, daß wir in Bestän-

ständigkeit dieses Glaubens für aller Widerwärtigkeit beschützet werden. Lasse dich auch erbarmen, o hochheiligste Dreyfaltigkeit! das Anliegen aller wahrglaubigen Fürsten und Potentaten, und der ganzen katholischen Kirchen, insonderheit aber aller deiner Diener und Dienerinnen dieser Bruderschaft, gnädigst anzusehen. Verzeihe ihnen alle ihre Sünden, strecke deinen Göttlichen Arm aus, sie zu beschützen, und seelig zu machen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen einigen Sohn, welcher mit dir lebt uud regiert in Einigkeit des H. Geists, wahrer GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Angst Christi am Oelberg.

Antiphon. Als er im Ringen ware mit dem Tod, bethete er etwas länger, und sein Schweiß ware wie dicke Blutstropfen, welche auf die Erden herab runnen.

Vater unser, 2c. Ave Maria, 2c.

℣. Es haben mich die Schmerzen des Tods umgeben,

℟. Und die Bäch der Sünden haben mich erschröcket.

℣. Erleuchte meine Augen, daß ich nimmer im Tod entschlaffe,

℟. Damit mein Feind nicht sage: ich bin ihm zu stark worden.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O mildester HERR JEsu Christe! der du im Garten, wegen meiner und der ganzen Welt Sünden sehr grosse Trübsal, Kummer, Angst und Noth, Pein und Schmerzen willig lich gelitten, auch wun-

der-

derbarlicherweis Blut geschwitzet, und in dem allen von einem Engel hast wollen gestärket werden: verleihe mir armen Sünder, daß ich mich in aller meiner Traurigkeit, Trübsal, und Anliegen, sonderlich in meiner letzten Stund und Todsangst, könne zu dir wenden; also aber von deinem Engel gestärket, eine herzliche Bereuung deines heiligen Leidens, anstatt des Bluts die Zäher vergießen, endlich auch mit der Wegzehrung deines Heiligen Leibs und Bluts versehen, aus diesem Jammerthal glückselig abscheiden möge, Amen.

Gebeth zu dem Heiligen Kreuz.

O Heiliges und gebenedeytes Kreuz! welches du den sterbenden Sohn GOttes, da er sein Leben dargegeben, getragen hast. O gutes Kreuz! so uns müheseligen, müden, und von dem Last der Sünden unterdrückten Pilgern anstatt des Stabs gedienet, und uns erhalten hast, auf daß wir nicht in Abgrund der Höllen gestürzet werden. Siehe uns demüthiglich Bittende, deine elende Diener an. Zu dir komme ich, dich ruffe ich um Hülf an, und verhoffe durch dich, wiederum bey meinem HErrn und Heyland in Gnaden zu kommen. Es seynd mir meine schwere Sünden, und unzahlbare große Missethaten, sehr wohl bekannt, jedoch weiß ich auch, daß GOtt, aus Lieb gegen uns Menschen, sein kostbarliches Blut an dir vergossen, und sein unschuldiges Leben dargegeben hat. Wehe mir, wann du deine Hülf versagest! Neige dich wenigst so tief gegen mir, auf daß ich die blutige Füß meines Erlösers

lösers erreichen, solche küssen und umarmen, dardurch aber auch um Gnad und Verzeihung bey ihme anhalten möge. O Göttliche Füß! O blutige Nägel! O gnadenreiche Wunden! O kostbarliches Blut! verachtet nicht mein gutherziges Küssen, und verwerffet mich nicht von diesem eurem gottseeligen Umfangen. Unter deinem Schatten, o heiliges Kreuz! will ich leben; an dieses Blut, mit welchem du besprenget bist, will ich hoffen; und in diesem Umarmen will ich mit dem an dir gekreuzigten HErrn JEsu sterben.

Gegrüst seyst du H. Kreuz, voll Bluts, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Bäumen, und gebenedeyet ist die Frucht, so an dir gehangen, mein HErr JEsus Christus. O heiliges Kreuz! sey meine Zuflucht, jetzt und in der Stund meines Absterbens, Amen.

Gebeth vor dem Stabat Mater.

O allerbetrübteste Königin der Schmerzen, Maria! indem ich, dein unwürdigster Diener (und Dienerin) mich deiner Mütterlichen Schmerzen unter dem Kreuz, auch nur obenhin erinnere, stehet es nahe an dem, daß mir mein Herz vor andächtig- und inmüthigem Mitleiden zerfliesse. Und dieses zwar nicht allein darum, weilen ich siehe das Schwert deiner innerlichen Schmerzen, so dein Jungfräulich Mütterliches Herz durchtrungen, nicht allein sehr scharf und empfindlich zu seyn, sondern auch, und zwar forderist, weilen ich weiß, daß gleichwie die Pein und Marter deines Sohns, also auch die innerliche Qual deines Herzens, meine Sün-

den und Missethaten verursachet haben. Derohalben falle ich dir, o allerliebreicheste Mutter der Barmherzigkeit! mit demüthigster Bitt zu Füssen, auf daß du mir solches allergnädigst verzeihen, und, neben Nachlassung meiner Sünden, eine dermassen lebhafte Erinnerung des Kreuzes und Leidens meines HErrn, deines Sohns, durch deine allmögende Fürbitt erwerben wollest, damit in mir die Gedächtnuß dessen, was mich zur Sünd bewegen und anreitzen kann, gänzlich ersterbe, und ausgelöschet werde, Amen.

Trauer- und Klaggesang der Mutter GOttes bey dem Kreuz.

Stabat Mater dolorosa.

Christi Mutter stund voll Schmerzen
Bey dem Kreuz, betrübt von Herzen,
Weil ihr lieber Sohn da hieng.
Durch die Seel mit höchstem Leiden,
Als von ihr sollt JEsus scheiden,
Ein gar scharffes Schwert durchgieng.
Ach! wie herzlich war betrübet,
Diese Mutter, die so liebet
Ihren Sohn in diesem Leid.
Ihr Weh, und ihr großes Schröcken,
Kont sie länger nicht bedecken
Von der Juden Grausamkeit.
Welcher Mensch sollt ja nicht weinen,
Dem die Mutter wird erscheinen
In also betrübtem Stand?
Welcher sollt mit ihr nicht klagen,
Und ihr Leiden helffen tragen,
Das nur JEsu war bekannt.
Wegen unsrer schweren Sünden
Ihren Sohn sie sahe binden,
Und ans Kreuzholz schlagen an:
Ihren allerliebsten Erben
Sahe sie verlassen sterben,
Gleich hätt er viel Böß gethan.
Brunn der Liebe meines Herzen,
Liebste Mutter, deine Schmerzen
Allzeit laß erfahren mich.
Gieb, daß ich in Liebe brinne,
JEsu Lieb und Gnad gewinne,
Und bewahre ewiglich.
Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns, zu allen Stunden,
Meine Seel und Leib empfind.
Seines Kreuz, und deiner Plagen,

Einen Theil mich lasse tragen,
Als ein treu und liebes Kind.
Daß ich herzlich mit dir weine,
Und mit Christo mich vereine
Durch mein ganze Lebenszeit.
Am Kreuz will ich mit dir
bleiben,
Nicht hinweck mich wollest
treiben,
Größer wäre sonst mein Leid.
O du Zierde der Jungfrauen,
Gnädig wollest mich anschauen,
Und dein Leid mir theilen mit.
Daß ich Christi Tod empfinde,
Zu dem End ans Kreuz mich
binde,
So werd ich verführet nit.
Sein verwundtes Herz mir
schenke,
Und mit seinem Blut mich
tränke,
Damit er in mir verbleib.
Mein erkaltes Herz entzünde,
Daß es JEsu Lieb empfinde,
Da sich scheiden Seel und Leib.
Mich dein liebes Kreuz behüte,
Und dein Mütterliche Güte,
Wann ausbricht der Todes-
schweiß,
Damit, weil am Leib ich sterbe,
Meine Seel hingegen erbe,
Das gewünschte Paradeiß.

℣. Dein selbst eigne Seel hat das Schwert des Schmerzens durchtrungen,

℟. Auf daß die Gedanken vieler Herzen offenbar wurden.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr JEsu Christe! daß jetzt, und in der Stund unseres Tods, bey deiner Güte für uns anhalte die seelige Jungfrau Maria, deine Mutter, dero gebenedeyte Seel in der Stund deines Leidens, das Schwert des Schmerzens durchtrungen hat. Erhöre durch diese Fürbitt unser Gebeth, der du mit dem Vater und H. Geist lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüst seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unser Hoffnung, sey gegrüst. Zu dir schreien wir elende Kinder Evä, zu dir seufzen wir Klagende und Weinende, in diesem Thal der Zäher. Eja, unsere Fürsprecherin, kehre dann deine barmherzige Augen zu

uns, und nach diesem Elend zeige uns JEsum, die geseegnete Frucht deines Leibs, o milde, o gütige, o süsse Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heil. GOttesgebährerin,

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, durch Mitwürkung des Heil. Geistes bereitet hast, daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: giebe uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtig anliegenden Uebeln, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Die Göttliche Hilf bleibe allzeit bey uns.

℟. Amen.

Litaney von der allerseeligsten Jungfrauen Maria von Loreto, zur Erlangung eines seeligen Tods.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottesgebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chrtsti,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,

} Bitt für uns.

Du

Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helffenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Porten des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hülf der Christen,
Du Königin der Engeln,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Aposteln,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Antiphon. **Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o Heil. Gebährerin GOttes! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefährlichkeiten: O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unser Frau, unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, vorstelle uns deinem Sohn.**

℣. Bitt für uns, o H. GOttesgebährerin,

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebech.

Wir bitten dich, o HErr! du wollest deine Gnad in unsere Herzen eingiessen, auf daß, die wir durch die Bothschaft des Engels Christi deines Sohns Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glory und Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden. Durch denselbigen Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseeligster Joseph,

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! daß uns durch die Verdienst des Heil. Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde; damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbige uns durch seine Fürbitt geschenket werde: der du lebest und regierest in alle Ewigkeit,

Amen.

Gebeth vor dem Heil. Rosenkranz zu sprechen, solchen verdienstlicher zu machen.

In Vereinigung der Liebe und Ehre, mit welcher die allerheiligste Dreyfaltigkeit Mariam durch den Engel Gabriel gegrüsset, und mit welcher Christus auf Erden ihr alle kindliche Liebe erwiesen, mit welcher auch alle fromme Christen jemalen den Rosenkranz gebethet haben, will anjetzt denselben mit möglichster Andacht bethen, und alle Wort durch die Kraft des süssesten Herzens JEsu aussprechen, zur Erhöhung der katholischen Kirchen, Ausreutung der Ketzereyen, und Vereinigung deren Christlichen Potenta-

ten,

ten, zum Heil und Wohlfahrt meiner leiblichen und geistlichen Freunden und Feinden, Gut- und Uebelthätern, wie auch aller, so sich meinem Gebeth befohlen haben; und zu dieser Meynung, die ich heut in meinem Frühgebeth gemacht hab, wie auch zur Bekehrung der Sünder, Ketzer, und Unglaubigen, zum Trost aller Betrübten, Krancken und Sterbenden, zur Erquickung aller armen Seelen im Fegfeuer, und endlich zur Erlangung aller Ablaß, welche ich auf alle Weis durch diesen Heil. Rosenkranz für mich und alle liebe Seelen der Verstorbenen, denen sie GOtt will zukommen lassen, aber forderist NN. erlangen kann. Darzu helffe mir GOtt, seine heiligste Mutter, meine Heil. Patronen, und alle liebe Heilige in dem Himmel, Amen.

Schlußgebeth, allezeit nach dem Rosenkranz zu sprechen.

O allergütigster JEsu! diesen Rosenkranz, den ich jetzund deiner (Freudenreichen, Schmerzhaften, oder Glorwürdigen) Mutter Mariä zu Ehren gebethet hab, opfere und lege ich in dein Göttliches allerheiligstes Herz, demüthigst bittend, du wollest ihn durch jene deine kindliche Lieb und Treu, die du ihr allezeit erwiesen hast, zu deiner und ihrer höchsten Ehr uud Freud annehmen, damit sie in meinem Leben und Tod meine getreue, allzeit gnädige, liebste Mutter, und gewaltige Fürsprecherin seyn wolle, Amen.

Der Seegen des Allmächtigen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des Heiligen Geistes †, komme über uns, und bleibe bey uns immerdar, Amen.

Gebeth.

Nach vollendtem Rosenkranz zu sprechen, wann selbiger von wegen der Bruderschaft gebethet wird.

Wir danken dir, allmächtiger GOtt! für alle deine Gutthaten, so du uns durch diese (Freudenreiche, Schmerzhafte, oder Glorwürdige) Geheimnussen erwiesen hast, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Hochwürdigiste Mutter GOttes, unsere allerseeligste Fürsprecherin, o Jungfrau Maria! nimme an diesen Rosenkranz, den wir der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, dem ganzen himmlischen Heer, insonderheit aber dir zu Lob und Ehr, jetzunder gebethet haben. Opfere denselben deinem allerliebsten Sohn JEsu Christo auf, um glücklichen Wohlstand der katholischen Kirchen, des Römischen Reichs, und der ganzen Christlichen Gemein, um Aufnehmung des wahren katholischen Glaubens, Ausreutung der Ketzereyen, und Einigkeit der Christlichen Potentaten, für alle Lebendige und Todte, Brüder und Schwestern der ganzen Bruderschaft, für Gesunde und Kranke, für Gefangene und Betrübte, für uns, deine Diener und Dienerinnen. Bitte für uns o Königin des Rosenkranzes! auf daß wir einmal alle miteinander, nach diesem Elend, mit dir und allen Auserwählten, in dem himlischen Vaterland glückseelig leben, und uns ohne End erfreuen mögen.

Wir bitten dich auch, allmächtiger GOtt, du wollest die wundervolle Geheimnussen des Heil. Rosenkranzes, womit wir die unbefleckte Jungfrau Maria jetzt verehret haben, mit gnä-

gnädigster Gunst anse-
hen, auf daß du allen,
so in dich hoffen, die
Gnad deiner Hülf er-
weisest, damit wir die
Kraft der Geheimnus-
sen, und die Wirkung
des Gebeths erhalten.
Durch JEsum Chri-
stum unsern HErrn,
Amen.

Maria, die ewige Jungfrau, mit ihrem milden Kind, wolle uns alle benedeyen und seeg-nen. Vor dem gähen und unversehenen Tod, und von aller Gefähr-lichkeit, erlöse uns GOtt Vater, † Sohn, † und Heiliger Geist: † Gebenedeyet seye der süsse Namen unsers HErrn JEsu Christi, und der Namen der al-lerheiligsten Jungfrau-en, des Rosenkranzes Patronin, Mariä, auch der Heil. Vater Domi-nicus, und der ganze himmlische Hof, seye gelobet immer und ewi-glich, Amen.

Gebeth zu der unbe-fleckten Empfängnuß der Jungfräulichen Mutter GOttes Maria.

Sey gegrüst du aller-reinester Spiegel, in welchem kein Mackel der Erbsünd befunden wird, in welcher einge-gossen die Stärke und Macht, so der höllischen Schlangen das Haupt zerknirschet, und die du weit übertroffen die Klarheit des Monds, dessen Schönheit unter deine Füß gesetzt ist. Ich ruffe zu dir, und beken-ne, daß ich leider meine Seel mit vielfältigen Sünden bemackelt hab, und also nicht würdig seye, unter deine Kinder gezählet zu werden. Bitte dich aber, du wol-lest mich derohalben von deinen Mütterli-chen Augen nicht ver-stossen, sondern meiner Schwachheit helffen, damit ich, wie ichs von Herzen verlange, und mir vornimme, allezeit

von aller Sünd meine Seel befreyet, in der Göttlichen Gnad erhalte, und deinen Tugenden nachfolgen möge. Letztlich aber bitte ich durch deine unbefleckte Empfängnuß, Mutter und Jungfrauschaft, verlasse mich nicht in meinen Anligen und Nöthen, sonderlich in der Stund meines Tods, mit deiner getreuen Fürbitt, Am.

Gebeth zu dem Heiligen Vater Joseph.

Ich komme mit tröstlicher Zuversicht auch zu dir, o allerreinester, und keuschester Bräutigam der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, o Heil. Joseph! deinen Schutz, und Schirm für den heutigen ganzen Tag zu ersuchen, und bitte dich demüthiglich, o mächtigster Vorsprecher! durch die Liebe, die du gegen deiner Braut und deinem Sohn getragen hast, und welche JEsus selbst mit Maria gegen dir gehabt haben, du wollest dich, samt meinem H. Schutzengel, um meiner Seel und Leibs Schutz und Schirm annehmen, der Gnaden JEsu theilhaftig machen, und mir von ihme den reichlichen Göttlichen Seegen durch deine Fürbitt erhalten, kraft dessen ich heutiges Tags für allem Anlauf meiner Feinden bewahret, und für aller Gefahr behütet, in allen Widerwärtigkeiten getröstet, und in allen vorfallenden Geschäften beholfen werde. Lasse dir aber vor allem anderen das Heil meiner armen Seel stark zu Herzen gehen, auf daß sie die Sünden fliehen, in Tugenden sich üben, dem Göttlichen Dienst beständig obligen, und GOtt über alles lieben möge; wordurch ich jetzt und allezeit deiner, und deines Sohns JEsu,

wie

wie auch deiner allerseeligsten Gesponß Mariä,
Gnad würdig werde, Amen.
Mit ihrem lieben Söhnlein,
Seegne uns Joseph, Und Maria rein, Amen.

Andächtige Liebesseufzer des Heiligen Xaverii.

Ich lieb dich, HErr, und nicht darum,
Daß ich durch d' Lieb in Himmel komm,
Nicht darum, weil du mit der Höllen
Strafst all, die dich nicht lieben wöllen.
Du, den ich am Kreuz siehe hangen,
Du bists, der mich mit Lieb gefangen:
Die Nägel, so die Füß und Händ,
Der Speer, so dein liebs Herz zertrennt,
Die Marter, Angst, mit Spott und Schanden,
Die ich verdient, du ausgestanden,
Den Tod auch wegen meiner Sünd,
Das ist, was mich zur Lieb verbindt,
Daß ich zu lieben dich begehr,
Wann schon kein Höll noch Himmel wär.
Umsonst, um nichts, gleichwie du mich,
Lieb ich, o treuer GOtt! auch dich,
Und lieb dich jetzt bis in den Tod,
Nur drum, weil d' bist mein HErr und GOtt, Amen.

Ein anderer Seufzer.

Ich liebe dich, o GOtt! mein Lieb,
Und mich aus Lieb dir ganz ergieb,
Mein Freyheit übergib ich frey,
Daß sie dir unterworffen sey.
Nimm mein Gedächtnuß, und sie lenk,
Daß sie nichts, als auf dich gedenk;
Nimm mein Verstand, gieb ihm das Licht,
Daß er dir alls zur Ehre richt.
Mein Will sey dein, und dein Will mein,
Dann dein und mein soll ein Will seyn;
Was nun mein GOtt will, und nicht will,
Ich auch nicht will, und wollen will.
Nimm hin, o GOtt! es ist dein Gab,
Was ich nur bin, und was ich hab,
Du mach darmit, wies dir gefällt,
Dir sey es alles heimgestellt.
Nur deine Gnad, nur deine Lieb,

O GOtt! mein Lieb, dargegen gieb.
Mit dir will ich vergnüget seyn;
Wann ich nur dein bin, und du mein.
Mich liebst, o GOtt! mein ganzes Herz:
Und ist mir dieß der gröste Schmerz,
Daß ich erzürnt dich höchstes Gut;
Ach! wasch mein Seel in deinem Blut, Amen.

Responsorium des Heil. Antonii von Padua.

Wer Wunder, und Zeichen suchen will,
Bey St. Antonio findt er viel.
Der Tod, der Irrthum, Aussatz, Noth,
Der Teufel selbst sammt seiner Rott,
Weicht ab von danneu gar geschwind,
Wo er Antonii Fürbitt findt.
Die Kranken werden auch zur Stund,
Da sie ihn bitten, frisch und g'sund:
Das Meer wird still, die Eisenband
Erbrechen sich ohn alle Hand;
Verlohrnes Glied, verlohrnes Gut
Er vielen wiederbringen thut.
Die Gefahr hört auf, die Noth vergeht,
Dein Lob in Padua ewig bsteht.

Das Meer wird still, die Eisenband
Erbrechen sich ohn alle Hand;
Verlohrnes Glied, verlohrnes Gut
Er vielen wiederbringen thut.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Dem Heiligen Geist im höchsten Thron.
Das Meer wird still, die Eisenband
Erbrechen sich ohn alle Hand;
Verlohrnes Glied, verlohrnes Gut
Er vielen wiederbringen thut.

℣. Bitt für uns H. Antoni,
℟. Damit wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

O du sanftmüthigster und barmherzigster JEsu, der du den Heil. Antonium von Padua mit so vielen glanzenden und scheinbaren Strahlen der vornehmsten Wunderwerken gezieret hast, tröste uns gnädiglich, auf daß wir dieses durch seine Fürbitt erhalten, was wir durch seine Verdiensten demüthiglich bitten. Der du mit GOtt dem Va-

Vater und dem Heil. Heist lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Andächtiges Gebeth zu GOtt wegen des H. Judä Thadäi.

℣. Bitt für mich, und alle, o Heil. Judas Thadäus, so dich verehren.

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du deinen Heil. Apostel Judam Thadäum mit sonderbarer Gnad, die bösen Gedanken zu vertreiben, und in verzweifelten Sachen zu helfen, gezieret hast; verleihe mir und allen, die diesen großen Heiligen andächtig verehren, durch seine kräftige Fürbitt, von allen des Leibs und der Seelen Anligen erlediget zu werden, Amen.

Andächtiges Gebeth zu GOtt wegen der H. Maria Magdalena.

Ich sage dir Dank, o mein GOtt! um die Zäher, welche die Heil. Maria Magdalena bey denen Füssen JEsu vergossen, und um das Werk, welches sie geübet, daß sie deine allerheiligste Füß mit ihren Haaren getrücknet, und um die Lieb, welche du dazumal ihrer Seel und Herz eingegossen, und dieselbige also erfüllet hast, daß sie ausser JEsum nicht mehr lieben möchte. Ich bitte dich um dieselbige, daß ich, und alle diejenige, so dieser Andacht zugethan seynd, die Zäher der wahren Buß erlangen, und daß du uns die Göttliche Liebe eingiessest, Amen.

Litaney zu denen sonderbaren Patronen, oder Schutzheiligen.

HErr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhör uns.
GOtt Vater vom Himmel, der du mich aus deiner unendlichen Güte nach deinem Ebenbild erschaffen hast, erbarme dich meiner, und ziehe mich zu dem ewigen Leben.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, der du mich aus grundloser Barmherzigkeit, durch dein bitteres Leiden und Sterben, vom ewigen Tod errettet hast, erbarme dich meiner, und lasse mich nicht der Seelen nach sterben.
GOtt Heil. Geist, der du mich durch deine seeligmachende Gnad in der Heil. Tauf geheiliget hast, erbarme dich meiner, und lasse mich niemalen in einiger Bosheit verharren.
Heilige Maria, du allerreineste, und ohne Mackel empfangene Jungfrau, Mutter GOttes, und nach GOtt meine einzige Zuflucht und Hülf, bitt für mich, und erlange mir alle Tugenden, forderist die Demuth, Reinigkeit, und Vereinigung meines mit dem Göttlichen Willen.
Heiliger Schutzengel, bitte für mich, und entziehe mir niemalen deinen wahren Beystand.
Heiliger Erzengel Michael, bitt für mich, und hilf mir wider alle Anfechtungen unabläßlich streiten, und obsiegen.
Heiliger Erzengel Gabriel, bitte für mich, und bring mir Sterbenden in meiner Todsangst eine tröstliche Zeitung vom Himmel.
Heiliger Erzengel Raphael, bitte für mich, und seye mein beständiger Geleitsmann, bis daß du mich zu dem bringest, der mich erschaffen hat.
Alle Heil. neun Chör der Engeln, bittet für mich, und erlanget mir, daß ich in allen meinen Gedanken, Worten, und Werken, GOtt heilige.
Heiliger Vater Joseph, bitt für mich, und erlange mir ein reines Herz, welches nach deinem, und denen Herzen JEsu und Mariä seye.
Heiliger Johannes der Tauffer Christi, bitt für mich, und erlange mir, GOtt und seine Wahrheiten allezeit, und vor allen zu bekennen.
Heilige Freundschaft JEsu und Mariæ, bitt für mich und meine ganze Freundschaft, und lasse uns niemalen aus dieser heiligen Freundschaft kommen.
Alle Heil. Aposteln, bittet für mich, und erlanget mir die

Gnad,

Gnad, in dem heiligen Glauben bis in mein End zu verharren.

Heiliger Aloysius von Gonzaga, mein Heil. Namenspatron, bitte für mich, helfe und beschütze mich, daß ich nach deinem Heil. Lebenswandel alle böße Anmuthungen ritterlich überwinde, und meine Seel rein erhalte.

Heiliger Carolus Borromäus bitte für mich, auf daß ich in dem Eifer für die Ehre GOttes zunehme.

Heiliger Nicolaus bitte für mich, und seye mein Gefährte in der zeitlichen und ewigen Schiffahrt, daß ich keinen Schaden leide.

Heiliger Franciscus Seraphicus bitt für mich, und erlange mir die Tugend der Demuth.

Heiliger Antoni von Padua bitte für mich, und laß mich die verlohrne Gnade GOttes finden, und niemal mehr verlieren.

Heiliger Johann von Nepomuck bitte für mich, und beschütze mich, daß ich von Schand und Unehr in diesen und zukünftigen Leben allezeit befreyet bleibe.

Heiliger Florianus bitte für mich, damit ich von aller Gefahr des Feuers behütet, und von GOtt die Gnad erhalte, also zu leben, daß ich von dem ewigen Feuer der Höllen errettet werde.

Heiliger Ignatius, Stifter der Gesellschaft JEsu, bitte für mich, und erlange mir neben unauslöschlichen Eifer der Ehr GOttes die wahre und heilige Ruhe des Gewissens.

Heiliger Franciscus Xaverius, bitt für mich, daß ich allen deinen Tugenden beständig nachgehe, und dadurch zum vollkommenen Dienst GOttes aufgemuntert werden möge.

Heiliger Sebastianus und Rochus, bittet vor mich, daß mich GOtt vor der schweren Seuche giftiger Krankheiten barmherziglich bewahren wolle.

Heiliger Leopoldus bitte vor mich, daß ich in zeitlichen Verrichtungen GOtt vor Augen habe, die zeitlichen Mittel also genieße, damit ich das Ewige nicht verliere.

Heiliger Peregrinus bitte vor mich, und bewahre mich vor allen leiblichen, beforderst vor den ewigen Höllenschmerzen.

Heiliger Vincentius Ferrerius bitte vor mich, und erhalte

mich

mich in wahrer Vereinigung mit dem dreyeinigen GOtt.

Heiliger Cajetanus bitte vor mich, auf daß ich in allen auf die Göttliche Vorsichtigkeit vertraue.

Heiliger Benno beschütze mich durch deine mächtige Vorbitt von allen Uebeln Leibs und der Seel.

Heilige Mutter Anna bitte für mich, daß die Lieb und Andacht zu deiner allerheiligsten Tochter, wie auch zu dir in mir ohne Unterlaß wachse.

Heilige Maria Magdalena bitte für mich, daß mich mein liebster JEsus von sich nicht durch einige Sünd scheiden lasse, darbey auch die Guad ertheile, damit ich meine Sünden allezeit reümüthig und offenherzig beichte, und in wahren Bußstand bis in mein End verharre.

Heilige Clara bitte vor mich, und mache, daß ich das H. Sacrament des Altars allezeit im Leben und zur Todsstund andächtig genieße, und anbethe.

Heilige Barbara, bitt für mich, damit ich nicht ohne andächtiger und würdiger Empfahung deren Heil. Sacramenten sterbe.

Heilige Jungfrau und Mutter Theresia, bitt für mich, und erlange mir die wahre Nachfolge deines wunderbarlichen Geists und Gebeths, deiner GOtt eiferenden Innbrunst und Liebe, deiner englischen Keuschheit und Reinigkeit.

Heilige Catharina, bitte für mich, und erhalte mir die Kraft meines Verstandes, daß ich wider dem H. Röm. Catholischen Glauben jemals nichts zulasse.

Heilige Rosalia, bitte für mich, daß GOtt mein Gebeth erhöre, damit alle Unreinigkeit des schädlichen Lufts gnädiglich vertrieben werde.

Heilige Thecla bitte vor mich, daß GOtt mein Gebeth erhöre, und mich stärke, auf daß ich um des allein seligmachenden Glaubens willen alle peinliche Marter bis auf den letzten Tropfen Blut darzugebe, allezeit standhaftig und bereit sey, für den allein seligmachen Glauben in schweren Verfolgungen mein Blut bis auf den letzten Tropfen darzugeben.

Alle liebe Heilige und Auserwählte GOttes, forderist aber meine Heil. Monats-Namens- und Geburtspatronen, bittet für mich, und erlanget mir nach eurem Tugendswandel heilig zu leben, und selig zu sterben.

Alle

Alle Heil. neun Chör der Engel und Auserwählten GOttes, bittet den großen barmherzigen GOtt in der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, für alle denen armen Seelen im Fegfeuer, absonderlich für meinen Vater N. N. meiner Mutter N. N. für meine Ehewürthin N N. für meine Brüder und Schwester N. N. auch meiner ganzen Freundschaft, und für welche ich zu bethen schuldig bin, daß er nicht ansehe ihre begangene Sünden, sondern daß sie durch euer Fürbitt und Verdiensten gnädigst erlöset werden, und mit euch denen himmlischen Freunden beywohnen können.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone meiner, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre mich, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, o HErr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich meiner.
Christe, erbarme dich meiner.
HErr, erbarme dich meiner.
Vater unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Bittet für mich alle meine liebe Schutzheiligen, und Auserwählte GOttes, meine sonderbare und liebste Fürsprecher bey GOtt.

℟. Auf daß ich deren Verheissungen Christi theilhaftig werde.

Gebeth.

O GOtt der Barmherzigkeit, der du durch deine Heilige gelobt und gepriesen willst werden, siehe an die Verdienst und Vorbitt deiner lieben Freunde meiner HH. Schutzpatronen, ertheile mir deine Gnad und Beystand ihren Tugenden nachzufolgen, auf daß ich würdige Bußfrüchte über meine begangene Sünden wirken, durch deine unendliche Barmherzigkeit und Vorbitt deiner Außerwählten Nachlassung der Sünden, und die ewige Seligkeit erlangen möge, Amen.

Allgemeines Gebeth, um Erlangung aller Tugenden, und geistlichen Gnaden.

O Ursprung meines Heils, und unermeßlicher Abgrund aller Tugenden, mein GOtt und mein HErr, ich elender Sünder (oder Sünderin) und Abgrund aller Boßheit, die ohne aller Tugend nichts in mir, dann die allerverabscheulichsten Abscheulichkeiten, und den greulichsten Wust befinde, seufze zu deiner heiligsten Allheit, und bitte dich, mache aus mir verderbten Geschöpf ein neues Geschöpf, welches nach allen Tugenden gestaltet, seine erste dir gleich scheinende Schönheit, nach deinem Göttlichen Wohlgefallen, vollkommentlich überkomme. Gibe mir derohalben (ich bitte dich durch die Verdiensten aller lieben Heiligen, aber forderist der unbefleckten und allerheiligsten Jungfrauen Mariä.) Gibe mir einen unwankelbaren Glauben, unverwendliche Hoffnung, und inbrünstige unauslöschliche Liebe gegen dir, meinem allerliebsten GOtt. Ach! gibe mir die rechte Bescheidenheit, die wahre Stärke, die gewiße Gerechtigkeit, und heilige Mäßigkeit, samt allen andern Tugenden, welche in diesen jetzt benenten begriffen seynd. Ach mein GOtt! verleihe mir aus deiner väterlichen Güte die rechte und wahre kindliche Forcht, die unverwirrliche Vereinigung meines Willens mit dem deinigen, und die Verharrlichkeit in meinem angenommenen Buß- und Lebensstand. Gibe mir die Gnad der Weisheit, damit ich meine Werk dir angenehm zu machen allezeit wisse, und alles mit unsträflicher Meynung nach deinem Heil. Willen

len verrichte. Auch den Eifer, mein GOtt, verlange ich in mir vermehret zu werden nach allen Tugenden; um die Großmüthigkeit seufze ich, und um unüberwindliche Tapferkeit allen Lastern zu widerstehen, um heiligen und unkräftigen Gebrauch der zeitlichen Güter rufe ich dich an; verleihe mir auch unschuldige, und wegen deiner unermüdlichen Liebe des Nächsten, Freygebigkeit gegen denen Armen, Mildigkeit gegen Betrangt- und Betrübten Verachtung menschlicher Urtheilen, Sanftmuth, Sittsamkeit, und neben geflissenester Reinigkeit, auch vollkommene, und, so viel es möglich ist, Englische Keuschheit, Armuth im Geist, mit Verachtung aller Irrdischen kindliche Leithsamkeit meines Herzens zu allem Guten, und allezeit willigen Gehorsam gegen denen, die an statt deiner mir vorstehen; absonderlich aber bitte ich, gibe mir allezeit eine kindliche und dir gefällige Aufrichtigkeit gegen meinen Seel-Sorger, samt demüthig- und blind-gehorsamer Leitsamkeit meines Herzens zu allem Guten, ihme aber die Gnad der wahren Erkanntnuß, mich allezeit in allem und jedem nach deinem Göttlichen Wohlgefallen zu führen. Ich bitte dich auch um rechte Bezaumung meiner äußerlichen Sinnen, samt vollkommener Eingezogenheit aller meiner Gebärden. Ich bitte dich um Behutsamkeit im Reden, und Beherrschung aller meiner unordentlichen Neigungen und Anmuthungen mit der Gnad, meinem Willen und ungestümen Paßionen vollkomentlich abzusterben. Derenthalben seufze ich

auch um rechtschaffene Demuth, und ernstliche Züchtigung meiner selbsten. Verleihe mir ferners die wahre Andacht, die Vergessenheit auf alle angethane Schmach und Unbilden, eine rechte herzliche Lieb gegen meinen Feinden, Dankbarkeit gegen meinen Gutthätern, beständige Verachtung aller Eitelkeiten, Ausschlagung aller bösen Gedanken, und einen unendlichen Haß aller Sünden, und alles dessen, was dir, o allerheiligste Reinigkeit und allerreineste Heiligkeit! mißfallet. Endlichen rufe ich aus ganzem meinem Herzen, mit Vereinigung aller meiner Verlangen in dises einzige Begehren, und bitte: gib mir, o GOtt! alle Tugenden zu erkennen, weilen sie dir lieb seynd, und selbige nach ihrer Erkantnuß, wie du es von mir verlangest, vollkommentlich zu erfüllen, und beständig zu üben. Forderist aber, weilen mein Heil, und ewige, das ist, unendliche Glückseligkeit an der endlichen Gnad hanget, o mein Seel-liebender GOtt! so bitte ich dich durch alles, was du liebest, absonderlich aber durch deine selbst wesentliche Güte, gibe mir dise endliche Gnad, damit ich in derselbigen mein zeitliches Leben glückselig schliesse und ende, das ewig aber, welches ohne End ist, selig anfange. Durch JEsum Christum, meinen Heyland und Seligmacher, Am.

Andächtige Uebung, oder Verbündnuß mit GOTT.

O JEsu, ein wahrhaftes Ebenbild der Absterbung und Beraubung! deme wir sollen nachfolgen in der Neigung gegen allen Creaturen, wann wir anderst uns von unordent-

dentlicher Liebe, als deſſen was nicht GOtt iſt, befreyen und erledigen wollen. Dahero ſage ich jetzt von Herzen ab allem, was außer mir und um mich iſt, alſo zwar, daß ſo oft ich mit Herz oder Stimm werde ſagen: (Mein JEſu, ich ſage ab) ich damit anzudeuten vornihme, daß ich verlange, meine Seel alles zeitlichen unordentlichen Troſts zu berauben, und hinweg zu reiſſen von allen flüchtigen Gütern dieſer Welt, von allen Wollüſten, Ehren, Eitelkeiten, und falſchen Freuden der Weltkinder. Ueber dieſes will ich noch andeuten, daß ich nichts achte alle Gelegenheit der Zeit, alle unnöthige Sorgen des Leibs, der Menſchen Gunſt, Meynungen, Urtheil, Reden und Liebkoſen, ja alle Creaturen, was Stands, oder Geſchlechts ſie auch ſeynd; daß ich verwerfe alle empfindliche Neigungen gegen meinen Befreundten, und gegen denjenigen, welche ich wegen deiner auch, und aus Antrieb der Natur liebe, und welche auch gegen mir eine abſonderliche Neigung, Sorg und Liebe tragen. Allen dieſen ſage ich ab, und hab bey mir beſchloſſen, alſo zu leben, als wann niemand außer mir, und außer dir, mein allerliebſter JEſu, in der ganzen Welt zugegen wäre. Endlichen will ich durch dieſe Wort auch andeuten, daß ich abſage aller Liebe dieſes Lebens, und der Geſundheit, aller Ergötzlichkeit der Sinnen, der Neigung, und Begierlichkeit gegen denen Schankungen, Aemtern, Würden und Gaben der Natur, dem ungeziemlichen Verlangen ſeltſame Sache zu ſehen, oder zu hören, mit hohen und vor-

vornehmen Personen freundlich und lieblich zu handlen, allem äusserlichen und natürlichen Trost, und allem dem, was da kann erdacht, verlangt, gesehen, und begriffen werden, welches mein Gemüth und Herz mit Unvollkommenheit beladet und verwirret, und dasselbige abziehet von seinem Schöpfer, Erlöser, und Seligmacher, Am.

Geberth einer Ehe- entbundenen, oder verwittibten Person.

O liebreichest- und barmherzigster GOtt! der du ein Tröster der Wittwen und Waysen bist, erbarme dich über mich, und über meinen betrübten Stand: ich bin eine verlassene Wittib; mein bestes Pfand auf dieser Erden hab ich verlohren: Jetzt nihm ich allein zu dir meine Zuflucht, der du denen betrübten Wittwen verheissen hast daß du ihr Gebeth nicht verachten wolleſt, wann sie ihre klägliche Seufzer vor dir ausschütten. Barmherziger GOtt! mein Herz will ich jetzt wie Wasser vor deinem Angesicht ausgiessen. Siehe, o HErr! das ist meine Noth, diß ist meine demüthige Bitt, (hie bringe deine Noth für) erzeige jetzt an mir deine Gütigkeit, und verleihe mir, daß ich forthin in meinem Stand ehrlich, züchtig, nach deinem Rath und Geboth lebe, und in aller meiner Widerwärtigkeit meine Hoffnung allein auf dich, meinen höchsten Nothhelfer setze, daß ich auch nicht ungedultig, kleinmüthig, oder verzagt in meinem Kreutz werde, sondern fest im Glauben dem Gebeth Tag und Nacht anhange. Lasse mich Gnad finden bey aller Obrigkeit, daß sie meine Sachen recht erkennen, und richten,

ten, mich auch wider allen schädlichen Gewalt beschützen. Ertheile mir solche Helfer und Mitler in meiner Noth, die sich meiner aus Christlicher wahrer Liebe ganz getreulich annehmen, und mir mit Rath und That beförderlich beystehen. Behüte mich für falschen und schädlichen verleumderischen Zungen, und verleihe meinem Gottselig-verschiedenen Ehegemahl die ewige Ruhe und Seligkeit, Amen.

Gebeth eines Kinds für Vater und Mutter.

O du mein HErr und GOtt, du ewiger Ursprung aller Lebendigen! der du denen Kindern ernstlich befohlen hast, auch mit Bedrohung des fruhezeitigen Tods, Vater und Mutter zu ehren, ihnen zu gehorchen, und an statt deiner, als die erste Obrigkeit der Natur, mit demüthigster Unterthänigkeit zu beobachten. Ich danke dir, daß du mich aus diesen meinen lieben Eltern hast lassen gebohren werden, und um alle Gnaden, die sie von dir wegen meiner, und ich durch sie von dir empfangen; und weilen ich um diese große Guthaten, so mir von ihnen, auch von Jugend an, und die ganze Zeit meines Lebens erwiesen worden, und annoch werden, genugsame Dankbarkeit zu erstatten mich allzugering befinde, so bitte ich deine Väterliche Güte, du wollest durch deine mildreiche Gnad mein Unmögenheit gegen ihnen ersetzen, dieselbe meine liebe Eltern mit deinem Göttlichen Segen, sowohl der Selen als dem Leib nach, in geist- und zeitlichen Anligen, zu allem ihrem Besten befördern, mich aber nicht allein in keinen Ungehorsam, Undankbarkeit,

oder Unerkanntnuß gegen ihnen, lästerlich und zu ihrer Betrübnuß gerathen lassen; sondern also allezeit begnaden, daß ich ihnen zum Trost und Ehr, und, wo es vonnöthen seyn wird, auch zu geist- und leiblicher Hülf seyn möge, bis daß ich, samt ihnen, dich meinen und ihren liebsten Vatern, auch zu Vermehrung ihrer ewigen Freud, in dem Himmel ansehen, und ohne End, als ein wahres Kind GOttes, genießen werde. Durch JEsum Christum deinen eingebohrnen, und Mariä liebsten Sohn, unsern HErrn und Heyland, Amen.

Gebett einer Herrschaft für ihre Untergebene, wie auch einer Haus-Mutter.

O HErr JEsu Christe! der du das Haupt deiner Kirchen, und folgends aller Glaubigen, aber forderist deren bist, die zu dir ihre ganze Zuversicht und einzige Hoffnung haben, und welche du über andere bestellet hast. Ich befihle dir, als dem höchsten Haupt, mich und mein ganzes Haus, mit allen denen, die unter meiner Sorg leben, und meinem Gewalt unterworfen seynd und bitte dich durch deine unendliche Liebe, und Sorg, die du um das Heil und den Wohlstand aller Seelen hast, gibe mir deine Göttliche Gnad und väterlichen Beystand, damit ich ihnen allen also vorstehe, daß weder durch allzugroße Güte etwas nachgesehen, oder zugelassen, oder wegen allzustreng- und hitzigem Eifer ihnen einige Gelegenheit gegeben werde, dich zu beleidigen, und ihren eigenen Seelen schädlich zu seyn. Wofern aber bishero deine Göttliche höchste Maie-

jestät von mir oder ihnen dießfalls beleidiget worden, bitte ich, o allerliebster HErr! um gänzliche Verzeihung alles dessen, und was noch son en vielleicht eine Ursach hätte seyn können, oder noch seyn kunte, wordurch dein Göttlicher Seegen in meinem Haus, und meinem Hausgenossenen, wie auch zu aller deren, die meiner Sorg untergeben, sowohl zeitlich- als geistlichen Wohlstand, zu meinem und ihrem Fortgang und Aufnehmen, bishero wäre verhinderet worden, oder noch verhinderet werden möchte. Weilen aber schon gewiß ist, daß (wann der HErr das Haus nicht bauet, vergeblich arbeiten, die daran bauen) so übergib ich dir mich mit meinem ganzen Haus, um welches du mich zu sorgen bestellet hast. Lasse nicht zu, o mein GOtt! daß eines aus denen, die du aus gütigster Vorsicht meiner Sorg und Gewalt übergeben hast, weder zeitlich noch ewig verlohren werde, und als wie die Stein des Heiligthums zerstreuet lige auf denen Ecken aller Gassen, sondern verschafe, daß alle also mit mir, und ich mit ihnen, bis in das End unsers Lebens in deiner väterlichen Obsicht und Göttlichen Beystand verharren, bis daß wir sammentlich in jenem grossen Haus dich, unsern allerliebsten und allgemeinen Haus-Vater, mit allen deinen Heil. Engeln und glückseligen Inwohneren des Himmels, nach seeligem Schluß unsers Lebens, empfangen werden, ohne Ende und in alle Ewigkeit zu loben, und zu preisen, Amen.

Gebeth, die gemeine Bitt genannt, worinnen die Liebe des Nächsten, sowohl gegen denen Lebendigen, als gegen denen Verstorbenen geübet wird.

O Gütigister GOtt! ich bitte dich, du wollest dem Haupt deiner Braut der Catholischen Kirchen, das gewünschte Licht ertheilen, damit es allen mit gutem Exempel vorleuchte, und zu dem ewigen Leben gelangen möge.

Führe beständig alle Bischöff und Vorsteher, alle geistliche Ordensständ und Obrigkeiten, und ertheile ihnen gebührende Heiligkeit, ihre Verwaltung also zu vollbringen, wie es ihr Stand und Schuldigkeit erforderet.

Befihle dir auch die Erhöhung unserer Mutter, der Christlichen Catholischen Kirchen, Ausreutung der Ketzereyen, Fried und Einigkeit Christlicher Fürsten und Potentaten, dieses Land und den Landsfürsten N. wie auch alle Catholische Fürsten, samt der allgemeinen Noth und Anligen der Christenheit, alle geistliche und weltliche Vorsteher, Manns- und Weibspersonen: endlichen alle, die in dich glauben, die um deines Namens und dessen Ehre willen sich bearbeiten, lasse dir auch allerdemüthigst befohlen seyn, verleihe ihnen, damit sie alles förderen, was zu deiner Göttlichen Ehr, allgemeinen Heil, Fried und Wohlfart der Christenheit gedeihen mag, und daß sie ihres guten Werks verharrliche Beständigkeit erlangen.

Verleihe, o du ewiger König! denen Jungfrauen die Keuschheit; denen mit dir Verbundenen, daß sie des Bösen müßig gehen, und sich eingezogen halten.

Gie-

Giebe denen Eheleuten einen heiligen Wandel, denen Büssenden Verzeihung, denen Witwen und Wayfen die Unterhaltung, denen Pilgern und Reisenden glückliche Wiederkunft, denen Betrübten Tröstungen, denen Angefochtenen Hülf und Stärke zu überwinden, denen Schiffenden, daß sie wohl zu Land kommen, denen Kranken die Gesundheit, denen Vollkommenen, daß sie beständig also verbleiben; denen Zunehmenden, daß sie immer besser werden; denen Sündern aber, daß sie sich bekehren, und der Buß eifrig ergeben. Verleihe ferners, denen Gefangenen die Erledigung, denen Uebelthätern die reumüthige Erkanntnuß, und denen Sterbenden ein glückseliges End.

Und weilen du, o allerbarmherzigster Vater! alle Menschen willst selig haben, so stelle ich dir vor alle Ketzer, Heyden, Völker, und Juden, auf daß du dieselbige aus diesem armseligen Stand erretten wollest; und bitte inbrünstig, damit dein rosenfarbes kostbarliches Blut an ihnen nicht umsonst vergossen, und verlohren seye. Diese so weit von dir Entfernete beweine ich vor deinem Göttlichen Angesicht, und wie es mir möglich, will ich durch den Verstand dieser aller in dich glauben, durch die Gedächtnuß in dich hoffen, durch den Willen dich lieben, und durch ihre Kräften auf ewig dir dienen.

Aber ich kann anders nichts als verlangen, sie beweinen, und diese meine Begierden deiner Göttlichen Majestät vortragen.

Befiehle dir auch inständig meine Blutsfreund

freund und Verwandte, meine Gutthäter, und Bekannte, wie auch alle, für welche ich zu bethen mehrers schuldig, und verpflichtet bin, auch die meiner in ihren Gebeth gedenken, und alle, so ich in meiner Meynung habe; und die sich und die Ihrigen in mein weniges Gebeth befohlen, und denen ich versprochen hab, für sie zu bethen, sonderlich N. N. samt allen denenjenigen, mit welchen ich gesündiget, und die ich, oder die mich zur Sünd gebracht haben; denen ich an Ehr und Gut geschadet, wie auch alle die, welche in denen Bruderschaften, in die ich einverleibt bin, auch eingeschrieben seynd. Ferners alle meine, und deren bishero benennten Freund, Feind, und Verfolger, sonderlich N. N. Endlich diejenigen, deren ich anheut in meiner früh- gemach-

ten Meynung ingedenk gewesen bin.

Für mich, und diese alle, o gütigster GOtt! bitte ich dich, damit du uns Gnad und Barmherzigkeit ertheilest, und dasjenige gebest, welches nach deinem Göttlichen Willen, und dir, o mein GOtt! allein bewußt ist, uns nothwendig zu seyn, hier zeitlich, und dort ewiglich. Wollest uns auch auf eine solche Weis leiten, führen, und erhalten, daß wir nicht verderben. Erscheine allen Christen, die noch hier leben, mit Hülf, und lasse denen glaubigen Abgestorbenen in dem quälenden Feuer büssenden Seelen, sonderlich N. N. wie auch denen abgestorbenen Brüdern und Schwestern, so in meinen Bruderschaften einverleibt waren, und denen, deren ich heut sonders in meiner Früh-Andacht bin

in-

ingedenk gewesen, Verzeihung und Erledigung, samt der ewigen Ruhe wiederfahren.

Letztlichen, o HErr! der du bist der Anfang, und das End, begehre ich dieses demüthiglich: wann mein letzter Tag und End des Lebens schon gegenwärtig seyn wird, daß du mir ein gnädiger Richter seyest, wider den boßhaftigen Ankläger meiner Seelen, und mein mächtigster Beschirmer, wider seine heimliche Nachstellungen. Verschafe mir o JEsu eine ewigbleibende Stadt in deinem Reich, und führe mich durch die Verdienst und Fürbitt der allerreinesten Jungfrauen, deiner liebsten Mutter Mariä, aller lieben heiligen Engeln, und auserwählten Innwohneren des himmlischen Paradeis, in die ewige Freud und Seligkeit, allwo du mit dem Vater und dem Heiligen Geist gleicher GOtt, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney für die abgestorbenen Christglaubigen.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich der abgestorbenen Christglaubigen.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich der abgestorbenen Christglaubigen.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich der abgestorbenen Christglaubigen.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich der abgestorbenen Christglaubigen.
Heilige Maria, bitt für die Seelen der abgestorbenen Christglaubigen.
Alle HH. Engel und Erzengel, bittet für sie.
Alle HH. Chör der seligen Geister, bittet für sie.
Alle HH. Patriarchen und Propheten, bittet für sie.
Alle HH. Apostel, und Evangelisten, bittet für sie.

Alle

Alle HH. Jünger des HErrn,
Alle HH. unschuldige Kindlein,
Alle HH. Martyrer,
Alle HH. Bischöff und Beichtiger,
Alle HH. Lehrer,
Alle HH. Priester und Leviten,
Alle HH. Mönch und Einsiedler,
Alle HH. Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle liebe Auserwählte GOttes,
Sey ihnen gnädig, HErr JEsu Christe, erhöre sie.
Gey ihnen gnädig,
Von deinem Zorn,
Von deiner strengen Gerechtigkeit,
Von dem Gewalt der bösen Geister,
Vom nagenden Wurm des Gewissens,
Von langwieriger Betrübnuß,
Von denen grausamen Flammen,
Von der unleidentlichen Kälte,
Von der erschröcklichen Finsternuß,
Von greulichem Heulen und Weheklagen,
Durch deine wunderbarliche Empfängnuß,
Durch deine heiligste Geburt,

Bitt für sie.

Durch deine schmerzliche Beschneidung.
Durch deinen süssen heiligen Namen,
Durch dein Tauf und heiliges Fasten,
Durch deine tiefe Demuth,
Durch deine allerreineste Keuschheit,
Durch deine äusserste Armuth,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch deine angenehme Sanftmüthigkeit,
Durch deine unendliche Liebe,
Durch deine Angst und Noth,
Durch deinen Heil. blutigen Schweiß,
Durch deine Gefängnuß,
Durch deine ausgestandene falsche Anklag, Spott und Schmach,
Durch deine gelittene Stöß und Schläg,
Durch deine Blut- und Wunden-volle Geißlung,
Durch deine schmähliche Crönung,
Durch dein angenommenes Urtheil,
Durch dein schwere Kreutztragung,
Durch deine schmerzliche Kreutzigung,
Durch deinen bitteren Tod,

HErr JEsu Christe, erlöse sie.

Durch

Durch deine heilige fünf Wunden,
Durch all dein Kreutz und Leiden,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des H. Geists, des Trösters,
Am Tag des Gerichts, wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

} Wir bitten dich, erlöse sie.

Daß du deren Christglaubigen Seelen verschonest,
Daß du ihnen alle Sünden und wohlverdiente Straf nachlassest,
Daß du sie von dem Fürsten der Finsternuß, und peinlichen Ort bald erledigest,
Daß du ihnen die verlohrne Zeit, und Versaumnuß deiner Gnaden nicht zurechnest,
Daß du ihnen alle Ungerechtigkeit und gemachte Schulden auslöschest,
Daß du sie aus der Finsternuß zu dem ewigen Licht bald kommen lassest,
Daß ihre Traurigkeit bald in Freuden möge verändert werden,
Daß sie bald zum Land der Lebendigen mögen geführet werden,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihre Begierden mit himmlischen Gütern erfüllest,
Daß du denen Seelen unserer Eltern, Freund, und Verwandten die ewige Ruhe verleihest,
Daß du denen Seelen unserer Gutthäter, und deren, für welche wir zu bethen schuldig seyn, das Reich der Himmeln geben wollest,
Daß du denen Seelen, deren keine Gedächtnuß auf Erden ist, sonderbare Gnad erzeigest,
Daß du uns wollest erhören,
Du Sohn GOttes,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone der abgestorbenen Christglaubigen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich der abgestorbenen Christglaubigen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, gib denen Seelen der abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser, und der abgestorbenen Christglaubigen.

Christe

Christe erbarme dich unser, und der abgestorbenen Christglaubigen.

HErr erbarme dich unser, und der abgestorbenen Christglaubigen.

Vater unser, Ave Maria. ꝛc.

℣. Von der Pforten der Höllen,

℟. Errette, o HErr! ihre Seelen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

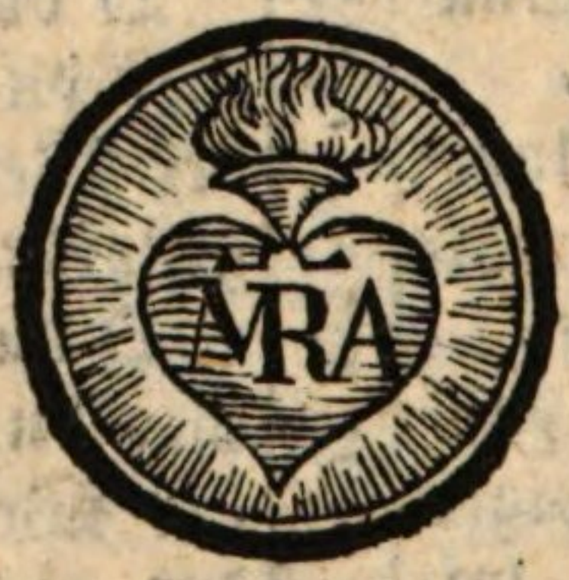
O GOtt, du Schöpfer und Erlöser aller Menschen, verleihe denen Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, von dir erlangen; der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Und der glaubigen Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.



Vierter

Vierter Theil.

Auserlesene, in allerhand Begebenheiten heilsame Gemüths-Erhebungen, oder gute Meynungs-Gebether.

1. Wann man das Glockenzeichen zum Ave Maria Morgens, Mittags, und Abends giebt.

Der Engel des HErrn bracht Mariä die Bottschaft, und sie empfieng von dem Heil. Geist. Ave Maria ꝛc.

Siehe, ich bin ein Dienst-Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. Ave Maria, ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet. Ave Maria, ꝛc.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht,

℟. Und sie hat vom Heil. Geist empfangen.

Gebeth.

Wir bitten dich, O HErr! giesse deine Gnad in unsere Herzen, auf daß, die wir Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch dein Leiden und Kreutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselbigen Christum unsern HErrn, Amen.

O HErr JEsu! ich bitte dich durch dieselbe Bitterkeit, welche du für uns am Heil. Kreutz in deiner Todangst ausgestanden hast, erbarme dich meiner in der Stund meiner Todangst, und Absterbens, Amen.

2. Von Anhörung der Predig.

Was die Schuldigkeit anbelanget, die Predig zu hören, ist zu wissen: daß gedachte Schuldigkeit unter keiner Todsünd verbinde, es sey dann, daß man darunter verstehen und vernehmen wolle jene Schuldigkeit, die einem jeg-

lichen Menschen obliget zu wissen, und derenthalben auch zu lehrnen, was ihm nothwendig ist zu seiner Seligkeit. Dann welche in Glaubenssachen wenig unterwiesen, die fürnehmste Theil nicht wissen, das sie doch unter einer Todsünd zu wissen schuldig seynd, haben (wosern sie mit anderer Gelegenheit solche nicht erlernen könnten) eine schwere Verbündnuß, der Predig oder Christlichen Unterweisung, in welchen dergleichen Hauptstuck vorgetragen werden, unter einer Todsünd beyzuwohnen.

Aus diesem, was wir bishero gesagt, ist zu schliessen, wie jene Drohwort GOttes zu verstehen und anzunehmen seynd: (Wer seine Ohren abwendet, damit er das Gesatz nicht höre, dessen Gebeth wird ein Greul seyn. Es kommen die Täg, spricht der HErr, daß ich einen Hunger ins Land schicken werde; nicht einen Hunger nach Brod, noch einen Durst nach Wasser, sondern des HErrn Wort zu hören: und sie werden sich hin und her bewegen, und des HErrn Wort suchen, und werden es doch nicht finden. Siehe, ich will über diese Stadt, und über alle ihre Städt alles Unglück führen, und das ich wider sie geredt hab, dieweil sie ihren Nacken verhartet haben, daß sie meine Wort nicht höreten.) Und endlichen: (Wer mich verachtet, und meine Wort nicht annimmt, der hat einen, der ihn richtet; das Wort, so ich geredt hab, dasselbige wird ihn richten am jüngsten Tag.) Diese und andere dergleichen erschröckliche Drohsprüch GOttes, weilen sie einen großen Ernst des Allerhöchsten Gesatzgebers andeuten, geben eine gleichfalls große Nothwendigkeit und Schuldigkeit zu verstehen, das Wort GOttes anzuhören. Jedoch solle diese im Gewissen, unter einer Sünd, nicht anderst verbindend geachtet werden, als wie sie allhier nach der Gelehrten Urtheil und Ausspräch erkläret worden ist. Es kunte aber zuweilen, von wegen Verachtung dieses zur Seelen Heil so hoch nothwendigen und heiligen Mittels, eine große Sünd begangen werden, forderist wann man es mit Fleß, und aus Vorhaben, zu hören unterliesse, damit man nur nicht erlerne, oder wisse, was man doch schuldig ist zu thun, oder zu lassen.

1. Recht Predig hören aber stehet erstlich in dem: daß man Gottes Wort (so von einem wohlverordneten Kirchendiener wird vorgehalten, und

er-

erkläret) mit dieser Meynung fleißig anhöre, damit die Seel dardurch in Göttlichen Dingen zum ewigen Heil unterrichtet werde.

2. Solle man das Gemüth versammlen, die zeitliche Sorgen hindan setzen, und möglichisten Fleiß anwenden, das Herz zum Guten zu bequemen, und von allen Sünden zu reinigen.

3. Solle der Prediger angehöret werden, als ein Gesandter GOttes des Allmächtigen, der alles im Namen desselben vorbringet; darum soll nicht angesehen werden die Person des Predigers, sondern das Amt, so er vertritt.

4. Die Augen, und andere Sinn, sollen nicht herum schweben: oft ist der Leib allein, gleichwie ein todter Körper, in welchem kein Empfindlichkeit ist, gegenwärtig.

5. Dasjenige, was etwann zur Straf und Besserung des Lebens gesagt wird, soll nicht auf andere ausgedeutet werden, sondern ein jeder soll gedenken, er selbst sey getroffen, er selbst seye schuldig. Der H. Paulus ermahnet einen jeden: (Gieb auf dich selbst acht.)

6. Keinem solle gedunken, als wäre er weiser und verständiger, als der Prediger, und bedärfe seiner Lehr und Ermahnung nicht; weil es GOtt also verordnet hat, da ein Mensch von dem anderen soll unterrichtet werden, damit die Demuth, so das Fundament und Grundveste eines Gottseligen Lebens ist, erhalten und beförderet werde. Darum hat GOtt den Samuel, der sonst wohl in der Heil. Schrift und jüdischen Gesatz erfahren war, zum Ananias gesandt, daß er von diesem sich soll unterweisen lassen.

7. Nach der Predig soll man GOtt dem HErrn Dank sagen; dann nicht geringer ist die Gutthat, so dir GOtt erzeiget, wann er deine Seel mit seinem Göttlichen Wort, als wann er deinen Leib mit täglichem Brod speiset. Befleisse dich, etwas aus der Predig zu behalten, und selbiges bis auf künftige Predig öftermals zu Gemüth zu führen, auch wann es die Zeit und Gelegenheit zulasset, aufs Papier zu bringen, damit es desto besser behalten, und also in das Werk gestellet werde. GOtt will, daß sein Wort Kraft und Nachdruck habe: (Mein Wort solle nicht wiederum zu mir leer kommen, sondern in allem meinen Willen verrichten, sagt der HErr.) Billig klagt darum Ezechiel. (Sie hören deine Red, und thun nicht darnach.) Nihme

an zum Schluß, die Lehr des Heil. Pauli: (Nicht seynd gerecht bey GOtt die das Gesatz hören, sondern die das Gesatz thun, werden gerechtfertiget.)

Keiner aber soll deßwegen die Predig versaumen, oder vermeynen, er höre sie vergebens, wann er, wegen Schwachheit seiner Gedächtnuß, nichts behalten kann, und doch guten Willens ist, massen der Balsam auch im Geschirr, dardurch er allein geflossen ist, seinen Geruch und Kraft hinterlasset.

Gebeth vor der Predig.

O GOtt! giebe deinem Diener Gnad, dein Göttliches Wort recht vorzutragen; mir und allen Zuhörern aber damit wir solches recht anhören, deinen Willen vernehmen, und solchen in unseren Herzen behalten, und erfüllen mögen. Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Gemüths-Erhebung unter der Predig.

O Mein GOTT! es reuet mich von Herzen, daß ich dieses nicht längst schon erfüllet hab, wie ich es schuldig, und es dir gefällig wäre.

2. Seye gelobt und gepriesen, o Abgrund aller Weisheit, mein GOtt! der du deinem Diener diese Gnad, und so große Gnaden des Verstands und der Rede giebst, uns zu lernen.

3. O mich Unglückseligen! der ich mich hab also bethören lassen von meinen unsinnigen Begierden, denen ich bisher wider dein heiliges Evangelium irrend bin nachgelossen. Dir seye ewiglich Dank, mein Erlöser! daß du mich durch dein Wort anjetzo wiederum zuruck rufest auf den Weg des Lebens.

4. Ach hätte ich anjetzo die Gelegenheit, dieses werkstellig zu machen, was ich aus deiner Gnad erkenne! Mein GOtt! ich will es mit allernächstem also erfüllen, wie ich es anjetzo erlernet hab.

5. Giebe, mein JEsu! der du das Heil der Seelen durch die Verkündigung deines Worts suchest, damit alle, die dieß hören, auch selbiges verstehen, und der Erkanntnuß gemäß auch wirken.

6. Ach Heil. Geist! stärke deinen Diener in der Gedächtnuß, erleuchte ihn in dem Verstand, entzünde seinen Willen, damit er diese große

Sach

Sach und nutzliche Wahrheit, seinem Eifer nach, möge eindrucken in alle Herzen deren Zuhörern.

7. O wäre die ganze sündige Welt, samt allen Unglaubigen allhier, damit sie dieses hören, und erkennen, also aber auch bekehret werden könnten.

8. Ach hätte ich anjetzo eine Stimm, die bis zum End der Welt vernommen kunnte werden! wie wollte ich mich bemühen, allen Völkern diese Heilswahrheit zu verkündigen.

9. Mein GOtt! lasse mir diese Lehr nicht zum Verderben seyn, mit denen, welchen du bedrohet hast, für ihre Wissenschaft Schläg zu empfangen, wann sie derselben nicht nachleben.

10. Heut, und anjetzo fange ich an ein anderer zu seyn, als ich gewesen bin; mein JEsu! gieb mir deine Gnad darzu: Und du, o liebste Mutter JEsu, Maria! hilf meinem anjetzo angezündten Willen. Es muß seyn, sollte auch meine Natur, ja mein Leben darbey unterligen. Es muß seyn, meine Seel, was GOtt will.

Allgemeines Gebeth, zu GOtt dem Himmlischen Vater, für das allgemeine Anligen der ganzen Christenheit, nach der Predig zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOTT, HERR Himlischer Vater! siehe an mit deinen Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unser Jammer, Elend, und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber HErr und Heyland JEsus Christus, in die Händ der Sünder willig lich kommen, und auch sein rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Kreutzes vergossen hat. Durch diesen HErrn JEsum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Straf, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, und Kriegs-Rüstungen, Theurung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte

auch, und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles fördern, was zu deiner Göttlichen Ehr, zu unserem Heil, und zu gemeinem Fried und Wohlfahrt der Christenheit gedeyhen mag. Verleihe uns, o GOtt des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buß und Besserung unsers Lebens. Zünde an in uns das Feuer der Liebe. Giebe einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir, als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie du willst, o GOtt! daß wir bitten sollen, für unsere Freund und Feind, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir seye einmal befohlen, o HErr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deiner Gnad hier geniessen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freud und Seeligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns HErr Himmlischer Vater, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, unsern HErrn und Heyland, welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher GOTT, lebt und regirt in Ewigkeit, Amen.

Die offene Schuld.

Ich armer Sünder widersag dem bösen Feind, allen seinen Eingeben, Rath und That. Ich glaub in GOtt den Vater, in GOtt den

Sohn, und in GOtt den Heil. Geist. Ich glaube gänzlich was die allgemeine Christliche Kirch befiehlt zu glauben. Mit diesem heiligen Catholischen Glauben beichte ich, und bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gieb mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stund, oft und viel gesündiget hab, mit Gedanken, Worten, und Werken, und Unterlassung vieler guten Werken. Wie dann solches alles geschehen ist, heimlich, oder offentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehen Geboth, in denen sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibs, wider GOtt, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seel. Solche und alle meine Sünden seynd mir leid von Herzen, bitte darum demüthiglich dich, ewigen barmherzigen GOtt, du wollest mir deine Göttliche Gnad verleihen, mein Leben fristen so lang, bis daß ich hier alle meine Sünden möge beichten, und büssen, deine Göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freud und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und sprich mit dem offenen Sünder: HErr GOtt, seye gnädig mir armen Sünder, Amen.

Gebeth nach der Predig.

Mein GOtt, vergelte deinem Diener dieses große Werk der Barmherzigkeit. Dir aber danke ich, o HErr! daß du meine Seel mit deinem Göttl. Wort gespeiset hast. Ach! gieb mir, daß ich ernstlich allem nachdenke, inson-

derheit aber dem NN. welches du mir zum Herzen geredt hast. Ach! lasse deine Wort in meinem und aller Zuhörern Herzen also verborgen seyn, damit wir also das Gute erfüllen, und dich nicht wieder beleidigen, Amen.

3. Gebeth, wann man mit einer Procession gehet.

O unendliche nnd Allerhöchste Göttliche Majestät! ich bethe dich an mit diesem Volk, in gegenwärtiger Christlicher Versammlung: verleihe mir deine Gnad damit ich mich in diesem Umgang also verhalte, daß ich deiner Majestät gefalle, und samt gegenwärtiger Gemeine jene Gnad empfange, die wir von dir, o gütigister GOtt! dardurch inständig suchen, und begehren. Solches wollest du uns auch erhalten durch deine gnadenreicheste und großmögende Fürbitt, o mächtigste Königin Himmels und der Erden, allerheiligste Jungfrau, und liebste Mutter GOttes Maria, Amen.

Anmerkung.

Die äusserliche leibliche Gebärden in diesem Werk sollten ganz Englisch und züchtig seyn; man solle auch an gehörigen Orten und Zeiten gehen, oder still stehen, und keine Unordnung verursachen; das Herz aber soll in Gegenwart GOttes, so eigentlich zu diesem Werk gehöret, allzeit verbleiben.

Zum Exempel: wann die Procession zu Ehren der Auferstehung Christi angestellet wäre, soll dein Herz sich befleissen, zu betrachten die Auferstehung unsers HErrn JEsu Christi, wie durch dieselbe, zum Nutzen des ganzen menschlichen Geschlechts, der Tod und die Höll überwunden, und der Himmel eröffnet worden. Solltest auch wegen dieser Gnad GOtt danken, ihme dich aufopfern, und bitten, damit du durch die Verdiensten dieser Auferstehung allezeit beständig den Teufel überwinden, und in das ewige glückselige Vaterland eingehen mögest.

Dieß

Dieß Exempel kann auch zu andern Proceßionen, die ihre eigene und denen Festtägen gemäße Betrachtungen haben, wohl dienen; dann solche Werk erfoderen alle äusserliche sondere Zucht und Gebärden, und in dem Herzen dem Fest gleichmäßige Betrachtungen.

Schluß-Gebeth nach vollendter Proceßion.

O allergütigster JEsu! nihme dieses an, und durch deine, wie auch durch die Verdiensten deiner liebsten Mutter, erstatte alle meine begangene Mängel. Was Gutes dabey geschehen, ist dein, was Böß, ist mein. Dir seye Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

4. Wann man vor ein Kirchen gehet, oder fahret.

Hochgelobet und gebenedeyt seye das Allerheiligste und Hochwürdigste Sacrament des Altars, an welches ich glaub, bekenne, anbethe, verehre, hoffe, und liebe.

Auch die allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, samt allen Heil. Engeln, und dem ganzen himmlischen Heer, seye gelobet und gepriesen, Amen.

5. Wann man vor ein Freythof oder Gottsacker vorbey gehet.

Bethe den sechsten Bußpsalm: Aus der Tiefe ꝛc.

6. Im Ansehen eines Crucifix, oder Marter-Saulen.

O JEsu! lasse mich nicht verdammt werden, der du dich gewürdiget hast für mich zu sterben, und durch dein kostbarliches Blut zu erlösen.

7 Wann man das Hochwürdige über die Gassen tragt.

Dir seye Lob und Dank o HErr JEsu Christe! daß du über so vielfältige Gutthaten uns noch in dem Allerheiligsten Sacrament gegenwärtig heimsuchest, tröstest, und stärkest. Komme mit deiner Göttlichen Gnad in unsere Herzen, und treibe, mittels derselben, aus uns alle unordentliche Neigungen, und alles was deiner Göttlichen Majestät zuwider ist. Lasse dir auch, o HErr! diesen Kranken (oder diese

diese Kranke) welchen (oder welche) du anjetzo heimsuchest, gnädiglich befohlen seyn, Amen.

Gebrauche dich in solchen Umständen auch der geistlichen Communion, wie zu sehen in dem anderten Theil dieses goldenen Himmelschlüssel, bey Anhörung der H. Meß, Fol. 45.

8. Wann man den Segen mit dem Hochwürdigen giebt.

O HErr JEsu Christe! ich glaube, hoffe, und liebe dich.

O JEsu! an dich glaube ich, auf und in dich hoffe ich, dich liebe ich über alles, und aus Liebe gegen dir ist mir leid, daß ich dich jemalens beleidiget hab: nihme mir kräftiglich für, mein sündiges Leben zu bessern.

In diesen heiligen Segen schliesse ich ein, und befehle ich dir, o gütigster GOtt! mich, und NN. Ach! lasse uns nicht von dir scheiden, und segne, o GOtt Himmlischer Vatter! unsere Gedächtnuß durch deine Allmacht in dem Glauben, zur Demuth. Segne, o ewiger Sohn GOttes; durch deine Barmherzigkeit, unsern Verstand in der Hoffnung, zur Gedult. Segne, o GOtt Heil. Geist! unseren Willen, durch deine Gütigkeit in der Liebe, zur Reinigkeit. Und die Seelen der abgestorbenen Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOtt des Vaters, und des Sohns, und des Heil. Geistes, Amen.

9. In Ansehung, oder andächtigen Kuß eines Heil. Bilds.

O liebster GOtt! erneuere, und reinige in mir deine Göttliche Bildnuß, welche ich durch meine Sünden verwüstet hab.

10. Wann ein innerlicher Trost, oder sonst etwas Angenehm- und Gewünschtes zustehet.

O liebster GOtt! es tröstet, und erfreuet mich zwar sehr diese Sach; darum seye dir Dank gesagt. Ich schätze mich aber dieses doch nicht würdig, und bin bereit, auch dessen beraubt zu seyn, wie, wann, und so oft es dir gefallen wird. Ich will solches aber anjetzo anderst nicht, als von dir, und wegen deiner geniessen, Amen.

11. Wider die Zerstreuungen im Gebeth.

O mein liebster JEsu! es ist mir herzlich leid, daß ich also nachläßig bethe; und weilen ich dieses Gebeth, also nicht verrichten kann, wie ich schuldig wäre, so übertrage

ichs

ichs in dein allersüssestes Herz; damit in diesem, und durch dieses erstattet werde, was ich durch mich nicht vermag, Amen.

12. Zur Zeit der Verlassen- oder Geists-Truckenheit.

O allerliebster GOtt! es ist gar billig, daß mir deine Gemeinschaft, und Göttliche Süßigkeit entzogen werde; die ich dir so oft untreu gewesen bin. Ich will aber meinen Trost gar gern in Untrost gesetzet lassen; damit nur deiner Gerechtigkeit ein Genügen geschehe, welche mich nach meinen Verdiensten züchtiget. Ich bitte dich aber mein GOtt! stärke mich in deiner Liebe und Gnad; weilen ich ohne deiner Hilf elend, und kraftlos dahin fallen wurde.

13. Gemüthserhebungen, wider die Versuchungen und Anfechtungen.

1. Ich will dich nicht beleidigen, weil ich dich über alles liebe. Und darum schmerzet mich über alles; daß ich dich bishero beleidiget hab, mein GOtt, und Alles.

2. Mein GOTT! der du überall gegenwärtig, mir an allen Orten, vom Himmel herab zusiehest. Dein bin ich, mache mich selig, beschütze mich, daß ich die köstliche Schätz, deiner Göttlichen Gnaden nicht verliehre, sondern dieselbe von Tag zu Tag vermehre, Amen.

3. Gegrüsset seyst du Maria! bitt für mich jetzt, und in der Stund meines Absterbens. O Maria! Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze mich vor des Feinds Schaden, und nihm mich auf zur Sterbenszeit, Am.

4. Durch deine heilige, und unbefleckte Empfängnuß, durch deine Jungfräuliche Mutterschaft, o allerreineste Jungfrau! reinige mein Herz und mein Fleisch, im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des Heil. Geistes †, Amen.

5. Ganz eigen schenke ich mich euch, JEsu und Maria! o liebste Mutter! dir giebe ich meine Augen, Ohren, Händ, Mund und Herz zu verwalten. Ach lasse nicht zu, daß ich dein Diener, jemalen GOtt, und dich, meine Zuflucht beleidige, Amen.

6. Es werde, o GOtt! mein Herz, und mein ganzer Leib rein und unbefleckt, Amen.

7. Heil. Paule, Heil. Antoni, Heil. Catharina von Senis, H. Thomas von Aquin, und alle liebe Heilige, die ihr vor diesem gewaltige Versuchungen erlitten, aber diese ritterlich überwunden habet;

beschützet, und stärket mich, daß auch ich jetzt, und allezeit den Sieg zu meinem Heil erhalten möge, Amen.

8. O mein Heil. Schutzengel, und alle Heil. Engel, und Innwohner des Himmels! helft mir streiten wider die höllische Feind, Amen.

9. O ihr glückselige Seelen im Fegfeuer, helfet mir überwinden, so will auch ich mich gegen euch jederzeit dankbar, und dienstlich erweisen.

10. O GOtt! merk auf mein Hilf. HErr, eile mir zu helfen.

11. O wie viel seynd in der Höllen, die alldorten ewig geplagt werden wegen eben dergleichen Versuchungen, die ich leide, und sie nicht überwunden? O wie viel seynd im Himmel, und werden alldorten mit ewiger Glory gekrönet, wegen eben dergleichen Versuchungen, so mir zusetzen, und die sie ritterlich überwunden haben.

12. Der Tod, das letzte Gericht, die Höll, und das Fegfeuer, die himmlische Glory, schreyen mir alle zugleich in die Ohren: ich solle dich lieben, ich solle dich förchten, ich solle nicht den Versucher, sondern dich anhören, mein GOtt, und HErr.

13. Obsiege in mir, o glorwürdigster JEsu! triumphiere in mir, und in allen stark versuchten Seelen, der du in so vieler Heiligen sieghaften Herzen triumphieret hast, damit wir dich in Ewigkeit lieben, loben, ehren und preisen, Amen.

14. Komme, o Heil. Geist! und schicke vom Himmel herab einen Stralen deines Göttlichen Lichts.

15. Lasse nicht zu, o mein HErr JEsu! daß ich dich beleidige. Behüthe mich o allerseligste Mutter, und allerreiniste Jungfrau Maria! damit ich nicht in eine so erschröckliche Sünd verwillige.

16. Lieber tod, als in diesem Koth, etwas wider meinen GOtt.

17. O GOtt! der du alles deinen treuen Dienern zum Guten verordnest, gieb meinem Herzen, deiner herzlichen Liebe unversehrte Begierde, damit alle durch deine Heil. Einsprechungen in mir erweckte gute Anmuthungen und Gedanken, durch keine Versuchungen jemals vertrieben, oder verändert werden mögen, Amen.

18. Ein GOtt, ein Augenblick, ein Ewigkeit; ein Augenblick ist, was erfreuet, aber ewig, was peiniget.

19. O JEsu! o JEsu! du bist mir alles in allem, und allezeit, o lasse mich von dir nicht scheiden, Amen.

20. Maria Mutter Gnadenreich! Mutter der Hilf, und Trosts zugleich. Siehe mein Angst, siehe mein Pein, laß mich dann dir befohlen seyn, Amen.

14. In Gelegenheit zu sündigen.

Weit sey von mir, daß ich meinen GOtt beleidige. In einem Augenblick hat die Freud ein End, und in einem Augenblick kommt man zum ewigen Wehe! O mein GOtt! lasse mich nicht von dir scheiden, Amen.

15. Wann man sich in etwas überwinden will.

O mein liebster JEsu! um deiner Liebe willen will ich mich in diesem N. überwinden, dieses unterlassen, dieses N. nicht anschauen, nicht reden, fragen, begehren, ꝛc.

Ach giebe dich mir selbsten darfür mein GOtt! und mein Alles, Amen.

16. Wann man sich in etwas überwunden, oder in einer Anfechtung den Sieg erhalten hat.

O liebster JEsu! dir seye Lob, Ehr, Preis, und Dank, daß du mir deine Gnad gegeben hast. Ich opfere, und schenke mich dir ganz und gar, demüthigist bittend; du wollest mir noch ferners Gnad verleihen, und bestättigen, was du jetzt in mir gewirket hast, Amen.

17. Wann eine Trübsal besorget wird.

O allerliebster Vater! wann du willst, daß diese Trübsal, und Widerwärtigkeit über mich komme, so geschehe dein Göttlicher, und Allerheiligster Willen; stärke mich nur darin, und hilf mir, daß ich es auch wegen deiner, und dir zu Gefallen, gedultig übertrage, gleichwie du wegen meiner, und mir zu helfen alles gelitten hast. Gnad, Stärke und Kraft verlange ich, o Angst- und Leidens-voller Erlöser! damit ich unter zufallender Beschwernuß nicht unterlige, Amen.

18. Im wirklichen Leiden, welches von andern verursachet wird.

Gebenedeyet seyest du mein GOtt! der du mir dieses zuschickest; dann durch die Trübsal erkenne ich, daß ich dein Kind, du aber mein liebster Vater seyest. Ich opfere, und vereinige dieses mein Leiden, mit deinem Leiden und Tod so du für mich hast ausgestanden: es geschehe mir jetzt und allezeit nach deinem Göttlichen Willen, Amen.

19. Wann etwas mißlingen, oder widerwärtig zufallet.

Du willst mich, mein GOtt! durch diese Widerwärtigkeit lehren, daß ich meine Liebe von zergänglichen Dingen dieser Welt abziehe. Ich danke dir dann darum, o HErr! daß du mich durch dieses gleichsam aufmunterest, und nöthigest zu dir zu kehren; ich opfere es durch dein verwundtes Herz deinem Himmlischen Vater auf für meine Sünden, Amen.

20. In Schmerzen, und allen leiblichen, forderist von auswendigen Ursachen, herkommenden Ungelegenheiten.

O wie viel größer seyn die Schmerzen des Leidens Christi gewesen? Wie viel größer seynd anjetzo die Peinen, welche die Verdammten ohne einiger Hoffnung der Erlösung leiden müssen? Ich danke dir nun, mein GOtt! daß du mir Gelegenheit giebst, etwas wegen deiner zu leiden: dann durch solches Mittel kann ich deines Heil. Leidens theilhaftig werden, und meine Sünden auch abbüssen. Ach! gieb mir mein JEsu! die Lieb zu deinem heiligen Kreutz; wordurch ich gestärket, alle Schmerzen mit Freuden übertrag. Hier brenne, hier schneide, verzeihe mir ewiglich, o mein GOtt! ich hab vielmehr verdienet! groß ist deine Barmherzigkeit, die mir Mitteln giebt etwas abzubüssen, für so viel Sinnlichkeiten und Gelüsten, und etwas zu gewinnen für das ewige Leben. O wie gut ist mir! daß du mich gedemüthiget hast.

21. In Schmach, oder Verspottung.

Verleihe mir o sanftmüthigster JEsu! deine Gedult und Gnad, dieses N. mit Gedult zu überstehen, durch jenes Leiden, welches du meinetwegen geduldig gelitten hast. Und giebe denen (oder diesen) die Erkanntnuß, auch gnädige Verzeihung dieses ihres Verbrechens, durch welches sie dich vielleicht beleidigen, Amen.

22. Wann man das Weyhwasser nimmt.

Mein GOtt, und Alles, es ist mir leid, daß ich dich, den ich über alles liebe, jemals erzürnet hab. Sey mir gnädig, und durch die Besprengung dieses Heil Wassers, und deines H. kostbarlichen Bluts, o gütigster JEsu! wasche mei-

ne

ne Seel von allen Sünden, und verstosse mich nicht von deinem Angesicht, Amen.

23. Wann die Uhr schlagt.

O GOtt! verleihe uns eine glückseelige Stund zum Leben, und zum Sterben. o mein GOtt! ich erneuere alles dieses, so ich anheut mit dir geschlossen hab. Es ist mir leid, daß ich dich, den ich über alles liebe, jemal erzürnet hab: ich will auch hinführo lieber sterben, dann dich mehr beleidigen, Amen.

24. In schwerer Beängstigung.

Ermuntere dich meine Seel! du hast noch nicht bis zum Blut gestritten, wie dein JEsus.

25. Wann man durch eine Stadt, Markt, Dorf, Haus, oder dergleichen Ort reiset, darvon ausgehet, oder ankommet.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey das Allerheiligste und Hochwürdigste Sacrament des Altars! an welches ich glaube, welches ich auch bekenne, anbethe, und verehre, an welches ich hoffe, und welches ich allerinbrünstigst liebe. Dir seye Dank, o JEsu! daß du uns dein Allerheiligstes Fleisch und Blut in diesem heiligsten Geheimnuß hinterlassen, und daß du auch diese Kirchen erwählet hast, worinnen wir von dir Hülf und Gnad, wie auch die Fürbitt, forderist deiner allerliebsten Mutter, neben dieser aber deiner, und sonders jener Heiligen suchen sollen, denen dieses dein Haus zugenennet worden, und dero Gebein oder Bildnussen allda aufbehalten und verehret werden. Verleihe, und giebe mir, o liebster GOtt! durch aller dieser dir geliebten Heiligen Fürbitt alles, was dir gefällig, und mir zur Seel und Leib nutzlich ist. Der liebe GOtt heile die Kranken, tröste die Betrübten, bekehre die Sünder, behüthe die Frommen, erlöse die Sterbenden dieses Orts, und verleihe denen allda Verstorbenen die ewige Ruhe, Amen.

26. Wann man gelobt wird.

Nicht mir, o HErr! nicht mir, dann alles kommt von dir, ohne dessen Gnad ich nicht das geringste vermag. Dir gebühret Lob, Ehr, Preis, und Dank, mir aber nichts dann Schimpf, Spott,

Spott, und Verschmähung. Seye derohalben alle Ehr GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, Amen.

27. Wann uns ein Glück zustehet, oder etwas glücklich von statten gehet.

Dir danke ich, o mein GOtt! um diese Gnad und Gutthat: Erhalte, und regiere mich also, daß ich durch zeitliche Wohlfahrt oder vergängliches Glück nicht verführet, und von dir abgewendet werde. Mir geschehe nach deinem Wort, Amen.

28. Wann man uns eine Ehr erweiset.

Diese Ehr, mein GOtt! geschieht mir wider alle Billigkeit; dann weilen ich dich mit meinen Sünden beleidiget hab, bin ich aller Schmach und Verachtung würdig. Ach! lasse nicht zu, mein GOtt! daß sich mein Herz an die Ehr dieser Welt hänge, sondern alles außer dir für nichts halte. Die Ehr sey GOtt dem Vater, ꝛc. Amen.

29. Bey geschehener Abstrafung.

Ach wie recht, mein GOTT, geschieht mir! Ich danke dir darum, daß du so heilsame Züchtigung über mich ergehen lassest, dieweilen ich mich sonsten gar selten der Tugend befleisse. Gieb mir, o HErr! in allem die Besserung, so ich mir auch durch deine Gnad kräftig fürnihme, Amen.

30. In Matt- oder Kraftlosigkeit.

Ich opfere dir auf, o gütiger JEsu! diese meine Matt- oder Kraftloßigkeit, der du bist meine Stärke, mein GOtt, und mein Alles.

31. Wann etwas nicht nach dem Sinn von statten gehet.

O mein GOTT! ob mir zwar in zeitlichen Dingen (oder dieser Sach) viel Widerwärtiges begegnet, und mein Vorhaben nicht nach dem Verlangen, sondern auch darwider, oder zugegen ausgeschlagen, so bin ich dannoch dessen zufrieden. Gieb mir nur Gnad und Gedult, daß ich in denen Tugenden und geistlichen Sachen fortschreite, und wachse, Amen.

32. Wann man Almosen giebt.

O mein GOTT! in der Person dieses Ar-

men

men schenke ich dir, was ich von dir empfangen hab, giebe mir darfür, was du verheissen hast, die ewigen Güter, Amen.

33. Gebeth vor der Arbeit.

Ich bitte dich, o HErr! du wollest dieses mein vorstehendes Werk und Uebung mit deiner Heil. Einsprechung vorkommen, und mit deinem Beystand befördern, damit alle meine Verrichtungen von dir angefangen, glücklich und heilig geendet werden. Durch Jesum Christum, unseren HErrn, Amen.

Siehe, o HErr! auf deinen Diener (Dienerin) mit gnädigen Augen, und richte diese und alle Werk meiner Händen nach deinem Wohlgefallen. O allerreineste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch deine unbefleckte Empfängnuß, und alle deine heilige Werk, welche dir GOTT in der ewigen Glory belohnet hat, Amen.

34. Unterschiedliche Gemüthserhebungen unter der Arbeit.

1. Dir zu Lob, o grosser GOtt! geschiehe dieses. Dir zu Lieb, o allerliebster GOtt! dir zu Dienst, o getreuer und höchster GOtt! Dir zu Gefallen, o unendlich-werther GOtt! o mein HErr JEsu! ich arbeite mit dir, ich lese, schreibe, leide; in allem liebe ich mit dir deinen Himmlischen Vater.

2. Mein GOtt! siehe auf meine Arbeit. Ach kunte ich dir nur dardurch recht gefällig seyn. O mein GOtt! dieses Leben sey mein Leben und Lieben. Ich übe mich, darbey aber liebe ich dich, liebster GOtt.

3. O HErr! was du willst, und wie du willst; ich bin, und erfreue mich zu seyn in meines HErrn Diensten.

4. Heut fange ich an dem unsterblichen großen GOtt zu dienen. Vielleicht wirds heut mit mir und meinem Dienst ein End haben. Ach! was für eine Belohnung hab ich nach diesem zu erwarten. Vielleicht ist dieses mein letztes Werk.

Hurtig, meine Seel! wir dienen einem reichen und freygebigen HErrn.

5. O HErr! alle meine Bewegungen geben Zeugnuß, daß ich dich liebe.

6. Ich besprenge meine Arbeit, und alle meine Werk, mit dem Schweiß und Blut meines liebsten JEsu, der mir von, und mit seinem heiligen Kreutz alles segnet, und heilig machet.

7. Vor GOtt, mit GOtt, und aus Liebe zu GOtt, verrichte ich alles, was ich übe.

Zu merken ist doch, daß nicht vonnöthen, allezeit unter jeglicher Arbeit alle diese Sprüchlein und Seufzer zu machen, sondern jetzt eines, bald ein anderes, wie sie zur Gedächtnuß kommen, zu gebrauchen seye.

35. Gebeth nach der Arbeit.

Die Ehr sey GOTT dem Vater †, zu dessen Lieb und Lob ich alles geübt hab; und dem Sohn †, mit dessen Verdiensten ich alles vereinige; und dem Heil. Geist †, in dessen Liebe ich lebe, und sterbe, Amen.

Gelobet und gebenedeyet seye auch die allerreineste Jungfrau und Mutter GOttes, Maria, Amen.

36. Gebeth zur Lesung eines geistlichen Buchs.

Gib mir, o HErr! die Gnad, aufmerksam und andächtig zu lesen, zu verstehen, und zu beherzigen diese Brief, welche mir zukommen von meinem himmlischen Vaterland, von dir, meinem höchsten König, und liebsten Vatern; damit aus solchem meine Seel die gewünschte Frucht mit dem Verstand schöpfen, und selben zur ersprießlichen Auswirkung bringen könne, Amen.

37. Gebeth nach geistlicher Lesung.

Dir sey Dank, Allerheiligiste Dreyfaltigkeit! daß du dich gewürdiget hast, durch die gegebene Erkanntnuß deiner geheimen Wahrheit

heit mit mir zu reden. Verzeihe mir aber alle in dieser heiligen Lesung von mir begangene Mängel, angenommene Zerstreuungen, und sträfliche Unaufmerksamkeiten, und gebe mir die Gnad, damit ich nach dieser Heil. Lehr, und deinem anjetzt verstandenen Willen, mich hinfüro bessere, und was ich erlernet, bey mir behalte, und meiner Seelen zu Nutzen mache. Zu welchem Ende bitte ich dich auch, o H. Mutter und Jungfrau Maria! giebe mir deinen Mütterlichen Segen, mit deinem liebsten Sohn JESU, Amen.

38. Gebeth, oder Meynung, gleich eheuder als man zu Tisch gehet, zu sprechen.

O mein GOtt! alles, was ich anjetzo essen und trinken werde, will ich von deiner gütigst- und liebreichesten Vätterlichen Hand annehmen, und nicht aus Sinnlichkeit, sondern mit dieser Meynung geniessen, mit welcher du selbst deine heiligste Menschheit ernähret hast; und weilen du es haben willst, als ein Urheber der Natur, daß ich mich dieser Mitteln gebrauche, meinen Leib zum Behülf der Seelen in deinem Dienst zu ernähren, und mein Leben, zu deinem größeren Wohlgefallen, und zur Hülf des Nächsten zu erhalten. Giebe mir deine Gnad, daß bey Genieſſung dieser leiblichen Unterhaltung auch meine Seel gespeiset werde, Amen.

Wann ein gebothener Fasttag, oder sonsten vielleicht aus Andacht ein Abbruchstag ist, so setze hinzu folgende

39. Meynung, oder Aufopferung für alle Fast- und Abbruchstag.

Mein GOtt, zu Ehren deines bittern Leidens und

und Sterbens, will ich diesen von der Christlichen Catholischen Kirchen bestimmten Tag fasten.

Wann aber ein Fasttag, der aus Andacht allein vorgenommen ist, sagt man:

Mein GOtt ꝛc. will ich diesen Tag aus Andacht fasten, (und den achten Puncten last man aus.)

1. Damit ich denen Sünden, gleichwie dem Feuer das Holz, also auch ihre Nahrung entziehe.

2. Damit ich meine standmäßige Keuschheit dardurch erhalte, und vollkommen mache.

3. Daß ich dardurch meine Gesundheit, dir meinem GOtt desto besser zu dienen, befördere.

4. Damit auch mein Gemüth, wie ein Zundel, durch Entziehung der überflüßigen Feuchtigkeiten, gerichtet werde, die Funken deiner Göttlichen Einsprechungen desto leichter zu fangen.

5. Dir auch, mein JEsu! der du für mich gefastet hast, dießfalls nachzufolgen, und ähnlicher zu seyn, als ein rechter und wahrer Christ.

6. Damit ich mich geschickt mache, und zubereite zu dem heiligen Gebeth, und anderen Andachts- und Tugendsübungen, auch würdiger werde, das Hochheilige Altarssacrament öfters zu empfangen.

7. Damit ich auch etwas aus Lieb zu dir, mein GOtt! leide, und meinem Sündschuldigen Leib etwas Peinliches auflege.

8. Dem Befehl der Christlichen Catholischen Kirchen andächtig zu gehorsamen, und genug zu thun.

9. Auf daß ich durch dieses Bußwerk meine vielfältige Süuden, aber forderist die durch unmäßiges, oder gar zu heickliches Essen und Trinken begangen worden, vor deiner Gerechtigkeit abbüsse. Wessentwegen ich auch die Fasten, samt allen anderen Buß- und Andachtswerken, mit deinem bitteren Leiden und Sterben vereinige.

10. Damit ich endlichen dießfalls auch die Tugend der Mäßigkeit übe, und meinem GOtt dardurch ein Wohlgefallen erweise, Amen.

40. Segen-Sprechung vor dem Tisch.

Aller Augen warten auf dich, o HErr! und du giebest ihnen ihre Seiß zu seiner Zeit, du eröffnest deine milde Hand, und erfüllest alles,

les, was da lebet, mit Benedeyung.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist,

℟. Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser. Ave Maria, ꝛc.

Gebeth.

DHErr! segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, und empfangen werden; durch Christum unsern HErrn

℟. Amen.

℣. HErr, heisse den Segen sprechen.

℟. Der König der ewigen Glory mache uns theilhaftig der Himmlischen Mahlzeit, Amen.

Anmerkung, was unter dem Essen zu beobachten.

1. Halte dich in der Gegenwart GOttes, der überall zugegen ist.

2. Bey dem unterschiedlichen Tischzeug, als Messer, Gabel, Tücher, ꝛc. Erinnere dich der peinlichen Instrumenten Christi.

3. Ist auch zu beobachten, daß man nicht allzu begierig esse, als wann man nicht zu ersättigen wäre. Nicht schmatze mit dem Mund: Die Beiner nicht nage: Den Löffel nicht zu voll mit Brühe anschöpfe, weder das Glas bis aben anfülle. Nicht trinke, wann noch eine Speis im Mund ist, und im Trinken nicht umsehe, auch mit dem Mund nicht schlurpfe, weder gähling alles Getrank hinein stürze, daß man auch vor und nach dem Trunk den Mund abwische, ꝛc.

4. Befleisse dich auch, bey dem Essen einige Ueberwindung, oder Abtödtung zu üben, als nämlich:

1. Etliche, oder einen Bisser, der zum besten schmäcket, unterlassen, und auf dem Teller hinaus geben.

2. Eine ganze Speis, zu welcher großer Appetit ist, unverkostet lassen, oder nach Verkostung derselben unterlassen.

3. Etwas vom Obst, so zum besten schmecket, stehen lassen.

4. Das Confect unterlassen.

5. Nicht gleich in großem Durst trinken, sondern einen oder anderen Bissen darzwischen nehmen, ehe man trinket.

6. Um ein oder etliche Schlunk weniger nehmen in dem Trank, als man gern thäte.

7. Sich des Salzes, Zuckers, Eßig, Oel, oder dergleichen, die Speisen desto besser zuzurichten, enthalten.

8. Ein Trank, so nur nach dem Lust und Wohlgeschmack, nicht aber weiters zur Gesundheit ist, unterlassen.

9. Eine Speis, die übler schmecket, jedoch ohne Grausen, und der Natur nicht zuwider ist, essen.

10. Sich nicht beklagen, wann ein- oder die andere Speis nicht nach Wohlgefallen zugerichtet ist.

11. Zuweilen gedenken an die Gall und Eßig, auch an den großen Durst JEsu.

12. Gedenke auf die arme Seelen, wie sie mit Schwefel und Pech gespeist, und getränket werden, ꝛc.

41. Gemüths-Erhebungen unter dem Essen, bisweilen eine oder die andere zu gebrauchen.

1. O mein GOtt! wie viel Arme verschmachten vor Hunger, mir aber mangelt nichts.

2. Gieb mir, o HErr! daß mich allezeit hungere und dürste nach der Gerechtigkeit.

3. Zu deinem Dienst, O GOtt! stärke ich meine Kräften durch diese Nahrung.

4. Mein JEsu! segne mir mein Essen und Trinken, seye mein Gast, und danke für mich den Himmlischen Vater.

5. Mein JEsu! mit deinem Essen vereinige ich mein Essen, mit deinem Fasten mein Fasten, und mit deinem Hunger und Durst, meinen Hunger und Durst.

42. Gebeth nach dem Essen, wann man aufstehet.

℣. Dir sollen, o HErr! alle deine Werk Zeugnuß geben,

℟. Und alle Heilige sollen dich benedeyen.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Wir danken dir, Allmächtiger GOtt, für alle deine Guttaten, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Lobet den HErrn alle Heyden; preiset ihn alle Völker.

℟. Dann

℟. Dann seine Barmherzigkeit ist über uns bestättiget; und die Wahrheit des HErrn bleibt in Ewigkeit.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser. Ave Maria, ꝛc.

℣. Verleihe, o HErr! denen, die uns Guts thun, um deines Namens willen das ewige Leben.

℟. Amen.

℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

43 Wann man zu fremder Mahlzeit gehet.

O mein JEsu! weilen du selbst bey fremden Tafeln, nicht zwar aus einiger Sinnlichkeit, sondern aus alleinig gesuchtem Heil der Seelen, die allezeit deine vornehmste Speis gewesen seynd, dich hast einfinden lassen, so will ich mich anheut besserer Speisen bedienen, darbey mich zu deiner Ehr, Lob, und Dienst in etwas zu erquicken, und deiner gütigsten Freygebigkeit zu geniessen, doch mit diesem Vorsatz: daß aller Wohlgeschmacken nicht zur sinnlichen Unterhaltung, sondern nur allein zur Erhebung meines Gemüths, und Preis deiner Vorsichtigkeit gereiche. Giebe mir, mein liebster JEsu! deine Gnad, daß ich dich allezeit vor Augen habe, und gleichwie ich den Leib durch die Speis, und also meine Seel durch deine Gegenwart labe, darbey aber züchtig, ehrbar, keusch, und auferbaulich in allen meinen Gebärden mich verhalte, damit bey dieser mir zugelassenen Ergötzung dein Göttliches Herz nicht betrübet, weder beleidiget werde.

Um dieses desto gewisser zu erhalten, rufe auch ich dich an, o Allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! und deine Mütterliche Fürbitt.

Endlichen auch du, o mein Heil. Schutzengel! verlasse mich nicht: seye allezeit bey mir, und gehe mit mir, wohin ich gehe. Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des Heil. Geistes †, Amen.

44. Gebeth, wann man andere zu Gast ladet.

O mein GOTT! aus deiner gegen mir freygebigen Güte werde ich zwar einige Unkosten anwenden, andere zu speisen, suche aber dardurch doch nichts anderes, als deine Göttliche Ehr, und eine ehrliche Ergötzlichkeit. Lasse dir derohalben dieses mein Vorhaben gefällig seyn, und giebe mir deine Göttliche Gnad, damit ich samt meinen Gästen, aus Gelegenheit dieser mehreren Freude, dich keineswegs beleidige, Amen.

Desgleichen rufe ich auch um Hülf und Beystand an dich, o allerliebste Mutter GOttes Maria! samt meinem heil. Schutzengel, Amen.

45. Gebeth, oder Meynung bey einiger Gemüths-Erlustigung.

O mein GOtt! dir zu Lieb und Ehr will ich mich anjetzo in etwas erquicken, und erlustigen, dir hernach desto besser wiederum zu dienen. Ich vereinige alles, was ich anjetzo zu unschuldig- und zugelassener Ergötzlichkeit vornehmen werde, mit jenen deinen unschuldigen Freuden, die du samt deiner unbefleckten, und allerreinesten Jungfrauen und Mutter Maria, und anderen andächtigen Seelen auf dieser Welt gepflogen hast; und bitte dich, gieb mir deine Göttliche Gnad, daß ich mich allezeit deiner Gegenwart erinnere, und dich nicht beleidige, Amen.

46. Anmerkung, von äußerlicher Eingezogenheit.

Man soll sich befleissen der Gegenwart GOttes, und gedenken, daß GOTT überall zugegen seye, alles sehe, wisse, und höre, was man redet, übet. Derohalben solle man sich 1. an allen Orten der Zucht und Ehrbarkeit befleissen. 2. Nichts Uebels von dem Nächsten reden, oder ihn ausspotten, und verlachen. 3. Anderen keine Aergernuß geben. 4. Nicht allzugeschwätzig seyn. 5. Auch nicht allzustill, weilen dieses sonst mehr einer Einsamkeit, als einer zulässigen

gen Lustbarkeit und Unterhaltung gleichet, ꝛc.

47. Unterschiedliche Gemüthserhebungen, in zulässiger Sinnenverwendung.

1. Ach mein GOTT! ich spiele, lasse mich nur den Himmel gewinnen.

2. Ach! daß ich in allen meinen Werken also zutreffe, damit ich dasjenige gewinne, was du hast aufgesetzt: deine Gnad.

3. Wie annehmlich wird jenes Gesang der Engeln seyn, welches in alle Ewigkeit währet.

4. Ach mein GOtt! lasse nur nicht zu, daß ein einzige Saiten meiner gezogenen Richtschnur, und guten Vorhabens, abgesprenget werde.

5. Wie gut wird mir seyn, wann ich wiederum dich in geheim werd reden hören in meinem Herzen; und wann meine Seel wird sagen können im Vertrauen: Mein Geliebter ist mein, und ich bin seyn.

6. Wende ab von mir, o GOtt meines Herzens! jenes erschröckliche Gelächter, von deme der Weise bedrohet, daß es in dem Untergang des Sünders geschehen solle.

7. Ich lache von Herzen, und spotte aller Feinden der Welt.

48. Wann man andere besuchen will.

O mein GOTT, und mein HErr! lasse mich in dieser vorgenommenen Besuchung dich nicht beleidigen. Ich verlange in allen denen, die ich sehen, oder mit denen ich reden, umgehen, und handeln werde, dein Allerheiligstes Ebenbild unschuldig zu betrachten. Giebe mir Gnad, daß ich nicht allein züchtig, ehrbar, und auferbaulich handele, sondern auch aus denen Tugenden, welche ich in andern sehen, und vermerken werde, solchen Nutzen zur Nachfolg, ohne einiger Aergernuß über das, was vielleicht von ihrer Gebrechlichkeit Ungebührlich- oder Sträfliches vorkommen wird, schöpfen möge, und daß ich deiner Allerheiligsten und ewigen Gesellschaft, in dem Himmel zu geniessen nicht beraubet werde. Dieses wolle mir erhalten dein allerliebste Mutter Maria, mit meinem Heil. Schutzengel, welche ich um ihre Vorbitt demüthigst anrufe, Amen.

49. Wann man von geistlichen Sachen redet, oder anhöret.

O gütigster JESU! verleihe mir deine Göttliche Gnad, alles dasjenige, so du anjetzo zu mir redest, oder reden wirst, recht und wohl zu erkennen, damit aus solchen meine Seel ein heilsame Frucht schöpfen möge. Mache auch, daß meine Wort anderen zum Heil ihrer Seelen gereichen, Amen.

50. Wann man aufhöret von einer geistlichen Unterredung.

Dir seye Dank, O liebster JEsu! daß du dich gewürdiget hast, dieses zu mir zu reden. Gieb mir Gnad, damit ich deme, was nutzlich und tröstlich vernommen, ernstlich nachdenkend, solches meiner Seelen zu Nutzen machen, und dir dardurch allzeit gefallen möge, Amen.

51. Wann man eine Sünd oder Fehler im Reden, oder dergleichen begangen hat.

Ach mein HErr und GOtt! ich habe gesündiget; anjetzo weis und siehe ich, wer ich seye. Ach es ist mir leid aus ganzem Herzen! verzeihe es mir, o HErr! ich bitte dich. Ich nihm mir festiglich für, lieber diesen Augenblick zu sterben, als wider dich meinen GOtt mehr etwas zu begehen, Amen.

52. Wann ein Mensch von uns Hülf oder Rath suchet.

Allerweisester, und Allmächtigster GOtt und HErr! würdige dich, dieses durch mich also zu reden, oder zu wirken, wie es dir zum allerglorwürdigsten, diesem Menschen aber zum nutzlichsten ist, Amen.

53. Wann man reden will.

O mein JEsu! halte meine Zung so lang in, bis daß ich bedenke, und schliesse, was, und wie ich reden solle: damit ich dich durch meine Zung und Mund nicht beleidige. O HErr! eröffne meine Lefzen, und mein Mund soll dein Lob verkündigen, Amen.

54. Nach der Besprechung.

O liebster GOtt! hab ich übel geredt, so bin ichs, der es gethan hat, und bitte

bitte ich deine unendliche Güte um Verzeihung. Hab ich aber wohl geredt, so hast du es durch mich gewirket, dafür ich dir Dank sage. Gieb mir Gnad, damit ich dasjenige, so ich mit dem Mund geredt, auch mit dem Leben und Wandel erfülle; demjenigen aber, zu und mit deme ich geredt, habe, rede du zu Herzen, und was er von dir durch mich vernommen, das behalte, und mache in ihm Früchten zum ewigen Leben.

55. Wann es kalt ist.

Wie zitterest du, O liebster JEsu! in offenem Stall bey brennender Kälte. Ach wehe meiner zarten Empfindlichkeit!

56. In Verlust zeitlicher Sachen, oder Güter.

Seye getröstet meine Seel, dein JEsus hat nichts behalten: Er hatte nichts, wo er sein Haupt kunte hinlegen: Verliehre nur JEsum nicht, so bist du reich genug.

57. In Mangel zeitlicher Hülf.

Ach du verlassener JEsu! hilf mir aus der Trübsal, dann der Menschen Hülf ist eitel.

58. Wann man auf- und abgehet.

O HERR! zeige mir deine Weg, und zeige mir deine Steige: dann ich will dir folgen, o HErr! wo du mich hinrufest, Amen.

59. Wann man aus dem Haus gehet.

Behüte mich, o HErr! von allen Gefahren, so mir auf dem Weg dieses Lebens begegnen, und lasse mich nicht von dem Weg deiner Gebothen abweichen, Amen.

60. Wann man nach Haus kommt.

Eröffne mir, o liebster JEsu! deine Allerheiligste Seiten, damit, so oft ich mit einigem Seufzer mich anmelden werde, von deiner Liebe und Barmherzigkeit hören möge: (Gehe herein.) Amen.

61. Wann man Brief schreibt.

O großer GOtt, und gewaltiger HErr meines Herzens! durch die Fürbitt deiner liebsten Mutter, und reinesten Jungfrauen Mariä bitte ich dich, erleuchte mein Gemüth, führe meine Hand, und richte meine Feder, damit

mit nicht durch diese Buchstaben, oder Wort, von mir etwas geschrieben werde, was dir mißfällig, mir zur Straf, meinem Nächsten zum Schaden, und deme ich schreibe zur Aergernuß seyn kunnte. So viel Silben dieser Brief in sich wird halten, so viel will ich Zeichen meiner Treue, und Bekanntnussen meiner gegen dir unveränderten Liebe, deinen Göttlichen Augen vorhalten.

62. Wann man sitzet, liget, oder in dergleichen seine Gelegenheit hat.

GOtt seye Dank, der mir Ort und Gelegenheit giebt zu ruhen, und zu rasten. Mache, mein GOtt, aus meiner Seelen einen Sitz, und dir wohlgefälligen, auch beständigen Thron deiner Göttlichen Majestät, Amen.

63. Wann man stehet.

Jetzt stehe ich, aber ach mein GOtt! verleihe mir Stärke und Kraft, meinen Feinden männlich zu widerstehen, forderist meinen bösen Neigungen, und selbe unter meine Füß zu bringen, Amen.

64. Im Hunger.

Von deinetwegen, o HERR! will ich allen Hunger gern leiden, versiehe mich nur mit geistlicher Nahrung, und giebe mir einen Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit, damit ich von Tag zu Tag dir zu dienen begierig werde, Amen.

65. Im Durst.

Diesen meinen Durst vereinige ich mit dem Durst, den mein JEsus aus Lieb für mich am Kreutz gelitten hat.

66. Unter dem Weinen, oder Seufzen.

O daß dieses mein Weinen und Seufzen nur wäre, (welches ich dir, o mein GOtt! darumen auch aufopfere) für meine Sünden, durch und für welche ich das ewige Heulen und Zähnklappern verdienet hab.

67. Wann man fallet.

O HErr! hilf mir, lasse mich in keine Sünd jemalen fallen, noch weniger in derselben verharren, Amen.

68. Wann ein wichtiges Werk vorhanden ist.

Lehre mich deinen Willen thun, dann du bist mein GOtt: dein guter Geist wird mich zum rechten Land führen. In Verrichtung dieses Werks geschehe, o ewiger GOtt! nicht mein, sondern dein Will.

69. Wann

69. Wann man sich wärmet.

O GOTT! entzünde meinen Geist durch innerliche Flammen deiner Liebe, damit ich der Seelen nach erwärmet, in keiner Bosheit jemalen erstarre, Amen.

70. In großer Hitz.

O um wie viel heisser ist die Hitz der Verdammten, so nimmermehr ein End nimmt. O mein GOtt! lasse mich nicht seyn aus derselben Zahl. Hier brenne und senge, alles will ich gern leiden, nur dorten ewig verschone meiner, Amen.

71. Wann man sich abkühlet.

Ich suche, mein GOtt! eine Abkühlung, derenthalben lege ich von mir, was mir zu warm ist. Nihme auch du, o mein JEsu! von mir alles hinweg, was meiner Seelen schädlich ist, Amen.

72. In Ansehen der Sonnen.

O mein GOtt, du bist die hell-scheinende Sonne meiner Seelen, wie lieblich ist deine Schönheit.

73. Wann man etwas Schönes siehet.

O GOtt! lasse mein Herz nicht eingenommen und bethöret werden, damit deine Geschöpf mir nicht zur Aergernuß; sondern zur Hülf seynd, dich, o unbegreifliche Schönheit in allen Geschöpfen zu lieben, zu erlangen, und ewig zu genieſſen, Amen.

74. Bey eitlen oder auch unreinen und ärgerlichen Gegenwurf.

Wende ab meine Augen, daß sie nicht sehen was schädlich ist: damit nicht der Tod in meine Seel einsteige. Lieber will ich blind seyn, ja mein GOtt! als meine Augen zu deiner Beleidigung mißbrauchen, Amen.

75. Wann ein eitles, oder übles Geschwätz vorkommt.

O gütigster GOTT! verschliesse meine Ohren vor dem Geschwätz, das dir mißfällig ist, und eröffne dieselbige, dein Göttliches Wort, und Einsprechungen zu hören, und zu erfüllen, Amen.

76. In Ansehen häßlicher, oder ungestalter Sachen.

Erlöse, o HERR! nur meine Seel von aller Häßlichkeit der Sünden, und giebe mir jederzeit ein Abscheuhen von denenselben, Amen.

77. Wann

77. Wann es regnet.

Befeuchtige o HErr! und erquicke mit dem Ausguß deiner Gnaden mein truckne Seel! auf daß sie gute Früchten der Heil. Werken zu seiner Zeit hervor bringe, Amen.

78. Wann es schneyet.

Du wirst mich waschen o HErr! und ich werd weisser werden als der Schnee, o! daß ich weiß wäre, von innen und aussen, Amen.

79. Wann schönes Wetter, und heiterer Himmel ist.

Zertheile o HERR! das finstere Gewülk der irrdischen Anmuthungen in meinem Herzen, und mit denen Stralen deines Lichts erleuchte meine Seel! es scheine mich an die Sonn der Gerechtigkeit, und mit dem Glanz deiner Heiligen bestrale du mein Herz, damit ich dein Angesicht jederzeit sehe, und also einen heiteren Himmel habe in meinem Gewissen, Amen.

80. In Ansehen der Bäumen.

Lobet den HErrn ihr fruchtbare Bäum, und alles, was grünet, preise den Schöpfer. Ach gütigster JEsu! hilf mir, damit ich dir zu Lob auf dieser Erden bestehe, Amen.

81. In Ansehen fruchtbarer Bäume.

Mein lieber JESU! wann werde ich jene Früchten bringen, die du von mir erforderest? o mache durch deine Allmacht: daß ich doch einmal anfange, die wahre Früchten der Tugenden zu bringen, Amen.

82. In Ansehung der unfruchtbaren Bäumen.

Wehe mir! wann auch ich in jener Stund des Tods, als ein unfruchtbarer Baum gefunden wurde! Dann, wie der Baum fallen wird, zur Rechten, oder zur Linken; also wird er bleiben ewiglich, o mein GOtt! lasse dieses Uebel nicht von mir geschehen, Amen.

83. In Ansehen ausgedörrter Bäume.

Ach! wie schön wird dieser Baum gestanden seyn? wie lieblich wird er seyn gewesen? und wie viel wird er erquickt haben? wo ist aber nunmehr seine Schönheit, Zierde, Pracht, Reichthum, und Annehmlichkeit? also seyn wir Menschen: Wann einmal das Leben aus ist, bleibt nichts, als was an dem dürren Baum

zu sehen ist, von allem dem, was vorhero schön, reich, und fröhlich angesehen, und geliebet ware.

84. In Ansehen umgehauener Bäumer.

O GOtt! was ist der Mensch, wann er vor dir, als der Wurzel des Lebens, nicht bestehet? also ligen wir dahin, wie dieser Stock, oder Baum, ohne Kraft, ohne Saft, allein nur zur Fäule, und Feuer übrig. O lasse es mit mir dahin nicht kommen, Amen.

85. In Ansehen der Gärten, Blumen und Kräuter.

O mein GOtt! dir seye Lob und Dank gesagt, daß du uns mit Zierde und leiblichem Geruch der Gärten, Blumen und Kräuter ergötzest, und ihre Kräften zu unterschiedlichen Arzneyen verordnet hast. Wiederbringe in mir, o liebster JEsu! die Blumen der Tugend, welche ich durch meine Sünden verwüstet hab, und verleihe mir Gnad, daß ich allen und jeden ein guter Geruch seye, und solche Vorspiel, wie sich einem Nachfolger Christi gebühren will, an mir sehen lasse, Amen.

86. In Ansehen der Bergen.

Dank sey dem ewigen GOtt, der die Berg zu unserem Nutzen erschafen, dieselben auch mit reinen Wasserquellen, Weyde, Holz, und anderen zu menschlichen Gebrauch nothwendigen Gewächsen, reichlich versehen hat

87. Bey allerley vorkommender Nahrung, von Speis und Trank, in Ansehen, oder Verkostung deroselben.

Ach! was haben anjetzo die armen Seelen im Fegfeuer, allwo nichts, dann lauter Peinen und Mangel aller Ergötzlichkeiten seynd. Gebenedeyet seyst du, o HErr! in allen deinen Werken, und vielfältiger Güte, die du mir hier zu genieſſen giebest. Verleihe mir, durch eben diese deine Güte, daß mich allzeit nach jener Speis und Trank hungere und durste, die niemalen verzehret werde, Amen.

88. Wann was Uebles zu riechen vorkommt.

Was für einen üblen Geruch, und greulichen Gestank, hab ich in meiner Seelen durch meine Sünden vor GOtt und allen Heiligen? Ach kunnte ich durch diesen üblen Gestank etwas abbüssen:

Dor-

Dorten wird ein Gestank und Greuel seyn in alle Ewigkeit. O Elend! o Wehe! o Leid! leide meine Empfindlichkeit, damit du nicht ewig leidest.

89. Bey vorkommenden, oder angetragenen annehmlichen Geruch.

O das ich mit dem H. Paulo allezeit sagen kunte: (wir seyn ein guter Geruch Christi.) Und gleichwie mich dieser Geruch, aber unschuldig erquicket; also mache, mein GOtt! in mir den wohlriechenden Geruch der Tugenden, und daß alle dardurch zu mehrerer Lieb gegen dir, und Verlangen des Himmels beweget, und gebracht werden, Amen.

90. Wann ein gutes Vorspiel, oder auferbäuliches Werk gesehen wird.

O mein GOtt! ich sage dir Dank um diese Gnad, welche du meinem Nächsten verliehen hast, dieses Gute zu vollbringen: Erhalte und mehre, o HErr! in ihm und allen deinen Dienern (und Dienerinnen) die Gaben deiner Gnaden: mir aber verleihe die Gnad, damit ich mich also auch um gleiche Tugend, meinem Stand gemäß befleisse, und täglich größere Belohnung zum Himmel verdienen möge. Amen.

91. Wann eine Mißhandlung, oder böses Vorspiel gesehen wird.

Dir seye Dank, O HErr! daß du mich gnädiglich erhalten hast. Deiner Göttlichen Barmherzigkeit schreibe ich diese große Gnad zu. Verzeihe aber, o mein GOtt! auch diesem meinem Nächsten. Giebe ihm die Erkanntnuß, Bereuung, und Besserung, und verhüte beynebens, daß ich mich nicht ingleichen, oder noch ärger versündige, Amen.

92. In Ansehen reicher, oder wohlbekleidter Personen.

Verleihe o HErr! diesen Menschen die wahre Reichthumen, welche allein in der Seelen bestehen! auch ihnen, und mir die Gnad, die zeitliche Güter also zu gebrauchen, damit wir die ewigen nicht verliehren, Amen.

93. In Ansehen armer, oder elender Leut.

Gieb diesen Armen, oder Elenden dein Gnad, ihre Armuth (oder Elend) geduldtig zu leiden, und was ihnen am Zeitlichen ermanglet, ersetze aus dem Schatz deiner un-

unendlichen Güte und Gnad; und, o mein GOtt! was ich in dem Werk diesem Menschen nicht kann Gutes erweisen, das verlange ich aufs wenigst mit dem Willen zu erstatten, Amen.

94. In Ansehen eines Kranken.

Verleihe, o HErr! diesem Bedrangt- und Leidenden Linderung seiner Schmerzen, wie auch die Gesundheit, so viel es dir gefällig, und ihme zur Seelen nutzlich ist. Dir sage ich aber Dank für meine Gesundheit, und lege mich darbey in deinen Göttlichen Willen, alle zufällige Krankheiten mit Gedult von deiner Vätterlichen Hand anzunehmen, und gleichmüthig zu übertragen bereit, Amen.

95. Wann man vor einer Obrigkeit oder Vorsteher erscheinet.

Giebe, o mein GOtt! aus deiner Güte deinem Diener (oder Dienerin) deine Gnad, mich, als ein Untergebenen, deinem Göttlichen Willen nach zu regieren, mir aber, damit ich mich gehorsamlich untergebe, und dem Befehl fleißig, und unverweigert nachkommen möge, Amen.

96. Wann man bey seines gleichen ist.

Allmächtiger GOtt! giebe uns untereinander deine wahre Liebe, und den Frieden, durch welchen wir unter unserem Haupt und HErrn JEsu Christo versammlet, jederzeit vereiniget bleiben, Amen.

97. Wann man sich zu denen Hausgenossenen, oder Untergebenen begiebt.

Verleihe mir, o HErr! deine Göttliche Weisheit, damit ich alle mir anvertraute, und von dir übergebene Unterthanen nach deinem Gefallen regieren möge. Darzu ertheile mir rechtschaffene Demuth, auf daß ich wegen des Gewalts, mit deme ich über andere zu gebiethen habe, nicht in Hofart falle, dann von dir ist aller Gewalt, und Herrnthum. Ich ergiebe mich dir ganz und gar, samt allen denen, die du mir gegeben hast, an Seel oder Leib, oder in beyden zu versorgen; und bitte dich, du wollest mich, samt ihnen, als unser König, HErr, und Vater, regieren, und erhalten, Amen.

98. Wann man einen Todten siehet.

O GOtt! dir seye Lob und Dank, daß du mir mein Leben und Bußzeit also verlängerest, und meine Besserung also barmherzig erwartest. Verleihe mir eine immerwährende Gedächtnuß des Tods, und erneuere in mir mein Leben. Richte und ordne all mein Thun zu einem glückseligen End, damit ich sterbe den Tod der Gerechten. Diesem (oder dieser) Verstorbenen giebe, o HErr! die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm, (oder ihr,) Amen.

99. Bey vorgesehenem Ungewitter.

Ich danke dir, mein GOTT! daß du mich durch dieses Ungewitter vermahnest, und warnest, damit ich des erschröcklichen Jüngsten Tags ingedenk seye, und nicht unbehutsam von der letzten Angst überfallen werde. O gewaltiger HErr! gebiethe nur mit einem Wort, so wird das Ungewitter meines Herzens aufhören, und alles still werden. Um dieses bitte ich dich, damit ich dir in guter Ruhe und Frieden dienen, und also deiner Güter geniessen möge, Amen.

100. In Ansehen des Himmels.

Wie lieblich seynd deine Hütten, du HErr der Heerschaaren! meine Seel hat Verlangen, und sehnet sich nach denen Vorhöfen des HErrn; verschaffe durch deine Allmacht aus meiner Seelen einen geistlichen Himmel, darinnen du ohne End deine Wohnung haben sollest, Amen.

101. Bey Ansehen des Feuers.

Zünde in mir an, o HErr! das Feuer deiner Liebe, und erhalte solche Inbrunst, damit sie niemalen in mir erlösche, sondern je mehr und mehr zunehme, und alles verzehre, was dir in mir mißfällig ist, Amen.

102. In Ansehung des Lichts.

Würdige dich, du wahres Licht, und Vater der Lichter, die Finsternussen der Lastern von mir zu vertreiben, und mich mit dem Licht der Tugenden vor deinen Augen scheinbar zu machen.

103. In Ansehung des Wassers.

Wir sterben alle, und zerfliessen in die Erden, wie Wasser, das nicht wieder kommet. O HErr! wasche

mich

mich mehr und mehr von meiner Missethat, und von meinen Sünden reinige mich, Amen.

104. Wann man Wisen Aecker und Felder siehet.

Dir seye Dank, O HErr! daß du uns diese fruchtbare und grüne Erd-reich verleihest, von dem wir die Nahrung zu Erhaltung des Lebens überkommen. Ich bitte dich, o liebster GOtt! reinige den Acker meines Herzens mit dem Segen deiner Gnad, daß er vielfältige Früchten bringen möge, Amen.

105. In Ansehung der Vögel.

Lobet den HErrn alle Vögel des Lufts, und singet eurem Schöpfer ein Dankgesang. O HErr! gieb mir Flügel, wie einer Tauben damit ich alle irrdische Ding verlasse, und zu dir fliehe, Am.

106. In Ansehen unterschiedlicher Thier.

GOtt seye Dank, der uns das unvernünftige Vieh, in so vielfältigem Unterschied, zu unserem Nutzen und Nahrung gegeben, uns aber in viel höheren und edleren Stand gesetzet hat. O daß ich die hohe Würdigkeit meines Stands recht erkennen, und mein Leben allezeit darnach anstellen möge, Amen.

107. In Ansehung der Thier, so nicht zur Nahrung seynd.

Nihme mich auf, mein GOtt und HErr! wie ein Dienst- und Lastvieh. Führe, und gebrauche mich, wohin, und wo du willst, dir begehre ich in allem, und allzeit gehorsam, und unterthänig zu seyn.

108. Wann ein Vögel- oder Menschen-Gesang, oder andere Musik gehöret wird.

Dir, o HErr! opfere ich auf das Gesang, welches die Engel im Himmel ohne Unterlaß singen: Heilig! Heilig! Heilig ist der HErr der Heerschaaren.

109. Wann man Pauken-Trompeten- oder Glocken-Schall höret.

O mein GOtt! lasse die erschröckliche Posaunen, welche die Todten wird auferwecken, und für das Gericht berufen, jederzeit in meinen Ohren erschallen: Damit mein Leben ein unaufhörliche Vorbereitung seye zu dem jüngsten Gericht, Amen.

110. Wann man unterschiedlicher Ordensständ-Personen begegnet; Zum

Exempel: aus der Gesellschaft JEsu.

Heil. Vater Ignati, Xaveri, oder heiliger Aloysi, ꝛc.

(Oder was uns vor ein Namen aus denen Heiligen, die in diesem Orden gelebet, ehender vorkommt.)

Bitte für mich und erhalte mich, und alle unter deinem Schutz, samt der wahren Nachfolg deiner Tugenden, Amen.

(Auf gleiche Weis macht mans, wann andere Ordens-Geistliche ankommen.)

111. In Ansehung des Monds, der Sternen, eines Regenbogens, des Gewülks, der Fisch, Holz, oder Stein, und was sonsten noch kann vorkommen.

Gelobet und gebenedeyet seyst du, o GOtt! in allen deinen Werken, der du alles denen Menschen zu Trost und Nutz gemacht und erschafen hast. In allen diesen deinen Geschöpfen lobe, ehre, preise, und benedeye ich deine Göttliche Allmacht und Gütigkeit; und sage dir für alles dieses Dank, dich ganz demüthiglich bittend, für mich und alle Menschen, um deine Göttliche Gnad, damit wir uns aller dieser deiner Gaben, und Wohlthaten, also gebrauchen mögen, wie es dir beliebet, und unseren Seelen Nutzen ist, auf das wir nach unschuldigen Genuß dieser deiner Güter, uns dermaleins auch zu getrösten haben, dich, als den Ursprung alles Gutens zu finden, und ewig zu geniessen, Amen.

112. In Ansehen, oder Anhören eines gähen Todesfall.

Gehe nicht ein, o HErr! mit deinem Diener (oder Dienerinen) ins Gericht, auf einem Augenblick. O barmherzigster JEsu! lasse mir Zeit und Weil, meine Rechnung zu machen, meine Sünden zu beichten, und durch die gefällige Genugthuung gänzlich abzubüssen (HErr! strafe mich nicht in deinem Grimmen, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.) O Mutter der Barmherzigkeit! lasse mich in keiner Sünd sterben: Maria hilf, und sey mir ein gnädige Mutter, Amen. O Heil. Barbara, bitte für mich, Amen.

113. In allerhand vorkommenden Begebenheiten.

So etwann ein Unglaubiger vorkäme, kannst für ihn bethen, und die Tugend oder Uebung des Glaubens

bens erwecken. Kommet ein Blinder, Lahmer, oder sonst presthafter Mensch unter die Augen, so habe ein Erbarmnuß mit ihme, und danke GOtt für deine grade Glieder, und gesunden Leib. Empfindest du etwann ein Verlangen denen Menschen zu gefallen, so erinnere dich, daß diese, welche denen Menschen gefallen nicht Diener Christi seynd, und verlange derohalben GOtt allein zu gefallen. Erinnerst du dich deiner begangenen Sünden, so erwecke Reu und Leid darüber. Sieheſt du den Pracht der üppigen Weltkinder; so gedenke, und sprich (Eitelkeit aller Eitelkeit, und alles ist Eitelkeit) sieheſt deine Nächste, und Nebenmenschen an, so betrachte sie, als unsers HErrns JEsu Christi Kinder, die mit seinem rosenfarben und kostbarlichen Blut, sowohl als du, erlöset worden seynd. Aus Anschauung der Gerichtsverwalter, Fürsten und hohen Standspersonen, erwecke in dir eine Forcht der Göttlichen Gerechtigkeit, und bethe für sie ꝛc.

Es kann einer GOtt-liebenden Seelen nichts begegnen, oder vorkommen, aus deme sie nicht Gelegenheit haben wird, sich zu GOtt zu erheben, und einen geistlichen Nutzen zu schöpfen. Weilen wir dann allhier nicht alles haben für alle Begebenheiten vormerken, und bestimmen können, getrösten wir uns, daß aus gepflogener Uebung dieser angemerkt- und vorgelegten Gedanken, ein solche jegliche Seel, in anderen Umständen, ihr gar leichl selbst bessere werde machen.

Fünfter Theil.

Andachten zu denen Sacramenten der Heil. Beicht und Communion.

Zu- in- und nach Empfahung der H. Sacramenten gerichte andächtige Beicht- Communion- und Ablaß-Gebether.

Meynung, oder Vorbereitung zu der H. Beicht und Communion.

O mein HErr und GOtt! all mein Gut bist du; und wer bin ich, daß ich zu dir reden darf? Ich verächtlicher Staub und Erdenklotz falle vor deiner Göttlichen Majestät nieder, demüthiglich bittend, du wollest mir deinen Göttlichen Segen und Gnad verleihen, damit ich alle meine Kräften zu deiner Ehr, in gegenwärtiger Vorbereitung zur vorgenommenen Heil. Beicht und Communion, mit möglichster Andacht und auf das beste anwenden möge. Zu diesem wollet mir auch verhülflich seyn, durch eure heiligste Fürbitt, du, o Allerseligste Himmels-Königin Maria! mein H. Schutzengel, ihr meine sonderbare Schutzheilige, und alle liebe Heilige GOttes! Erlanget mir auch, daß diese meine vorgenommene Beicht und Communion die beste seye meines Lebens: und weilen sie auch die letzte seyn kann, und vielleicht seyn wird, so wünsche und begehre ich, so große Reu und Leid meiner Sünden, so kräftigen Fürsatz und Besse-

ferung meines Lebens, so vollkommene Reinigkeit, Demuth, Glauben, Hoffnung, Liebe, Begierde, Innbrunst, Andacht und Eifer zu haben, wie vollkommen und groß sie die Heilige jemalen auf Erden gehabt haben. Ich verwerfe, und protestiere auch wider alles, so mir vielleicht einfallen oder vorkommen möchte, welches auch zur allergeringsten Beleidigung der Göttlichen Majestät gereichete, und mir dieses allerheiligste Sacrament ungültig machen kunnte. In diesem Vorhaben will ich nun mein Gewissen erforschen, mich zur Heil. Beicht bereiten, und solche verrichten.

Nicht aus Gewohnheit, oder einigem Menschen dardurch zu gefallen, noch mir dardurch eine eitle Ehr, oder Wohlgefallen zu machen, sondern allein dir zu Ehren und zu Lieb, mich mit dir zu versöhnen und zu vereinigen, bey dir in Stand der Gnaden zu kommen, dir ein angenehmes und wohlgefälligis Kind zu werden, auch zur Ehre, Danksagung, und Gedächtnuß deiner heiligsten Menschwerdung, und bittersten Leidens und Sterbens.

Wie auch für alle und jede Gnaden, die du mir und der ganzen Welt erzeiget hast, noch erzeigest, und in Ewigkeit noch erzeigen werdest: absonderlich, daß du mich aus lauter Gnaden erschaffen, mit deinem rosenfarben Blut erlöset, zu dem wahren Glauben beruffen, für so vielen Ueblen Leibs und der Seelen bewahret, und da ich auch nicht ein- sondern unzahlbar vielmal die Höll verdienet hätte, mich wiederum zu Gnaden aufgenohmen hast.

Suche auch dardurch aller meiner Sünden, so ich die Zeit meines Lebens wissend- oder unwissentlich begangen hab, Verzeihung, ein dir wohlgefälliges Leben, und ein glückseliges Sterbstündlein, einen gnädigen Sententz und Urtheil, samt allen zugewinnen verliehenen Abläßen, sonderlich aber NN. zu erlangen.

Ich verlange auch durch dieses heilige Sacrament die Gnad in mir zu erneueren, und gemehret zu werden, und alles dasjenige dardurch zu erlangen, was zu meiner Seelen Heyl darin verborgen, und von deiner unendlichen Güte für mich bestimmet ist: bitte dich ferners, du wollest mir zu Hülf schicken, (hie benenne diesen Heiligen, oder diese Heilige, denen du zu Ehren beichtest und communicirest) daß er (oder sie) mich führe, leite, regiere, zu deiner Göttlichen Ehr, und das ich gezieret werde mit denen Gaben, Gnaden, und Tugenden, mit denen er (sie) ist gezieret gewesen, absonderlich aber mit dieser Tugend NN. (hier ist eine, so für anderen vonnöthen ist, zu benennen) giebe mir auch deine Göttliche Gnad, daß ich ihn (sie) möge verehren, lieben, und loben, nach seiner (ihrer) Würdigkeit, und meiner Schuldigkeit, Amen.

Ich will auch diese Beicht und Communion verrichten zur Abbüssung aller meiner Sünden, mit denen ich dich, meinen GOtt, jemalen beleidiget hab. Für mich und NN., für meine Freund und Feind für das gemeine Anligen der Christenheit, und für die arme Seelen im Fegfeuer, sonderlich für NN.

Wann man besonders einem (oder einer) Heiligen zu Ehren beicht und communicieret, so setzet man dieses noch darzu:

Ferners will ich diese meine vorgenommene Beicht und Heil. Communion verrichten, dir, o Heil. N. (oder Heil. N.) zu Ehren.

Wegen der Liebe, so ich zu dir trage, zur Dankbarkeit für alle Gnaden, die du mir erzeigt und erlanget hast, und noch erzeigen, und erlangen werdest.

In der Meynung und darum, damit du meinen GOtt und HErrn an statt meiner wollest lieben, loben, ehren, preisen, und ihme Dank sagen, nach seiner Würdigkeit, nnd meiner Schuldigkeit, und ihn für mich armen Sünder (oder Sünderin) bitten um Verzeihung meiner Sünden, um ein ihm wohlgefälliges Leben, glückseliges Sterbstündlein, und einen gnädigen Sentenz in meinem Urtheil, und um alles, was zu seiner Göttlichen Ehr und meiner Seelen Heil ist.

Ich bitte dich auch, du wollst mir von GOtt erlangen diese Tugend NN. ꝛc. um welches zu erlangen ich ihme forderist, und dir auch zu Ehren beichte und communicire, wann solches anderst seiner Ehr nicht zuwider, und mir heilsam ist.

O lasse dir meiner Seelen Heil angelegen seyn! gieb mir deinen Segen, erlange mir Göttliches Licht, und jene Tugenden, mit denen du bist gezieret gewesen; absonderlich aber bitte ich dich, verlasse mich nicht in der Stund meines Tods, Amen.

So bitte ich nun, o gütigster GOTT! bescheine mich mit deinem alldurchtringenden Gnadenlicht, damit alle Verhindernuß der voll-

kommenen Verrichtung in so heiligen Werken von mir abgetrieben, meine Schwachheit aber also kräftig erhebet werde, damit ich deinem heiligsten Willen allschuldig- und möglichstes Wohlgefallen erweisen möge, Amen.

Dankgebeth zur Vorbereitung für die Beicht und Communion.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! dich bethe ich an, dich lobe und preise ich aus allen meinen Kräften, dir sage ich Dank für alle deine unzahlbare Gaben, Gnaden, und Barmherzigkeiten, die du mir in meiner Erschafung, Erhaltung, Erlösung, Beruf zum wahren Glauben, und gegenwärtigen meinem Stand, wie auch in gnädigster Bewahrung für so vielen Uebeln des Leibs und der Seelen, und andern unendlichen Gutthaten ertheilet hast; absonderlich aber danke ich dir, o ewiger GOtt! um diese große Gnad und Güte, welche du der Zeit mir erweisest. Ach! wie barmherzigslich hast du mich diese Zeit erhalten: wie sollte ich dir dann, o mein höchstes Gut! genugsamen Dank sagen, daß du mich heut wiederum durch die Buß zur Versöhnung mit dir gelangen lassest? O ihr liebe Heilige GOttes! du vor allen, o heiligste GOttes-Gebährerin Maria! und du mein getreuer Schutzengel, auch ihr meine sonderbare Heil. Patronen NN. helfet mir GOtt loben und danken, damit durch euch erstattet werde, was an meiner Möglichkeit ermangelt. Lasset uns sammentlich benedeyen den Vater, und den Sohn, und den Heil. Geist! lasset uns GOtt loben,

und

und hoch erhöhen in alle Ewigkeit, Amen.

Bitte darauf mit tief-geholtem Seufzer um Erkanntnuß deiner begangenen Sünden also:

Gebeth um Erkanntnuß der Sünden.

Komme, O Heiliger Geist! und erleuchte mein Herz mit denen Stralen deines ewigen Lichts, damit ich alle meine Sünd und vielfältige Nachläßigkeiten in Bitterkeit meiner Seelen erkennen, und mir schmerzlich zu Gemüth führen, darnach aber vollkommentlich bereuen, und demüthiglich bekennen möge, auf daß ich mit dir, meinem höchsten Gut, wiederum versöhnet werde, und zu Gnaden komme, Amen.

Nach solcher Anrufung des Göttlichen Lichts ist das Gewissen zu erforschen, alsdann seufze vom Innersten deines Herzens:

O wehe meiner Boßheit! es schmerzet und reuet mich alles, allein aus Liebe zu dir; o mein GOtt! was wider dich von mir jemalen, beforderist aber wiederum anjetzo von meiner letzt-geschehenen Beicht begangen worden. Ach verzeihe mir, o Gnaden-voller GOtt und gütigster HErr! dann ich nehme mir festiglich für mein Leben zu bessern, sonderlich in diesen NN. ja alle Augenblick lieber zu sterben, dann dich mein höchstes Gut wiederum mit Boßheit zu beleidigen, Amen.

Gebether der Reu und Leid, samt dem Vorsatz der Besserung.

Das erste Gebeth vor der Heil. Beicht.

Mein GOTT, von Herzen reuet und schmerzet es mich, daß ich

ich deine unendliche Güte jemalen beleidiget. Nihme mir auch, durch Hülf und Beystand deiner Gnad, gänzlich vor, hinfüro nichts zu thun, so deinem Göttlichen Herzen ein Unbild oder Leid möchte bringen.

Ewiger GOtt, ich abscheulicher Sünder (oder Sünderin) vor deinem Angesicht, bereue von Grund meines Herzens alle meine, aber insonderheit diese mir anjetzo obliegende, und meinem Gewissen vorstehende Sünden. Ich bekenne aber mit Schmerzen, daß ich deine unermeßliche Majestät erzürnet hab; wollte auch gar gern, wann es nur möglich wäre, deinen Unwillen allen mit unendlicher Buß erstatten. Wie will ich dir für so große Unbild genug thun? Hast du ein Belieben, so opfere ich dir alle meine Werk, alle meine Mühe und Arbeit auf, ja mein ganzes Leben. Ist dieses nicht genug, wie es dann nicht ist, so versenke ich mich in dein rosenfarbes Blut, und bitte, du wollest mir meine Sünden, der Schuld und Straf nach, alle gänzlich verzeihen.

O GOTT! ich bitte dich, giesse mir ein deine große und Heil-würkende Liebe, damit ich dich mit keiner Sünd, wie sie immer ist, oder seyn kann, mehr beleidige.

Dieses ist mein Schluß, mein gänzliches Vorhaben und Willen, daß ich alles, was ich von der Welt haben oder hoffen kann, gern wolle verlassen, ja alle Augenblick ehender, als dich, o gütigster GOtt! vorsetzlich oder wissentlich erzürnen.

Ich

Ich bitte auch um dieses allein nur, daß ich deiner Göttlichen Majestät in Reinigkeit des Leibs und der Seelen diene. Ich opfere dir auch derenthalben mein ganzes Leben, und alles, was ich durch deine Göttliche Gnad Gutes thun werde, demüthigst auf, damit etlicher massen die Schmach erstattet werde, die ich dir durch meine Sünden habe zugefüget.

Wie gern wollte ich aller bußfertigen Herzen Reu und Leid in mir allein, über alle, die ich wirklich trage, noch haben, und empfinden, mit welcher sie sowohl ihre eigene, als fremde Sünden bereuet haben.

Wehe mir, o GOtt! daß ich deine beleidigte Majestät so spat bedacht, und nicht alsbald, da ich gefallen bin, um Gnade zu dir geschrien; ich rufe anjetzo mit aller büssenden Menschen Herzen und Mund: seye mir elenden Sünder (oder Sünderin) gnädig und barmherzig.

Es reuen mich alle meine Sünden, nicht wegen Forcht der Straf, oder Minderung des Lohns, sondern allein wegen deiner, weil sie dir, den ich über alles liebe, mißfallen.

Ach Vater der Barmherzigkeit! es reuet mich, daß ich dein Väterliches Herz also oft betrübet hab.

Ach! erschaffe in mir ein neues Herz, das allmöglichen Sündenhaß in sich begreiffe. Wehe mir Boßhaftigen! unwürdig bin ich, daß mich ein Menschenaug ansehe. Reinige mich aber, o GOtt! mit deinem Blut.

An-

Anjetzo fange ich an dein zu seyn, und sage ab dem Bösen. Vermaledeyet seye die Sünd, so mich von dir abgewendet! gebenedeyet seye der Tag, die Stund, der Augenblick, in dem du mich annimmst zu Gnaden.

Aus Liebe zu dir, o GOtt! hasse, verwirfe, verfluche ich alles, was dir zuwider ist in meiner Seelen. Der Sündenbegierde, meiner eigenen Liebe, der gegen denen Creaturen unordentlichen Anmuthungen gieb ich Urlaub ewig.

Ich schaffe ab alles, was mich von deiner H. Liebe mag abhalten, und nihme mir vor, aus allen Kräften meines Willens, nicht mehr zu sündigen, die Gelegenheit zu meiden, nichts wider dich zu begehen, zu reden, noch nachzudenken. Gieb mir, o HErr! Gnad, daß ich in diesem meinen Vorsatz und Willen beständig verharre.

O! daß ich ehe gestorben, und tausendmal gestorben wäre, als daß ich meinen Willen in die Dienstbarkeit der Sünden einmal gegeben.

Das anderte Gebeth vor der Heil. Beicht.

Ach wehe mir, daß ich meinen so guten Vorsatz geändert, und in die Tiefe der Sünden und des Verderbens von meiner Boßheit gestürzet, wiederum gefallen bin. O du mein gnädigster und gütigster GOTT! der du nicht willst, daß jemand verderben solle, verzeihe mir, was ich wider dich gesündiget. Ich demüthige mich dessentwegen vor dir, dann dir, o HErr! seynd alle meine Missethaten, alle List und Betrug des Satans bekannt. Reiche dann mir Schwachen und Kraftlosen deine

Hand,

Hand, damit ich in deinem Namen, desto stärker wider ihn zu streiten, anjetzo aufstehe, und in dem Verderben nicht verbleibe, sondern hinführo bessere Acht auf mich selbsten habe, und von dir in Ewigkeit nicht mehr abweiche. O JEsu, mein JEsu! der du Magdalenam gereiniget hast, reinige auch mich, und erhalte meine Seel allzeit unbefleckt. Lasse nicht zu, o starker GOtt! lasse nicht mehr zu, daß ich wiederum auf den bösen Weg mich zuruck wende, meinen viehischen Neigungen nachgehe, und mich zu dieser Welt und des Fleisches Lüsten kehre, sondern verleihe mir, für mein Heil in der H. Buß standhaftig und männlich zu kämpfen, und dem Teufel keinen Theil mehr in mir, oder von mir zulassen. Schau mich doch an, o du mein HErr und GOtt! und seye mir mit einem Augenblick gnädig über meine Einwilligungen, und Fäll in die Sünden; dann du bist ein Erforscher der Herzen und Nieren. Du erkennest es auch, o HErr! wie ich nämlich über meine begangene Sünden herzliche, ja bis in das innerste Seelenwehe durchtringende, und über alle andere erdenkliche Schmerzen, wegen deiner beleidigten Güte, weit größere Reu und Leid trage, und wie ich dir die übrige Zeit meines Lebens ernstlich zu dienen, diese und alle Sünden zu meiden, und mich vollkommentlich zu besseren (ach ja mein GOtt!) eiferigist begehre. Vergiebe mir dann meine Schuld, meine große und unverantwortliche Schuld, mein HErr, und gedenke nicht ferners an meine Sünden. Messe mir auch solche am Tag meines

nes

nes Hinscheidens und des Gerichts nicht mehr zu, der du allzeit ein gnädiger, gütiger, und gebenedeyter GOtt bist in Ewigkeit, Amen.

Das dritte Gebeth vor der Heil. Beicht.

Ich armseliges und unwürdiges Geschöpf wirfe mich zu deinen, o GOTT und HERR! allerheiligsten Füssen, mit ganz betrübt- und zerknirschtem Herzen; wider dich, o Erlöser meiner armen Seel! erkenne und bekenne, daß ich von meiner Geburt an, bis auf gegenwärtige Stund meines Lebens, unzahlbar viele Nachläßigkeiten, Sünden und Laster begangen hab. Ich hab dich, o mein GOTT! beleidiget: ich hab dich, o mein GOtt! beleidiget, über welches ich unendlich Reu und Leid trage, und wäre mir lieber alle Widerwärtigkeiten der Welt, ja, wann es möglich, der Tod selbsten begegnet, als daß ich dich, das höchste Gut, beleidiget hab; ich hab wider dich, o GOtt! gethan, ich hab gesündiget, und bereue es mit unendlichen Schmerzen, ja wann ich erhalten kunnte, daß meine begangene Missethaten nicht geschehen wären, so wollte ich ganz willig und gern alle erdenkliche Qual ausstehen, und wäre zufrieden, wann ich so viel Blut hätte, als die ganze Erden Wasser in sich hält, nicht ein- zwey- oder drey- sondern hundert tausend- und unzahlbarmal, bis auf den letzten Tropfen zu vergiessen, wann ich nur dardurch machen könnte, daß ich dich, o Allerheiligste Göttl. Majestät niemal beleidiget hätte: ich hab gesündiget, es mißfället mir von Grund meiner Seelen,

len, und versprich, o mein GOtt! dich hinfüro nimmermehr zu beleidigen; und wünsche vielmehr, von allem leiblichen Uebel, ja von dem Tod selbsten überfallen zu werden, als daß ich mehr in eine tödtliche Sünd einwillige: und wenn du, o allerhöchste Weisheit! vorsiehest, daß ich unbeständig- und undankbares Geschöpf noch einmal in deine Ungnad sinken sollte, so bitte ich dich innig- lich, du wollest mich in der Gnad alsobald von diesem Leben abfodern; ich wollte auch, daß diese meine Schmerzen, so ich wegen der begangenen Sünden trage, alle erdenkliche Marter übertreffen, auf daß nur allein dieser mein Fürsatz, nimmermehr zu sündigen, ganz unveränderlich verbliebe; denn du bist der gütige GOtt, welcher billig von mir sollte geliebt, gelobt, und mit unendlichen Dank begabet werden, nicht allein darum, daß ich die höllische Pein, die ich viel tausendmal durch meine Ubertrettung verschuldet hätte, entfliehen, oder der himmlischen Freuden, deren ich mich so oft freywillig verlustig gemacht, nicht geniessen möge, sondern allein hauptsächlichen darum trage ich Reu und Leyd, daß ich dich, meinen unendlichen, gütigen, liebreichen, barmherzigen, und vollkommenen GOtt beleidiget habe, von dessen Lob, Danksagung, und Ehr alle Geschöpf niemalen sollten aufhören, Amen.

Zufluchts-Seufzer zu Maria, der liebsten Mutter GOttes, und denen Heiligen.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch das herzliche Mitleiden, welches du gegen deinem verwundten, gekreuzigten,

und verstorbenen Sohn gehabt hast, du wollest mit meiner armen, und durch so viele Sünden boshaftig verwundten Seelen ein Mütterlich- und gnädiges Mitleiden tragen, und mir eine wahre Reu, vollkommene Beicht, und ernstliche Besserung erlangē. Ich opfere deinem lieben Sohn die traurige Seufzer, und heisse Zäher, welche du in seinem Leiden über alle Sünden der Welt so überflüßig vergossen hast, an statt meiner schuldigen Buß, Reue, und Zäher, die mir ermangeln, allerinbrünnstig auf.

O ihr heilige neun Chör deren Engeln! und du forderst mein heiliger Schutz-Engel, bitte auch für mich den grossen GOtt, damit er mir meine Sünden verzeihe, und seinen gerechten Zorn wider mich fallen lasse.

Ihr heilige Aposteln und Jünger des HErrn, ihr heilige Martyrer und Beichtiger, ihr heilige Jungfrauen und Witfrauen, forderst aber o Heil. N. dessen (dero) Gedächtniß anheut gehalten wird, samt allen lieben Heiligen GOttes insgesamt! erhöret mein unwürdiges Gebeth, und durch Aufopferung euerer Liebe und Treue, die ihr zu Christo getragen habt, erlanget mir aller meiner Untreu, die ich in dem Dienst und angelobter Schuldigkeit, wider der meinen allerliebsten JEsum begangen hab, vollkommenen Ablaß, Amen.

Nach solchem Seufzen, und dergestalt gesuchter Zuflucht, solle man sich wiederum der Sünd erinnern, und alsdenn andächtig seufzen, oder sprechen:

Ach mein GOtt! ich bereue abermal von innersten Herzen meine Sünden, die ich jemalen, forderst aber von meiner letzten Beicht

hero

hero begangen habe, allein aus Liebe deiner, mein GOtt, den ich beleidiget hab. Ach daß ich nie gesündiget hätte! HErr erbarme dich meiner, und verzeihe mir meine Sünden, die ich jemalen begangen hab. Ich nimme mir gänzlich vor mein Leben zu bessern, alle Sünden zu meiden, deine Gebott zu halten, und dich, meinen GOtt, von ganzem meinem Herzen zu lieben, Amen.

Gebett, wenn man schon nahe bey dem Beichtstuhl ist, oder anstehet.

Nun will ich zu dem heiligen Sacrament der Buß mich begeben, und alle meine Sünden, die mir bewußt seynd, mit demüthig- und zerknirschtem Herzen beichten, und keine, sie seye so abscheulich als sie immer seyn kann, wissendlich verschweigen. Diejenigen aber, so ich nicht weis, wie auch alle kleine Sünden, die ihrer Mängel halber nicht alle beichten und erkennen kann, will ich mit eingeschlossen haben. Beichte alles dir, als dem allerhöchsten Bischof, mein JEsu, und begehre von dir Buß, und vollkommene Lossprechung meines ganzen alten und neuen sündigen Wandels.

Gibe mir auch, mein GOtt! deine Gnad, dieses heilige Sacrament würdiglich zu empfangen, und verleihe mir Stärke gegen die Anfechtungen des bösen Geists, damit ich aus Schamhaftigkeit nichts verschweige, noch aus Vergessenheit etwas Nothwendiges auslasse. Solte vielleicht solches geschehen, so will ichs hiemit vernichtiget seyn und haben; dann es ist mein ganzer Will, nach aller meiner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu beichten. Befihle

derowegen diese meine Beicht in dein allersüsseſtes Herz, also, daß wann vielleicht etwas daran solte ermanglen, du es durch dich selbsten wollest erstatten, Amen.

Unter dem Aufmachen und Hineingehen in den Beichtstuhl.

O allergütigster Gott! ich schlechte, sündhaftige, armselige, böse, und unwürdige Creatur komme jetzund zu dir, als dem überfliessenden Abgrund der Gütigkeit, damit ich von allen Sünden gereiniget werde, Amen.

So bald das Thürlein eröffnet wird, bezeichne dich mit dem H. Kreuz, und sprich:

Im Namen GOTT des Vaters †, und des Sohns †, und des heil. Geists †, Amen.

Anfang, oder Eingang zur Beicht.

Ich bitte euer Ehrwürden um den heil. Segen, damit ich meine Sünden recht und vollkommentlich beichten möge, Amen.

Ich armer Sünder (oder Sünderin) beichte und bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä der allezeit seligsten Jungfrauen, allen Heiligen, und euer Ehrwürden an GOttes statt, daß ich oft und viel gesündigt hab, mit Gedanken, Worten, und Werken, und Unterlassung vieler guten Werken. Mein Schuld, meine Schuld, meine gröſte Schuld.

Unter diesem solle auf das Herz dreymal, zur schmerzlichen Bewegung desselbigen, geschlagen werden.

Insonderheit aber, daß ich von meiner letzten Beicht her, welche geschehen ist vor (vier, oder acht) Tagen, also gesündiget hab.

Dieses letztere aber ist dannalen nur zuzusetzen, wann man einem anderen, als dem gewöhnlichen Beicht-Vater beichtet, oder in seiner Abwesenheit, oder aber auch ihm vielleicht schon lang nicht gebeichtet hätte.

Anjetzo folget gleich die Erzehlung der Sünden deut- und klärlich. Hernach sprich:

Schluß nach verrichter Beicht, oder Anklag deren Sünden.

Diese und alle meine, auch unbewußte, und jemalen sonsten schon gebeichte Sünden, bereue ich von Grund meines Herzens, über alles, was mir schmerzlich seyn kunte, allein daß ich meinen GOtt, das höchste Gut, beleidiget habe, mit kräftigen Vorsatz, diese und alle Sünden nach Möglichkeit, und ernstlich zu besseren. Bitte derohalben euer Ehrwürden um eine heilsame Buß, und Lossprechung meiner Sünden, Amen.

Geberthlein unter der Absolution.

Allergütigster JEsu! alle meine Sünden, die ich jetzund gebeichtet, und die Zeit meines Lebens begangen hab, seynd mir herzlich leid, allein darumen, weilen ich dich, meinen so barmherzigen GOtt, das höchste Gut, erzürnet hab. Ich nimme mir festiglich für, dich nimmermehr zu beleidigen. Bitte derowegen, du wollest mich von allen meinen Sünden los machen, und mir die Kraft dieses heil. Sacraments allergnädigst mittheilen, Amen.

Wann man aus dem Beichtstuhl heraus gehet.

Lobe den HErrn meine Seel, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den HErrn meine Seel, und vergisse nicht aller seiner Wohlthaten.

Danket dem HErrn, dann er ist gut, und seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Gebether nach der Beicht, eines oder das andere, nach Zeit der Umständ und Gelegenheit, nach eigenem Belieben zu gebrauchen.

Das erste Gebeth nach der heiligen Beicht.

Lobe den HErrn meine Seel, und alles,

les, was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HErrn meine Seel, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten. Der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheit heilet, der dein Leben vom Tod erlöset, der dich krönet mit Barmherzigkeit und Erbarmungen, der deine Begierd mit Gütern erfüllet. Deine Jugend, (mein liebe Seel,) wird erneueret, wie des Adlers. Der HErr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung: er thut nicht immerdar zürnen, und nicht ewiglich drohen: er thut nicht nach unseren Sünden, und vergeltet nicht nach unsern Missethatē. Dann so hoh der Himel von der Erde ist, hat er seine Barmherzigkeit bestättiget über alle diejenigen, die ihn förchten. So weit der Aufgang vom Niedergang ist, so weit hat er unsere Sünd von uns hinweg gethan. Wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, also erbarmet sich der HErr über die, so ihn förchten. Dann er weiß wohl, was wir für ein Geschöpf seynd, und daß der Mensch in seiner Lebenszeit wie das Gras ist. Aber die Bamherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. So lobet nun den Herrn mit mir alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut. Lobet den HErrn alle seine Werk, an allen Orten seine Herrschaft. Lobe den HErrn meine Seel immer und ewiglich, Amen.

Das anderte Gebeth nach der H. Beicht.

O JEsu, du Gebiether! ich kehre wiederum zu dir, und sage demüthiglich Dank, daß du mich von dem Aussatz meiner Sünden gereiniget hast. Dein heilsamer

Nam

Nam, o JEsu! seye gelobt und gebenedeyet in alle Ewigkeit. Solte aber etwas vielleicht im Gebrauch dieses heiligen Sacraments der Buß meines Theils unterlassen, oder unvollkommentlich verrichtet seyn, solches wollest du (bitte ich, o JEsu!) durch deine unendliche Verdiensten, durch dein Leiden und Sterben, wie auch durch die Fürbitt deiner gebenedeytesten Mutter, und aller lieben Auserwählten, gnädig erstatten, mich also, o liebster JEsu! in dem Stand deiner Gnaden erhalten, und Kraft geben, den Weg deiner Geboth ins künftig beständig zu laufen, bis ich zu dir komme, der du bist, o JEsu! der rechte Weg, die unfehlbare Wahrheit, und das ewige Leben, Amen.

Das dritte Gebeth nach der H. Beicht.

Anjetzo, o HERR! hab ich meine Bürde abgelegt: Dir seye Dank, ich werde wohl selbige nimmermehr auf mich nehmen. Anjetzo bin ich von meinem Unflath gereiniget worden, ich werde wohl nicht mehr mich mit selbem besudeln. Anjetzo hab ich meine Füß in deinem heiligen Blut-Baad gewaschen, will wohl nicht mehr in das vorige Koth zuruck gehen. Nicht mehr, ach! nicht mehr in Ewigkeit will ich meinen Heyland mit meinen Sünden beleidigen. O JEsu, meine Hoffnung! o JEsu, meine Lieb! wie wohl ist mir anjetzo bey deiner Barmherzigkeit. Was für Freuden giessen sich jetzt aus in meine Seel, von deiner unerschöpflichen Güte. Was für Eifer empfinde ich anjetzo dir zu dienen, dich meinen HErrn zu verehren, meinen Schöpfer zu lieben, meinē Erlöser zu lobē. Mein GOtt! ach behalte, und ver-

vermehre in mir diesen Geist der Andacht, und verschaffe, daß bey solcher Empfindlichkeit deiner Süsse, gleich als bey der liebreichesten Gnaden-Weyd, in mir allerhand Tugenden wachsen: ich will mich gewiß möglichst befleissen, auf daß künftiger Zeit nichts in meiner Seele gefunden werde, so deinen allerheiligsten Augen mißfallen möge. Ich will jederzeit wandeln in deiner Gegenwart, alle lieben um deiner Güte willen, und was nur scheinen wird dir beliebig zu seyn, das will ich alles mit Freuden umfangen, und annehmen, als von der Hand deiner väterlichen gnädigsten Vorsichtigkeit, weilen ich verlange nicht mehr anderst zu leben, als um deiner Liebe willen, und also endlich heilig zu sterben. O JEsu, mein Leben! o JEsu, meine Seligkeit! o JEsu, meine Freud! dieses alles bekenne ich vor dir, und dem himmlischen Heer, welches ich zum Zeugen nimme meines Verlangens, und um Beystand bitte in meiner Schwachheit, die durch so viele Sünden zerschlagene Kräften meiner Seelen zu stärken. Alles dieses verlange ich zum höchsten und ewigen Preiß deines Namens, mein JEsu, der du lebest und regierest mit dem Vater und heil. Geist, ein GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dank-Gebeth nach der Beicht, und H. Meynung, oder Aufopferung vor und zur Verrichtung der auferlegten Buß.

Einmal für allemal zu allen Beichten zu gebrauchen.

Barmherzigster und mildester GOTT! o unendliche und lautere Güte! ich sage dir demüthiglich Dank, daß du mir Gnad, Zeit und

Weil

Weil mitgetheilet hast, meine Sünden zu erkennen, zu bereuen, und zu beichten. O gütigster HErr Jesu Christe! durch die Verdiensten und vielmögende Fürbitt deiner Jungfräulichen, ohne Mackel empfangenen, und ohne aller Sünd, allzeit heiligen Mutter, und aller Heiligen, wie auch (und zwar sonderlich) durch die Kraft und Würkung deiner heiligen fünf Wunden, und deines rosenfarben Bluts, lasse dir diese meine Beicht angenehm und gefällig seyn, und was mir jetzt, und sonsten allezeit, an Reu und Leid, wie auch an Vollkommenheit der Beicht abgangen ist, dasselbige alles, bitte ich deine göttliche Güte, und Barmherzigkeit, mit jenen heiligsten Verdiensten zu ersetzen, welcher für mich und alle Sünder, auf dem Altar der allgemeinen Versöhnung des heiligen Kreuzes, wohlgefällig aufgeopferet, und von deinem himmlischen Vater angenommen worden seynd, damit ich in dem Himmel vor deinem Gnaden-Thron vollkommentlich los, und frey von allen meinen Sünden seye, und erkennet werde. Zur Genugthuung aber für meine begangene große Missethaten, und sträfliche Verbrechen, opfere ich dir, o gütigster JEsu! in Vereinigung deiner für mich gethanen Blut- und Verdienst-reichen Genugthuung, diese mir auferlegte Buß, welche ich von Reu-vollem Herzen für meine Sünden gar gern verrichten will, allerinbrünstigst auf. Behüte mich mein Heyland, hinfüro für dem Wiederfall, und laß mich ohne denen heiligen Sacramenten der Buß, und letzten Weg-Zehrung aus diesem

sem Leben nicht scheiden, der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Ewigkeit des heil. Geists, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Anjetzo verrichte die Buß, so von dem Priester auferleget worden.

Aufopferung der Buß und Danksagung zu GOTT.

O mein geliebter Heyland JEsu! ich opfere dir diese meine kleine Buß allerdemüthigst auf, mit deinen heiligsten und unendlich-werthen Verdiensten vereiniget, und bitte dich schmerzlich seufzend, du wollest mir alle Schuld und Straf aus deiner unergründlichen Barmherzigkeit gnädigst nachlassen. O unerschöpflicher Brunn aller Güte und Mildigkeit! nimme diese meine schlechte und allzuwenige Genugthuung, die ich in den Abgrund deiner Barmherzigkeit mit Vertrauen senke, gütigst an, und bessere meine Bosheit. Mache aus mir einen solchen Menschen, wie du selbst willst, daß ich nach dieser Erneuerung seyn solle vor deinem göttlichen Angesicht.

Ich sage dir auch Lob und Dank um diese unendliche Gutthat, daß du mir die Gnad, Zeit, und Gelegenheit verliehen hast, meine Sünden zu erkennen, zu beichten, und durch überkommene Losmachung von mir gänzlich abzulegen. O mein GOtt und HErr! gedenke nimmermehr meiner Missethaten, wie du es versprochen hast: und im Fall mir an Vorbereitung, oder vollkommener Reu, aufrichtiger Beicht, und Verrichtung der Buß, etwas ermangelte, so erstatte und erfülle du es selbsten, aus denen Reichthumen deines allerheiligsten Leidens und Sterbens, damit

mit mir armen Sünder (Sünderin) der theure Schatz deines heiligen Bluts, und Verdienstvollen Kreuz-Tods, zu Trost und zu Theil werde. Reinige mich, o HErr! von meinen heimlichen und unbewußten Sünden, damit der Feind meiner Seelen nichts habe wider mich am Jüngsten Tag vorzubringen.

Ich vereinige diese meine geringe Buß mit allen Bußwerken, die in der ganzen Christenheit jemalen geschehen seynd, und anjetzo noch geschehen. Opfere dir auch dieselbe, sammt meiner verrichten Beicht, zur gnädigen Versöhnung auf, o Vater der Barmherzigkeit! und bitte dich, du wollest dir solche durch die Verdiensten des bittern Leidens und Sterbens deines Sohns JEsu Christi, und durch die glorwürdige Vorbitt der allerseligsten Jungfrau, seiner allerliebsten Mutter Maria, und aller Heiligen, forderst meines heil. Schutz-Engels, und meiner auserwählten H. Patronen auch des (oder der) Heilige N., dessen (oder dero) Gedächniß heut sonderbar gehalten wird, dir angenehm und beliebig, mir aber zur Bekräftigung, und ersprießlich seyn lassen. Dann es schmerzet mich über alles, daß ich dich, o Abgrund aller Güte! mit meinen Sünden jemalen betrübet und beleidiget hab. Erhalte mich, und bewahre meine arme Seel vor dem unverantwortlichē Wider-Fall, welchen ich allermöglichst zu meiden mir kräftiglich vornime, dich nimmermehr, ach nimmermehr! auch nicht durch einen einzigen Gedanken oder Augenblick, fürsetzlich zu beleidigen,

Amen.

Heil.

Heil. Communions-Andachten.

Würkliche Vorbereitung und Andacht, sowohl vor, als in und nach Empfahung des allerheiligsten Altars-Geheimniß.

Erste Uebung vor der heil. Communion.

Allgemeine Meynung, sammt andächtiger allgemeiner Aufopferung der H. Communion.

Weilen du mich rufest, o GOtt meines Herzens! o wahrer und einziger Lebens-Geist meiner Seelen! mit jenen Trost-Worten: Kommet her zu mir alle, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, ich will euch erquicken; und bedrohest mir auch, ohne Leben zu seyn, wofern ich dieser Einladung zu deinem Tisch nicht nachkomme: so bin ich allda, dich, o GOtt mein Alles! in mich zu nehmen, und in mir zu haben.

Und verlange dardurch, die allerheiligste Dreyfaltigkeit, als durch das höchste Opfer, welches von dem Altar meines Herzens kommen kann, also gleich, wie es von allen Heiligen jemalen aufs vollkommneste geschehen ist, zu verehren: derowegen ich es auch derselbē mit unterthänigster Anbethung, und demüthigster Vernichtigung meiner selbsten, in Lieb-brennendem Eifer aufopfere. Verlange beynebens, der allerseligsten Jungfrau und Mutter GOttes Mariä, meiner glorwürdigsten Frauen und größten Mittlerin, samt allen Heiligen, forderst meinem heil. Schutz-Engel, und allen meinen auserwählten heiligen Patronen, forderst denen, deren sonderbare Gedächtniß anheut begangen wird, eine Freud und Wohlgefallen zu machen, weilen ich auch sie dardurch zu verehren gesinnet bin. Begehre

aber,

aber, und suche durch vorgenommene Empfahung des heiligen Begrifs aller Gnaden eben dasjenige für mich und andere Lebendige, und in GOtt selig Verschiedene zu erlangen, und ins künftig zu haben, was ich durch schon gemachte Vormeynung, und in meinem heut verrichten Fruhgebeth, zu meiner eigenen Seelen, und aller, theils schon in GOtt Verschiedenen, theils noch Lebenden Nutzen und Heil, Vorhabens gewesen bin, von dir zu begehren, und allerinbrünstigst seufzend zu bitten. Forderst aber will ich diese heilige Engel-Speis geniessen, damit ich mir das bittere Leiden und Sterben JEsu zu Gemüth führe; damit ich für alle Wohlthaten, mit welchen du mich reichlich begabt hast, deiner göttlichen Güte gebührenden Dank erstatte; damit ich dir wohlgefällig seye, und in der Liebe ganz und gar vereiniget und einverleibt werde; damit meine Seel mit desto reichlicheren und überflüßigerē Gnaden übergossen, dir desto besser dienen möge; damit ich durch diese geistliche Speis ernähret und erhalten, auch wider alle Nachstellungen meiner Feinden gestärket werde; damit ich den Geist der wahren Andacht und Gottesforcht erwerben, und die wahre Demuth, Liebe, Geduld, samt allen anderen Tugenden, und endlich das ewige Leben erlangen möge.

Mein einziger Willen ist, nach dieser heiligen Geniessung deines wahren Fleisch und Bluts, deiner Gott- u. Menschheit, in dich also verwandelt zu werden, damit ich vor dir, und durch dich, in dir allein lebe, mir aber (ach daß es möglich wäre) also vollkommentlich absterbe, daß

nichts

nichts mehr vom alten sündigen Menschen in mir sich rege, oder verspühren lasse.

Ich verlange auch dieses allerheiligste Sacrament zu Erlangung jener Schätz und Güter, die dardurch können genossen werden, und alle Ablåß, die in dessen Geniessung ich gewinnen kann, (hier ist zu gedenken, wann man vielleicht einen Ablaß-Pfenning hat, und mit selbem die Gnad, einen Ablaß in jeder Communion zu erlangen, und die anheut sonderbar zu empfangen seynd) mit jenen eifrigen Meynungen zu geniessen, die jemalen andächtig seynd gemacht worden, und gemacht werden sollen: ich will auch diese heilige Andacht nicht aus Gewohnheit, oder zu einem Schein, sondern zu jenem Ziel und End, zu dem es verrichtet soll werden, verrichten.

Damit aber meiner Seits der vollkommenen Würkung des heil. Sacraments, und deiner Güte, mein GOTT, nichts widerstehe, widersprich ich anjetzo allen Zerstreuungen, Anfechtungen, und Verwirrungen meines Geists, die mir eigene Verhinderniß von jenen Gnaden machen kunten, deren mich mein JEsus aus seiner unerschöpflichen Güte theilhaftig machen will. Und eben derenthalben ist mein einziger Wunsch, mit solcher Reinigkeit, Andacht, und heiligen Begierden, meiner Seelen Heyland zu empfangen, die ihm an seiner allerreinesten Mutter, und allen Heiligen, von denen er jemalen in diesem heiligen Geheimniß empfangen ist worden, wohlgefallen haben.

Zu diesem Ziel und End segne mich deine höchste Gottheit, es be-

schütze

schütze mich deine ewige Allheit, es lehre mich deine unergründliche Weisheit, es erhalte mich die untermeßliche heiligste Dreyfaltigkeit: die Allmacht des Vaters führe mich, die Wahrheit des Sohns erleuchte mich, die Gnad des heiligen Geistes stärke mich, GOtt und Mensch, mein JEsus, besuche mich, Amen.

Unterschiedliche andächtige Meynung- oder Aufopferungen, wann vielleicht eine Communion zur sonderbaren Meynung geschehe.

Sonderbare Meynung und Aufopferung der heiligsten Dreyfaltigkeit.

O großer und unsterblicher GOtt, und unzertheilte Dreyfaltigkeit! zur sonderbaren Verehrung deiner Allmacht, Weisheit, Güte, und unendlichvollkommenen Wesenheit, verrichte ich dieses große Werk der mir vorgenommenē Genieſſung des wahren Fleisch und Bluts JEsu Christi, damit meinen Glauben zu bezeugen, in welchem ich dir, o ewiger Vater, mein Schöpfer! meinen Verstand demüthig neige. Zur Bekennung meiner Hoffnung, aus der ich dir, o ewiger Sohn GOttes, mein Erlöser! meine Gedächtniß andächtig heilige. Zur Beweisung meiner Liebe, durch welche ich dir, o ewiger heiliger Geist, mein Heiligmacher, meinen Willen inbrünstig aufopfere. Und weilen ich glaube, daß mit dem Sohn der Vater und heiliger Geist als einiger GOtt zu mir kommet, so bitte ich, vertreibe, o göttlicher Vater! aus meiner Gedächtniß und Einbildung alle Uneinigkeit; vertilge, o göttlicher Sohn aus meinem Verstand alle Falschheit; verjage, o göttlicher Geist! aus meinem Willen

len

len alle Bosheit, damit ich zu so großer Empfahung gereiniget, von dir meinem Schöpfer, der mich aus Nichts gemacht hat, mit dem Glauben überkomme die Demuth in dem Verstand; durch dich, meinen Erlöser, mit der Hoffnung erlange die Geduld in der Gedächtniß; von dir, meinem Heiligmacher, erhalte mit der Liebe die Reinigkeit in dem Willen; und also mit dir, o Heiliger, Heiliger, Heiliger! auch werde heilig in meinen Gedanken, heilig in meinen Worten, heilig in meinen Werken, Amen.

Sonderbare Meynung oder Aufopferung der heil. Communion, zu Ehren des bittern Leidens und Sterbens JEsu Christi.

O liebreichester JEsu! der du dein wahres Fleisch und Blut, als ein ewiges Denk-Zeichen deines bitteren Leidens und Sterbens, uns zum Trost und Antrieb der Liebe hinterlassen hast; siehe an mich arme elende Creatur, die ich von schmerzlicher Erinnerung deines Lieb-vollen Leidens zu dir gezogen, dich empfangen, und in mich will annehmen, damit ich dardurch für dich zu leiden aus Lieb, und dich von wegen deines Leidens auch mehrer zu lieben angemunteret und beholfen werde. Ich weiß dir kein besseres Opfer, und Dank-Gab zu erstatten, für diese große und unendliche Blut-reiche Gutthat meiner Erlösung, als die du einzig von mir verlangest, dich nemlich unter denen Gestalten des Brods zu empfangen. O lasse dir gefallen, wie ichs verlange, diese meine Andacht, mit welcher ich dich auf das höchste, zum Lob und Dank deines schmerzlichen Leidens und Sterbens, zu verehren Vor-

habens

habens bin, und verlange. Ersetze auch darbey von dir selbsten, was zur Würdigkeit an mir gebricht, damit ich der Früchten deines Tods, die du mir in diesem Geheimniß des Lebens zu geben willens bist, nicht beraubet werde, sondern dich wahren lebendigen GOtt, zur Hülf meines zeitlichen, und Versicherung des ewigen Lebens, empfange, Amen.

Sonderbare Meinung oder Aufopferung der heil. Communion, zu Ehren des allerheiligsten Sacraments selbsten.

O JEsu! du mein einzige Lieb, ich falle dir zu Füssen, den ich in dem allerheiligsten Sacrament anbethe, und empfangen will. Eben derenthalben will ich diese deine unbegreifliche Liebe, die du in diesem Geheimniß hinterlassen hast, anheut verehren. Ich kann unmöglich zur Danks-Erstattung für diese unendliche Gutthat, die niemand als du selbst würdig begreiffen und loben kan, dir etwas angenehmers ersinnen, als du selbst willst, und von mir erwartest, daß ich nemlichen mit Vertrauen und Andacht zu dir komme, und dich in mein Herz empfange. O seye dann mit dieser meiner Andacht aufs höchste gepriesen, mein unter denen Gestalten verborgener allerliebster JEsu! Gelobt und gebenedeyet seye durch diese meine vorgenommene Communion das allerheilig- und hochwürdigste Sacrament, dem ich mich durch diese Geniessung ganz zu heiligen und eigen zu machen verlange. O daß mein Herz eine Ampel werde von der heutigen Andacht, in welcher die Ehr gegen diesem allerhöchsten Gut vor der ganzen Welt brinne und scheine; damit von mir auch andere

erleuchtet, zu würdiger Geniessung und andächtiger Anbethung beholfen wurden. Dieses ist, was ich sonderbar in heutiger Empfahung suche, und durch diese Dank-schuldigste Verehrung, als eine himmlische Würkung des in mir gegenwärtigen Geheimniß, verlange, und aus unendlicher deiner Güte, o verborgener JEsu! erwarte. Nimme an, o gütigster Vater! dieses große und hochwürdigste Opfer von mir Unwürdigsten, und verleihe mir durch eben denjenigen, der mich durch dieses Geheimniß speisen wird, ihn also zu nehmen, daß ich bey der Mahlzeit der ewigen Freuden eingelassen zu werden, und dich mit ihme deinem Sohn, und dem heil. Geist, ewig zu loben beholfen, und versichert werde,

Amen.

Sonderbare Meinung oder Aufopferung der heil. Communion, zu Ehren des heil. Geists.

Wann vielleicht etwas sonderbares zu erwählen, zu wissen, oder zu schließen im Vorhaben ist; oder wann sonsten eine sonderbare Erleuchtung von GOtt gesucht wird, zu einer Verrichtung, und man derentwalben das H. Sacrament empfangen wolte.

O göttlicher heiliger Geist! du Brunn und Ursprung aller himmlischen Gnaden, ohne welchem kein Mensch etwas Gutes üben, oder wollen kan: siehe ich armer und blinder Sünder (oder Sünderin) gedenk jetzund zur Empfahung des H. Sacraments des Altars zu gehen, in Hoffnung u. Verlangē, Verzeihung meiner Sünden und Besserung meines Lebens, sammt allen deinen göttlichen und sonderbaren Gnaden, und Gaben, der Weisheit und des Verstands, des Raths und der Stärke, der Wissenschaft

und

und der Gütigkeit, und der Forcht GOttes, neben sonderbarer Erleuchtung, dieses mein Vorhaben NN. zu erlangen; und weilen ich ohne dich dieses heil. Werk nicht verrichten, weder einigen guten Gedanken schöpfen kan, darum bitte ich dich um den Einfluß deiner göttlichen Gnaden, das heil. Sacrament, welches ich dir zu Ehren Vorhabens bin zu empfangen, auch würdig, und meinem Wunsch nach fruchtbar zu geniessen. Erleuchte du diesen meinen blinden Verstand, damit ich möge sehen, wie süß der Herr seye, und dardurch seinen und deinen allerheiligsten göttlichen Willen erkennen, wie auch deinen mir nothwendigen Beystand erhalten. Stärke meine Gedächtniß, damit ich alle meine Sünden möge bessern und meiden, dich nicht mehr aus mir zu treiben, und deine Gnad nicht zu verhinderen. Entzünde meinen Willen, daß er einen wahren Haß gegen allen Sünden schöpfe, und sich gänzlich darvon abwende. Berühe mein Herz, damit es eine wahre vollkommentliche Lieb erwecke, und ein ernstliches Verlangen, denjenigen, der mit dir und dem Vater eins ist, mit ihm aber alles, was gut zu meiner Seelen Heil ist, zu empfangen. Und gleichwie du durch Uberschattung der allerreinesten Jungfrauen, sie zur Empfängniß des in ihr eingefleischten Worts GOttes würdig gemacht hast, also überschatte auch meine unwürdige Seel und Tugend-leeres Herz, damit sie von deinen göttlichen Gnaden erfüllet, fähig werde den eingebohrnen Sohn GOttes heilig zu empfangen. O du süßester Geist GOttes!

tes! ich bitte dich abermal, durch die Liebe, die du selbst bist, du wollest mir die begehrte Gnad mittheilen, damit ich dieses heilige Sacrament dir zu Ehren möge würdiglich empfangen, und fruchtbar geniessen, Amen.

Sonderbare Meinung oder Aufopferung der heil. Communion, zu Ehren der allerreinesten Jungfrauen, und übergebenedeytesten Mutter GOttes Maria.

Dir zu Ehren, o allerwürdigste Mutter GOttes! will ich anheut denjenigē empfangen in dem heiligsten Sacrament des Altars, dem du aus deinem Jungfräulichen Leib das menschliche Fleisch, als eine wahre aber Jungfräuliche Mutter gegeben hast, welches mit der Gottheit vereiniget nunmehr die wahre Lebens-Speis meiner Seelen ist. Wann ich alle andenkliche Andachten zusammen bringe, so weiß ich wohl, daß dir keine mehr, dann jene andächtigst und eifrigst gefliessene Empfahung dieses großen und göttlichen Geheimniß gefallen kan, mit welcher auch ein Theil von deinem Jungfräulichen Fleisch, so von dir der Sohn GOttes angenommen, und mit seiner Gottheit vereiniget hat, von uns empfangen und genossen wird. Ach liebste Mutter meines Erlösers! weil diese Andacht dir zu Ehren geschieht, so sey darob, daß sie nicht zur Unehr des Allerhöchsten, durch meine Unwürdigkeit und schlechte Zubereitung, gereiche. Opfere es selbsten auf von deinem GOtt gefälligen Herzen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, die ich allerdemüthigst anbethe, und durch deine in dieser Andacht vorgenommene Verehrung

rung zu loben Vorhabens bin. Lasse auch nach dieser Empfahung mich jene sonderbare Gnaden erfahrē, welche ich durch diese heutige Geniessung des allerheiligsten Sacraments aus deiner gütigsten Fürbitt zu erlangē mich vertreulich getröste, und welche dein geliebter Sohn allē denen, die dich lieben, durch diese seine gnadenreiche Ankunft, samt jenen Tugenden, die nach seiner Empfängniß in dir forderst geleuchtet haben, zu verleihen pflegt, Amen.

Sonderbare Meinung oder Aufopferung der heil. Communion, zu Ehren des H. Schutz- oder eines anderen Engels, oder auch aller heiligen Engeln.

Euch (dir) zu Ehren, ihr heilige Engel, (oder heil. N. Engel) will ich anheut denjenigen empfangen, bey welchem ihr, o allerreineste Geister! in Gegenwart des hochheiligen Sacraments, in so großer Anzahl euch aufhaltet, euerem Gott und Herr mit höchster Demuth und Ehrenbietigkeit aufzuwarten: ich bitte euch innbrünstig, ihr wollet auch mir anjetzo beystehen, und helfen, daß ich mit gleicher Ehrenbietigkeit und Demuth meinen allerliebsten Heyland empfangen, und hierdurch ihm und euch sonderbare Freud und Wohlgefallen verursachen möge. Traget alle meine bishero geschehene Andachten, Gebether, und andere Werk GOtt dem HErrn vor, und opferet sie ihm auf; erlanget mir aber beyneben, die nun bevorstehende also vollkommentlich zu verrichten, damit sie der göttlichen Majestät, meinem zukünftigen himmlischen Gast, den ich über alles liebe, und allein zu haben verlange, angenehm und

wohlgefällig seyen. Letztlich bitte ich auch, o ihr heilige Engeln (oder mein heil. Schutzengel. oder heil. N. Engel) ihr wollet (oder du wollest) mich allzeit, als ein getreues und geliebtes Pflegkind, bis an das End meines Lebens anbefohlen seyn lassen, und beständig bewahren. Seze derohalben zu euch, o ihr heilige Engeln! (oder mein heil. Schutzengel, (oder heil. N. Engel!) alle meine Hoffnung und Vertrauen, und bitte demüthig, mich allezeit zu leiten, und sonderlich in meiner Sterbstund von allem Uebel zu beschützen, auf daß ich denen himlischen Chören in Ewigkeit zugesellt werden möge, und also GOtt auch ewiglich in unabnemender Freud loben und preisen möge,

A M E N.

Sonderbare Meinung oder Aufopferung der heil. Communion, zu Ehren eines Heiligen, oder einer Heiligin.

O scheinbarer Glanz des Himmels, und Zierde der göttlichen Wohnung! o hellglanzender Geschmuck, und unverwesentliche Blum des Paradeis, heilige NN., die fürnehmste Ursach, nächst GOtt dem Allerhöchsten, den ich als den Ursprung aller Heiligkeit über alles, und für allen Heiligen anbethe, und allzeit zu verehren bekenne: Du heil. NN. die höchste Ursach, warum ich anheut meinen GOtt und HErrn in dem heiligen Sacrament zu empfangen mir andächtiglich habe vorgenommen, bist du. Dir zu Lieb und zu Ehr, und zur Vermehrung deiner himmlischen Freude, bin ich anjetzo des Willens und Vorhabens, die englische, ja wahr-

wahrhaftig göttliche Speis meiner Seelen, meinen Gott und Herrn zu genieſſen, und durch deine Vorbitt der allerheiligſten Dreyfaltigkeit als den groſsten, und wohlgefälligſten Andachtsdienſt aufzuopferen. Weilen ich dann dir dieſe Verehrung und Bekanntniß meiner gegen dir tragende Liebe und Andacht zu erweiſen gedenke, ſo bitte ich dich, du wolleſt auch mir hingegen ſo viel Gnad erweiſen, damit ich von dem Glanz deiner Tugenden, und anſehentlichem Werth deiner Verdienſt bedecket, neben der gewaltigen Vorſprechung, die ich ſchon öftermals erfahren habe, darzu würdig und tauglich gemacht, meinem GOtt angenehmer erſcheinen möge.

O groſser Frennd (oder Freundin) GOttes! es iſt dir bewuſst, wie arm und unrein meine Tugend- loſe und Sündenſchuldige Seel ſey, wie unwürdig dieſelbige das allerkeuſcheſte. Fleiſch, und das allerreineſte Blut, ſammt der unbegreiflichen Gottheit Jeſu Chriſti zu genieſſen, vor denen göttlichen Augen beſtehe. Du ſieheſt und erkenneſt viel beſſer, als ich, was für eine groſse Schmach und Unehr unſerm HErrn ſeyn wurde, wann ich ihn mit meiner unreinen Zung berühren, und, o Schmerzen! o Unbild! in mein ſo vielen Sünde und böſe Begierden bisher frey offnes Herz aufnehmen ſollte. Derohalben neige ich mich zu deiner Güte, als ein armer und Hülf- bedürftiger Bethler, mit andächtigem Heulen und Seufzen demüthigſt bittend, die abſcheuliche Lumpen und Fetzen meines durch ſo viel Zerſtreuungen und unſinnige Verlangen armſelig-zerriſſenen

Herzens und Gewissens, mit deinen Tugenden zu bedecken. Vor allem aber (um der Liebe JEsu willen) bitte ich dich, theile mir etwas mit, gleichwie dem armen Bethler von seinem Mantel der H. Martinus gegeben (meine abscheuliche Tugend-Blösse zu verhüllen) von jenem großen Eifer und Fleiß, von jener Andacht und Inbrunst, von jener Demuth und Geduld, von jenem Glauben, Hoffnung und Liebe, mit denen du dich noch auf Erden labend, zur Empfahung dieser himmlischen Lebens-Speis, zugerichtet, bereitet, und geschmücket hast; damit ich also jener Früchten zu erlangen fähig werde, die du also gezieret überkommen hast.

Neben diesem ist noch meine andächtige Bitt, du wollest zu einer Erstattung aller Nachlässigkeiten, und des mir ermangelten Eifers, JEsu Christo, der zu mir kommen wird, alle deine treue Diensten, die du ihm auf Erden geleistet hast, fürbittlich vorhalten und aufopfern, auf daß durch deinen ihme gefälligen Uberfluß mein Abgang und Leere erfüllet werde.

Verhüte doch, o heil. N. N. und verschaffe, daß ich nicht unwürdig zu diesem Engel-Mahl hinzu gehe, und diese göttliche Speis nicht zu meinem Verderben empfange. Entschuldige mich doch mit deiner vielmögenden Vorsprechung bey Christo, den ich zu mir zu kommen habe eingeladen, daß ich also unwürdig und wenig bereitet mich unterstehe, mein Herz ihme zu einer Wohnung zu geben! auf daß mein JEsus kein Abscheuhen, oder Greuel in dem Eingang habe, sondern mich wegen deiner gnädig besuche;

suche; den ich dir zu Ehren, und wegen deiner, auch zu empfangen willens bin, Amen.

Sonderbare Meinung oder Aufopferung der heil. Communion, aus Lieb und Andacht gegen denen armen Seelen in dem Fegfeuer, als großen Freunden GOttes, insgemein, oder für eine gewisse und insonderheit.

O großer GOtt! und zu unserem Gebeth allezeit mildest geneigter Vater der Barmherzigkeit! durch die Liebe deines eingebornen Sohns, meines HErrn und Erlösers JEsu Christi, komme ich heut als ein Mitglied der von ihm eingestellten Kirchen, und Gemeinschaft der Heiligen, worinnen deine nunmehr schon gekrönte Freund, und Inwohner des Himmels, wie auch die in dem Fegfeuer noch gefangene, aber dir geliebte, und von der Seeligkeit versicherte Seelen, mit dem allgemeinen Haufen der Glaubigen eingeschlossen seynd. Die schuldige Lieb und Andacht, welche ich gegen diese deinen zukünftigen Himmels-Burgern, aus deiner selbst eigenen Anordnung trage, treibet mich an, um ein Mittel sorgfältig umzusehen, und zu deiner Güte zu seufzen, damit ihnen geholfen, und sie, forderst aber NN. aus der brinnenden Gefängniß erlediget, und also für dein Freuden-volles Angesicht beförderet werden mögen. Weilen ich aber nichts Vermöglicheres und dir Wohlgefälligers finde, als die Aufopferung und Andächtige Vorstellung deines allerliebsten Sohns, der für sie sich selbsten nicht allein am Stammen des heil. Kreuzes geopfert, und sein unendlich werthes Blut vergossen, sondern auch mit Hinterlassung seines allerheiligsten und wahren

Fronleichnams in dem heil. Sacrament, durch unsere Speisung zu einem solchen Mittel gegeben hat, durch dessen Verhaltung deine wider sie stehende und straffende Gerechtigkeit versöhnet, ihr Hunger und Durst nach deiner Freuden-vollen Geniessung ersättiget, ihre Schulden ausgelöschet, und ihre Gefängniß aufgehebt werden möchte. Derowegen bin ich anheut gesinnet und Willens, nicht allein aus christlichem Mitleiden und andächtigem Verlangen diesen von dir noch abgesonderten, aber nach dir seufzenden, und unserer Hülf bedürftig- und fähigen Seelen, forderst aber NN. zu helfen, sondern auch (aus herzlichem Eifer und Begierde, dein Lob und Preis durch sie, wann solche in dem Himmel der Schaar alle Auserwählten zugesellet wurden, zu vermehren) mit einer jetzt zu verrichten vorgenommenen Communion, dir deinen allerliebsten und eingebornen Sohn, als das höchste und einzige Opfer aller Versöhnung aufzuopfern.

Ach gütigster Vater! es ist ja unmöglich, daß dir derjenige nicht gefallen solle, der mit dir und dem H. Geist in einiger Gottheit eines Wesens ist, so wird es ja auch anderst nicht möglich seyn, als daß dir diese höchst verdienstliche Aufopferung auch gefalle: wann nur an mir, von der sie gemacht, und deinen allerreinesten Augen aus wohl-machendem Herzen wird vorgetragen, nichts Unwürdiges ist. Damit aber nichts Unwürdiges an mir seye, siehe, so begibe ich mich in die Flammen jener Liebe die alles, was Unrein ist, verzehret, und in unseren Herzen durch die Gnad des heil. Geists

wird

wird angefeuret. Ach! daß diese mir alles also verbrenne und reinige, auf daß dir die Aufopferung dessen, der die Reinigkeit selbst ist, nicht nur in ihme, (welches nothwendig ist) sondern auch in mir (welches dir frey stehet) gefällig seye, denenjenigen dardurch zu helfen, die aus dem Fegfeur um dein Barmherzigkeit seufzen, die ich auch um würdige Empfahung des heil. Sacraments, als der ihnen vermeynten Trostspeis, aus ihren reinenden Flammen für mich zu bitten anruffe, Amen.

Sonderbare Meinung oder Aufopferung der heil. Communio, für Lebendige, eine oder mehr gewisse Personen, wann die Communion um einigen dero geist- oder leiblichen Nutzen von GOtt zu erhalten, im Vorhaben ist.

Denen sowohl sonderbaren, als der allgemeinen Meynungen zuzusetzen.

O freundlichster JEsu! und Urheber aller Freundschaft! der du durch das Band der Liebe und Einigkeit die Herzen der Menschen einig zu machen, und also zu dir zu bringen, dich selbst mit unserer Natur vereiniget, und uns zur Speis gegeben hast. Aus christlicher Lieb, Sorg, und Mitleiden hab ich mir vorgenommen, für NN. anheut diese meine vorstehende Andacht, und Geniessung deines allerheiligsten wahren Fleisch und Bluts zu verrichten, und durch die Vorbitt deiner allerheiligsten Mutter, meines H. Schutzengels, und aller Heiligen, absonderlich deren, dero Gedächtniß heut begangen wird als NN. deinem himlischen Vater, um zeitlich- und ewiges Heil, und Wolfart N. verdienstlich aufzuopfern. Ich berauhe mich in diesem Willen so viel als es mir erlaubet ist, aus christlicher Lieb gar gern aller jener

Früch-

Früchten, die ich daraus zu schöpfen und zu geniessen hätte, damit gegen ihr (oder ihm) deine Gnad mit Vergebung aller Sünden barmherziglich gewendet werde. Zu diesem Ziel und End erinnere ich dich o Seelliebender JEsu! aller Noth, Aengsten, sowol zeitlicher als geistlicher Bedrangnissen und Anliegen, mit denen sie (oder er) behaftet; damit du in Erinnerung deiner Schmerzen und Tod-Angst, forderst aber jener Liebe, aus welcher das Geheimniß der Liebe, dieses allerheiligste Sacrament eingestellet worden ist, alles verleihen wollest, was ich aus christlichem Eifer vorbittend verlange, und allein zur Vergrösserung deiner Ehre wünsche.

Siehe an, o himmlischer Vater! diesen grossen Mittler aller Menschen, und Stifter aller Freundschaften, Jesum, den ich in mir haben werde, aber mit Verlangen solcher Wirkungen, als wann er in dem Herzen derjenigen (oder dessen) wäre, für welche ich dieses allerheiligste Sacrament aufopfere, damit also die Bekräftigung in deiner Gnad, die Genugthuung für alle Sünden, die Beförderung zu allem Guten, die Verleihung endlich jener sonderbaren Hülf, welche in gegenwärtigem Anligen vonnöthen ist, ertheilet werde. So herzlich, als ich meine eigene Seel und Leib dir befehlen kann, befihl ich dir auch ihre (oder seine) durch die Blut-reiche und Verdienst-volle Wunden meines liebsten HErrn JEsu Christi, den ich empfangen will.

O gütigster Vater! begnade und bewahre doch dieses dein Geschöpf, welches dein geliebter Sohn mit sotheurem

rem Werth erkaufet, und zu seinem Eigenthum gemacht hat; so lasse dir auch darumen diese vorgenomene Empfahung des heil. Sacraments, und derselben aus Liebe des Nächsten von mir geschehene Aufopferung, gefällig seyn, Amen.

Gebether vor der heil. Communion.

Eines, oder das andere nach Umständ und Gelegenheit der Zeit, nach eigenem Belieben zu gebrauchen.

Das erste Gebeth vor der H. Communion.

Siehe HErr! ich komme zu dir, daß mir wohl sey aus deiner Gab, die du, mein GOtt, in deiner Süßigkeit bereitet hast dem Armen. Siehe, in dir ist alles, das ich begehren mag und soll: Du bist mein Heil und Erlösung, meine Hoffnung und Stärke, meine Zierde und meine Ehr. Darum erfreue heut meine arme Seel, dann ich, HErr JEsu, hab meine Seel zu dir erhebt. Ich begehre, daß ich dich andächtig und würdiglich empfahe. Ich begehre dich in mein Haus zu führen, damit ich mit Zachäo von dir gesegnet, und unter den Söhnen Abrahä gezehlt werde. Meine Seel begehrt mit dir vereiniget zu werden.

Giebe dich mir, so bin ich wohl begnüget, dann ohne dich ist kein Trost, ohne dich kann ich nicht seyn, und ohne deine göttliche Heimsuchung kan ich nicht leben; und darum muß ich oft zu dir gehen, und dich zu Erlangung und Erhaltung meines Heils empfangen, damit ich vielleicht unterwegs nicht erliege, so ich der himmlischen Speis beraubt würde. Dann auf diese Weis, als du, allerbarmherzigster JEsu!

denen

denen Völkern gepre-diget, und sie von man-cherley Krankheiten er-lediget, hast du gesagt: Ich will sie nicht unge-speiset von mir lassen, also, daß sie auf dem Weg nicht erliegen. Al-so, HErr, wolleſt auch mit mir handeln, der du dich selbst zum Trost der Glaubigen in diesem Sacrament gelassen hast. Dann du bist die süsse Speis der Seelen, und der dich würdiglich geniesset, der wird theil-haftig und ein Erb der ewigen Glory. Es ist mir ja noth, dieweil ich so oft in Sünden falle, so bald faul und verdrüßig werde, und abnehme, daß ich durch emsiges Gebeth, Beicht, und Empfahung deines hei-ligen Fronleichnams, mich erneuere, reinige, und entzünde, damit ich durch langen Verzug von meinem heiligen Fürsatz nicht abgewen-det werde.

Dann des Menschen Sinn seynd schnell, und geneigt zum Uebel von Kindheit auf; und es sey dann, daß solcher Nei-gung begegne die göttli-che Hülf und Arzney, so fällt der Mensch noch in Aergers. So ziehet dann die H. Communion den Menschen ab vom Bö-sen, und stärket ihn im Guten. Dann so ich je-tzunder oft saumig und träg bin, da ich doch die-se Speis empfahe, oder handle, was wurde mir dann widerfahren, so ich diese Arzney nicht näh-me, und suchte nicht sol-che große Hülf? Und wiewol ich nicht alle Tag geschickt bin, solches zu vollbringen, so will ich mich doch befleissen, daß ich zu gebührlichen Zei-ten die göttliche Ge-heimniß empfahe, und mich so grosser Gnad theilhaftig mache. Dann dieß ist ein vornehmer Trost der glaubigen Seel, so lang sie in dies-

sem

sem Elend in dem sterblichen Leib umgehet, daß sie oft ihres GOttes ingedenk seye, und mit andächtigem Herzen ihren Geliebten empfahe.

O wie wunderbarlich ist die Würdigung deiner Gütigkeit gegen uns! daß du, unser HErr und GOtt, ein Schöpfer und Lebendigmacher aller Geister, dich würdigest zu kommen zu der armen Seel, und mit deiner ganzen GOtt- und Menschheit ihren Hunger büssest. O ein seeliges Gemüth und seelige Seel, die sich geschickt macht, ihren GOtt und HErrn andächtiglich zu empfahen, und in solcher Empfahung mit geistlicher Freude erfüllet zu werden. O wie gar einen grossen HErrn, wie einen geliebten Gast, wie einen holdseeligen Gefährten und getreuen Freund nimt sie auf! wie einen schönen, edlen, und vor allen lieblichen Dingen geliebten Bräutigam umfahet sie. O mein allerliebster Gespons! vor deinem Angesicht sollen schweigen alle Himmel und Erden, und aller derselben Zierde; dann was sie Löbliches und Zierliches haben, das alles entspringt aus Würdigung deiner Gütigkeit; sie mögen auch nimmer erreichen die Zierlichkeit deines Nahmens, dessen Weisheit keine Zahl ist.

Aber, o mein GOtt und HErr! wer bist du, und wer bin ich? Du bist ein GOtt unendlicher Würde und Hochheit, ich ein verächtlicher Erdwurm: Du bist ein unsterblicher GOtt, eine lautere Herrlichkeit, eine lautere Liebe, ich ein sterblicher Mensch, nichts als Staub und Aschen: Du bist ein vollkommenes Licht, eine vollkommene Schönheit, ich nichts als Sünd und Missethat, Finsternuß

und

und Häßlichkeit: Du bist ein wahrer Schatz, ein wahrer Geschmuck, und wahrer Reichthum, ich nichts als Koth, Spreuer, Armuth, und mit einem Wort Nichts. Und was Ursachen würdigest du dich doch, o grosser GOtt! zu mir zu kommen, unter mein Dach einzugehen, in meinem Hertzen zu wohnen, und diese allerverächtlichste Wohnung meiner armẽ Seelen mit deiner göttlichen Gegenwart zu begnaden.

Und woher kommet mir das, daß mein GOtt zu mir kommet?

So komme ich nun zu dir, o mein GOtt und HErr! dich in dem hochwürdigen Altar-Sacrament zu empfangen, und stelle mich vor dir als ein armer Bettler vor dem Reichen, als ein Knecht vor seinem HErrn, als ein Feind vor seinem Freund mit einem Wort, als ein Kind vor seinem Vater.

Siehe mich an, o HErr! die ich vor deiner Gegenwart, gleichwie ein Bettler vor der Thür des Reichen erscheine, und diejenige unendliche Güte, so dich dahin vermöget, daß du von dem hohen Himmel herab gestiegen, und dich in diesem heiligen Geheimnuß verborgen hast, demüthig und flehentlich ersuche, daß sie mich mit dem reichlichen Schatz deiner göttlichen Gnad begnaden wolle, so mich immerfort zu guten Werken emsig antreibe, und zu deinem göttlichen Diensten je und allezeit kräftig anhalte.

Siehe mich an, o HErr! die ich vor dir, als ein leibeigner Knecht vor seinem HErrn, mich darstelle, und zu Erhaltung des Lebens deinen allerheiligsten Leib zu essen, und dein göttliches Blut zu trinken begehre, und ein köstliches Kleid der Liebe verlange,

ge, die Blösse meiner von meinẽ unzahlbaren Sünden aller Tugend beraubten und entblöß-ten Seele darmit zu bedecken.

Siehe mich an, o HErr! die ich vor dir, gleichwie ein Ubelthäter vor ihrem Richter darstehe, u. bitte, daß du mit mir nit nach deiner scharfen Gerechtigkeit, sondern nach gewöhnlichem Uberfluß deiner unendlichen Barmherzigkeit verfahrest, welcher nicht begehret den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe.

Siehe mich an, o HErr! die ich zugegen bin als ein Feind vor seinem Freund, und bitte, daß deine Liebe mich mit dir fest verbinde und absonderlich vereinige, auch nicht zulasse, daß ich von dir, auch nur einen Augenblick lang, jemals geschieden werde.

Siehe mich an, o HErr! die ich vor dir, als ein Kind vor seinem Vater erscheine, und mit kindlichem Vertrauen bitte, daß du deine Väterliche Sorg nimmermehr von mir abziehest, sondern mich in das Erb-Theil der ewigen Glückseligkeit einsetzest,

So komme ich nun zu dir, o GOtt! dich zu empfangen, aus Vertrauen deiner unendlichen Barmherzigkeit, so einzig und allein dich zu Einsetzung dieses allerheiligsten Sacraments verursachet hat, und bitte dich durch eben diese deine unendliche Güte, daß du bey mir einkehren, auch mein Seel und Leib also heiligen wollest, damit gleichwie ich mit Vertrauen erfüllet, dich hier auf Erden empfange, also auch aldort in dem Himmel, in vollkommener Liebe versenket, deiner ewiglich genieſſen möge,

Amen.

Das anderte Gebeth vor der H. Communion.

O gütigster HERR JEsu Christe! ich armseeliger Sünder, (oder Sünderin) die ich mich nichts Gutes getröstten kan, sondern allein vertröste auf deine Güte und Barmherzigkeit. Ich entsetze und förchte mich, zu dem Tisch deiner allersüssesten Mahlzeit zu gehen; dann mein Herz und mein Leib seynd mit vielen Sünden bemackelt, mein Gemüth und mein Zung seynd nicht wohl bewahret: derohalben, o du milde Gottheit! o du erschröckliche Majestät! ich arme Sünderin, die ich also in grosser Angst begriffen bin, habe mein Zuflucht zu dir allein, als zu dem Brunnen der Barmherzigkeit; zu dir eile ich, daß du mich heilest, unter deine Beschirmung fliehe ich, und da ich dich einen Richter nicht erdulden kan, begehre ich dich zum Seeligmacher zu haben; dir, o HErr! zeige ich meine Wunden, meine Schand entdeck ich dir; ich weiß, daß meine Sünden viel und groß seynd, um welcher wegen ich förchte verdammt zu werden, doch tröste ich mich deiner Barmherzigkeit, und unzahlbaren Erbarmnussen.

Derohalben, o gütiger HErr JEsu Christe! du ewiger König, GOtt und Mensch, der du um des Menschen willen bist gecreutziget worden, sihe mich mit den Augen deiner Barmherzigkeit an, erhöre mich, dann ich hoffe in dich, erbarme dich mein, die ich voller Elend und Sünden bin, du Brunn der Erbarmnuß, der nimmer aufhöret zu fliessen. Gegrüst seyest du heiliges Opfer, das für mich und das ganze menschliche Geschlecht am Stammen des H. Creutzes bist geopfert

opfert worden. Gegrüst seyst du edles und kostbarliches Blut, welches aus denen Wunden meines gecreutzigten HErrn JEsu geflossen ist, und der ganzen Welt Sünden ausgelöscht hat.

Gedenke, o HErr! an deine Creatur, die du mit deinem Blut erlöset. Es reuet mich, daß ich gesündiget hab; ich begehre mich zu bessern in allem, was ich Unrechts gethan habe. So nimme dann von mir, o gnädigster Vater! alle meine Bosheiten und Sünden hinweg, damit ich an Seel und Leib gereiniget, den Heiligen aller Heiligen würdiglich geniessen möge, und verleihe mir zugleich, daß diese heilsame Empfahung deines allerheiligsten Leibs und Bluts, welches ich Unwürdigste zu empfangen Willens bin, mir eine völlige Vergebung meiner Sünden sey, eine vollkommene Reinigung meiner Missethaten, und eine Erneuerung meiner fünf Sinnen zu allem Guten, und eine heilsame Würkung aller meiner dir gefälligen Werken, und eine feste Beschirmung meiner Seel und des Leibs, wider alle Nachstellungen meiner sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feinden.

O du mein allersüssester, und geliebtester HErr! den ich jetzt andächtig zu empfangen begehre, du weist meine Schwachheit und Noth, die ich leide, in was grossem Ubel und Lastern ich liege, wie oft ich bin beschwert, angefochten, betrübt, und bemackelt worden; ich komme zu dir um Hülf, und bitte dich um Trost; ich rede zu einem der alles weiß, deme alles mein innerstes Anliegen bekant ist, der du allein vollkommentlich kanst trösten und helfen; du weist,

wessen ich vor allen bedürftig, und wie arm ich bin in Tugenden. Siehe, hier stehe ich vor dir ganz arm und bloß, bittend um Gnad, und ruffend um Barmherzigkeit. Erquicke deine hungerige Bettlerin, zünde an meine Kälte mit dem Feur deiner Liebe, und erleuchte meine Blindheit mit der Klarheit deiner Gegenwart. Verkehre mir alles Irrdische in ein Bitterkeit, alles Schwere und Widerwärtige in die Geduld, alles Unterste und Erschaffene in eine Verachtung und Vergessenheit. Erhebe mein Herz über sich zu dir in Himmel, und lasse mich nicht herum schweiffen auf der Erden. Sey du mir von nun an allein süß bis in Ewigkeit, dann du allein bist meine Speiß und Trank, mein Lieb und Freud, meine Süßigkeit und alles Gutes. O daß du mich mit deiner Gegenwart gänzlich anzündetest, verbrennetest, und verändertest, so wurde ich durch die Gnad der innerlichen Vereinigung, und Zerschmelzung der brennenden Liebe, ein Geist mit dir werden. Lasse mich nicht hungerig und durstig von dir hinweg gehen, sondern handle mit mir barmherziglich, wie du solches oftermals und wunderbarlich mit deinen Heiligen gethan hast. Was Wunder wäre es, wann ich von dir ganz feurig würde, und mir selbsten gänzlich abnehme, weil du ein Feur bist, das allezeit brennet, und niemals auslöschet, eine Lieb, dardurch die Herzen gereiniget, und der Verstand erleuchtet wird?

O mein GOtt! ich liebe dich für alles, ich umfange und liebe dich von ganzem Herzen, von ganzer Seelen, und aus allen meinen Kräften;

und

und warum nicht? dann ich werde darzu angetrieben von deiner unbegreiflichen Vollkommenheit, unendlichen Allmacht, hohen Weisheit, unergründlichen Heiligkeit, und Güte. Ich liebe dich wegen deiner selbsten, o Vater! o Sohn! o Heil. Geist! o allerheiligste Dreyfaltigkeit! o mein GOtt, und Alles! Amen.

Das dritte Gebeth vor der H. Communion.

Allmächtiger ewiger GOtt, HErr himlischer Vater! siehe, ich elender, unwürdiger Mensch gehe zu dem hochheiligen Sacrament deines eingebohrnen Sohns, unsers HErrn JEsu Christi; ich komme als ein Kranker zum Arzt des Lebens, als ein Unreiner zum Bruñ der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Licht der ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zu dem HErrn Himmels und der Erden, als ein Blosser zu dem König der Glori). Darum so bitte ich deine überflüßige Barmherzigkeit, du wolleſt gnädiglich meine Krankheit gesund machen, meine Unflätigkeit säubern, meine Blindheit erleuchten, meine Armuth reich machen, meine Blosheit bekleiden, auf daß ich das Brod der Engeln, den König aller Königen, und den HErrn aller Herren empfangẽ möge mit solcher Reverenz und Demuth, mit solcher Forcht und Liebe, mit solchem Glauben, Reinigkeit, und Andacht, mit solchem Fürsatz und Meinung, wie es deinem heiligsten und großmächtigsten Nahmen gebühret, und meiner Seel Heyl und Nutz wird seyn. Ich unreiner, geringer, und aussätziger Mensch entsetze mich vor deiner göttlichen Majestät, welchen anbetten

die Engel und Erz-Engel, vor welchem erzitteren die Herrschaften und die Gewaltige, welchen der heilige Vorlauffer nicht hat berühren dörfen, und zu deme derjenige, deme die Schlüssel des Himmels anvertrauet worden, hinzu zu tretten sich geförchtet hat, also förchte ich mir auch. Aber wann ich dein Fleisch nicht werde essen, und dein Blut nicht werde trinken, so werde ich das Leben nicht haben, und wann ich diese Weg-Zehrung nicht werde nehmen, so werde ich auf dem Weg ermüdet in meinen Versuchungen verschmachten; dann indeme der Arzt nicht gegenwärtig ist, kan der Kranke nicht geheilet werden: derohalben falle ich mit Maria Magdalena dir demüthiglich zu Füssen, mit Bitt, du wollest mir meine Sünden verzeihen, deine Lieb in mir anzünden, das Feuer der bösen Begierden auslöschen, die Tugenden einpflanzen, und deine Gnad in mir vermehren. Neige deine Himmel, und komme herunter, komme in das Hauß deines Armen, und sprich: Heut ist diesem Hauß Heyl wiederfahren; damit ich dir einverleibt, und vereiniget im Geist mit dir sey. Ich bitte dich auch, laß mich nicht nur schlecht dieses hochheilige Sacrament empfangē, sondern auch dessen Würkung fruchtbarlich empfinden. O gütigster Vater! verleihe mir, den Leib deines eingebohrnen Sohns, unsers HErrn JEsu Christi, den er angenomen hat aus dem allerreinesten Jungfräulichen Leib Mariä, also würdiglich zu empfangen, auf daß ich seinem geistlichen Leib einverleibt, und unter seine Glieder gezehlet werde.

O al-

O allerbarmherzigster Vater! gib und verleihe, daß ich deinen allerliebsten Sohn, den ich jetzt unter der Gestalt des Brods zu empfangē Vorhabens bin, nach dieser Pilgerfahrt von Angesicht zu Angesicht im himmlischen Vaterland seeliglich anschauen, und dich samt ihme ewiglich loben, ehren, und preisen möge.

Ja mit höchster Andacht und inbrünstiger Liebe, mit ganzer Begierlichkeit, und grosser Hitz meines Herzens, begehre ich dich, mein GOtt und HErr, zu empfangen; wie viel heilige und andächtige Personen in Empfahung dieses heiligen Sacraments dich begehrt, die dir in grosser Heiligkeit ihres Lebens, und inbrünstiger Andacht wolgefallen haben. O mein GOtt! meine ewige Lieb, alles mein Gut, meine unendliche Glückseeligkeit, ich begehre dich zu empfangen mit aller herzlichster Begierd, und gebührlicher Ehrerbiethung, so einer aus deinen Heiligen gehabt hat, oder empfinden hat mögen.

Und wiewol ich nicht würdig bin, alle diese Empfindung der Andacht zu haben, nichts desto weniger so trage ich dir vor, und opfere dir auf die ganze Begierd meines Herzens, als ob ich alle inbrünstige und angenehme Begierd aller deiner Andächtigen allein hätte, und darzu was ein Gottsförchtiges Gemüt begreifen mag, und begehren, das alles gib ich dir mit höchster Ehrerbietung. Ich begehre mir nichts vorzubehalten, sondern mich selbst, und alles, was ich hab und vermag, das begehre ich dir freywillig aufzuopfern. O HErr mein GOtt, mein Erschaffer, und mein Erlöser!

ser! mit solcher Begierd, Ehrerbietung, Lob, und Ehr, mit solcher Dankbarkeit, Würdigkeit, und Liebe, mit solchem Glauben, Hoffnung, und Reinigkeit, begehr ich heut dich herzlich zu empfangen, wie dich empfangen und begehrt hat deine allerheiligste ehrwürdigste Mutter, die hochgelobte Jungfrau Maria, als sie dem Engel, der ihr die Geheimnuß deiner heiligen Menschwerdung verkündet, demüthig und andächtig geantwortet hat: (Sihe, ich bin eine Dienerin des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.)

Und als Johannes der Tauffer, dein Heil. Vorlauffer, und der Allerfürtreflichste unter deinen Heiligen, in deiner Gegenwärtigkeit aus Freuden des H. Geists frohlockend aufsprunge, da er noch in Mutterleib verschlossen lag: Und als er darnach sahe dich, HErr JEsu! unter dem Volk wandeln, und sich fast demüthigend mit andächtiger Begierd gesprochen hat: Der Freund des Bräutigams, der da stehet, und höret ihn, der freuet sich hoch über des Bräutigams Stimm. Also begehre ich auch mit grosser und heiliger Begierd entzündet zu werden, und mich dir aus ganzem Herzen zu ergeben. Darum trage ich dir vor, gib und opfere dir die Freud und inbrünstige Begierd, Verzuckung im Gemüth und Geist, übernatürliche Erleuchtung, und himmlische Gesicht aller andächtigen Herzen, mit allen Tugenden und Lob, so dir von allen Creaturen im Himmel und auf Erden je gehalten und erbotten worden seynd, und hinfüro erbotten werden sollen, für mich und alle die, so mir in

mein

mein Gebeth befohlen seyn, daß du also von ihnen allen würdiglich gelobt, und ewiglich gepriesen und geehret werdest.

Nihme an, mein GOtt und HErr, mein Gelübd, und Begierd des unendlichen Lobs, unermeßlichē Benedeyung, die dir nach Menge deiner unaussprechlichē Größe von Rechts wegen zugehört: das gib, und begehr ich dir zu geben alle Tag, Stund, und Zeit. Ich erfordere auch, und bitte mit ganzer Begierd alle himmlische Geister, und alle deine Glaubigen, daß sie mit mir dir Dank und Lob sagen.

Dich sollen loben alle Völker, alle Geschlecht, und alle Zungen, und mit höchster Frolockung und inbrünstiger Andacht groß machen deinen heiligen süssen Nahmen. Ich bitte und begehre auch, daß alle die, so das hochwürdige Sacrament würdiglich und andächtiglich handeln, und mit vollkommenem Glauben empfangen, bey dir Gnad und Barmherzigkeit finden und erlangen, und für mich armen Sünder demüthiglich bitten; und so sie die begehrte Andacht und gemeßliche Vereinigung erlangt, und also wohl getröst, und wunderbarlich gespeist, von dem heiligen himmlischen Tisch gehen, daß sie meiner, als einem armen Sünder, auch ingedenk seyn wollen, Amen.

Was anjetzo folget, ist einmal wie das anderemal zu allen heiligen Communionen zu gebrauchen.

Andächtige Seufzer zu Maria der Jungfräulichen Mutter, und denen liebē Heiligen GOttes.

O allersüsseste Jungfrau und Mutter JEsu Maria! und ihr alle liebe Heilige und Auserwählte GOttes,

forderist aber o Heiliger (oder Heilige) N. dem (oder der) ich anheut zu Ehren meinen GOtt und HErrn empfangen will, wollet mir, ich bitte euch, den Weg zum Tisch des HErrn bereiten, und von JEsu die Gnad erhalten, daß ich mit solcher Andacht ihn empfangen möge, wie ihr in diesem Leben denselben empfangen habt. Haltet ihm vor alle eure Tugenden und gute Werk, und bittet, daß er dieselbige auch in meiner Seel von euch scheinend gnädigst anschauen wolle; erlanget mir auch durch eure Fürbitt, daß ich den, welchen ich jetzt verdeckt in diesem allerheiligsten Sacrament anbette, und verlange einsmal von Angesicht zu Angesicht in jenem Leben ewiglich anschauen und geniessen möge,

A M E N.

Heilige Anmuthungen in und bey Zunahung der heiligen Communion, noch vor Genieſſung derselben.

1. Mein JEsu! jetzt ist die Zeit, jetzt ist die glückselige Stund, in welcher ich dich empfangen werde. Ich schäme mich aber vor deinen göttlichen Augen zu erscheinen, die ich bin ein verächtlicher Staub und Aschen, ein unflätiges Koth, und unwürdiges Nichts.

2. Siehe, mein liebster JEsu, ich komme zu dir, dich zu empfangen, ach! daß ich solche Andacht, solche Begierden, und solche Lieb hätte, mit welcher jemals ein menschliches Herz ist entzündet und begabt gewesen.

3. Es ist mir leyd von Herzen, daß ich dich meinen GOtt jemalen beleidiget hab. Erbarme dich meiner, verzeihe mir, o GOtt der Erbarm-

barmnuß! dann lieber will ich ins Künfftig sterben, als dich mehr beleidigen.

4. O HErr! ich hoffe auf deine Allmacht, ich vertraue auf deine Güte, und überlasse mich deiner Liebe. Du wirst ja in kein unflätiges Ort eingehen, das nicht gesäubert wäre, und doch rein zu seyn verlanget: So wasche mich derohalben mehr und mehr von meiner Missethat, und reinige mich von meinen Sünden.

5. Ich bette dich an mit gebogenen Knyen, und demüthigst niedergeworffenem Leib, unzweiflend glaubend, daß du, o wahrer GOtt und Mensch! gänzlich, wie du im Himmel bist, alhier verborgen, zu mir kommen, und in mir seyn werdest.

6. Ich hoffe und vertraue in dich, dann du bist der barmherzige und liebe JEsus, der nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er lebe von dir, als dem Brod des Lebens.

7. Was ist diese Engels-Speiß, als ein Begriff deines Leidens, und ein ewiges Denk-Zeichen deines Sterbens? diß empfange ich, meine Schulden zu bezahlen. Wie sollte es dann möglich seyn, dich in solcher Liebs-Geniessung nicht lieben? Ich entäußere mich, mein JEsu, und beraube mich selbsten aller zeitlichen und irrdischen Liebe. Diesen Augenblick sage ich allen Neigungen ab, die ich unordentlich und wider dich getragen hab, damit ich also von aller Welt-Lieb gesonderet, ein rechtes Zeichen bringe, daß ich dich liebe, von keiner anderen Liebe verhinderet. Vergnüge mich dann, o mein JEsu! mit dir selbsten, ausser dem nicht möglich ist, daß eine Lieb begnüge.

8. Kom-

8. Komme nun, o Abgrund alles Gutes, und Ursprung aller Heiligkeit! o GOtt meines Herzens! erzeige mir dein allerfreundlichstes Angesicht.

9. O liebreichester JEsu! gib dich mir zu genüssen, und schaffe, daß ich unabläßlich mit dir vereiniget werde.

10. Bey dir, o HErr! ist der Brunn des Lebens, und in deinem Licht werden wir das Licht sehen.

11. O Leben, in welchem alle Ding leben! o mein GOtt, mein Geist, mein Leben, welches mir gibt das Leben, durch welches ich lebe, ohne welchem ich sterbe. Ein Leben, durch welches ich werd erhalten, und ohne welchem ich anders nichts haben kan, als das Verderben.

12. O JEsu meine Hoffnung, Glaub, und Lieb! vereige mich mit dir nach deinem Lob, und vollziehe in mir alle gute Werk, verbleibe auch auf solch Weiß bey mir, damit ich ewig eins sey mit dir.

So bald der Priester sich zu dem Tabernackel begibt, und der Meß-Diener anfanget die offene Schuld zu sprechen, so spreche du auch

Die offene Schuld.

Ich bekenne GOTT dem Allmächtigen, der allzeit H. Jungfrauen Mariä, dem H. Ertz-Engel Michael, dem H. Johanni dem Tauffer, denen H. Aposteln Petro und Paulo, und N. und allen Heiligen, und euch Vater, daß ich offt und viel gesündiget hab, mit Gedanken, Worten, und Werken. Meine Schuld, meine Schuld, meine höchste Schuld! Darum bitte ich die allezeit Heil. Jungfrau Mariam, den H. Ertz-Engel Michael, den H. Johannem den Tauffer, die H. Aposteln Petrum und Paulum, und N. und alle Heilige, und euch Vater,

ter, zu bitten für mich bey unserem GOtt und HErrn.

Alsdann, indem der Priester das Hochwürdigste aus dem Tabernackel heraus nimmet, solle mehr mit dem Herzen als Mund die Seele in folgender geistlicher Freude geübet werden.

Gemüths-Erhebung bey Eröffnung des Tabernackels, und Herausnehmung des hochwürdigsten Altar-Sacraments.

Frolocke mein Herz, und erweitere dich, der König aller Glory gehet aus seinem Thron heraus, und der HErr aller Herren begibet sich von seiner Wohnung, zu dir zu kommen, und dich mit seiner Geniessung zu erquicken. Stehe auf derohalbē meine Seel, und eröffne deinem Geliebten die Wohnung deines Herzens, worinnen er zu seyn verlanget.

Unter der Seegen-Sprechung, und des Priesters Gebett, welches nach gesprochener offenen Schuld zu geschehen pflegt, ist auf die Brust zu klopfen, und mit demüthigem Seufzen das H. Creutz zu machen.

Seufzer unter des Priesters Seegen.

O HErr JEsu Christe! mache mich durch diesen Seegen des Priesters, und deine unendliche Barmherzigkeit, von allen Sünden los, die ich wiederum von Grund meines Herzens bereue, allein aus Lieb gegen dir, mein GOtt, mit kräftigem Fürsatz mich zu bessern, und lasse mich in deiner Gnad dieses allerheiligste Sacrament geniessen, Amen.

Bey Umwendung des Priesters, indem er das Hochwürdigste nimmt, solle sich die GOtt-liebende Seel erheben, und zu dem Tisch des HErrn sich nach Gelegenheit des Orts hinzu nahen, und auf dem Staffel knyend mit dem Priester sprechen.

Sihe das Lam GOttes! sihe dieser ists, welcher hinweg nimmt die Sünden der Welt.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest

hest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seel gesund werden.

O HErr! ich bin nicht würdig, ꝛc.

O HErr JEsu Christe! ich bin nicht würdig, ꝛc.

Komme, ach komme, du geliebtester JEsu! mein Herz ist bereit. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich, dich verlange ich allein, und über alles.

In Erwartung des Priesters, wann selbiger vielleicht andere ehender communiciret, kann man sich ebenfalls mit denen vorhergehenden bemeldten andächtigen Anmuthungen aufhalten. Wie zu sehen Fol. 184.

Unter der Niessung.

Seye gegrüst durch dein selbst eigenes göttliches Herz, mein allerliebster JEsu, gebenedeyet sey deine trostreiche Ankunft zu mir deinem armen Diener. O JEsu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Mache, o HErr! daß ich sehe wer du seyest durch den Glauben, erfahre was du versprochen hast durch die Hoffnung und empfinde was du gibest durch die Liebe. Lobe und benedeye den HErrn meine Seel, und alles, was in mir ist, lobe seinen Heil. Namen.

Wann du von dem Altar gehest.

Nun lassest du, o HErr! deinen Diener im Frieden fahren, dann meine Augen haben gesehen deinen Heyland, welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker, ein Licht zu Erleuchtung der Heyden, und zum Preiß deines Volks Israel.

O allerheiligste Seel Christi, heilige mich; der Leichnam Christi erlöse mich; das Blut Christi tränke mich; das Wasser, so aus der Seiten Christi geflossen ist, wasche und reinige mich; das Leiden Christi stärke mich; o gütigster JEsu erhöre mich; in deine heilige Wunden verbirge mich; von dir laß niñermehr scheiden mich; vom bösen Feind beschirme mich; in der Stund meines Tods rufe mich,

mich, und lasse zu dir kommen mich, daß ich mit deinen Heiligen lobe dich in alle Ewigkeit, Amen.

O Heil. Mahlzeit! in welcher Christus empfangen, die Gedächtnuß seines Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und ein Pfand der künftigen Glory gegeben wird.

Ach! verwundert euch, ihr Engeln, und Heilige im Himmel, und alle Menschen auf Erden, über die grosse Liebe meines JEsu, der sich anjetzo gewürdiget hat, zu mir zu kommen, und in meinem Herzen seine Wohnung zu nehmen. Seye gegrüsset, du schönster JEsu, und geliebter Gesponß meiner Seelen. Gibe, mein JEsu! daß ich dich, gleichwie anjetzo, auch allzeit und beständig in meinem Herzen eingeschlossener behalte, und lasse nicht zu, daß ich auch mehr durch meine Bosheit von dir mein GOtt und höchstes Gut, so ich über alles liebe, und allezeit lieben will nicht absondere.

Freue dich, und frohlocke, meine Seel, dann anjetzo hast du denjenigen bey dir, in deme alles zu finden, der allein würdig ist geliebt zu werden, und der dir alles geben kan, und geben wird, was du begehrest.

Gebether, nach der Heil. Communion.

Eines oder das andere, nach Umständ und Gelegenheit der Zeit, nach eigenem Belieben zu gebrauchen.

Das erste Gebeth nach der H. Communion.

Allersüssester HErr JEsu, verwund das Innerste meiner Seelen mit deiner allerlieblichsten, heylsamsten, und wahren Liebe. Lasse meine Seel mit feuriger Begierde gegen dir entzündet werden, damit sie ein immerwährendes Verlangen zu dir habe, aufgelöst zu werden, und mit ihrem wahren getreuen Bräutigam zu seyn, inbrünstiglich begehre. Gibe, daß meine Seel einen unersättlichen Hunger habe nach dir, o Brod der Engeln! o Erquickung der heiligen Seelen! o tägliches Himmel-Brod, welches alle Süßigkeit und Geschmacken, alle Lieblichkeit und Belustigung in

sich

sich hat. Speise und ersättige mein Herz, damit die Kräften meiner Seelen gelabet, gestärket, und erfüllet werden mit der Süßigkeit deines überedlen, kostbarlichen Geschmackens und Geruchs. Lasse meine Seel empfinden den heilsamẽ Durst zu dir, o Brunn des Lebens, Brunn der Weisheit, Brunn des ewigen Lichts, und reiche Uberflüßigkeit des Hauß GOttes! Gibe, daß meine Seel allzeit nach dir verlange, dich suche, dir zueile, zu dir gelange, dich betrachte, von dir rede, und mit Demuth und Bescheidenheit, mit Liebe und Lust, mit freudigem Gemüth und beharrlichem Willẽ bis ans End zu deiner Ehre alles würke und vollbringe; und daß du allezeit seyest allein meine Hoffnung, und meine ganze Zuversicht, meine Ruhe und Fried, mein Frohlocken und Freud, meine Wollust und Erquickung, meine Zuflucht und Hülf, mein Reichthum und Schatz, meine Erbschaft und Alles. O allermildester HErr JEsu, mein GOtt und Alles! dich bitte ich, erleuchte mein Gemüth, zu erkennen, zu lieben, und zu vollbringen alles, was dir wohlgefällig ist. Gib, und verschaffe, daß ich mich dir ganz und gar ergebe, mich ganz deiner göttlichen Vorsichtigkeit vertraue, meinen Willen mit deinem Willen vereinige, von deiner Hand alles und allzeit mit Danksagen annehme, und in allem dich allzeit lobe und benedeye. O gütigster JEsu! verschaffe, daß ich all mein Leben, alle Würkungen, alle Kräfften meines Leibs und der Seelen, und alles, was ich bin und vermag, zu deinem Lob, zu deiner Lieb, zu deiner Ehr und Vollziehung deines

göttlichen

göttlichen Willens, und zur Dankbarkeit um diese heutige Geniessung deiner anwende und darstrecke: und daß ich endlich diese Pilgerfahrt meines mühseeligen Lebens in deiner Gnad und Lieb seeliglich beschliessen, von dir in dein Reich aufgenommen werden, dich mit allen deinen Auserwählten ewiglich loben, ehren, und preisen möge, der du mit dem Vater und dem Heil. Geist ein GOtt, lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Das anderte Gebeth nach der H. Communion.

Allmächtiger ewiger GOtt, du unbegreifliche Barmherzigkeit! was für ein würdiges Lob und Wiedergeltung werde ich dir für diese so grosse Wohlthat können erstatten, daß du, o König aller Königen, und HErr aller Herrschaften! unter das schlechte Dach meiner elenden Wohnung hinein zu gehen und meine Seel zu besuchen dich gewürdiget, und durch die unersetzliche Kraft dieses hochheiligsten Sacraments mich mit dir so ganz vereiniget hast? wormit und mit was für Diensten solle ich doch diese deine so grosse Güte vergelten? weil dir nicht genug ware, unter diesem Geheimnuß deine allerheiligste Menschheit, mit allen ihren Verdiensten mir zu ertheilē, sondern hast dich auch gewürdiget, deiner allerhöchsten Gottheit selbsten mich theilhaftig zu machen. Und über diß erfüllest du mich durch diese Ueberreichung deines Heil. Fleisch und Bluts, auch noch mit allen himlischen Schätzen.

O eine sehr wunderthätige Communion! o ein uns Menschen unerkanntlicher Schatz, der mit keinem Preiß zu vergleichen ist; wie hättest

du, o mildreichester Erhalter unserer Seelen! mich mit mehrern Reichthumen, ausser diesem allerschatzreichesten Sacrament, hier in diesem Leben begnadigen können? o allerheiligstes Himmel-Brod! welches über alles würdig ist angebettet zu werden, wordurch die Seel ernähret, das Herz gestärket, der Leib nicht beschweret, der Geist erfreuet, und der Verstand erleuchtet wird; in dessen Kraft unsere Begierden gezwungen, und unser Will mit dem Göttlichen gleichförmig und vereinbaret wird. Nimme, o HErr! diese allerheiligste Geniessung des allerhöchsten Guts zur Genugthuung aller meiner Sünden, und zur Besserung meines vorigen Lebens an. Ersetze auch durch dasselbige, was vorhin durch mich versaumet worden ist, auf daß meine Armuth mit dem Reichthum deiner Gnaden erfüllet werde. Tödte, o HErr! durch die Kraft dieses H. Sacraments in mir alles, was deinen göttlichen Augen mißfällig ist, damit ich also, allezeit mit dir vereiniget bis zum Ende verharren möge.

Seye, o HErr! mir und allen denen Meinigen gnädig, u. tröste alle meine Feind, Freund, und Verwandte, Lebendige und Verschiedene, samt allen, die mir jemalen etwas Gutes, oder auch Böses erwiesen haben. Erzeige deine Barmherzigkeit allen denen, für welche dein kostbarlichstes Blut ist vergossen worden. Gib uns Lebendigen hier zeitlich deine Gnad, und denen Abgestorbenen alldorten die ewige Ruhe, Amen.

Das dritte Gebeth nach der H. Communion.

O meine Seel! die du herrlich gezeichnet mit

mit der Bildnuß GOttes, erlöset mit dem Blut Christi, und durch den Glauben ihm vertrauet, mit dem Geist ausgestreuet, und mit Tugenden gezieret, denen Engeln gleich geachtet bist: Liebe denjenigen, von dem du also sehr geliebet bist. Befleisse dich desjenigen, der sich deiner befleisset. Suche, den, der dich suchet. Bewahre den in deinem Herzen, der dich bewahret. Er ist dein Verdienst, er ist dein Lohn, er ist dein Genuß, er ist dein Ziel und End. Seye sorgfältig mit ihm, dem Sorgfältigen, wann er ruhet, so ruhe du auch. Seye rein mit ihm, dem Reinen, und heilig mit ihm, dem Heiligen. Liebe denjenigen, der dich gezogen hat aus der Lacken des Elends. Erwähle ihn zu deinem Freund vor allen deinen Freunden. Er wird dir allein Glauben halten, wann du sonst schon alles verlohren hast. Am Tag deines Abscheidens und deiner Begräbnuß, wann alle deine Freund von dir werden abweichen, so wird er dich nicht verlassen, sondern wird dich beschützen vor dem Brüllen deren, die sich gerüstet dich zu fressen, und wird dich begleiten durch unbekante Gegend, und wird dich bringen zu denen Gassen der Stadt Syon, die daroben ist, daselbst wird er dich stellen mit denen Engeln vor das Angesicht seiner Majestät, der alles Lob, Ehr, und Preiß gebühret zu ewigen Zeiten, Amen.

Holdseeligster JEsu! eine Speiß der Schwachen, und Kraftlosen, mache mich wohl in dir wachsen, die ich dich albereit unter denen Sacramentalischen Gestalten genossen habe. Du bist mein Leben, durch

welches ich lebe; die Hoffnung, der ich anhange; die Herrlichkeit, welche ich so heftig begehre zu erlangen. Halte du mir das Herz, regiere mir das Gemüth, leite mir den Verstand, erhebe mir meinen Muth und Sinn nach dir, und ziehe den Mund meines Geistes, den nach dir immerdar durstet. O du Feur, das allezeit leuchtet; du Lieb, die allezeit brennet; du süsser Christe, du gütiger JEsu, du ewiges, und unvergängliches Licht; du Brod des Lebens, das du mich erquickest, und an dir nicht abnimmest, wirst zwar täglich geessen, und bleibest doch allezeit ganz. Bestrale mich, erleuchte, und mache dein Gefäß heilig, mache es ledig, schütte die Bosheit heraus, erfülle es mit Gnaden, und erhalte es voll, auf daß ich zum Heyl meiner armen Seel diese Speiß deines Fleisches also möge genossen haben, daß ich in dir durch selbige lebe, bis ich endlich zu dir komme, und in dir ewiglich ruhe, Amen.

Andächtige Erwegungen nach der heiligen Communion.

Einmal wie das andermal zu allen H. Communionen zu gebrauchen.

1. Nun hab ich den, nach welchem ich also verlanget hab: Nun hab ich gefunden, der meine Seel liebet. O allersüssester Gast meines Herzens, mein JEsu! deine süsse Einverleibung seye mir heut eine Nachlassung aller meiner Sünden, eine Erstattung aller Nachläßigkeiten, eine Ersetzung meines ganzen verlohrnen Lebens. Seye du mir selbsten eine ewige Seeligmachung, eine Erfrischung der Seelen und des Leibs, eine Anflammung der Liebe, eine Erneuerung der Tugend,

und

und meines geistlichen Lebens beständig Erhaltung. Ach! deine heilige Empfahung seye mir eine Freyheit des Geistes, eine Gesundheit des Lebens, eine Rechtrichtung der Sitten, ein Schild der Geduld, ein Wappen der Demuth, ein Stab des Vertrauens, ein Trost der Traurigkeit, und eine Hülf der Beharrlichkeit. Ach deine göttliche Gegenwart seye mir eine Rüstung des Glaubens, eine Stärke der Hoffnung, eine Vollkommenheit der Liebe, eine Erfüllung der Gebottē, ein Ursprung der Tugend, ein End der Laster, ein Wachsthum des Guten, und ein ewiges Testament deiner Liebe; damit ich allein dem Leib nach in dieser Pilgerfahrt mit meiner Gedächtnuß aber, der Seelen nach aldorten seye, wo du mein allerbester Theil bist; und wann ich werde aus denen Müheseligkeiten dieses Lebens genommen seyn, so lasse mich in Ewigkeit frohlocken in den Reichthumer deiner Liebe.

2. Mein JEsu, es reuet und schmerzet mich von Herzen über alle meine Sünden, die ich jemalen mit Gedanken, Worten, und Werken, und und Unterlassung des Guten, und mit allen Kräften der Seelen und des Leibs, durch den Verstand, Gedächtnuß, und Willen, wissend- und unwissendlich, wider dich meinen allerliebsten GOTT und höchstes Gut, o unendliche Majestät! unsinnig begangen hab. Bitte derohalben vergisse meiner Bosheit, und gedenke nicht mehr an meine alte Missethaten.

3. Ich verspriche, o mein gütigster GOtt! dich, o du höchstes, o du unendlicher Ehre, Lob, und Liebe würdigstes

stes Gut! nimmermehr, nimmermehr, ach nimmermehr zu beleidigen. Ich verspriche mit dem David, zu bewahren deine heilige Gesatz als wie meinen Augapfel. Ich will es nicht thun, und will nicht mehr so grob, so undankbar, und unverschamt gegẽ meinem GOtt und HErrn seyn. Also mache ich in deiner Gegenwart, und des ganzen himlischen Heers meinen Schluß, und gib mein kräftiges Wort; gib du mir auch darzu deine kräftige Gnad, o gütigster GOtt!

4. Daß dieses mein Ernst seye, bezeuge ich mit Anerbiethung aller meiner innerlichen und äusserlichen Kräften, und Sinnen der Seelen und des Leibs, welche dir anjetzo für ihre bishero verübte Ubelthatẽ, samt allen Anmuthungen dienen sollen.

Ich schenke mich derohalben ganz und gar für eigenthumlich dir, mein JEsu, meine Seel samt allen Kräften, zu deinem ewigen Lob, meinen Leib mit allen Gliedern und dero Würckungen, zu deinem Dienst; mein Herz mit allen Anmuthungen, Begierden und Regungen zu deiner Lieb; meine Zung zu deinem Preiß; meine funf Sinn mit allen ihren Gaben, zu deiner Ehr: meinen Verstand dich zu erkennen, und hoch zu schätzen; meine Gedächtnuß, deiner allein zu gedenken; meinen Willen, der nichts anders, dann dir allein zu gefallen suchen solle. Ich übergibe dir meine Ohren, meinen Mund, meine Händ und Füß, alle Spann- und Blut-Adern, alle meine Gedanken, Wort, und Werk, mein Leben und Sterben, Amen.

Frage demnach deinen so werthen Gast, was er von dir zum Dank verlange, und begehre?

gehre, ? warum er bey dir eingekehrt habe? was du ihm schenken und verehren sollst? Halte inständig an, er solle begehren, was er immer wolle, wann es dir auch das allerliebste wäre, und höre ihn alsdann, was er sagen wird. Darauf sage:

O JEsu! ich will thun, was du schaffest: ich will geben, was ich hab, mich selbsten. Alles, was du hast, o JEsu! das gibst du mir; alles, was ich hab, das schenke ich dir, Ehr, Hab und Gut, Seel, Leib, und Blut, und alles was in mir und auser mir ist. Und zu einem Bund der Liebe opfere ich dir auch auf alle diese Wochen durch deine Gnad von mir verrichte, oder geübte Tugend-Andacht und Buß-Werk.

Nach solchen gemachten Liebs- und Versöhnungs-Schluß insgemein, folget die Dankſagung, und Aufgebung seiner selbsten; von welcher ein wenig zu bedenken, was die GOtt-liebende Seel heut insonderheit ihrem HErrn und Gast zum Dank schenken wolle von Buß, Andacht, oder einiger Abtödtung äusserlicher Sinnen; als nemlichen: Niemanden ansehen im Nacher-Haußgehen: oder eine Speiß unterlassen, zu der man sonderbaren Lust, in Menge mehrer anderer, traget: oder alles Gebeth knyender verrichten: oder einer sonst gewöhnlichen Sinnlichkeit nicht nachgehen: oder länger vor dem Hochwürdigen in der Kirchen knyen, alwo selbiges verlassen, von wenigen oder gar von niemanden besuchet und verehret wird: oder etwas ausgespannter bethen, ꝛc. Es kunte auch zur Dankſagung eine sonderbare Tugend-Uebung vorgenommen werden. Dergleichen wäre: 1. Ein Sieg wider den Zorn. 2. Vorgenommene geduldige Uebertragung einer gewiß besorgten oder vorgesehenen Stich- oder Schimpf-Rede, 3. Gänzliche Nachlaß- und Verzeihung einer zugefügt- und bisher schmerzlich getragenen Unbild. 4. Absagung oder Verlaugnung einer Sach, einer Liebe, oder Gesellschaft, an die man mit unordentlicher Neigung gebunden ist. 5. Ausreutung dieser oder jener Untugend NN. 6. Uberwindung des eigenen Willens, und der

angebornen Neigung zu dieser oder jener Sach NN. ꝛc. Dann billig ists, wer um eine besondere Gnad danket, und mit der Danksagung noch neue begehrt, sich auch befleisse, demjenigen etwas sonderbar Gefälliges zu erweisen, von deme er schon eine Gnad empfangen hat, und mehr andere hoffet. Worbey auch die Gelübd, wann eines oder mehr seynd, sammt denen geschlossenen Lebens-Gesatzen erneuert werden sollen.

Erkläre auch deine innerliche und äußerliche Anliegen mit Seufzen, und Vertrauen auf seine göttliche Hülf. Auf welches auch wohl Acht zu haben ist, damit die Seel den Willen ihres HErrn verstehe, der ihr sagen wird, was in dem ihme anbefohlenen Geschäft oder Anliegen zu thun oder zu lassen sey, was sie für Mittel zu ihrem Heyl noch gebrauche, und was sie in dieser oder jener Angst für einen Trost-Schluß und Lebens-Regel machen, wie sie sich ins künftig wider diesen oder anderen Mangel, item wider welchen Mangel für andern sie sich bewaffnen solle, ꝛc. und mit diesem begehre also von dem Geliebten, was dir zu thun seye ins künftig, und übergibe dich selbsten ganz, wie folgt:

O du Heyl und Trost meiner Seelen, Christe JEsu, ich lobe, preise, benedeye, bette dich an, und ehre dich, und sage dir Dank von Grund meines Herzens, daß du dich gewürdiget hast, meine Seel mit deinem heiligen Fleisch u. Blut zu speisen und zu tränken, nun so gibe ich dir auch hingegen mein Herz zum völligen Wohn-Sitz, o geliebtester Herrscher aller meiner Anmuthungen. Wie glückseelig bin ich, dieweil ich den hab, von dem ich verhoffe ein ganz neues Leben zu überkommen. Vonnöthen ist mir dieses, neben andern vielfältigen Gnaden, an denen ich grossen Mangel hab, und ohne denen ich auch weder zeitlich, weder ewig leben kan.

Darf ich dir anjetzo meine Noth, mein Elend, und Armuth der Seelen, meine Anfechtungen, böse Neigungen,

und

und wilde Begierden, die mich so vielfältig beunruhigen und plagen, verträulich erklärē, und um deine Hülf wider sie zu erlangen, offenherzig verrathen? Ach HErr! wer kann mir sonst helfen, wañ du nicht hilfst? wem soll ich es sonst klagen und vertrauen, dann dir? der du eben derenthalben zu mir kommen bist als ein Vater, deinem armen Kind aus der Noth zu helfen; als ein Arzt, der seufzenden und wehklagenden Kranken Arzney und Gesundheit zu bringen; als eine Sonn der Blinden, das Licht und Gesicht zu ertheilen; als ein Führer, die Irrgangene wiederum auf den guten Weeg zu bringen; als ein barmherziger Samaritan, die tödtlich Verwundte wiederumzu heilen; als ein Erlöser, die von ihren bösen Anmuthungen und üblen Gewohnheiten Gefangene los zu machen; als ein Wunderwürker, die Aussätzige zu reinigen; als ein Schutz-HErr und Geliebter, die Versuchte und von so vielen Feinden Angefochtene zu erretten, und mit dir durch diese wunderbarliche Liebs-Vereinigung allein zu verbinden. Was Elend und Mühseeligkeit ist in meiner Seelen von meinen Sünden, von so vielen Beschwernussen meiner Natur, und von meiner angebornē Unbeständigkeit? Mein liebster JEsu, obschon alles deiner Allwissenheit für sich selbsten bekant ist, so kan ich doch für Wehe meines Gewissens nicht schweigen, sondern muß dirs kläglich vortragen, wie übel ich beschaffen sey. An allen meinen Siñen liege ich krank, heile doch endlich mich, und gestatte nicht, daß ich ein zerschlagenes Glied sey unser so gesundē Haupt.

Sihe, meine Augen stehen offen zu der Eitelkeit meine Ohren zu dem unnützen Geschwätz, mein Mund ist voller Bosheit, meine Füß langsam, dich zu besuchen; mein ganzer Leib beschweret mich, und die böse Gelüsten und Begierden plagen mich. Sihe, krank ist meine ganze Seel, heile sie, o JEsu! und lasse nicht zu, daß sie jemalen von dem Tod der Sünden ergriffen werde. Meine Gedächtnuß vergisset deinen Gutthaten, und ihrer Schuldigkeit, stärke sie, o JEsu! daß sie deiner allezeit gedenke; mein Verstand schätzet das Zeitliche, verachtet das Ewige, erkennet sich und dich nicht; erleuchte ihn, o JEsu! daß er das Zeitliche verachte, das Ewige aber hoch schätze, dich und sich wahrhaftig erkenne. Mein Willen liebet die Bosheit, hasset die Gütigkeit, fliehet die Tugend, und folget der Untugend; bekehre ihn, o JEsu, daß er dich, der du die Gütigkeit bist, liebe, sich, der die Bosheit ist, hasse, die Laster fliehe, und die Tugend suche. O JEsu! an mir kanst du bewähren, daß du JEsus seyest. Heile mich dann, o Heyland! arm bin ich an Tugenden, bereich mich sonderlich an Demuth, Sanfftmüthigkeit und Liebe. Schwach bin ich an geist- und leiblichen Kräften, stärke mich sonderlich wider die Hoffarth, Zorn, und Unkeuschheit. Träg bin ich auch in deinen Diensten, eifrig in eigener Liebe, geneigt zum Bösen, und abwendig vom Guten. Hilf mir, o JEsu! und wie kanst du mir es abschlagen? Du bist ein Seeligmacher, deine Wahrheit verheisset es, deine Allmacht kan es, deine Gütigkeit will es,

wie

wie darf ich zweiflen? Lasse dann an mir dein Wort wahr werden, die ich auf dein Wort vertraue, und deinem Wort folge, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

Neben dem so ist noch meine sonderbare Bitt und demüthiges Seufzen, weilen ich weiß, daß du aus dieser Ursach kommen bist, damit ein neuer Mensch aus mir werden solle, o HErr! unterlasse nicht, dasjenige in mir zu würken und zu vollbringen, dessentwegen du dich hast wollen würdigen zu mir zu kommen, dich nemlichen mit mir zu vereinigen, mir die Verdiensten deines heiligen Lebens, Leidens, und Sterbens, zum besten anzuwenden, mich mit dein unendlichen Schätzen zu bereichen, meine Seel und Leib zu heiligen, mich anzutreiben und zu strengen, auf daß ich in gewisser Maß und Weiß ein göttliches Leben inskünftig führe. So würke und vollbringe nun in mir dasjenige, dessenthalben du zu mir kommen bist. Sihe, ich begehre diß mir zu deiner Ehr, Lieb, und Wohlgefallen: Sollst du dann vergebens und umsonst vom Himmel auf die Erden, in mein unwürdiges unflätiges Herz gestiegen seyn, der du nichts, auch nicht das geringste, vergebens und umsonst zu thun pflegest.

Schaffe also, mein HErr, was du willst, und hilf, damit ich es erfülle, wie du willst. Es solle seyn, was du verlangest, ich will und werde mich auch möglichst befleissen, ein anderer Mensch hinführo zu seyn Mache du nur mit deinem Geist meinen Geist recht lebē mit deiner Seel meine Seel recht verlangen, mit deinem Herzen mein Herz recht stark, mit deinem allerreinestē

Fleisch

Fleisch mein Fleisch recht keusch, mit deinem liebbrennenden Gemüth mein Gemüth recht entzündet, mit deiner allerheiligsten Menschheit meinen viehischen Menschen in mir sterben, und einen recht christlichen Menschen aufs neue gebohren werden.

Weiters bitte ich, gibe mir, mein GOtt, alle Gnaden und Tugenden, sonderlich diejenigen, welche mir zu meiner Stands-Vollkommenheit abgängig und nothwendig seyn; neben dieser Tugend NN. aber, die ich mir wiederum mit neuem Eifer vornimme, vollkomentlich zu üben, auch deine Gnad, damit ich allen Lastern und Mängeln gänzlich absterbe, und dir allein jetzt und ewiglich lebe.

Forderist aber, weilen mein Heyl und ewige, das ist unendliche Glückseeligkeit an der endlichen Gnad hanget, o mein Seel-liebender GOtt! so bitte ich dich durch alles, was du liebest, absonderlich aber durch deine selbst wesentliche Güte, gibe mir diese endliche Gnad, damit ich in derselbigen mein zeitliches Leben glückselig schliesse und ende, das ewige aber, welches ohne End ist, seelig anfange durch dich, JEsu Christe, mein Heyland und Seligmacher.

Auch bitte ich, verleihe mir durch dieses H. Sacrament jenen vollkommenen Ablaß, der heut zu gewinnen ist, und alles dasjenige, was ich in meiner vorgemachten Meinung dir schon demüthigst vorgehalten, und von dir zu bitten für mich und andere vorgenommen hab. Und damit ich durch eben diese heutige heilige Communion beholfen werde, dich hinführo noch würdiger zu empfangen; so

nimme

nimme von mir alle Verhindernussen des Fortgangs im Guten, und gibe mir neben allen anderen Tugenden forderist diejenigen, mit denen ich gezieret zu seyn, und geschmücket zu erscheinen in der Vorbereitung zu dieser deiner heiligen Empfahung höchstes Verlangen getragen habe, samt aller wahren Vollkomenheit.

Um dieses zu erlangen und zu erhalten, bereue ich abermal von Herzen meine Sünden, die ich jemalen begangen hab, allein aus Liebe deiner, mein GOtt, den ich beleidiget hab. Ach daß ich nie gesündiget hätte! HErr, erbarme dich meiner, und verzeihe mir meine Sünden, die ich jemalen begangen hab. Ich nimme mir gänzlich für mein Leben zu bessern, alle Sünden zu meiden, deine Gebott zu halten, und dich meinen GOtt von ganzem Herzen zu lieben.

Aufopferung Christi und Dankſagung für seine Gegenwart gegen den himmlischen Vater.

O allergütigster himlischer Vater! siehe, ich dein unwürdigstes Geschöpf habe jetzt deinen allerliebsten Sohn JEsum Christum in dem heiligsten Sacrament empfangen, und habe denselben unter der Gestalt des Brods in meinem Herzen, wie ihn seine allerheiligste Mutter in ihrem keuschen Leib gehabt und getragen hat, mit diesem Unterschied, daß er jetzt unsterblich und unleidendlich in mir, in ihr aber leidendlich und sterblich gewesen. Jetzt ist derselbe, den du von Ewigkeit gebohren hast, mein, durch die Gnad, der dein ist durch die Natur. Derowegen greife ich jetzt in mein Herz, und nime diesen deinen lieben Sohn, gleichwie der alte Simeon in dem Tempel

ihn

ihn auf beyde Armen genomẽn hat, und opfere dir denselbẽ auf mit solcher Lieb und Treu, als er sich selbsten am Stammen des heiligen Creutzes zu deinem ewigen Lob hat aufg opfert. Ach! siehe doch herab, o gütigster Vater! auf diese unerschätzliche Gab.

Ich opfere dir denjenigen von meinem Herzen auf, welchen du nicht kanst verstossen, um dessentwillen du auch deinen höchsten Feinden Barmherzigkeit erzeigest. So sihe dann auf denjenigen, den ich in meinem Herzen habe, und um dessentwillen erbarme dich meiner. Diß ist ja dein lieber Sohn, darinnen du dein Wohlgefallen hast. Er ist ja der, welcher für mich am heiligen Creutz gehangen, und den bittern Tod gelitten hat. In Vereinigung dann, und zur Vergeltung der Liebe, mit welcher du die Welt also geliebet hast, daß du diesen deinen eingebohrnen Sohn dargegeben, opfere, verehre, und schenke ich dir denselben aus meinem Herzen, samt allem, was er in seinem ganzen Leben gethan und gelitten hat. Begehre dir hiemit alles Wohlgefallen, Ehr, Freud, Lob und Dienst, so er dir auf Erden erzeiget hat, zu erneuern, und zu vermehren. Ich opfere dir ihn auf zur Verehrung und Erkantnuß deiner höchsten Majestät und Herrschaft, so du hast über alle Creaturen. Ich opfere dir ihn auf zur Dankſagung und Vergeltung aller Wohlthaten, so du mir und allen Geschöpfen jemalen erzeiget hast. Ich opfere dir ihn auf zur vollkommnesten Abtragung aller Schmach und Unehren, so dir von mir und allen Menschen seynd zugefüget worden. Endlichen opfere ich dir ihn auf zur

Ver-

Verzeihung meiner Sünde, und um Erlangung deiner göttlichen Gnad u. Barmhertzigkeit

Sihe an, o liebster Vater! deinen lieben Sohn, und mich Arme, die er erlöset hat. Sihe an den treuen Hirten, der mich, als ein irriges Schaf, mit Seufzen und Schmerzen gesuchet hat. Viel hab ich gesündiget, er hat aber auch viel, ja tausendmal mehr für mich abgebüsset. Viel hab ich verschuldet, er hat aber auch viel, ja tausendmal mehr anstat meiner bezahlet. Viel Gutes hab ich versaumet, er hat aber viel tausendmal mehr Gutes gewürket und erstattet. Darum setze ich ihn zwischen dir und mir, zwischen deinen gerechten Urtheil, und meiner sündigen Seel. Ich schicke ihn zu dir, als meinen Fürsprecher bey dir, und durch ihn verhoffe ich Verzeihung meiner Sünden, und Nachlassung meiner Straffen zu erlangen. Sihe derowegen, o gerechter GOtt und himlischer Vater! ich greiffe in den unendlichen Schatz seiner Verdiensten und Tugenden hinein, welche jetzund mit ihme in mir eingeschlossen seynd, und opffere dir durch denselben deinen lieben Sohn, in Kraft des H. Geistes, alle seine Tugenden und gute Werk, die er geübet hat für alle Sünden und Nachläßigkeiten, die ich begangen hab: Seine Demuth nimme an für meine Hoffart, seine Gedult für meine Ungedult, seinen Gehorsam für meinen Ungehorsam, seine Keuschheit für meine Unkeuschheit, seine Mäßigkeit für meinen Fraß, sein Stillschweigen für meine Geschwätzigkeit, seine Sanftmuth für meinen Zorn, seine [illegible] für meinen Haß, seinen Fleiß für meine Trägheit,

heit, sein eiferiges Gebett für mein unandächtiges Gebeth, und endlichen für alle meine so übel zugebrachte Jahr, Monat, Wochen, Täg, Stunden, und Augenblick, nimme wohlgefällig an deines liebsten Sohns so heilig zugebrachte Jahr, Monat, Wochen, Täg, Stunden, und Augenblick, samt allen seinen guten Gedanken, Worten und Werken, welche er von seiner Empfängnuß an biß zu seiner Himmelfahrt vollbracht hat. Nimme darzu auch alles sein Leiden, Armuth, Mühseeligkeiten Verfolgungen, und Schmerzen, welche er von seiner Geburt bis auf den letzten Augenblick seines Lebens gelitten, übertragen, und für mich selbst aufgeopfert hat,

A M E N.

Gebeth zu der übergebenedeyten Mutter GOttes, deneu H. Engeln, und allen Heiligen GOttes.

Nun komme ich auch zu dir, o allerseeligste Jungfrau Maria! sihe, ich habe in meinem obwol unwürdigen Herzen deinen allerliebsten Sohn, unsern HErrn JEsum Christum empfangen. Diesen stelle ich vor, und lege ihn dir in deine heilige Hände, zur Erneuerung und Vermehrung aller jener Liebe und Freuden, so du mit ihm auf Erden gehabt, und jetzund im Himmel ewig empfangest. Bitte ihn für mich, und in meiner letzten Stund zeige mir ihn zum Trost meiner armen Seel, Amen.

Auch ihr alle liebe heilige Engel, forderist aber du mein H. Schutz-Engel, siehe, und bethe mit mir denjenigen, der dich so edel erschaffen, und mit so vielen Gnaden gezieret

zieret hat, in meinem Herzen an. Ich stelle dir denselben zur Vermehrung aller deiner Freuden vor, und zur Dankbarkeit um alle von dir empfangene Gnadē und Gutthaten; forderist daß du mich heut zu dem Tisch des HErrn, und diesem hochwürdigen Gut geführet und begleitet hast.

O ihr alle meine sonderbare heilige Patronen! sehet denjenigen, welchen ihr auf Erden so herzlich geliebt, und zu empfangen verlanget habt, in meinem unwürdigen Herzen an; lobet und preiset ihn mit allen heiligen Engeln, und bittet ihn für mich, daß ich einmal mit euch ihn sichtbarlich geniessen, und also ewig besitzen möge, Amen.

O ihr heilige Patriarchen und Propheten, Aposteln, Martyrer, Beichtiger, Jungfrauen, und Wittfrauen, und alle liebe Heilige insgemein, euch alle, und einen jeden besonders, grüsse ich durch denjenigen, den ich in meinem Herzen hab, und danke euch, daß ihr in Empfahung seiner meine Unwürdigkeit mit euren Verdiensten bedecket habt; bittet alle für mich, daß ich treulich diesem göttlichen Gast, meinem JEsu dienen, und nach meinem Tod zu eurer seeligen Gesellschaft durch ihn gelange möge, Amen.

Gebeth zu dem Heiligen, deme zu Ehren die Communion geschehē ist.

O du Zierde des himlischen Paradeiß! heiliger N. mein grosser Fürbitter (oder Fürbitterin) zu GOtt. Sihe, heut hab ich denselbigen lieben JEsum, welcher dir dein heiliges Herz so oft mit himlischen Freuden erfüllet hat, in mein unwürdiges Herz empfangen. Ich bitte dich,

du wollest ihn für mich anbethen, loben, und preisen, und ihm für diese Geniessung an statt meiner herzlich danken; ich bitte auch, du wollest ihn für mich bitten, daß er mir meine Sünden, und alle deroselben Strafen verzeihe, mir in meinen Nöthen und Anfechtungen beystehe, mich in seiner Güte erhalte, und nimmer von sich lasse geschieden werden. Endlich bitte ich, du wollest diese meine des H. Sacraments Empfahung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit vortragen und aufopffern, zu ihrer höchsten Ehr und Glory, und um Erhaltung alles dessen, was ich vor und darin zu erlangen gebetten, sorgfältig vorsprechen, sonderlich NN. so viel es der Willen GOttes, und mir seelig ist, Amen.

Weilen die Gnaden und Freygebigkeit des in dem heiligen Sacrament empfangenen grossen und wahren GOttes unerschöpflich seynd, solle die GOtt-liebende Seel vor dem Schluß noch auch für andere, sowol Lebendige als Verstorbene insgemein, und für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit, und der Catholischen Kirchen bitten, und wie sie ihre Communion in der Vor-Meinung solche zu verrichten aufgeopfert hat, also solle sie auch derselben Meinung ingedenk, die vor befohlene Personen ihrem göttlichen Gast befehlen, wie folgt.

Fürbitt und Aufopferung für die Lebendige und Abgestorbene insgemein, allezeit zu sprechen.

O allergütigster Gott! weilen ich deinen allerliebsten Sohn, dem du keine Bitt abschlagen kanst, in meinem Herzen anheut empfangen hab, so getraue ich auch mir desto beherzigter bey dir um Gnad anzuhalten; bitte dich also durch diesen deinen allerliebsten Sohn für die allgemeine heilige Catholische Kirch, und für alle Geist- und weltliche Obristen und

Regen-

Regenten, daß du sie bewahren, vereinigen, regieren, und im Frieden erhalten wollest. Ich bitte dich auch für alle geistliche und weltliche Ständ, daß du sie für allem Uebel beschützen, und durch deinen heiligen Seegen benedeyen wollest. Ich bitte dich für alle Arme u. Elende, für alle Betrübte u. Kleinmüthige, für alle Kranke und Sterbende, daß du ihnen Stärke und Geduld verleihen, und all ihr Creutz zu deiner grösseren Ehre, und ihrem wahren Heyl anordnen wollest.

Seye auch ingedenk, o HErr! aller meiner leib- und geistlichen, sowol verstorbenen, als noch lebendigen Freunden und Feinden, wie auch aller und jeder, die sich in mein unwürdiges Gebeth befohlen, und für welche ich zu betten schuldig bin, sonderlich NN. alle diese zugleich, und einen jeden insonderheit befihle ich in dein väterliches Herz, und göttliche Bewahrung. Opfere dir auch für alle und jede deinen lieben Sohn, den ich in mein Herz anheut empfangen habe, demüthigst auf, und bitte dich, du wollest um desselben willen ihnen deine Gnad mittheilen, sie in allem Guten stärken, in allen Trübsalen trösten, für schweren Anfechtungen, und schädlichen Uebeln bewahren, und endlich durch ein seeliges End zu der ewigen Seligkeit führen, Amen.

Endlichen bitte ich dich auch für alle und jede Seelen im Fegfeuer, sonderlich für die Seelen meiner Bluts-Freunden und Verwandten, Gutthätern und Bekanten, und für die, welche vielleicht meinetwegen leiden müssen; für die, für welche niemand bittet; für die, deren

Güter ich genieſſe, beſitze, oder gebrauche, und für alle, für welche ich zu bethen ſchuldig bin, ſonderlich aber für NN. für welche alle zugleich, und eine jede inſonderheit, opfere ich dir diß heilige Sacrament, ſamt dem heiligen Leiden, Leben und Sterben, deines Sohns JEſu Chriſti auf; ſein heiligſter Leib, den ich jetzund empfangen habe, ſeye ihnen zur Speiß, und ſein heiliges Blut, das ich genoſſen hab, ſeye ihnen zum Trank; ſeine heiſſe Zäher ſeyen ihnen zu ihrer Reinigung, und ſein blutiger Schweiß zur Labung; ſein bitteres Leiden ſeye ihnen zu ihrer Erlöſung, und alle ſeine Wunden und Schmerzen zur Bezahlung ihrer Sünden. O Vater der Barmherzigkeit! erhöre meine Bitt, und um deines lieben Sohns willen erlöſe dieſe arme Seelen, Amen.

Fürbitt und Aufopferung für ſonderbare Verſtorbene, eine, oder mehrere, nach der H. Communion zu ſprechen.

O Vater der Barmherzigkeit! im Namen deines geliebten Sohns bitte ich dich inſonderheit um Erlöſung dieſer armen Seel N., welche, wie ich förchte, vielleicht in denen Peinen des brennenden Feurs noch ſeufzet und klaget: o du gerechter GOtt! du halteſt dieſe arme Seel in dem feurigen Kerker gefangen; ich habe aber auch deinen lieben Sohn in meinem Herzen gefangen, welcher ſich freywillig in meine Händ gegeben hat, daß ich mit ihm, und durch ihn, dieſe und andere arme Seelē erkaufen ſolle! O liebſter Vatter! gib mir dieſe arme Seel, ich will dir deinen lieben Sohn darfür geben; ſchenke ihr die noch übrige Peinen und

Straf-

Strafen, ich will dir alle Verdienstē deines lieben Sohns darfür schenken, und opferen. Siehe, o göttlicher Vatter! ich opfere dir deinen zwar glorwürdigsten, aber doch auch demüthigsten Sohn, der für sie völlig alles bezahlt hat, was sie durch ihre Hoffart begangen hat. Sihe, ich stelle dir dar deinen sanftmüthigsten Sohn, der für sie hat genug gethan, um alles das, was sie durch den Zorn gesündiget hat. Ich stelle dir dar deinen allerliebsten Sohn, der die Liebe deines göttlichen Herzens ist, und alles ersetzet hat, was sie durch den Haß begangen hat. Seine Freygebigkeit hat bezahlet ihrē Geitz: seine Mäßigkeit hat für ihre Unmäßigkeit genug gethan; sein Gehorsam für ihren Ungehorsam; seine eifrigste Werk für ihre Trägheit. Die Reinigkeit seines allerunschuldigsten Lebens, siehe an für alle ihre böse Gedanken, Wort, und Werk; sein bitteres Leiden u. Sterben gefalledir zur Bezahlung aller ihrer Sünden, und Strafen. Endlich zu ihrer völligen Erlösung opfere ich dir diese heilige Communion auf, samt allen Verdiensten und Ablässen, die ich darmit kan erlangen, deren ich mich aller aus christlicher Lieb gegen dieser gefangenē armen Seel, so viel ich kan, gern beraube, ihr solche zur Linderung ihrer Peinen freywillig zu schenken. Nihme dann, o gütigster Vater! dieses Opfer an, und um deines lieben Sohns willen, den ich dir jetzt geopferet habe, schenke mir diese arme Seel, und führe sie zur ewigen Seeligkeit,

A M E N.

Fürbitt und Aufopferung für sonderbare, eine oder mehrere lebendige Personen, nach der H. Communion zu sprechen.

Ewiger Vater! dieweilen ich aus christlicher Liebe und Mitleiden bewegt, mir fürgenommen habe, für NN. diese heilige Communion zu verrichten, so opfere ich dir jetzund durch meinen H. Schutz-Engel dieses heilige Andachts-Werk, samt allen Verdiensten deines lieben Sohns, und aller Heiligen, zu desselben (oder derselbigen) zeitlichen und ewigen Heyl und Wohlfahrt auf, mit allem Gebeth und Andacht, so ich darbey verrichtet, wie auch samt allen Verdiensten und Gnaden, die ich dardurch selbst hätte genieſſen, und absonderlich für mich erlangen können, deren ich mich, so viel es geschehen kann, aus christlicher Liebe gern beraube, und ihme (oder ihr) zur Vermehrung deiner Gnaden, und Verzeihung seiner (oder ihrer) Sünden, alles freywillig schenke; ich stelle dir all sein (oder ihr) Noth, Creutz, und Elend vor, und opfere dir alles dasselbige auf, in Vereinigung jener Liebe und Meinung, mit welcher Christus am Creutz alle seine Marter und Schmerzen, dir seinem lieben Vater mit weinenden Augen geklaget, und mit höchster Lieb aufgeopfert hat, demüthiglich bittend, du wollest ihm (oder ihr) um dieses deines lieben Sohns willen, die wahre und beständige Geduld verleihen, und alles sein (oder ihr) Thun und Lassen zu deiner Ehr, und seinem (oder ihrem) Heyl anordnen. Die Kraft dieses hochwürdigen Sacraments, welches ich gleichsam aus meinem Herzen nehmend,

mend, in sein (oder ihr) Herz hinein lege, wolle ihn (oder sie) in allem Guten stärken, und das bitterreste Leiden und Sterben JEsu Christi, welches ich dir für ihn (sie) opfere, wolle für alle Strafen genug thun; ich befehle dir seine (oder ihre) Seel und Leib so treulich als ich immer kann, und verschliesse dieselbe in die Blut-fliessende Wunden, welche Christus am Creutz mit höchster Lieb und Schmerzen für unser Heyl empfangen hat. o gütigster Vater! bewahre doch diesen deinen Diener, (oder diese deine Dienerin) so dein liebster Sohn also theur erkauft hat, und lasse doch diese heilige, für sein (oder ihr) Heyl aufgeopferte Comunion zu leiblicher und geistlicher Wohlfahrt gereichen, Amen.

Beurlaubungs-Gebet

Nun, weilen ich meine Andacht verrichtet hab, so bitte ich, o gütigster JEsu! du wollest mir gnädigst verzeihen, daß ich also unandächtig hinzu gegangen, und dich empfangen hab. Ach! lasse mir dieses heiligste Sacrament nicht zum Gericht, sondern zur Seeligkeit gereichen. Ich befihle dir diese Communion, samt aller meiner Andacht und Gebeth, so ich darbey verrichtet hab, und verschliesse alles in dein allerheiligstes Herz, demüthiglich bittend, daß du durch dasselbige alle meine Nachläßigkeiten erstatten, meine laue Andacht verbesseren, und also deinem himlischen Vater aufopfern wollest; alle Verdienstē und Gnaden, so du aus deiner mildreichen Gütigkeit mir darfür zu geben bereitet hast, bitte dich durch deine Gnad in mir also zu bewahren, damit ich sie durch keine Sünd mehr verliehre.

Ich befihle dir insonderheit meinen Mund, meine Zung, und mein Herz, als welche dieses heiligste Sacrament berühret, und empfangen haben, und bitte, du wollest selbe seegnen und benedeyen, damit sie diesen Tag für allen Sünden behütet, und künftig niemalen, als zu deinem Lob und Ehr beweget werden. O süssester JEsu! der du heut meine arme Seel mit deinem heiligsten Blut abgewaschen und gereiniget hast, lasse nicht zu, daß sie mit Sünden wiederum verunreiniget werde. Ich schenke und übergibe dir gänzlich diese meine Seel und meinen Leib, mein Herz und mein ganzes Leben, also, daß ich dir inskünftig besser möge dienen, als es bisherv geschehen ist. Ich bitte auch, du wollest mir alle Mängel, so ich in der Vorbereitung, Empfahung, und Danksagung, bey dieser heiligen Communion begangen, gnädiglich verzeihen, und durch das Feur deiner Liebe verbrennen, Amen.

Bitte um den Seegen.

Nun, mein JESU, weil ich vor dißmal meine Andacht schliesse, so bitte ich dich um deinen heiligen Seegen, durch dessen Kraft ich vor allem Ubel möge beschützet werden. Seegne meine Augen, die dich angesehen haben; seegne meinen Mund, der dich genommen hat; seegne meine Zung, die dich berühret hat; seegne mein Herz, daß dich empfangen hat; seegne meine Händ, die ich zu dir aufgehebt hab; seegne meine Knye, die sich vor dir gebogen haben; seegne meinen ganzen Leib, der dich heutiges Tags eingeschlossen hat, gleichwie du den keuschen Leib deiner jungfräulichen Mutter Mariä, darinnen

nen du neun Monat lang verschlossen gewesen bist, mit himmlischen Seegen und Gnaden erfüllet hast. Mein liebster JEsu, ich weiche zwar von dir dem Leib nach, aber mein Herz soll von dir nicht geschieden seyn, dann du bist mein, und ich bin dein, und es solle also bleiben in Ewigkeit, Amen, Amen, o JEsu!

Ablaß-Gebeth zur Besuchung des GOttes-Hauß, in welchem der Ablaß verliehen ist.

Allmächtiger grosser GOtt, der du durch Moysen gebotten deine Kirchen zu besuchen, und durch deinen Heiligen Sohn, welcher zur bestimmten Zeit in den Tempel auf Jerusalem kommen, und dessen ein Exempel gegeben hat; verleihe mir deine heilige Gnad, diese bestellte Kirchen, den Ablaß zu gewinnen, mit gebührender Andacht anjetzo zu besuchen, und in derselben mein recht andächtiges und dir gefälliges Gebeth auszugiessen 1. um Erhöhung der Heil. Catholischen Kirchen; 2. zur Ausreuttung der Ketzereyen; und 3. um Einigkeit der christlichen Potentaten, Amen.

Meinungs-Gebett den Ablaß zu erlangen, sammt der Reu und Leid, den Ablaß zu gewinnen zu sprechen.

Allmächtiger GOTT und HErr, die Anzahl meiner Sündē mit denen ich deine göttliche Majestät u. unendliche Güte beleidiget hab, ist sehr groß und schwer: Und ob du schon aus deiner grundlosen Barmherzigkeit mir dieselbe, nach genugsamer Bereuung, und recht schmerzlicher Bekanntnuß, allergnädigst verzeihest und nachlassest, so bleibe ich dannoch schuldig an vielen und grossen zeitlichen Strafen, für

welche genug zu thun meine Werk zu gering und unvollkomen seynd; derohalben nimme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatz deren Verdiensten und Genugthuungen meines Heylands und Erlösers Christi JEsu, und begehre, daß ich kraft derselbigen den Ablaß, und gnädige Nachlassung der zeitlichen Straf, nach Verwilligung seines Statthalters auf Erden, (deme darin aller Gewalt gegeben ist) erlangen möge; zu welchem Ziel und End auch alle im Ablaß-Brief vorgeschriebene Werk zu verrichten bereit und willig bin, mit demüthigster Bitt: du wollest dieselbigen, o himmlischer Vater! in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens deines eingebohrnē Sohns Christi JEsu, und seiner unendlichen Verdiensten und Genugthuungen, auf- und annehmen, und also mich (oder die Seel N.) dieses Ablaß und Nachlassung zeitlicher Straf geniessen lassen: Damit aber dieses mein andächtiges Vorhaben dir angenehmer, und zur Erlangung des so grossen Gnaden-Schatz nachdrucklicher seye, befihle ich dir, o grosser GOtt! dasselbige, samt allen meinen Werken, die ich verrichten werde, durch die Vorbitt meiner u. aller Christen Zuflucht und Vorsprecherin, Mariä, meines Heil. Schutz-Engels, und aller deiner Heiligen, die ich allerdemüthigst bitte, sich meiner anzunehmen, und mich in einer so wichtigen Sach nicht zu verlassen. Damit ich aber diesen so grossen Gnaden-Schatz desto gewisser erlange, so bereue ich nochmal von Herzen meine Sünden, die ich jemalen begangen hab, sowohl

wissend-

wissendlich, als die mir vielleicht auf meiner Seelen unwissend auch ligen, forderist aber alle, welche ich von meiner letzte Beicht her wiederum bis auf diesen Augenblick begangen hab. Ich verwirfe auch von ganzem Herzen alle böse Neigungen, und unordentliche Begierden zu der auch allergerinsten Sünd oder Mangel, und dieses alles allein aus Lieb deiner, mein GOtt, den ich beleidiget hab, und nicht mehr beleidigen will. Ach daß ich nie gesündiget hätte! HErr erbarme dich meiner, und verzeihe mir meine Sünden, die ich jemalen begangen hab. Ich nihme mir gänzlich für mein Leben zu bessern, alle Sünden zu meiden, deine Geboth zu halten, und dich meinen GOtt, von ganzem Herzen zu lieben,

AMEN.

Drey Gebether, den vollkommenen Ablaß zu gewinnen, so gerichtet auf die vorgeschriebene Meinungen.

1. Gebeth zu GOtt dem Vater, um Erhöhung oder Aufnehmung der H. Catholischen Kirchen.

Barmherziger ewiger GOTT, mildreicher Vater! gedenke an die Versammlung, die du von Anbegin im Besitz gehabt hast: Erhalte und befördere deine Erbschaft, erkenne und erhebe die hochgeliebte Gespons deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu, für welche er sein theures Blut vergossen hat. Seegne dein Volk, das du aus der Finsternuß in dein heiliges Licht berufen hast. Bewahre und vermehre die Innwohner deiner noch auf Erden streitenden Stadt Jerusalem, unter ihrem wahren König Christo JEsu, zu dessen Dienst ich mich auch,

auch, und zwar mit Freuden, und von ganzem meinem Herzen, bekenne. Gib Gnad, o liebreicheſter Vater! daß wir alle mit vollkomenem Glauben, Treu, und Liebe, bey dieſem unſerem Haupt beſtändig verharren bis in den Tod. Sihe barmherziglich an die Heerde der auserleſenen Schäflein, für welche dein lieber Sohn, als ein guter Hirt, ſein Leben hat dargegeben: Vermehre die Zahl derſelben, und bringe herbey die Irrenden, auf daß ein Schaf-Stall unter einem Hirten ſeye. Ach! daß doch alle Menſchen dich GOtt Vater, und den du geſandt haſt, Chriſtum JEſum, ſamt dem Heil. Geiſt, in wahrem Glauben erkennten, mit beſtändiger Hoffnung anruffeten, und mit vollkommener Lieb umfiengen, lobeten, preiſeten, und danketen in alle Ewigkeit, Amen.

Vater unſer. Ave Maria, ꝛc.

Verſ. Beſuche, o HErr! den Weingarten,

Reſp. Den deine rechte Hand gepflanzet hat.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! du wolleſt gnädiglich anſehen die Verſammlung deines Hauß, für welche unſer HErr JEſus Chriſtus kein Scheuen getragen hat, denen Händen ſeiner ſchädlichen Feinden überantwortet zu werden, und die Schmerzen des Creutzes auf ſich zu nehmen; der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heiligen Geiſts, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

2. Gebeth zu GOtt dem Sohn, um Ausreutung der Ketzereyen.

O du Eingebohrner Sohn des allmächtigen Vaters, wahrer GOTT und Menſch, Chriſte JEſu! der du ein König biſt über alle Könige, und ein HErr über alle Herren, der du

das

das Licht dieser Welt, der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, beschütze und beschirme dein Volk, welches von dir den christlichen Namen glorwürdig und rechtmäßig führet, wider alle feindliche Gewalt, und betrügliche Nachstellungen. Gedenke, daß du versprochen hast, bey deiner rechtglaubigen Versamlung zu verbleiben bis an das End der Welt, und daß du deiner Kirchen zugesagt: Die Porten der Höllen sollen sie nicht übergewältigen. Erhalte uns, o HErr! in dem rechten allein seeligmachenden Catholischen Glauben. Führe und verpflege uns, als auserlesene Schäflein deiner Weyde. Behüte und beschirme die Seelen deren, die dich aufrichtig bekennen, damit sie nicht abgeleitet, und verführet werden von denen falschen Propheten, welche in Schafkleidern heran kommen, und inwendig reissende Wölff seynd. Halte ein, und breche ihre Macht, entdecke ihre listige Erfindungen, verstöhre und vertilge alle ihre gottlose Anschläg, und gib deinen Schäflein Gnad, daß sie sich von ihnen abwenden, und deine heilige Stimm und wahrhaftige Lehr jederzeit können annehmen, und derselben gehorsamlich bis in Tod nachkommen, Amen.

Vater unser. Ave Maria, ꝛc.

V. Nicht übergib, o HErr! denen wilden Thieren die Seelen deren, so dich bekennen,

R. Und vergiß nicht bis zum End der Seelen deiner Armen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o GOtt! du wollest dich versöhnen lassen, und das Gebeth deiner Kirchen annehmen, damit sie nach Vertilgung aller Widerwärtigkeiten und Irrthumen, dir mit sicherer Freyheit diene. Durch unsern HErrn JEsum

JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

3. Gebett zu GOtt dem Heil. Geist, um Einigkeit der Christlichen Potentaten.

O Heiliger Geist, du Geist der Liebe und des Friedens! der du so viel und unterschiedliche Völker zur Einigkeit des Glaubens gebracht hast, ich bitte dich flehendlich, du wollest denen Christlichen Fürsten und ihren Raths-Gebern deine Gnad reichlich mittheilen, und das neue Geboth der Liebe und Einigkeit, so Christus seinen Jüngern, und uns allen gelehret hat, tief in ihre Herzen eindrucken, auf daß, aus ihrer christlichen Lieb und Einigkeit, sie auch für deine Jünger, und wahre christliche Fürsten mögen erkennet werden. Der Fried GOttes, welcher allen Sinn übertrift, bewahre ihre Herzen und Verstand in Christo JEsu, damit keine weltliche Hoheit, keine eitle Ehr, keine Reichthumē ihnen so lieb und angenehm seyen, daß sie in Ansehen deren etwas anfangen, dardurch die göttliche Ehr, Fried und Einigkeit des christlichen Volks, und Ruhe der Catholischen Kirchen, möchte verletzet werden. Lasse sie in dir vereiniget und verbunden seyn, und also mit sammentlicher Hand (da es die Noth erfordert) den Krieg wider deine Feind, o HErr! führen. Lasse sie dein heiliges Volk jederzeit beschützen, damit sie also mit ihren Unterthanen dir, o GOtt! in diesem zeitlichen Leben der Gebühr nach im Frieden dienen, und nachmals in der himmlischen Friedens-Stadt Jerusalem dich loben und

preisen

preisen in alle Ewigkeit, Amen.

Vater unser. Ave Maria, ꝛc.

℣. Es werde Fried in deiner Kraft,

℟. Und Ueberfluß in deinen Thürnen.

Gebeth.

O GOtt! von welchem heilige Begierden, rechte Räth, und gute Werk herkommen, gibe deinen Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kan, damit unsere Herzen deinen Gebotten ergeben, und mit Hinnehmung der feindlichen Forcht, ruhige Zeiten unter deiner Beschützung seyn mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heiligen Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Anmerkung.

Ob zwar diese Gebether sehr dienlich, und eigentlich dahin gerichtet seynd, den vollkommenen Ablaß, in was immer für einer bestimmten Kirchen, entweders für sich selbsten, oder für die Seelen im Fegfeur zu erlangen, so kan man doch auch wohl etwas anderes bethen, selbigen Ablaß zu verdienen; als nemlichen: Die sieben Bus-Psalmen alle, oder zum Theil, oder etliche Gesätz des Rosenkranzes, oder etliche Vater unser, oder andere beliebige Gebether, wann nur zu dem End gebethet wird, wie es die Catholische Kirch, den Ablaß zu verdienen, erforderet; nemlichen: zur Erhöhung der Kirchen, zur Ausreutung der Ketzereyen, und um Einigkeit Christlicher Fürsten.

Schluß-Gebeth, und Aufopferung aller Werke, die zu Gewinnung des Ablaß zu verrichten, nachdem alles, was der Ablaß erforderet, vollzogen worden, zu sprechen.

Allmächtiger Vater! o ewiger Sohn! o Heiliger Geist! o einige und unzertheilte Dreyfaltigkeit! Heiliger, Heiliger, Heiliger, wahrer, und einiger GOtt! nun wolte ich, daß alles von mir vollkommentlich wäre verrichtet

richtet worden, was vorgeschrieben ist, den Ablaß zu verdienen: Ich wäre dir, meinem GOtt und HErrn, ohne dem alle diese geschehene Werk, und viel mehr zu leisten schuldig gewesen, weil du mein Schöpfer, mein Erlöser, und Seeligmacher bist, und ich deine Creatur, dein Ebenbild, dein aufgenommenes (wiewol solcher Ehr und Lieb unwürdiges) Kind bin. Es lasset deine unendliche Gütigkeit nicht nach, alle Stund und Augenblick mir Gutes zu thun, also, daß wann ich schon alles dir, o GOtt! zu Lieb und Ehre thäte, was mir möglich ist, doch nichts meiner Schuldigkeit gemäs, und dir der Gebühr nach dankbar zu seyn, erstattet wurde. Und dannoch hast du, o GOtt! aus deiner unendlichen Gutthätigkeit, meinen geringen Werken, neben der ewigen Belohnung, die vollkommene Nachlassung der zeitlichen Straf, aus Kraft der unermessenen Verdienstē und Genugthuungen Christi, wollen zueignen. Ey, so seye gelobt in alle Ewigkeit, Lob, Ehr, und Dank sey dir gesagt von mir und für mich, von allen deinen Heiligen, Amen.

End- oder Schluß-Gebeth, wenn man den Ablaß für sich selbst gewinnen will.

Und weilen du mir die Gnad verliehen hast, alles, was erforderet ware, zu verrichten, und, wie ich hoffe, die Nachlassung verdienter Strafen zu erlangen, so bitte ich noch einmal und endlich, verzeihe, und tilge gänzlich aus alle Strafen, die ich hier in diesem, oder nach diesem in dem anderen Leben, von wegen meiner Sünden und vielfältigē Verbrechen, leiden und ausstehen müste. Erzeige mir

mir diese deine göttliche Gunst und Wohlthat, neben so vielen anderen, und gibe, daß ich solche erkenne, und dir, meinem höchsten Gut, darfür je mehr und mehr Ehr und Dank erzeigen möge, bis ich zur klaren Anschauung deines Angesichts gelange, und mit allen Engeln und Auserwählten dich lobe und preise in alle Ewigkeit, Amen.

Ablaß-Gebether, was man dieselbigen für die Abgestorbenen zu erlangen, und ihnen anzuwende, oder zuzueignen Willens ist.

Zum Eingang, oder zur Vorbereitung, bleiben eben jene Gebether, (das ist, die Meinung) welche sonst gebraucht werden. Sie sollen auch zur Erfüllung der päbstlichen Meinung, die insgemein benennet wird, eben jene drey Gebether mit ihrem Anhang gesprochen werden, wann man den Ablaß für die Verstorbene gewinnen will, die man sonsten, und dazumal bethet, wann man für sich selbsten denselben zu gewinnen suchet; es sey dann, daß in dem Gnaden-Brief ein anderes und sonderbares Gebeth erforderet wurde. In diesem Fall kunte man doch sehr nutzlich, neben jenem bestimmten Gebeth, auch diese (gleichwie auch dazumalen, wann gar kein Gebeth vielleicht, sondern nur eine andere Andacht, oder gewisse Buß-Werk vorgeschrieben wären) gebrauchen.

Der Schluß aber, oder Ends-Gebeth jener Andacht, die um Erlangung des Ablaß für die Verstorbene verrichtet ist worden, wird damalen, nach gesprochen allgemeinen Schluß-Gebeth, also seyn.

Ends oder Schluß-Gebeth für die Seel eines Abgestorbenen, welcher der Ablaß zugeeignet wird.

Lasse dann, ich bitte, o allerheiligiste Dreyfaltigkeit! gegenwärtigen Ablaß dieser (oder denen) Seelen im Fegfeur N. zu Theil werden: verzeihe, und tilge gänzlich aus alle Straf, Pein, und Marter, die sie annoch vielleicht, wegen ihrer in diesem Leben begangenen Sünden und Unvollkommenheiten, muß (oder müssen)

sen) leiden und ausste-hen. Erzeige ihr (oder ihnen) auch auf dieses mein demüthiges und andächtiges Anhalten, deine göttliche Gnad, und diese Wohlthat, neben so vielen anderē, die du ihr (oder ihnen) noch auf Erden erzeiget hast. Lasse zu, daß sie von diesen Flammen erlediget, dir, ihrem geliebten GOtt, den gewünschten Kuß der ewigen Liebe und Friedens geben, und dein allerschönstes göttliches Angesicht anschauen möge. Lasse sie eingehen in die Freud ihres HErrn, da sie dich, o GOtt Vater! o GOtt Sohn! o GOtt Heiliger Geist! mit allen lieben heiligen Engeln und Auserwählten, lobe und preise in alle Ewigkeit, Amen.

Sechster Theil.

Andächtige, in und wider allerhand Zufäll oder Anliegen Nutz- und Trostbare Gebether.

Andächtige Zerknirschung eines Reu- und Leidvollen Herzens.

O barmherzigster GOtt! ich wirfe mich zu denen Füssen deiner Gnaden, und bereue mit innerst-zerknirschtem Herzen die schon so lang vernachläßigte Sorg des Heyls meiner Seelen, die verlohrne edle Zeit meines bishero übel zugebrachten Lebens, neben dem Verlust unzahlbarer Gnaden, die du mir aus deiner unerschöpflichen Güte und unendlichen Freygebigkeit ertheilet hast. Ach! wie groß und wunderbarlich ist deine Mildigkeit, daß du mir noch bis auf diese Zeit deine Seel-heilende Gnad nicht hast entzo-

entzogen, weder ermangeln lassen. Ach! was hat meine Seel für eine wilde Gestalt gegen der, in welcher sie damalen gewesen, als sie deinem Gesatz unterthänig gelebt hat. Es ist ja kein Vieh also wild, welches mit meiner Grausamkeit zu vergleichen. Und also hab ich jenes Ebenbild, welches du gestaltet hast, in mir verderbet, dich aber selbsten, als den Werkmeister dessen, auch zu Schanden gemacht. Was bedenke ich, wann ich dieses melde? Dich, mein Alles, das höchste, ja einzige Gut. Ist es noch möglich, daß du mich außer der Höllen, wo ich zu seyn verdienet hab, leiden kanst? Ach mildgütigster GOtt! verzeihe, verschone lasse nach meine grosse und in Ewigkeit beseufzliche Missethaten wegen deiner selbst; daß was hast du darvon, o Seel-liebender GOtt! wann dein Geschöpf von deinen Feinden ewig geplagt, und du darbey ohne End gefluchet wurdest? Ach! lasse mir diese wenige Zeit noch übrig und frey, ich will dieselbe gewiß zu meinem Heyl anwenden, also, daß ich inskünftig kein anderes Leben mehr führen werde, als welches seyn solle nach dem ewigen Leben, Amen.

Gebeth, eine gewisse, das ist, sonderbare Gnad für sich oder andere zu erhalten.

O mein HErr und GOtt! mein himlischer Vater! obwolen du mir aus deiner unendlichen Barmherzigkeit grosse und unzahlbare Gnaden mittheilest, ohne daß ich dich darum bitte, und obschon dir auch, als meinem GOtt, alle meine Anliegen, Müheseeligkeiten, und Nothwendigkeiten, bekant seynd, so willst du dannoch, daß wir inständig

dig vor deiner Thür anklopfen, und dich in allen unsern Nöthen und Beschwernussen flehendlich bitten. Derohalben komme ich mit kindlichem Vertrauen, als ein Werk deiner Händen, dich ganz demüthiglich bittend, du wollest mir (oder NN.) diese Gnad ertheilen, NN. wann es doch zu deiner grösseren Ehre und göttlichem Wohlgefallen, wie auch mir, oder NN. zu der Seelen Heyl nutz- und ersprießlich ist. Dann ich sage frey, fröhlich, und willig lich allem dem ab, auch in meinem Verlangen und Wunsch, was dir mißfällig, und mich abziehen mag von dir, und woran ich bishero leider! unordentlich gehangen bin. Ergibe mich dann ganz in deinen göttlichen Willen; wie es dir gefallet, also, allmächtiger GOTT, ordne mit und in mir, (oder NN.) was dir beliebt, das handle mit mir; gib mir nur deine Liebe, und die Gnad, daß ich dich nimmer beleidige, daß ich allzeit deine Gebott vollbringe, daß ich alle Anfechtungen überwinde, daß ich vorsichtig seye, alle Laster und Untugenden auszureuten; daß ich wachse und zunehme in den Tugenden, daß ich ordentlich nach meinem Stand lebe, und in allem Guten verharre bis an das Ende. O JEsu! ich opfere mich dir auf, mir geschehe nach deiner Barmherzigkeit, Amen.

Wann die von GOtt, durch langwieriges Gebeth, oder auch nach kurzem Anhalten, verlangte Gnad erhalten worden ist, solle zur Dankfagung der Ambrosianische Hymnus, das ist, jenes Kirchen-gewöhnliche Dank-Gesang, mit folgendem angehängten Dank-Gebeth gesprochen werden.

Te Deum Laudamus.

O GOtt dich loben wir, o HErr! dich bekennen wir.

Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt. Dir

Dir singen alle Engel, die Himmel, und aller Gewalt darinnen.

Cherubin und Seraphin singen dir mit unaufhörender Stimm:

Heilig, Heilig, Heilig, ist der HErr GOtt Sabaoth.

Himmel und Erden seynd voll der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich lobet die herrliche Versammlung der Aposteln.

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich lobet die scheinbare Schaar der Martyrer.

Dich preiset die heilige Christenheit durch den Umkreiß der Erden.

Dich Vater unermessener Majestät.

Und deinen würdigen, wahren, und einigen Sohn.

Und auch den Tröster, den Heiligen Geist.

O Christe! du bist ein König der Ehren.

Du bist des Vaters einiger Sohn.

Du hast nicht gescheuet der Jungfrauen Leib, daß du Mensch wurdest, und uns erlöseteſt.

Du hast überwunden des Todes Stachel, und den Glaubigen das Himelreich eröffnet.

Du sitzest zu der Rechten GOttes, in der Herrlichkeit des Vaters.

Ein zukünftiger Richter wirst du geglaubet.

Darum, o HErr! bitten wir dich, komme zu Hülf deinen Dienern, die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Schaffe, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit belohnet werden.

HErr, mache seelig dein Volk, und seegne deine Erbschaft.

Regiere sie, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich.

Wir preisen deinen Nahmen ewiglich, uud von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O HErr! du wolleſt uns diesen Tag von Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser.

HErr, deine Barmherzigkeit komme über uns, als wie wir in dich hoffen.

In dich, o HErr! hoffe ich, lasse mich ewiglich nicht zu Schanden werden.

Gebeth.

O GOTT, dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und der du einen unendlichē Schatz der Gütigkeit begreifeſt, ich sage deiner göttlichen Majestät wegen der em-

empfangene Gaben Lob und Dank, und bitte deine Mildigkeit unaufhörlich, auf daß, der du das Begehrē der Bittenden willfahrest, dieselbige nicht verlassen, sondern zur künftigen Belohnung tauglich machen wollest.

O GOtt! der du niemand, wer in dich hoffet, gar zu viel betrangt seyn lassest, sondern dessen Gebeth gütiglich erhörest, ich danke dir, daß du mein Anrufen und Flehen aufgenommen hast, und bitte dich inbrünstiglich, daß ich von aller Widerwärtigkeit errettet werde. Durch unsern HErrn JEsum Christum, welcher mit dir, samt dem H. Geist, lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Gebeth um Abwēdung eines schweren Creutzes.

O Vater aller Barmherzigkeit, und GOtt alles Trosts! der du durch deinen Propheten gesagt hast: Rufe mich am Tag der Trübsal, und ich will dich erretten. Ich bitte dich, du wollest mich mit selbigen mildreichen Augen ansehen, mit welchen du deinen lieben Sohn, als er vor dir am Oelberg auf der Erden lage, angesehen, und ihm einen Engel zum Trost geschickt hast. O gütigster Vater! du willst ja, daß wir in unserer Noth sollen zu dir fliehen, und dich um Abwendung alles Uebels anrufen; derentwegen, weil es dein Will ist, daß ich dich bitten solle, so bitte ich dich um deinetwillen, daß wann es dir beliebig, und meiner Seel nutzlich ist, du mich aus dieser Noth gnädiglich erretten wollest. O du allermildester Vater! neige die Ohren deiner Barmherzigkeit zu meinem unwürdigen Gebeth, und erlöse mich von dieser Beschwernuß (N.); zu

deinen

deinen heiligen Füssen, und vor die Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, lege ich all mein Creutz, und übergibe es dir, damit du mit demselben, ja mit mir selbsten dardurch machest, was dir beliebig ist. Mit eben jenen Worten bitte ich für mich und alle Betrübte, mit welchen mein Heyland JEsus zu dir, o ewiger Vater! gerufen hat, sprechend: (Abba Vatter! alles ist dir möglich, ist es dein göttlicher Willen, so nimme den Kelch (dieser Beschwernuß) von mir, dannoch nicht mein, sondern dein Willen geschehe.) Ist es dein Willen, o gütigster Vater! so will ich dich gebethen haben durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi, und aller heiligen Martyrer, du wollest mich aus dieser Noth erretten; ist es aber dein Willen, daß ich länger solle tragen, was ich leide, so verleihe mir die Geduld, damit die Bitterkeit dieses Leidens mich nicht verzagt, oder kleinmüthig mache, sondern daß ich um deiner Liebe willen dieses und noch mehrers zu leiden, stark und bereitwillig werde, Amen.

Gebeth, ein grosses Uebel oder besorgliches Unglück abzuwenden.

Barmherziger GOtt! komme mir zu Hülf, sonst muß ich verschmachten. Ich stehe in Forcht und Angst: Unglück hat mich umgeben, dessen keine Zahl, weder Ende noch Ausgang scheinet. Viel sagen meiner Seelen: ich sollte von dir, meinem GOtt, kein Heyl zu erwarten haben. Du aber, o HErr! bist mein Aufnehmer, mein Beschützer und mein Beschirmer. Groß ist zwar die Gefahr, darinn ich schwebe;

massen ich gleichsam in die Höhe des ungestümmen Meers schon kommen bin, die Wellen seynd über mein Haupt gestiegen, also, daß ich versinken muß, wann du nicht, o HErr! mir deine hülfliche Hand ausstreckest, alle Gefahr gnädig abwendest, und mich errettest, gleichwie du deine Diener, Noe, Abraham, Loth, Job, Moysem, David, Daniel, Susannam, Petrum, Paulum, und andere unzahlbare aus allen Gefahren errettet hast. Ich hab, o gütigster HErr! auf dich all mein Vertrauen gesetzt, und ob ich schon wanderte mitten im Schatten des Tods, so wollte ich doch kein Uebel förchten, wann du mit mir bist,

AMEN.

✻ † ✻

Klag-Gebeth, und demüthige Bekanntnuß des H. Augustini, sowol in sonderbaren als allgemeinen Nöthen zu gebrauchen.

Ante oculos tuos, &c.

O HErr! vor deinen Augen tragen wir herum unsere Sünden, darbey auch die Streich und Schläg, so wir deswegen bekommen.

Wann wir das Uebel, so von uns begangen ist worden, recht erwegen, so müssen wir bekennen, daß gar gering seye, was wir leiden, und daß wir viel ein grösseres verdienet haben.

Ja freylich ist viel grösser dasjenige, was wir begangen haben, und linder, was wir leiden.

Ach! der Sünden Straf empfinden wir, und dannoch lassen wir nicht nach, halsstarriger Weis zu sündigen.

Unsere schwache Kräften nehmen durch deine Geißlen ganz ab, doch ändert sich nicht unsere Bosheit.

Das kranke Gemüth wird gepeiniget, doch will sich der hoffärtige und hartnäckige Kopf keineswegs zur Demuth neigen: Das Leben seufzet in immerwährenden Schmerzen, jedoch wirds in der That nicht gebessert.

Bist du, o HErr! langmüthig

thig, und hast mit uns Geduld, so werden wir doch nicht frömmer.

Nimmest du aber Rach, an unserer Boßheit, so bestehen wir nicht.

In der Züchtigung bekennen wir, daß wir Uebels gethan haben; vergessen doch bald der Heimsuchung, was wir gleich vorhin beweinet haben.

Streckest du aus deine scharfe Hand, und schröcket uns, so versprechen wir viel Gutes zu üben.

Haltest du dein Schwerdt ein, so kommen wir unserem Versprechen nicht nach.

Schlagest du uns, so schreyen wir, und bitten: du wollest unser verschonen.

Verschonest dann unser, da reitzen wir dich abermal an, uns zu schlagen.

Siehe, o HErr! wir strafmäßige Sünder müssen gestehen unsere Schuld und Bosheit: wir wissen und bekennen es. Wann du keine Gnad erzeigtest, so köntest du uns rechtmäßig verdammen.

Verleihe dann, o allmächtiger Vater! ohne unseren Verdiensten, was wir bitten und begehren, der du uns aus nichts erschaffen, und verliehen hast, daß wir dich also bitten mögen, durch Christum unserm HErrn, Amen.

Ein kräftiges Gebeth, in grosser Betrübniß des Gemüths zu sprechen.

O gütigster JESU! komme zu Hülf, dann mein Herz ist betrübt in mir, und meine Kraft hat mich verlassen. Forcht und Zittern ist über mich kommen! keiner ist aus allen meinen Freunden, der mich tröste: sie seynd mir alle feind worden. O JEsu! gewaltig bin ich niedergeworfen, und habe keinen Tröster. Siehe, ach! siehe an, o JEsu! meine Trübsal, den ganzen Tag bin ich mit Traurigkeit überfallen, und du auch, mein einiger Tröster und Heyland, scheinest weit von mir zu seyn, der du doch allein meine Seel erquicken kannst. Wehe mir, der (oder die) ich gesündiget hab! darum bin ich also traurig und beängstiget worden, und darum hast du mich, o JEsu! auf eine Zeit verlassen, und

bist über mich erzürnet. Ich werde getrieben, o liebster Erlöser! mit dir selbsten aufzuschreyen: Meine Seel ist betrübt bis in den Tod. Ach! verzeihe mir, o JEsu! verzeihe mir, daß ich diese meine Betrübnuß mit deiner unendlichē Angst und Traurigkeit vergleiche. Meine Schwachheit treibt mich darzu, ich weiß mich, ganz verlohren, in mein Creutz nicht zu schicken. Auf dich jedoch, o JEsu mein JEsu! hab ich meine Hoffnung und Zuversicht gesetzt. Dieses weiß ich, daß du mich in Ewigkeit nicht werdest verstossen. Und wann du schon über mich erzürnest wärest, so wirst du dich jedoch anjetzo, nachdem ich mein Vertrauen flehendlich gegen dir bekenne, meiner erbarmen nach deiner grossen Erbarmung; weilen du die Menschen nicht wirst verwerfen, für welche du so viel gelitten hast. Gedenke dann, Seelenliebender JEsu, an deine Liebe und Güte, und an diesen meinen betrübten Stand; mein Herz will ich wie Wasser vor deinem Angesicht ausschütten. Meine Händ will ich gegen den Himmel hinauf heben. Zu dir will ich schreyen in Bitterkeit meiner Seelen. Deinen heiligen Nahmen will ich ohne Unterlaß anrufen, aus der untersten Gruben meines Elends und Betrübnuß, bis du vom Himmel herab sieheſt, mich errettest, und mir wiederum giebest die Freude deines Heyls, Amen.

Vollkommne Aufopferung in den Willen GOttes.

O GOtt! o ewige Ruhe meines Herzens! ich unterwirfe mich ganz deinem allerheiligsten Willen, und deiner göttlichen Vorsichtigkeit; verpflichte

mich

mich auch, all mein Thun und Lassen nach deinem Wohlgefallen anzustellen, wie, wann, und wo es dir gefällig ist. Wiederhole zu aller Zeit die Wort meines Erlösers: Nicht mein Willen, sondern, o Vater! dein Willen geschehe. Sollte ich gerathen in äusserste Armuth, Verachtung, und schmerzliche Krankheiten, in grosse Angst und Betrübnuß meines Herzens; ja, wann gleich die ganze Welt angefüllet wurde mit Krieg und Pestilenz, wann aller menschlich- und höllischer Gewalt wider mich aufstehen, und meinem Gut und Blut Gewalt-thätige Händ anlegen sollten, werden alsdann, und in Ewigkeit, von mir allein und allezeit, diese Wort wiederholet werden: Wie GOtt will; der Wille GOttes geschehe; o mein GOtt! nicht mein Willen, sondern dein Willen geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Du aber, o grosser GOtt! erkennest auch darbey meine grosse Schwachheit zu allen Sachen besser, als ich es dir sagen und klagen kan. Erleuchte meinen verdunkleten Verstand, daß ich deinen göttlichen Willen vollbringe. Vermehre in mir den Eifer, dich inbrünstigst zu lieben. Gibe mir Geduld, wie du es immer mit mir und denen Meinigen machen willst, willig und gern zu leiden. O HErr! wann du willst, so kanst du helfen. Ich glaube in dich, und bethe dich an; ich hoffe in dich, und liebe dich. Mein GOtt! erbarme dich über mich, Amen.

Gebeth in Trostlosigkeit und Verlassenheit des Geists.

O mein GOTT! ich bin vor deinen Augen wie Stroh und Heu, und

und leide grossen Mangel an himmlischen Tröstungen; dir gehöre ich zu, mache mit mir, was du willst. Ist die Schuld mein, o HErr! so reuet sie mich von Herzen; ist es aber aus deinem heiligsten Willen meine Straf und Züchtigung, die ich mit meinen Sünden verdienet hab, so will ich solches auch von Herzen gern leiden, weilen mir bewußt ist, daß ich auch also lau und kalt, dürr und drucken, mit eben diesem leeren, harten und betrübten Herzen dir gefallē könne im Creutz und Leiden, Forcht, Angst, Schmerzen, und allen Widerwärtigkeiten. Ich danke dir auch darum, und begehre keinen Trost, noch Erlösung, wann ich dir also lieber bin, und und mehrers gefalle. Dieses aber bekenne ich nicht allein anjetzo, und für diese Zeit, sondern für alle Täg meines Lebens, ob ich schon hundert und mehr Jahr erreichen sollte. Meine Schultern gibe ich unter dieses Creutz, und bin bereit, mit tiefester Demuth und Dankbarkeit dasselbige zu tragen; dañ mein höchster Trost ist, daß ich dir könne wohlgefallen. O mein GOtt! erlustige dich mit mir; schicke mir, was du willst, es ist mir in allem die gröste Freud. Allein bitte ich dich, dein Gnad nimme nicht von mir, dann ohne derselbigen kan ich nichts, aber mit derselben vermag ich alles. Mit dieser dann will ich dir gleich so treu dienen in dieser Verlassenheit, als wann ich die Süßigkeiten, Trost, und Belohnungē hätte. Ich will nichts anderes suchen, als was nach deinem Willen. Es solle mich nichts erfreuen, als dir meinem GOtt in allem zu gefallen, und dich inbrünstig aus ganzem

Her-

Herzen, in allem, über alles zu lieben. Dahero ich, zu Bezeugung dessen, von Herzen sprich: o mein GOtt! nicht was ich will, sondern was du willst. Nicht mein, sondern dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden: dann du bist mein GOtt, mein GOtt und Alles, mein Glauben, meine Hoffnung, und mein einzige Lieb, Amen.

Gebeth wider ungestümme Anfechtungen und Versuchungen insgemein, des H. Augustini, Lib. 13. Cap. ultimo.

Erledige mich, o HErr und mein GOTT! von dem ungestümmen Geschrey, welches ich inwendig leide in meiner mühseeligen Seele vor deinem Angesicht. Darum ich auch zu deiner Barmherzigkeit fliehe: dann ob ich zwar mit den Worten schweige, so seynd doch die Gedanken niemalen still in meinem Herzen. Wann ich sonsten nichts anders in denen Gedanken hätte, dann was dir gefällig ist, wurde ich nicht bitten, daß du mich von diesem vielfältigen Geschwätz meines Gemüths erlösen wolleſt; aber viel meiner Gedanken seynd also, wie du weist, daß die Gedanken der Menschen eitel sind. Ey so verleihe mir dan, daß ich in dieselbigen niemalen verwillige, sie verdamme, und auch nicht, gleich wie schlafender, mich jemalen darinnen aufhalte, sondern allzeit von ihnen mein Willen und mein Gewissen sicher durch deine Gnad und Schutz erhalte, Amen.

Gebeth zu der Mutter GOttes, in allgemeiner Trübsal.

Unsere Herzen und Gemüther erheben wir mit Händen und Augen zu dir, o glorwürdige Königin des Himmels!

mels! vor der Glory deiner Majestät neigen wir unsere Häupter, und biegen unsere Knie. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä, und mit herzlichem Seufzen schicken wir zu dir unser Gebeth in den Himmel. Du aber, o allermildeste Frau und Gnaden-volle Mutter! würdige dich, deine jungfräuliche und erfreuliche Augen, mit welchē du die unbegreifliche Glory des ewigen Lichts anschauest, zu uns Armseligen herab zu wenden, und unsere vielfältige Uebel barmherziglich anzusehen. Siehe, dein erzürnter Sohn, welchen wir mit unsern Sünden schwerlich beleidigt haben hat das zweyschneidende Schwerdt seines Grimmes über uns ausgezogen, und will mit seiner gerechten Hand die Rach an uns Elenden nehmen. Wer kan oder wird diesen gewaltigen Zorn von uns abwenden? wer wird das erschröckliche Schwerdt ihme können aus denen Händen reissen? Niemand ist dessen mächtig, als du, o Maria! du einzige Mittlerin zwischen deinem Sohn und der sündigen Welt: Du hast vor Zeiten zwischen ihm und denen armen Sündern Fried gemacht, und durch dich haben wir zum ersten die göttliche Barmherzigkeit empfangen. So erzeige uns dann wiederum dieselbige Gnad, und lasse uns noch einmal deiner Fürbitt und Barmherzigkeit geniessen. Eröffne, o gütige Mutter! dein allermildreichestes Herz, und lasse die Seufzer und das Gebeth der armen Kinder Evä hinein gehen.

Wir glauben und bekennen, daß du das Herz deines Sohns in deinen Händen habest, und daß du selbiges, wohin du willst, neigen und wen-

den

den könnest. Wende dan dasselbige in Gnaden zu uns, und verkehre seinen Zorn in Barmherzigkeit. Wir glauben und erkennen auch, daß du mit deinem Sohn über Himmel und Erden herrschest und daß er dir keine Bitt, um was grosses sie auch seye, könne, noch wolle absagen. So trage ihm dann getreulich vor das grosse Uebel, mit welchem wir umgeben sind, und bitte, daß er dasselbe von uns gnädiglich abnehme. O gütige, o milde, o allersüsseste Jungfrau Maria! lasse dir unser Elend zu Herzen gehen, und seye bey deinem Sohn unsere getreue Fürsprecherin. Wir bitten dich durch das herzliche Mitleiden, das du gegen deinem gecreutzigten allerliebsten Sohn JEsu getragen hast, sonderlich als du ihn hörtest klagen, daß ihn GOtt verlassen habe. Durch jenes dein mütterliches Mitleiden bitten wir dich, du wollest dich über uns verlassene arme Sünder erbarmen, und deinen Sohn für uns bitten. Wir bitten dich durch das herzliche Mitleiden, welches du allezeit mit allen betrübten und bedrangten Herzen getragen hast, du wollest auch anjetzo mit uns elenden Menschen ein gnädiges Mitleiden tragen, und uns aus diesem Elend erretten. Lasse uns spühren deine Barmherzigkeit, welche noch keinem, der sie von Herzen begehret hat, ist versagt worden; damit wir von allem Uebel befreyet, deinen heiligen Namen in Ewigkeit loben u. preisen, Amen.

Gebeth zu der Zuflucht aller Sündern, und barmherzigsten Mutter der Barmherzigkeit, in schweren Anliegen des Gewissens, und Aengstigkeiten der Seelen.

O du unter allen Weibern übergebene-

benedeyte Jungfrau Maria! welche du alle Engeln übertrifft in der Reinigkeit, und alle Heilige übersteigest in der Gütigkeit: Es seufzet mein abscheidender Geist zu dir, in Ansehen deiner so grossen Würdigkeit, und schämet mich zugleich, in Erkanntnuß deiner so wunderbarlichen Scheinbarkeit. Ich trage zwar ein herzliches Verlangen dich zu bitten, du wollest aus deiner mütterlichen Barmherzigkeit die Geschwär und Wunden meiner Seelen heilen, aber über dem Gestank und Greul derselben werde ich zu Schanden.

O grosse Frau! ich getraue mich nicht vor dir zu erscheinen in meinen Unreinigkeiten, und abscheulichem Stand; trage nur da kein Abscheuen über mich von wegen derselben. Dann ach wehe mir Armseligen! o verwirrter, o betrübter, o mühseliger Stand meiner armen Seelen! Ach wie mörderlich wird mein Herz durch meine grosse Sünden zerstreuet und zerrissen, zernaget und zerbissen! Es wollen diese meine Sünden von dir, o grosse Frau! erkennet seyn, damit sie geheilet werden; geheilet aber kön̄en sie nicht werden ohne grosser zu Schandenmachung meiner selbsten. Werden sie verhalten, so seynd sie unheilbar, werden sie aber entdecket, so seynd sie abscheulich. Ach! wie brennen sie mich durch Forcht; wie drucken sie mich durch Schmerzen: sie überfallen mich mit der Menge, sie beängstigen mich mit der Schwere, sie machen mich mit ihrer greulichen Häßlichkeit zu Schanden.

den. O du heilige, gütige, mächtige, und mächtig gütige Jungfrau Maria! aus welcher der Brunn aller Barmherzigkeit entsprungen ist, halte, ich bitte dich, deine Barmherzigkeit nicht innen, wo du eine so wahrhaftige Mühesee-ligkeit erkennest; dann weil ich mich über die Abscheulichkeit meiner Missethaten vor dem Glanz deiner Herrlich-keit entsetze, so wirst ja auch du nicht, o grosse Frau und meine aller-liebste Mutter! dich, wider die angeborne Nei-gung deiner Gütigkeit, gegen einer also Mühe-seeligen schämen. Weil ich meine Bosheit offen-herzig bekenne, so wirst ja du mir nicht deine sonstē gewöhnliche Gut-willigkeit und Gnade versagen; weilen mei-ne Mühseeligkeit grös-ser ist, als sie mir erträg-lich, so wird ja deine Barmherzigkeit nicht minder seyn, als sie dir gebühret: Je greulicher meine Laster vor dir und denen Augen GOttes erscheinen, desto mehr seynd sie deiner Hülf und Heilung bedürftig. Wir wissen ja nur gar zu wohl, o Maria! wir wissen es, wer der Sohn des Menschen, und wes-sen Menschen Sohn kom-men sey, was verlohren ware seelig zu machen. Wie wirst dann du, o Mutter meiner Hoff-nung! auf mich also kön-nen vergessen, oder des-sen, was der Welt also barmherzig angedeutet, also glückseelig verkündi-get, und von dieser bis-hero mit so grossen Trost angenomēn worden ist, dich nicht mehr erinnern oder annehmen? Jener gütige Sohn des Men-schen ist kommen, die Menschen zur Buß zu beruffen, und du, als die Mutter dessen, sol-test die Bußfertige, die dich bittet, verschmä-

hen? Jener gütige GOtt, der sanfftmüthigste Mensch, und barmherzigste GOttes- und Menschen-Sohn ist herab gestiegen, den irrenden Sünder zu suchen, und du, o allergütigste Mutter desselben, wirst die Elende, welche zu dir seufzen, verstossen? Siehe dann, o Jungfrau, aber ein Mensch, aus welcher GOtt selbsten worden ist ein Mensch, damit seelig wurde der sündige Mensch. Sihe, vor deinem gütigsten Sohn, und vor dir, seiner gütigsten Mutter, bereuet und bekennet, beseufzet und beschmerzet der sündige Mensch sein Uebel, sein Elend, sein Wehe, und Seel-schmerzliches Anliegen.

Ich armer Sünder (oder Sünderin) bitte euch, dich o guter HErr! dich o gute Frau! dich o gütigster Sohn! dich o gütigste Mutter! ich bitte euch durch eben diese Wahrheit, und sonderbare Hoffnung der Sünder, als weilen du, mein JEsu, in der Wahrheit ein Sohn Mariä, und du, o Maria! auch in der Wahrheit eine Mutter JEsu bist, machet doch, daß ich, der sündige Mensch, seelig werde, und also von meinen Banden frey, und ganz ledig seye von allen Sünden, auf daß ich auch in mir erfahre, daß ihr wahrhaftig seyd. Ach! daß doch ich armer Sünder (oder Sünderin) in mir selbsten verspühre, daß von wegen des Heyls der Sünder JEsus der Sohn, und Maria die Mutter, jener dein Sohn, und du unsere Mutter worden seyt. Es scheinet wohl, daß der Sünder euch beyden eigen seye; dann als ich den Sohn beleidiget, hab ich die Mutter erzürnet; aber diese allerliebste Mutter hab ich ohne

Unbild

Unbild des Sohns auch nicht beleidigen können. Was ist dann zu thun, o müheseliger Sünder? (oder Sünderin) wer wird dich mit dem Sohn versöhnen, wann die Mutter zuwider ist? wer wird dir die Mutter gnädig machen, wann der Sohn wider dich erzürnet ist? Ey, wann ihr auch beyde zugleich von mir beleidiget seyd, so seyd ihr auch beyde (das weiß ich) barmherzig: Darum fliehe ich (weil ich mich wider den gerechten GOtt habe versündiget) zu der gütigen Mutter des Barmherzigen. Ich eile, (weil ich die allerliebste Mutter beleidiget) zu dem gütigen GOtt der mildreichesten Frauen. Und weilen ich mich wider euch beyde verlohren habe, begibe ich mich zwischen den gütigsten Sohn, und der gütigsten Mutter. O barmherzigster HERR! verschone des Dieners (oder der Dienerin) deiner Mutter. O allergütigste Frau! verzeihe dem Diener (oder der Magd) deines Sohns. Mildigster JEsu, versöhne deine Mutter mit deinem Diener (oder deiner Magd.) Barmherzigste Frau, mache gnädig deinen Sohn deinem Diener (oder deiner Dienerin) und weilen ich mich zwischen zwey also unerschöpfliche Gütigkeit begibe, so werde ich ja hoffentlich in jene erschröckliche Strengheiten nicht einfallen; dann ich liebe die Wahrheit, welche ich vor euch bekenne, und bitte um die Gnad, die ich von euch verhoffe. Sage mir, o Richter der Lebendigen! wen solle ich bitten? Sage, und rathe mir, o Versöhnerin der Welt! mit wem wirst du mich versöhnen? Wann du, o HErr! mich verdammest, und du dich, o Frau! von mir wendest,

die ich eure Güte mit Liebe, meine Sünden mit Forcht bekenne, so finde ich nicht, wohin ich mich wenden solle. Schreye allein: o sonderbarer Erlöser! zeige an, wen willst du dann erlösen? O Mutter des Heyls! deute mir an, für wen willst du dann bitten? Wann auf deinen Befehl, o Frau! und auf deine Bewilligung, o barmherzigster JEsu! mich armen Sünder (oder Sünderin) die Peinen annoch plagen sollen, nachdem ich meine Sünden verdamme, mich selbsten vernichte, und um eure Gnaden seufze; wann die Hölle mich solle verschlicken, nachdeme ich mich schuldig bekenne, euch demüthigst bitte, und in euch meine Hoffnung stelle. Mein GOtt! der du ein Sohn Mariä worden bist, um der Barmherzigkeit willen; Maria, welche du eine Mutter GOttes worden bist, gleichfalls um die Barmherzigkeit zu erzeigen: Ich bitte euch, entweder erbarmet euch über mich Müheseeligen (oder Müheseelige,) du durch Verschonung, du durch Versöhnung; oder weiset mich an, wohin ich gehen solle, Barmherzigkeit und grössere Sicherheit zu finden! oder deutet mir an, auf wen ich mich mehrers könne verlassen, die vermöglicher wären, dann ihr seyd, mir zu helfen. Dann, wann und weil meine Bosheit also groß, meine Zuversicht und Glauben also klein, meine Liebe also lau, mein Gebeth also eitel, meine Genugthuung für so viele und grosse Sünden, also unvollkommen, daß ich weder der Verzeihung solcher meiner Sünden, weder das Heyl meiner armen Seel verdiene; ey so ist eben dieses, was ich demüthigst und eiferigst

bitte,

bitte, damit, wo meine Verdiensten ermangeln, eure Barmherzigkeit vorstehe, und was ich nicht bin würdig zu erhalten, eure Güte gebe.

Ich bitte derohalben, ich bitte, erhöret mich nicht wegen meiner, sondern wegen euer. Ich bitte durch jene Güte, mit welcher ihr die Sünden erhöret; durch jene Macht, welche ihr allen, die euch anruffen, erzeiget, damit ich die verdiente Peinen derē Verdammten nicht leide, sondern nach diesem meinem sündigen, aber doch euch von ganzem Herzen geheiligten Leben, in die Freud der Auserwählten eingehe, dich, o mein GOtt! in alle Ewigkeit zu loben; der du lebest, und glorwürdig bist, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth zu denen Heil. vierzehen Nothhelfern.

O Ihr heilige Nothhelfer! Heil. Blasi, Heil. Dionysi, Heil. Erasme, Heil. Pantaleon, Heil. Vite, Heil. Georgi, Heil. Cyriace, Heiliger Christophore, Heiliger Achati, Heil. Eustachi, Heil. Aegidi, Heil. Barbara, Heil. Catharina, Heil. Margaretha! Ihr starke Kämpfer, getreue Diener und Dienerinnen Christi, die ihr wunderbarlich in der Kraft, fest in Beständigkeit des Glaubens, löblich in Verdiensten, unbeweglich in der Geduld, unüberwindlich im Streit, ehrwürdig in dem Sieg, blühend in blutfarber Röthe, vor GOtt stehend mit unversehrlichen Palmen-Zweigen, und mit unverwelklichen Lorber-Kränzen glorwürdig gecrönet, in schneeweissen Kleidern glanzet und scheinet. Ich von Sünden-Wehe Kranke, und mit schwerer Bürde der Trübsal Unterdruckte, bitte euch demüthiglich,

daß ihr meiner vor GOtt ingedenk seyet, und mir bey demselben eurem und meinem HErrn erwerbet Gesundheit des Leibs und der Seelen, sonderlich aber Hülf und Beystand in dieser meiner Trübsal NN. und in der Stund meines Tods, Amen.

Geberth in leiblichen und geistlichen Anliegē zu dem H. Francisco Xaverio.

Allerheiligster Vater Francisce Xaveri! der du durch den Mund der kleinen, und unmündigen Kindern erweiterest, und groß machest dein Lob. Ich bitte deine gegen uns Menschen allereiferigste Liebe aufs allerdemüthigste, durch das kostbarlichste Blut JEsu, und durch die unbefleckte Empfängniß der allerheiligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, auf daß du mir von der unendlichen Güte GOttes (wofern es zu meiner Seelen Nutz und Heyl gereichet, daß ich diese Trübsal N. länger leide) erlangest, damit ich jene, als von der Hand GOttes angenommen, aufs geduldigste, zu Ehren meines gecreutzigten JEsu, übertrage. Wofern aber die höchste Güte GOttes wollte, daß ich von dieser meiner Noth erlediget werde, mein allerglorwürdigster und wunderthätigster Beschirmer, erhebe alsdann deine Kraft, und komme, mich von dieser Trübsal zu erledigen, in deiner starken Hand, und in deinem durch die Gnad GOttes erhebten gewaltigen Arm; damit nicht die Erledigung von dieser Trübsal einziger Menschen-Hülf, sondern allein deiner Vorbitt bey JEsu und Maria, zugeschrieben werde. Siehe, mein allerliebster Vatter, vor dir stehet all mein Begierd, und meine Seufzer seynd vor

dir

dir nicht verborgen, Amen.

Geberth in allerley Anliegen, insonderheit aber zu Abwendung der Pest, Hunger, und Krieg.

Antiphon: Es wird dir nichts Uebels begegnen: und keine Plag wird zu deiner Hütten sich nahen.

Wer unter der Hülf des Allerhöchsten wohnet: Der wird im Schutz und Schirm GOttes des Himmels verbleiben.

Er wird zum HErrn sagen: Du bist meine Zuversicht, und meine Zuflucht: mein GOtt, auf den ich hoffen will.

Dann er hat mich errettet von dem Strick der Jäger: Und von dem scharfen Wort.

Er wird dich mit seinen Achseln überschatten: Und unter seinen Flügeln wirst du deine Hoffnung haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben: Damit du dich nicht förchtest vor dem nächtlichen Scheuhen.

Vor dem Pfeil, der im Tag fliehet, vor dem Geschäft, das im Finstern herum gehet: Vor dem Anlauf, und Mittägigem Teufel.

Tausend werden fallen zu deiner Seiten, und zehen Tausend zu deiner Rechten: Zu dir aber wirds nicht nahen.

Aber du wirst mit deinen Augen merken: Und der Sünden Vergeltung anschauen.

Dann du, o HErr! bist meine Hoffnung: Deine Zuflucht hast du aufs allerhöchste gesetzet.

Es wird dir nichts Uebels begegnen: Und keine Plag wird zu deiner Hütten sich nahen.

Dann er hat seinen Engeln von dir befohlen: Daß sie dich behüten auf allen deinen Weegen.

Auf ihren Händen werden sie dich tragen: Daß du nicht vielleicht deinen Fuß an einem Stein verletzest.

Auf den Schlangen und Basilisken wirst du gehen: Und wirst Löwen und Drachen zertretten.

Dieweil er auf mich gehoffet, will ich ihn beschirmen: Dann er hat erkennet meinen Nahmen.

Er wird zu mir ruffen, und ich will ihn erhören: Ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reissen, und zu Ehren bringen.

Mit langem Leben will ich ihn ersättigen: Und mein Heyl ihm zeigen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem H. Geist,

Als es war im Anfang, jetzt,

jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Antiph. Es wird dir nichts Uebels begegnen: und keine Plag wird zu deiner Hütten sich nahen.

Vater unser, ꝛc.

℣. Er hat seinen Engeln von dir befohlen,

℟. Das sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O barmherziger und gerechter GOtt! der du schlagest und heilest, der du tödtest, und lebendig machest. Ist es deinem heiligen Willen nicht zuwider, gereichet es zu deiner göttlichen Ehre, und unserer Seelen Heyl, so bitten wir dich demüthiglich, du wollest die wohlverdiente Straf von uns abwenden. Wir haben gesündiget, o HErr! und viel Uebels gethan vor deinem Angesicht: Billig werden wir mit diesen Plagen heimgesucht. Du aber, o GOtt! dem eigentlich zustehet, barmherzig zu seyn, und zu verschonen, sihe an unser Jamme: und Elend, erbarm dich über das flehendliche Anhalten und Trauren deiner Kinder, und nime alle beschwerliche Anliegen, sonderlich NN. (nenne allhier Pest, Hunger, oder Krieg, oder was es ist) hinweg, damit die Menschen erkennen, daß alle Straf von dir auch werd aufgehebet, daß der Tod und das Leben in deiner Hand seye, und daß von deiner unendlichē Gütigkeit zu uns alle Gutthaten herfliessen. Erbarme dich unser, o HErr! erbarme dich unser! Errette uns aus aller Gefahr und Noth; damit wir über die Völle deiner Güte uns erfreuen, und dir Lob und Dank unaufhörlich sagen: durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem H. Geist

lebt

lebt und regiert in alle Ewigkeit Amen.

Gebeth wider die leidige Pest, auch andere Suchten, und fangende Krankheiten.

Antiph. Seye ingedenk, o HErr! deines Bunds, und sage dem schlagenden Engel: Deine Hand höre auf, damit das Land nicht verwüstet werde, und verderbe nicht alles, was da lebet. O HErr wende ab deinen Zorn von deinem Volk, und von deiner heiligen Stadt.

HErr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. HErr, erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchuug,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

℣. Verwirfe uns nicht, o GOtt! wegen unserer Missethaten.

℟. Und behalte nicht im Zorn bis ans End unsere Bosheit.

Gebeth.

O GOtt! der du nicht den Tod, sondern die Buß des Sünders begehrest, sihe gnädiglich an dein Volk, das sich wieder zu dir bekehret; damit, weil es dich andächtiglich anruffet, die Plag deines Zorns gnädiglich von ihme abgewendet werde.

Wir bitten dich, o HErr! gibe uns dasjenige, warum wir dich bitten, und wende gnädiglich ab die leidige Sterbsucht, samt dem Hunger, damit die Herzen der sterblichen Menschen erkennen, daß solche Plagen aus deinem Zorn entspringen, und durch deine Erbarmnuß wiederum aufhören.

Wir schreyen zu dir, o gütigster Vater! du wollest das Uebel dieser abscheulichen Sucht, mit welcher wir von deinem Zorn geplaget werden, gnädiglich abwenden. Erlöse uns von dieser tödtlichen Plag, und befiehle dem schlagenden Engel, daß er das Schwerd wiederum einstecke, damit er uns nicht schlage, und ganz verzehre. Verschone unserm Seelen, hebe auf die Ge-

waltthätigkeit des straffenden Himmels, und die Ungesundheit dieses Orts, auf daß der vergifte Luft uns nicht schade, und deine Kinder nicht verderbe, Amen.

Zu Unser Liebē Frauen.

Antiphon. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerinn GOttes! verschmähe nicht unser Gebeth in unseren Nöthen; sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du ehrenreiche und gebenedeyte Jungfrau! unser Frau, unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o Heil. Gebährerinn GOttes,

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! verleihe, daß die ehrenreiche Fürbitt der seeligē und glorwürdigsten Jungfrauen Mariä uns beschütze, und zu dem ewigen Leben führe. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Wir bitten dich, o HErr! du wollest durch die Fürbitt der seeligsten allzeit Jungfrauen Mariä dieses Volk von aller Widerwärtigkeit behüten: Und weil es sich mit ganzem Herzen vor dir demüthiget, so wollest du es von aller Krankheit und Pestilenz, auch von aller Gefahr gnädiglich erledigen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt der Barmherzigkeit! o GOtt der Gütigkeit! o GOtt der Verzeihung aller Sünden! der du dich über die Trübsal deines Volks erbarmet, und dem Engel, so darein schluge, die Hand einzuhalten befohlen hast: wir bitten dich durch die Liebe deiner glorwürdigsten Mutter Mariä, aus dero Jungfräulicher Brust du wider das schädliche Gift unserer Sünden, die süsseste Barmherzigkeit und Sanftmuth gesogen

sogen hast, erzeige uns die Hülf deiner Gnad, auf daß wir von giftiger Sterbsucht, und unvorgesehenem Tod erlediget, auch von allem Anlauf des Verderbens barmherziglich erlöset werden, durch dich, JEsu Christe, König der ewigen Glory, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu dem heiligen Erz-Engel Michael.

℣. Bitt für uns, o Heil. Erz-Engel Michael.

℟. Auf daß wir von der leidigen Sucht befreyet werden.

Gebeth.

O heiliger Erz-Engel Michael, du Fürst und Ober-HErr des ganzen Hauses der himmlischen Schaaren! wir Unwürdige bitten dich, daß du uns durch dein Gebeth unter dem Schutz und Schatten deiner Flügeln, von der abscheulichen Sucht der Pestilenz, und wilden Sterbens beschirmest. Stehe für uns bey GOtt, als von ihme vorgestellt- und angeordneter Schutzherr seines Volks, und bewahre uns mit deiner Obsicht, die wir getreulich zu dir schreyen, als jenem gewaltigen Engel, der die erste sittliche Pest aus dem Himmel gewaltig vertrieben hat, Amen.

Zu dem h. Sebastiano.

℣. Bitt für uns, o Heil. Martyrer Sebastiane,

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

O HErr! eröffne meine Lefzen, daß ich das Lob des grossen und heiligen Ritters, deines Blut-Zeugens Sebastiani, welcher unter seinem Kriegs-Kleid ein Wunder-Christliches Gemüth getragen hat, aussprechen möge. O Heil. Sebastiane! wegen deiner Weisheit und Tugenden warest du allen

len angenehm, indeme du mit grossem Nutzen auch die Irrende gelehret, und also viel Menschen zu GOtt bekehret hast. Ach wie viel Krancke hast du wunderbarlich gesund gemacht! was grosse Peinen hast du aber auch derenthalben, und von wegen des heiligen wahren Glaubens ausstehen müssen, da man dich mit Pfeilen aufs allergrausamste durchschossen hat. Die innbrünstige Liebe GOttes aber hatte in dich inwendig ihre Pfeil dermassen eingesetzt, daß die äussere mit derselben Schärffe nicht zu vergleichen gewesen, welche derenthalben deine Beständigkeit nicht haben verletzen können. O du grosser Ritter Christi, und heiliger Martyrer Sebastiane! gedencke, wie deine Peiniger dich als todt liegen gelassen haben, und sihe in gleichen Umständen uns von giftigen Pfeilen, obwolen der Zeit nur mit Schröcken, Getroffene also an, daß unsere Seelen, wegen unserer grossen Sünden, nicht umfallen, und erliegen müssen. O du unüberwindlicher Kämpfer Christi, heiliger Sebastiane, bitte GOtt für uns, der dich vor andern Heiligen geehret hat, als er auf deine Fürbitt die Plag, und schwere Sucht der Pestilentz aufgehebt, und hinweck genohmen hat; damit wir von aller Vergifftung, absonderlich vor dem gähen und unversehenen Tod, behütet werden. Hilff uns auch, und halte gnädigst auf die Bosheit deren höllischen Feinden, die mit ihren feurigen Pfeilen, allerley Anfechtungen in unserer letzten Tods-Angst auf uns vielleicht abzuschiessen, kommen werden. Und damit sie uns dardurch in keine Kleinmüthigkeit brin-

bringen, verjage, sie von uns, und mache, daß wir mit dir und allen Auserwählten zu der ewigen Freud und Seeligkeit ungehindert gelangen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn Amen.

Zu dem Heiligen Rocho.

℣. Bitt für uns, o Heil. Roche,

℟. Auf daß wir verdienen, befreyet zu seyn von der abscheulichen Pestilenz.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOTT! der du durch die Verdiensten, und das Gebeth des Heil. Rochi, deines Beichtigers, die schädliche und leidige Sucht der Pestilenz hast weggenommen; verleihe uns, die wir dich anruffen, daß, weilen wir um Abwendung der bösen Sucht unsere Zuflucht zu dem H. Rocho nehmen, mittels der Fürbitt dieses deines glorwürdigen Beichtigers, von solcher wilden Krankheit, und von aller anderer Widerwärtigkeit behütet, oder erlediget werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum, welcher mit dir und dem Heil. Geist lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Zu dem H. Benno, und der H. Rosalia.

℣. Bittet für uns, o ihr Heilige, Benno und Rosalia,

℟. Auf das wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Ihr glorwürdige Lichter des Himmels, Heil. Benno, und Heil. Rosalia, kommet zu Hülf uns Bedrangten, und machet gesund die halb Lebenden. Wir bitten euch, daß ihr euch würdigen wollet, GOtt für uns zu bitten; damit er unser Gebeth erhöre, und alle Unreinigkeit des schädlichen Lufts von

uns

uns gnädiglich vertreibe. Euer heiliges Gebeth versöhne uns mit Christo, auf daß wir von der leidigen Sucht beschützet, und nach dieser Müheseeligkeit zu der himmlischen Freude geführet werden, Amen.

Zu dem Heiligen Carolo Borromäo.

℣. Bitt für uns, o Heil. Carole Borromäe,

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi:

Gebeth.

O Heil. Carole Borromäe! auf dessen Fürbitt viel Menschen, ganze Städt, und Landschaften von der abscheulichen Sucht der Pestilenz befreyet worden seynd; wir bitten und ruffen deine mächtige Hülf bey GOtt flehendlich an, du wollest uns durch deine wunder-würkende Fürbitt von aller Pest und vergiften Krankheit befreyen, damit wir erkennen und sehen mögen, daß diese Plag von GOtt dem Allerhöchsten wegen unserer Sünden auf uns geladen, durch seine Barmherzigkeit, Kraft deiner Fürbitt, wiederum hinweck genommen, und wir also aus deiner Gnad davon befreyet worden seynd, Amen.

Zu dem Heil. Francisco Xaverio.

℣. Bitt für uns, o Heil. Francisce Xaveri!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Heil. Xaveri! ich erinnere dich der sonderbaren Gnaden, mit denen GOtt dich in aller Welt herrlich gemacht, und zum Helfer und Vorsprecher deren Kranken und Nothleidenden, forderist aber wider die leidige Sucht auserkohren, und wunderthätig erkläret hat. Bitte dich derohalben demü-

demüthiglich, du wollest um Christi Liebe, und seines allersüssesten Namens willen, mir und andern, die in Hofnung Göttlicher Hülf und Gnad dich anruffen und verehren, deinen Beystand und getreue Fürbitt nicht verhalten, sondern von Christo JEsu, unserm HErrn und Heyland, erstlich zwar Verzeihung der Sünden, dann auch Befreyung von der schädlichen Sucht, und also die Gesundheit des Leibs, mit gewünschter Erledigung von aller gegenwärtigen Trübsal und Uebel, erlangen; damit ich darum GOtt demüthigst Dank sagen und dienen, dich aber auch, als meinen gewaltigen Vorsprecher, von dir getröstet, bis in mein End loben und preisẽ möge, Amen.

Man kunte auch betten die Lauretanische Litaney, so zu finden fol. 68. und die Litaney zu allen Heiligen, wie in dem nachfolgenden siebenten Theil an seinem Ort wird zu finden seyn.

Gebeth zur Zeit des Hungers.

O gerechtester GOtt! der du nach Verdienst des Volks deinen Seegen mittheilest, und entziehest; sihe, der Hunger hat bey uns überhand genomen, welchen wir zwar billig leiden, dieweil wir unsre Seelen mit dem Brod deines göttlichen Worts zu speisen nicht geachtet, und das Brod deines Segens in Hoffart, Fraß, und Füllerey, wie auch andern überflüßigen und gottlosen Begierden unsers Fleisches mißbrauchet haben. Wir erkennen nun, o Vatter! diese gegenwärtige Theurung der Früchten, als eine Ruthen in deiner Hand, mit welcher du die vielfältige Mißbräuch deiner Güter in uns züchtigest und strafest. Indeme wir aber

von

von dir unserer Missethaten halber also billigst gestrafet werden, was sollen wir anderst gedenken, als das wir vor deinem Angesicht niderfallen, unsere Sünden anklagen, und beweinen, und also deine Gnad und Barmherzigkeit demüthiglich anruffen? Eja, o HErr! eröffne deine Gnad- und Seegen-fliessende Hand, und erfreue alles, was lebt, durch reiche Erden-Frücht. Hast du fünf tausend Menschen mit fünf Brod und zweyen Fischen gesättiget, so wollest auch dein Volk, welches in diesen Hungers-Nöthen zu dir schreyet, gnädigst ansehen, und ihme nothdürftige Lebens-Mittel verleihen; damit wir dardurch erquicket, dir für deinen Seegen nicht allein Dank sagen, sondern auch eifriger zu dienen, und also die ewigen Güter von dir desto inständiger zu begehren, und mit unbeweglicher Hoffnung zu erwarten angefrischet werden, in Christo unserm HErrn, Amen.

Gebeth um einen fruchtbaren Regen.

O GOtt! in dem wir leben, uns bewegen und seynd; wir bitten dich um einen heilsamen, nothwendigen, und fruchtbaren Regen. Befeuchte das dürre Angesicht der Erden durch deine himmlische Gnaden-Güß und trostreiche Einflüß; damit wir mit zeitlicher Nahrung genugsam versehen, desto eiferiger und vertraulicher nach denen ewigen Gütern seufzen, und begehren. Durch Christum unsern HErrn und Heyland, welcher mit dir lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth um Fruchtbarkeit der Felder, und Erhaltung aller Erd-Früchten.

O GOtt! der du das

An-

Angesicht der Erden mit allerley Früchten zierest, damit die Menschen dardurch ernähret, und das Vieh gespeiset werde; wir bitten dich, du wollest unser Land und Erdreich seegnen und benedeyen, auf daß es seine Früchten und reiches Einkommen, zu unserer Nothdurft und Trost tragen und geben könne. Dann mit all unserer Mühe und Arbeit mögen wir auch nicht ein einziges Körnlein aus der Erden hervor bringen, weder daß es aufwachse oder zeitig werde, verschaffen, noch helfen, wann du nicht mitwürkest, und das Wachsen und Aufnehmen verleihest. Gibe derohalben denen, die dich demüthiglich bitten, ein annehmlich- und heiteres Wetter, welches zur Aufwachsung und Zeitigung der lieben Erd-Früchten gedeyhe. Verschliesse den Himmel nicht in deinem Grimmen, unserer Sünden halber, und lasse denselben ob uns nicht seyn wie Erzt, noch die Erden, darauf wir tretten, wie Eisen; sondern gibe uns einen heilsamen Morgen- und Abend-Regen, damit alle Früchte unseres Lands von dir geseegnet, und gemehret werden. Lasse nicht zu, daß ihnen einzige Bosheit des Feinds, noch anderer boshaftigen Menschen schaden mögen. Das liebe Getrayd, Wein, Oel, und Obst, samt allem anderen Gewächs, was das Erdreich zu unserer Nothdürft hervor bringet, behüte und bewahre gnädiglich vor allem boßhaftigen und widerwärtigem Gewalt, vor allem Ungewitter, überflüßiger Hitz, schädlicher Dürre, brennendem Reif, unmäßigem Regen, Schaur, Kälte, Schnee, Eiß, wie auch vor allem anderē zauberischen

rischen Unheil, damit wir ohne Schaden deinen göttlichen Seegen genieſſen, und die von deiner mildesten Hand uns reichlich ertheilte liebe Früchten der Erden fromm und nüchter, in aller Liebe, Fried und Einigkeit, zu deines göttlichen Namens Lob und Preiß, des Nächsten Hülf und Trost, unserer Leiber Gesundheit, und der Seelen ewigen Heyl gebrauchen mögen, Amen.

Gebeth um ein schönes Wetter, und wider grosse Wasser-Güß.

Erhöre uns, o HErr! wir rufen zu dir, und bitten dich, du wolleſt gnädiglich einen heitern Luft und günstiges Wetter verleihen, den Ueberfluß des Regens inhalten, und uns die Fröhlichkeit deines Sonnen-reichen Angesichts barmherzigklich mittheilen; damit, die wir unserer Sünden halber billig gestraffet werden, auch deine Mildigkeit und Gnad wiederum aus deiner Barmherzigkeit erfahren mögen. Durch Christum unsern HErrn und Heyland, welcher mit dir lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth wider das Erdbeben.

O GOtt! unsere Zuversicht und Stärke, unsere gröſte Hülf in denē gröſten Nöthen, die uns treffen: die Erde erbidmet, und beweget sich; die Wäſſer werden ungestümm, und rauschen, also daß die Berg auch zitteren vor deiner Macht, und die starke feste Thürnen sich zerspalten. Da du dich lasseſt hören, hat sich alles auf Erden beweget. Aber, o HErr! wir schauen auf deine Werk, der du auf Erden solche Wunder anrichteſt. Daß dein ist die Erde, und was darinnen ist. Du haſt den Erdboden auf

die

die Meer gegründet, und auf die Wässer befestiget. Wir erkennen, o HErr! daß du unser GOtt bist. Dich erheben wir auf Erden, o HErr Sabaoth! seye dan mit uns, unser Schutz, o GOtt Jacobs! deine Barmherzigkeit folge uns nach, und regiere uns ewiglich, Amen.

O GOtt! der du uns verstossen, und zerstöhrer hast, und zornig bist, weilen du die Erden bewegt und zerspaltet hast: Du hast ein Zeichen gegeben denen, die dich förchten: gibe uns auch anjetzo deine Beystand, o getreuer GOtt! in unserer Noth, dann Menschen-Hülf ist kein Nutz. Du allein kannst uns erretten, und befestigen; laß uns nicht gar in den Abgrund fallen. Das bitten wir dich, o HERR himmlischer Vater! durch deinen Sohn, unsern Heyland und Seeligmacher, Jesum Christum, der mit dir und dem Heil. Geist, einiger GOtt lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Man kunte auch die Litaney unser lieben Frauen von Loreta bethen, welche zu finden fol. 68. und die Litaney zu allen Heiligen, wie in dem nachfolgenden siebenten Theil an seinem Ort wird zu finden seyn.

Gebeth wider die Türken, zu GOtt dem Allmächtigen.

Allmächtigster ewiger GOTT, in dessen Hand aller Gewalt, und die Rechten aller Königreichen auf Erden sind! schaue gnädig auf der Christen Hülf damit die Türken und unglaubige Völker, die Ketzer und Abtrinnige, so sich auf ihre Waffen und Grausamkeit verlassen, durch die Macht deiner rechten Hand zertrennet werden.

O allergütigster Gott! welcher du die Missethaten

ten deren, die sich zu dir wenden, nicht gedenkest, sondern auf ihr Seufzen und Klagen dein mildreiches Gehör stellest; siehe an deine Kirchen, die von denen Händen deren Unglaubigen verunehret ist, und wende deine Augen auf die Bedrangnussen deiner Heerde: seye ingedenk deines Erbtheils, welches du durch das allerkostbarlichste Blut deines eingebohrnen Sohns überkomẽn hast: Suche heim deinen Weingarten, der von deiner Hand gepflanzet, nunmehr von denen wilden Thieren zerstöhret, und verherget wird. Gibe dann Stärke denenjenigen, die du ihn zu versorgẽ vorgesetzt hast, damit sie wider alle Grimmigkeit der Verwüster durch deine Kraft obsiegen; wir aber alle die dich in demselben loben, dein Reich einsmals mit dir besitzen mögen. Durch Christum unsern HErrn Amen.

Gebeth zu Unser Liebẽ Frauen in Kriegs-Zeiten.

O allersüsseste Jungfrau Maria! der Sünder Versöhnerinn, wahre Zuflucht, und Trösterinn der Betrübten; wende die Augen deiner Barmherzigkeit zu uns, und sihe an unser Elend; dann der bittere Schwall unserer Blutdürstigen Feinden hat schon fast unsere Lefzen erreichet. Die Sonne der Barmherzigkeit ist vor uns gleichsam verdunklet, und alles, was wir ansichtig werden, ist eine Vermehrung der Trübsal. Zu wem sollen wir dann unsere Zuflucht nehmen? Wo sollen wir den wahren Trost suchen, und finden? Auf was für einen Gnaden-Schein und Stern sollen wir, nach GOtt, unsere Augen wenden, als eben zu dir, o mildreicheste Mut-

Mutter der göttlichen Gnaden! strecke aus derohalben die Arm deiner Mächtigkeit, die du erschröcklich, wie ein wohlgeordnetes Kriegs-Heer gegen allen deinen Feinden bist, beschütze uns vor allem grausamen Anfall der Türken, und aller Feinden der Catholischen Kirchen: versöhne uns mit deinem Sohn; stehe uns bey im Streit, und treibe von uns die trübe Wolken gegenwärtiger Drangsalen, durch deinen Gnaden-Schein ab, Amen.

Gebeth zu denen H. Engeln, um Hilf und Schutz wider die Feinde.

O ihr heilige Engel und Erz-Engel insgesamt! vor allen aber du, o Heil. Michael! als Fürst des Himmels-Heer! der du in dem Streit wider den Drachen ewig-glorwürdigen Sieg erhaltē hast. Ihr nachmalen, o Heil. Erz-Engeln! die ihr zu Vorstehern und Beschützern der Königreich und Länder, von göttlicher Vorsichtigkeit verordnet seyd. Auch ihr, o Heil. Schutz-Engel aller Catholischen Fürsten, und des ganzen christlichen Kriegs-Heers! endlich alle ihr heilige Chör der Engel! wir bitten euch, giesset für uns alle eure Vorbitt ans, und bringet das zwar unwerthe Rauchwerk unsers Gebeths und Seufzens vor das Ansesicht GOttes: damit wir von den Banden unserer Sünden aufgelöset, vor allem Uebel behütet, von der Türkischen, wie auch aller andern Feinden Macht erlediget, und von aller Widerwärtigkeit erlöset werden, Amen.

Andächtiges Gebeth zu denen Heil. Soldaten, die zur Zeit des Kriegs sonderlich anzurufen sind.

O ihr heilige Soldaten, und ehrenreicheste heilige Ritter! die

ihr die harte Mühe und Arbeit des zeitlichen und irrdischen Kriegs, in die Ruhe der Englischen Glückseeligkeit verkehret habt; schauet auf uns schwache und unkräftige Menschen, die wir unter des Feindes Arglistigkeit und Schröcken euch loben und preisen.

O ihr getreue Fürsprecher und starke Kämpfer! stehet auf zu helfen, auf daß wir uns unserer Errettung halber erfreuen, u. mit euch, wegen des durch euren Beystand erhaltenen Siegs, frohlocken mögen, in Christo JEsu unserm HErrn, Amen.

Gebeth nach erlittener Niederlag.

O HErr! alles, was du uns gethan hast, ist aus rechtem Gericht unsern Verdiensten nach geschehen; dann wir haben dir gesündiget, und deinen Gebotten nicht gehorsamet. Aber giebe Glory deinem Namen, und mache mit uns nach der Menge deiner Barmherzigkeit. Wir bitten dich, o HErr! du wollest das Gebeth deines Volks gnädiglich erhören; auf daß wir wegen unserer Sünden billig heimgesucht, und geschlagen, zu deines Namens Ehre barmherziglich wiederum aufgerichtet, und obzusiegen geholfen werden. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Gebeth zur Danksagung, nach erhaltenen oder vollendten Sieg.

Gebenedeyet sey der HERR in seiner Kraft, der unsere Feind zu nichten gemacht hat; auf daß sein Lob nimmermehr komme aus dem Mund der Menschen. Gelobt und gebenedeyet bist du, o GOtt, und HErr der Heerschaaren! der du nicht verlassest, die auf die hoffen, und vertrauen, und demüthigest die-

diejenigen, welche sich auf ihre eigene Kräften verlassen. O HErr! du hast unser Gebeth erhöret, und unsere Traurigkeit in Freuden verkehret. Dir sey Lob und Dank in Ewigkeit. O GOtt! dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und der du einen unendlichen Schatz der Gütigkeit begreifest, wir sagen deiner göttlichen Majestät wegen des empfangenen Siegs Lob und Dank, und bitten deine Mildigkeit unaufhörlich, auf daß, der du dem Begehren der Bittenden willfahrest, dieselbige auch ewiglich nicht verlassen, sondern zur künftigen Glory auch befördern, und erheben wollest.

O GOtt! der du niemand deren, die in dich hoffen, gar zu viel bedrangt seyn lassest, sondern ihr Gebeth gütiglich erhörest; wir danken dir, um daß du unser Anrufen und Flehen aufgenommen hast, und bitten dich andächtiglich, daß wir von allen Widerwärtigkeiten errettet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir samt dem Heil. Geist lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Kirchen-Gebeth um den Frieden.

Gieb uns Fried, o HErr! in unseren Tägen; dann es ist kein anderer, der für uns streitet, als du allein unser GOtt.

℣. O Jerusalem bitte um das, was zum Frieden dienet,

℟. Und daß deine Liebhaber den Ueberfluß haben.

℣. Es werde Fried in deiner Kraft,

℟. Und Ueberfluß in deinen Thürnen.

Gebeth.

O GOTT! von welchem heilige Begierden, gute Rathschläg, und gerechte Werk entspringen, gibe deinen Dienern den Frie-

den, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, auch die Forcht der Feind aufgehebt, und die Zeiten unter deinem Schutz friedsam, und ruhig seynd. O HErr! wir bitten dich, bewahre uns von allen Gefahren Leibs und der Seelen, und durch die Fürbitt der seeligsten, und allzeit glorwürdigsten Jungfrau Maria, samt deiner seeligen Aposteln Petri und Pauli, wie auch der seeligen NN. (hier nenne deine Patronen) und aller deiner Heiligen, verleihe uns gnädiglich Heyl und Frieden; auf das alle Widerwärtigkeit und Irrthum zerstöhret werde, und deine heilige Kirch dir in Sicherheit und im Frieden dienen möge. Durch JEsum Christum unseren HErrn, Amen.

Zur Zeit des Ungewitters, Doñers, Blitz, Winds, und Platz-Regens.

Antiph. Es wird dir nichts Uebels begegnen.

Darauf ist der Psalm: Wer unter der Hülf, ꝛc. zu sprechen, wie zu sehen, Fol. 247.

Gebeth.

Barmherziger ewiger GOtt! der du die Elementen und alle Geschöpf in deiner Hand hast, und nach deinem Wohlgefallen alles anordnest, und denen Sündern deine Stimm mit Schröcken hören lassest; verschone denen, o HErr! die dich förchten, und siehe gnädig auf unser flehendliches Bitten. Halte ein die erschröckliche Donnerschläg, Feurstralende Wolken, die ungestümme Sturmwind, und schädliche Platz-Regen: lasse dieses Ungewitter sich ändern, zu deinem Lob und deiner ewigen Glory. Wende gnädiglich ab von deinem Hauß und dem

dem Volk, alle geistige Listigkeit, und schädliche Ungestümme, damit wir deinen grossen Namen immer loben, und fröhlich preisen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Antiph. JEsus von Nazareth, ein König der Juden; dieser triumphierliche Sieg-Titul beschütze und beschirme uns. Nehmet wahr das Creutz des HErrn ✝! Fliehet ihr widerwärtige Rotten! er hat obgesiegt und überwunden der Löw vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids, Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser, Ave Maria, ꝛc.

℣. Wir wollen loben, und benedeyen den Vater, und den Sohn, samt dem Heil. Geist,

℟. Lasset uns ihn loben, und erhöhen in Ewigkeit.

Gebeth.

O HErr! wir bitten dich, du wollest von Hauß alles Uebel vertreiben, und allen Schaden aus dem Ungewitter des Lufts gnädiglich abwenden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, Amen,

Zu der Mutter GOttes und allen Heiligen.

O glorwürdige Jungfrau Maria! Du schön- und herrlicher Stern der Versöhnung des menschlichen Geschlechts. O Mutter der Gnadē! die du den Zorn des himlischen Vaters, durch Aufopferung deines gebenedeytē Sohns, Christi JEsu, gestillet hast. O Vorlaufer unsers HErr und Erlösers-Heil. Johannes! o ihr Heil. Aposteln, Martyrer, Beichtiger, Jungfrauen, und heilige Wittfrauen, samt allen lieben Heiligen und Auserwählten GOttes! kommet uns zu Hülf, auf daß durch eure Fürbitt dieses Ungewitter möge gestillet werden. Haltet ein die ausgestreckte Hand des Herrn, damit er uns nicht in sei-

nem Grimmen erschlage, und ewiglich von sich verstosse, Amen.

Seegen.

O GOtt himmlischer Vater †, GOtt Sohn †, und GOtt Heiliger Geist †! wir bitten dich, du wollest vom hohen Himmel herab deinen göttlichen Seegen über uns, über unsere Häuser, Aecker, Weinstöck, Wiesen, Gärten, und Bäumer geben, wider alle Stralen, Blitz, Hagel, und Sturm-Wind. Und lasse uns unter deinem Schutz und Schirm, als deine liebe Kinder, von aller Gefahr befreyet, in gewünschter Ruhe und Sicherheit leben, damit wir also erfreuet, deine Gütigkeit immer und ewig preisen mögen,

A M E N.

Wider Feurs-Gefahr zu dem H. Floriano.

℣. Heiliger Floriane stehe uns bey,

℟. Von Feuers-Gefahr mache uns frey.

Gebeth.

Allmächtiger, gütiger, und barmhertzigster GOtt, Vater †, Sohn †, und Heil. Geist †! wir bitten dich durch die Verdienst des H. Floriani, du wollest uns durch seine Fürbitt von aller Gefahr des Feurs gnädiglich behüten, und auch die Gnad geben, also zu leben, daß wir von dem ewigen Feur der Höllen befreyet werden, Amen.

Besprenge nachmals mit dem Weyh-Wasser Creutzweis die Flammen, im Nahmen GOtt des Vaters †, ꝛc.

Gebeth zu dem wunderthätigen Heil. Antonio von Padua, um verlohrne Sachen wiederum zu finden.

O grosser und weltberühmter heiliger Anton! groß ist die Gnad GOttes über dich,

dich, daß er dich zu einem sicheren Nothhelfer in allen Anliegen, sonderlich aber in Wiederfindung gestohlener und verlohrner Sachen gemacht hat. In solchen meinen Anliegen komme ich zu dir, und bitte dich demüthigst, du wollest mir dasjenige, so ich verlohren hab, gnädiglich wieder zuwegen bringen. Gedenke, o H. Antoni! was grosse Ehr dir GOTT erzeigt habe, daß, er, um deinen Namen groß zu machen, allerhand Nothleidende zu dir anweiset, mit sicherer Vertröstung, bey dir Hülf zu finden. Wie unzahlbarlich oft ist es schon geschehen, daß die Todten das Leben, die Irrenden einen heilsamen Rath, die Beängstigten Trost, die Besessenen Erledigung, die Aussätzigen Reinigung, die Kranken Gesundheit, die Schiffenden sichere Anländung, die Gefangnen Befreyung, die Preßhaften ihre Glieder, die Bestohlenen ihr verlohrnes Gut, die in Gefahr Stehende Errettung, und alle Nothleidende Hülf und Beystand, bey und von dir gefunden, und erlanget haben. Nicht allein die Stadt Padua, allwo dein heiliger Leib ruhet, sondern auch anderstwo viel tausend durch dich getröst- und erfreuete Menschen an allen Orten, bekennen dieses mit Freuden. So fliehe ich dann auch in dieser meiner Noth zu dir, demüthigst bittend, du wollest mir deine Hülf, welche du so unzahlbaren anderen erzeiget hast, nicht versagen. Ich weiß, daß dir der liebe JEsus, welchen du in Gestalt eines Kinds auf deinen Armen getragen hast, keine Bitt versaget. Derowegen befihle ich dir dasjenige, so ich verlohren habe, und übergiebe es in

deine

deine Bewahrung, demüthig bittrnd, du wollest mir selbiges um GOttes willen wiederum zustellen, und mich zu deiner grösseren Ehre in Wiederfindung dessen erfreuen, Amen.

Das Responsorium des Heil. Antonii von Padua, so zu finden fol. 76.

Gebeth für eine betrübte oder angefochtene Person.

O liebster JESU! der du uns die Liebe gegen einander zu tragen, durch Lehr und Vorspiel nachdrucklich gebotten hast; ich bitte dich um jener Liebe willen, aus der du für alle Betrübt- und Angefochtene selbst an dem Oelberg Angst und Betrübnuß, bis zur Vergiessung des wunderbarlichen Blut-Schweiß gelitten hast, sie an die Qual und Schmerzen, mit welchen die Seel NN. todt-bitterlich gepeiniget und bedrangt ist. Ach barmherzigst- und gütigster JEsu! sende deinen Engel, der dich gestärkt hat, und lasse dieser beängstigt- betrübt- angefochtenen und versuchten Seelen, die dich liebet, und von dir nicht will geschieden werden, von deinem Wunder-Kraf-vollen und heiligen Blut-Schweiß nur ein einziges Tröpflein zu Trost auf das Herz fallen, mit dem sie erquicket, wider so schmerzliches Leiden aufgemuntert, wider so gewaltige Plag gestärket, und wider so ungestümme Feind mächtig gemacht werde, und sich auch leidend, bey aller ihrer Betrübnuß, in dir erfreuen möge, der du bist die einzige Freud deren die GOtt lieben,

o JEsu, JEsu,
JEsu!

A M E N.

Gebeth für einen gefährlich Krank-liegenden insonderheit, und für alle auch insgemein.

O barmherzigster, und allergütigster GOtt! in dessen Händen das Leben und der Tod seynd; der du tödtest, und lebendig machest; der du vor diesem dem flehenden König Ezechiä funfzehen Jahr zu seinem Leben geschenket, und ihm noch verschonet hast durch deinen eingebohrnen Sohn, meinen liebsten Erlöier JEsum, bitte ich dich, du wollest deinem Diener N. (oder deiner Dienerin N.) als sehr schwerlich Erkrankten, völlige Gesundheit gnädiglich wiederum ertheilen, damit dir nach erlangter Gesundheit vollkommener Dienst erwiesen werden möge. Und gleich wie du heimgesucht hast den Tobiam und die Saram, wie auch die Schwieger deines heiligen Apostels Petri, also wollest auch ihn (oder sie) heimsuchen mit deiner Barmherzigkeit. Aber, o HErr! indeme ich ingedenk bin der Liebe, so bitte ich dich nicht allein für diese Person, sondern auch für alle andere Kranke, wo sie immer liegen und leiden. Komme ihnen zu Hülf, sonderlich aber denjenigen, welche schon am End ihres Lebens, mit vielen und unterschiedlichen Versuchungen bestritten werden; damit sie nicht unterliegen, sondern durch deine Hülf überwinden. Gieb ihnen Gnad zu erkennen, daß ihre Krankheiten nicht ungefehr, sondern von dir, unserm GOtt und allwaltendẽ HErrn, ihnen väterlich auferladen worden, sie zur Buß zu berufen, oder vom Bösen dardurch abzuhalten. Tröste sie im Streit des Gewissens: Es bescheine sie der Glanz einer lebendigen

Hoff-

Hoffnung von deiner Barmherzigkeit. Nime hinweg von ihnen alle die Schwachheiten, oder lindere ihnen doch in etwas ihre Schmerzen; gibe ihnen wiederum ihre vorige Leibs-Kräften, und nach deinem göttlichen Willen, auch zur Wohlfahrt ihrer Seelen, erledige sie von ihrer Krankheit; ist es aber nach deinem Wohlgefallen einem vielleicht nutzlicher zu sterben, so stärke denselben mit deinem Heil. Geist, daß in ihme der Glaub nicht schwach werde, die Hoffnung nicht wanke, noch die Liebe erkalte, weder die menschlich Schwachheit durch den Schröcken des Tods unterdrucket werde: Kürze ab die Schmerzen, und wann gleich der Tod die Augen des Leibs eingenommen, so giebe doch, daß die Augen des Gemüths niemalen von dir abgewendet werden. Wann gleich die Zung erstummet, so lasse doch das Herz inständiglich zu dir schreyen: In deine Händ, o HErr! befihle ich meinen Geist; damit er sanftiglich in dir entschlafe, und seine Traurigkeit in ein immerwährende Freude verkehret werde, Amen.

Gebeth um alle Nothdurft des Leibs und der Seelen.

O mein herzallerliebster HErr JESU Christe! in dessen Gewalt und Herrschaft alles gelegen, auch niemand ist, der deinem Willen mag widerstreben; der du unsertwegen bist Mensch worden, hast auch sterben, und von Todten auferstehen wollen; erbarme dich unser durch die Geheimnuß deines heiligsten Leibs, deiner heiligen Wunden, und deines vergossenen kostbarlichen

chen Bluts, wie du am besten weist, daß es uns zur Leibs- und Seelen-Ersprießlichkeit vonnöthen ist. Behüte uns vor des Teufels Anfechtung, und vor allem, was du weist, das uns schädlich ist. Erhalte auch, und stärke uns in deinem heiligen Dienst bis ans Ende. Verleihe uns wahre Besserung des Lebens, Zeit, und Weil zu wahrer Buß, und Vergebung aller Sünden. Mache, daß unsere Brüder, Schwestern, Freund und Feind sich unter einander lieben, und daß wir uns endlich, samt allen deinen Heiligen, in deinem Reich ohne Aenderung erfreuen. Der du mit GOtt dem Vater und dem Heiligen Geist lebest und regierest ein

GOtt in Ewigkeit,

A M E N.

Andächtige Reiß-Gebether.

Seegen-Gebeth der Eltern, oder andere, für reisende Kinder, oder Verwandte, oder auch für andere.

Ziehe hin im Frieden GOttes, und in Begleitung der Jungfräulichen Mutter, und in der Fürbitt aller Heiligen GOttes, damit dir N. nichts Böses vom Luft, Wasser, Erden, oder auch anderen Begebenheiten zufalle, oder geschehe; auf daß ich dich, zu seiner Zeit, mit Freuden wiederum sehe: Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des Heiligen Geistes †, Amen.

Gebeth eines Reisenden, noch vor Antretung der Reiß.

O GOtt, unendlicher Barmherzigkeit, und unermässener Majestät! der du weder von Weite der Erden, weder von Flüchtigkeit der

Zeit,

Zeit, weder von denen, die du liebest, entfernet bist! Stehe mir bey, deiner Dienerin, die ich an allen Orten, auf dich vertraue und hoffe, in dieser meiner vorgenommenen Reiß, welche ich, als ein Wanderinn auf dieser Welt, nach dem himlischen Vaterland, zu deiner Ehr, und meinem Heil, gleichwie alle andere meine Werk, durch Hilf und Fürbitt meines heiligen Schutz-Engels will gerichtet seyn. Seye und verbleibe zu jeder Zeit auf allem meinem Weg und Steg, mein Führer und Geleits-Mann, durch die Mütterliche Fürbitt der heiligen Jungfrauen, und GOttes-Gebährerin Mariä; wie auch deren Heiligen Blutsverwandten meines Erlösers, JEsu Christi; aller Heiligen Ordens-Stiftern, und deren heiligen vierzehen Nothhelfern, und aller Auserwählten, damit mich kein Uebel anstosse, sondern daß mir durch deine Barmherzigkeit alles sicher und wohl von statten gehe. Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geists †, Amen.

Für sich selbsten auf der Reiß.

Es kann auch zu anderen Zeiten gebraucht werden.

Es seegne mich GOtt der Vater †, der mich erschaffen hat: Es seegne und beschütze mich der Sohn GOttes †, der für mich gestorben ist: Es seegne, erleuchte, und begnade mich der H. Geist †, der mir in der H. Tauf eingegossen worden ist. Gebenedeyet seye die allerheiligste Dreyfaltigkeit von mir und allen Geschöpfen, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Kirchen-gewöhnliches Reiß-Gebeth.

Antiph. In dem Weg des Friedens und Wohlfahrt,

fahrt, führe uns der allmächtige, und barmherzige HErr: Und der Engel Raphael seye unser Weg-Gefährt; damit wir im Frieden, Heyl, und Freuden zu unserem Eigenthum mögen wiederkehren.

Lob-Gesang Zachariä, Luc. 1.

Gebenedeyet seye der HErr GOtt Israels: Dann er hat besucht, und erlöset sein Volk.

Und hat uns aufgericht ein Horn der Seeligkeit: In dem Hauß Davids seines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: Die von Anfang der Welt gewesen seynd.

Daß er uns erlöset von unseren Feinden: Und von der Hand aller deren, die uns hassen.

Und daß er Barmherzigkeit unseren Vätern erzeiget: Und an seinen heiligen Bund gedachte.

Und an den Eyd, den er geschworen hat unserm Vater Abraham: Sich selbst uns zu geben.

Auf daß wir aus denen Händen unserer Feinden erlöset: Ihme ohne Forcht dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihme: All unser Leben-lang.

Und du Kind wirst genennet werden ein Prophet des Allerhöchsten: Dann du wirst vor dem Angesicht des HErrn gehen, daß du seinen Weg bereitest.

Und Erkanntnuß der Seeligkeit seinem Volk gebest: Zur Verzeihung ihrer Sünden.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers GOttes: In welcher er uns heimgesucht hat, kommend aus der Höhe.

Zu erleuchten die da sitzen in der Finsternuß, und Schatten des Tods: Und zu leiten unsere Füß auf den Weg des Friedens.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Antiph. In dem Weg des Friedens und Wohlfahrt, führe uns der allmächtige und barmherzige HErr: Und der Engel

gel Raphael seye unser Weg-Gefährt, damit wir im Frieden, Heyl, und Freuden, zu unserem Eigenthum mögen wiederkehren.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns vom Uebel, Amen.

℣. Mache heylwürdig deine Diener,

℟. Die auf dich hoffen, mein GOtt.

℣. Sende uns, o HErr! Hülf von deinem Heiligthum,

℟. Und beschütze uns herab von Syon.

℣. Seye uns, o HERR! ein starker Thurn,

℟. Wider unsere Feinde,

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. Gebenedeyet seye der HErr alle Tag,

℟. GOtt unsers Heyls giebe uns eine glückseelige Reiß.

℣. Zeige uns, o HERR! deine Weg,

℟. Und lehre uns deine Fußsteig.

℣. Wollte GOtt unsere Weg wurden gerichtet,

℟. Zu halten deine Gerechtigkeit.

℣. Was ungleich ist, wird richtig werden,

℟. Und der rauhe Weg eben.

℣. GOtt hat seinen Engeln anbefohlen,

℟. Auf daß sie dich behüten in allen deinen Weegen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Geschrey lasse zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt! der du die Kinder Israel mitten durch das rothe Meer mit truckenen Füssen geführet, und denen drey Weisen, durch Vorleuchtung des Sterns, den Weg zu dir geoffenbahret hast; wir bitten dich, verleihe uns eine glückliche Reiß, und ruhige Zeit, auf daß wir durch die Begleitung deines heiligen Engels zu dem Ort, dahin wir trachten, und endlichen Gestatt der

ewigen

ewigen Seeligkeit glücklich gelangen mögen.

O GOtt! der du deinen Diener Abraham aus der Chaldäer Stadt herausgeführet, und in allen Wegen seiner Pilgerschaft unverletzt bewahret hast; wir bitten dich, du wollest dich würdigen, ingleichen uns deine Diener (und Dienerinnen) zu bewahren. Seye, o HErr! da wir uns wegfertig machen, unsere Hülf, auf dem Weg unser Trost, in der Hitz unser Schatten, im Regen und Kälte unsere Decke, in der Müdigkeit unsere Fuhr, in der Widerwärtigkeit unser Beystand, auf schlipferigen Wegen unser Stab, und im Schifbruch unser Gestatt, damit wir also durch deine Hülf und Anführung glücklich zu unserem Vorhaben kommen, und endlichen gesund nacher Hauß mögen wiederkehren. Stehe bey, o HErr! unserm demüthigen Anhalten: Anordne, und befördere den Weg deiner Diener (und Dienerinnen) in der Wohlfahrt deines Heyls, damit wir unter allen Unbeständigkeiten dieses Wegs und Lebens, durch deine Hülf jederzeit beschützet werden.

Verleihe uns, wir bitten dich, allmächtiger GOtt, daß dein liebes Gesind durch den Weg des Heyls gehe, und durch Nachfolg der Ermahnung des Heil. Johannis, deines Vorlaufers, zu demjenigen sicher komme, welchen er vorhin hat angekündet, unserm HErrn JESU Christo. ℟. Amen.

℣. Laßt uns fortfahren im Frieden,

℟. In dem Namen des HErrn, Amen.

Diesem ist allezeit aus sonderbarer Andacht zuzusetzen, die Lauretanische Litaney fol.

68. samt dem Salve Regina, fol. 68. Item der Psalm De Profundis, für die Abgestorbene.

Darauf folget dieser kurze Segen.

GOtt seye Lob, Maria die Ehr, Glory denen Heiligen, Ruhe denen Todten, Heyl denen Kranken, Stille auf dem Wasser, Sicherheit auf der Strassen, und die allerheiligste Jungfrau, und unbefleckte liebste Mutter GOttes Maria, seegne mich (oder uns) mit ihrem lieben Kind JEsu, Amen.

Gebeth um glückseelige Fortsetzung der würklich angefangenen Reiß, zu denen heiligen drey Königen.

Unter Tags auf der Reiß, wann man Nachmittag wiederum dieselbe fortsetzet zu sprechen.

O GOtt! der du die drey Weisen, Caspar, Melchior, und Balthasar, zu deiner Krippen, (damit sie dich durch Geheimniß-reiche Gaben verehren sollten) ohne aller Verhindernuß, durch Vorleuchtung des Sterns, und Begleitung deiner Gnade, von Morgen-Land ausgeführet hast; verleihe uns gnädiglich, durch die Verdiensten und Fürbitt dieser heiligen drey Königen, daß wir diese angefangene Reiß unschuldig, fröhlich, friedlich, schleinig, und sicher, in deiner Gnad verrichten, damit wir durch dich, als die wahre Sonn, wahren Stern, wahres Licht, auf das bestimmte Ort geführet, mit Gesundheit kommen, und nach gewünschter Verrichtung, mit geist- und leiblichem Wohlstand, glücklich und gesund zuruck gelangen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gebeth in Schiffahrt, und Wassers-Gefahr.

O GOtt! der du unsere Väter aus Aegypten begleitet, selbige auch durch das rothe Meer und den Jordan ganz sicher und unbeschädiget geführet hast, indeme sie deinen heiligen Namen mit Lob-Gesang verehret haben: ich bitte dich demüthiglich, du wollest mich arme Sünderinn, auf diesem Wasser fahrende, für aller Ungestümme desselben und Gefahr gnädiglich bewahren, und zu dem gewünschten Land oder Gestatt mit Freuden, durch deine Gnad und Barmherzigkeit kommen lassen, Amen.

Zu dem Heil. Bischof Nicolao.

℣. Bitt für uns, o Heil. Nicolae,

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Heiliger Bischof Nicolae! der du von GOtt zu einem absonderlichen Vorspreecher und Schutz-Heiligen aller deren, die auf den Wässern schiffen und reisen, ganz wunderbarlich bist vorgestellet worden: nachdem du in deiner Reiß nach dem Heil. Land das Schif, worauf du warest, von würklicher Schifbruchs-Gefahr durch dein Heil. Gebeth erledigt, und nach vorbeygangener Ungestümme des Meers den Schifmeister, welcher sich von dem Seegel-Baum zu todt gefallen, wiederum zum Leben erwecket hast. Dich, o heiliger Nicolae! haben die Schifleuth noch bey deinen Lebs-Zeiten für ihren Schutz-Heiligen gehalten, in aller Gefahr angerufen, und von dir auch sonderbare Hülf erlanget; mas-

sen du so gar einsmals in einer Ungestümme des Meers, noch bey deinen Lebs-Zeiten, denen Schif-Fahrenden, welche dich angerufen, erschienen, und wunderthätige Hülf geleistet hast. Darum nimme auch ich zu dir mein andächtiges Vertrauen, und bitte dich, o heiliger und wunderthätiger Bischof, du wollest auf dieser Schiffahrt mein Gefährt seyn, damit mir kein Unheil zustehe; nach dieser Schiffahrt aber auch meine Seel an das Gestatt des himmlischen Vaterlands anführen, Amen.

Nach vollendter Reiß bethet man das Te Deum Laudamus, sammt dem Gebeth, wie oben fol. 226. und 227.

Sie-

Siebenter Theil.

Unterschiedliche, an sonderbaren Fest-Tägen des Jahrs hindurch, wie auch sonsten andächtig zu gebrauchen, eingerichte Gebether.

Litaney von dem süssen Namen JEsu, oder am Neuen-Jahrs-Tag.

HErr, erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
JEsu, du Sohn des lebendigen GOttes, erbarme dich unser.
JEsu, du Sohn Davids,
JEsu, du Sohn der Jungfrauen Mariä,
Du allerheiligster JEsu,
Du allermächtigster JEsu,
Du allervollkommenester JEsu,
Du allerstärkester JEsu,
Du glorwürdigster JEsu,
Du gütigster JEsu,
Du allerliebster JEsu,
Du süssester JEsu.
} Erbarme dich unser.
Du wunderbarlichster JEsu,
Du holdseligster JEsu,
Du ehrwürdigster JEsu,
JEsu, du Heyland der Welt,
JEsu, du Mittler zwischen GOtt, und denen Menschen,
JEsu, du guter Hirt der Schaafen,
JEsu, unsere Zuflucht,
Du allergnädigster JEsu,
Du auserwählter JEsu,
Du sanftmüthigster JEsu,
Du allerlieblichster JEsu,
JEsu, du getreuester Liebhaber,
JEsu, du wahres Licht,
JEsu, du ewige Weisheit,
JEsu, du unendliche Gütigkeit,
JEsu, du Eiferer der Seelen,
JEsu, du köstliches Perlein,
JEsu, du Spiegel der Vollkommenheit,
JEsu, du Vorbild aller Tugenden,
JEsu, du Vater der Armen,
} Erbarme dich unser.

JEsu, du Tröster aller Betrübten,
JEsu, du Freud der Engeln,
JEsu, du König der Patriarchen,
JEsu, du Erleuchter der Propheten,
JEsu, du Meister der Apostеln,
JEsu, du Lehrer der Evangelisten,
JEsu, du Stärk der Martyrer,
JEsu, du Licht der Beichtiger,
JEsu, du Bräutigam der Jungfrauen,
JEsu, du Kron aller Heiligen,
Sey uns gnädig, verschone unser, o JEsu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!
Von allem Uebel,
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pestilenz, Hunger, und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebotten,
Von dem Anlauf aller Uebeln,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,

Erbarme dich unser.

Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geisseln,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freud,
Durch deine himmlische Glory,
Durch deine Mutter, die süsseste Jungfrau,
Durch die Fürbitt aller deiner Heiligen,

Erlöse uns, o JEsu!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o JEsu!

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Gebeth.

Gebeth.

O GOtt! der du deinen geliebten eingebohrnen Sohn, unseren Erlöser, mit dem glorwürdigen und wunderbaren Namen JEsus hast wollen genennet werden; verleihe uns gnädig, auf daß, die wir seinen gebenedeyten Namen rühmlich verehren auf Erden, seiner glückseeligen Beywohnung ewig geniessen im Himmel; der mit dir lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Litaney von dem bittern Leiden und Sterben JEsu Christi, oder in der heiligen Fasten-Zeit.

HERR erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
JEsu Christe höre uns.
JEsu Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt,

O Christe JEsu, der du uns Menschen bis ans End geliebet,
O Christe JEsu, der du zum Zeichen deiner Liebe, und Gedächtnuß deines bittern Leidens, dein Fleisch und Blut zur Speiß uns gegeben hast,
O Christe JEsu, der du zu den Füssen deiner Jünger dich niedergeworfen, und ihnen dieselbige gewaschen hast,
O Christe JEsu, der du aus Angst und Noth in dem Garten Blut geschwitzet,
O Christe JEsu, der du Trost und Stärkung von dem Engel angenommen,
O Christe JEsu, der du von dem untreuen Juda mit einem gottlosen Kuß bist verrathen, und überantwortet worden,
O Christe JEsu, der du mit ungeheuren Strick- und Ketten gebunden, und gefänglich bist hingeführet,
O Christe JEsu, der du von deinen Jüngern verlassen bist,
O Christe JEsu, der du dem Annas und Caiphas

} erbarme dich unser.

als

als ein Missethäter bist vorgestellet,

O Christe JEsu, der du einen erschröcklichen Backenstreich vor dem Hohen-Priester geduldig empfangen,

O Christe JEsu, der du von denen falschen Zeugen bist angeklaget,

O Christe JEsu, der du dein gebebedeytes Angesicht von denen Gottlosen hast bespeyen, bedecken, und zerschlagen lassen,

O Christe JEsu, der du von deinem lieb- und werthen Jünger Petro verlaugnet bist,

O Christe JEsu, der du gefangen und gebunden dem Richter Pilato bist fürgestellt, und fälschlich angeklaget worden,

O Christe JEsu, der du von dem König Herodes, und seinem Kriegs-Heer, in einem weissen Kleid verspottet bist,

O Christe JEsu, der du gelitten, daß Barrabas, der bekannte Mörder, dir ist vorgezogen,

O Christe JEsu, der du unbarmherziglich mit Geisseln zerschlagen, und zerfleischet bist,

O Christe JEsu, der du mit einem schimpflichen Purpur-Kleid bist angethan,

O Christe JEsu, der du mit Dörnern gecrönet bist,

O Christe JEsu, der du mit einem Rohr verächtlich und schmerzlich geschlagen bist,

O Christe JEsu, der du von denen Juden mit einhelligem Geschrey zum Creutz begehrt bist,

O Christe JEsu, der du von Pilato unschuldig zum Tod verdammet bist,

O Christe JEsu, der du den Last deines schweren Creutzes selbst tragen müssen,

O Christe JEsu, der du wie ein Schaaf zur Schlacht-Bank geführet bist,

O Christe JEsu, der du unter dem unerträglichen Last deines Creutzes kraftlos worden, und oft niedergefallen bist,

O Christe JEsu, der du auf dem Berg Calvariä deiner Kleider beraubt bist,

O Christe JEsu, der du ganz grausamlich durch Händ und Füß ans Creutz genagelt bist,

Erbarme dich unser.

Erbarme dich unser.

O

O Christe JEsu, der du am Creutz von denen Juden verspottet, und verflucht bist,
O Christe JEsu, der du am Creutz für deine Feind den Vater gebetten,
O Christe JEsu, der du am Creutz dem büssenden Schächer das Paradeiß versprochen,
O Christe JEsu, der du am Creutz deine liebe Mutter dem lieben Jünger, und diesen hingegen ihr mitleidig hast anbefohlen,
O Christe JEsu, der du am Creutz gerufen: Mich dürstet; und mit Eßig getränket bist,
O Christe JEsu, der du an dem Creutz in höchsten Schmerzen und Betrübnuß geschryen: mein GOtt, mein GOtt, wie hast du mich verlassen,
O Christe JEsu, der du durch deinen Tod des Creutzes alles erfüllet, und vollendet hast,
O Christe JEsu, der du am Creutz mit letzten Worten deinen Geist in die Händ deines himmlischen Vaters befohlen hast,
O Christe JEsu, der du mit geneigtem Haupt deinen Heil. Geist hast aufgegeben, erbarme dich unser.
O Christe JEsu, der du durch deinen Tod uns die Thür zum ewigen Leben eröffnet hast, erbarme dich unser.

Erbarme dich unser.

Bis uns gnädig, verschone unser, o Christe JEsu.
Bis uns gnädig, erhöre uns o Christe JEsu.

Von allem Uebel,
Von aller Sünd,
Durch deine unendliche Liebe, aus welcher du uns dein Fleisch und Blut in dem Abendmahl gegeben hast,
Durch deine gröste Angst, aus welcher du in dem Garten Blut geschwizet,
Durch deine Gefängnuß, und Verlassenheit von allen Jüngern,
Durch deine grausame Geißlung,
Durch deine schimpf- und schmerzliche Krönung,
Durch deine müheselige Creutz-Tragung,
Durch deine erbärmliche Creutzigung,
Durch deine heilige fünf Wunden,
Durch dein heiliges Blut, so aus deinen Wunden häufig geflossen ist,

Erlöse uns, o Christe JEsu.

Durch

Durch deines Herzens vielfältige Seufzer und Thränen, so du an dem Creutz für uns vergossen hast, erlöse uns, o Christe JEsu.

Durch deinen bittern Tod, erlöse uns, o Christe JEsu.

In der Stund unseres Tods, erlöse uns, o Christe JEsu.

Am Tag des Gerichts, erlöse uns, o HErr.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser durch dein bitteres Leiden und Sterben verschonest,

Daß wir in Betrachtung deiner Pein und Marter alle Schmerzen und Krankheiten mit Geduld leiden mögen,

Daß wir in Traurigkeit, Angst und Nöthen nicht verzagen, noch dich erzürnen mögen,

Daß wir alle Schand Schmach, Verspottung, Armuth, und Widerwärtigkeit von deiner Hand mögen annehmen,

Daß wir falsche Anklagen, und ungerechtes Urtheil nach deinem Exempel gern übertragen mögen,

Daß du uns zu wahren und beständigen Liebhabern des Creutzes machest,

Daß du uns die Früchten deines Creutzes mittheilen wollest,

Daß du am Stammen des Creutzes erhöhet, uns von der Erden hinauf zu dir ziehen wollest,

Daß wir durch die Kraft deines Creutzes die Welt, das Fleisch, u. den Teufel überwinden mögen,

Daß wir in deinem Heil. Blut von allen Sünden gereiniget werden,

Daß du uns verleihest, unser Creutz täglich auf uns zu nehmen, und dir gern nachzutragen.

Daß du uns durch dein Creutz und bittern Tod in unsern Tods-Nöthen stärken und beschützen wollest,

Daß du uns durch dein Creutz in deine Glory wollest einführen,

JEsu Christe, für uns beängstiget, verspottet, gegeisselt, gecrönet, und gecrutziget.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Christe JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Christe JEsu.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Christe JEsu,

O Christe JEsu du Gecreuzigter, höre uns.

O Christe JEsu, du Gecreuzigter erhöre uns.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

℣. Sie haben durchgraben meine Händ und Füß.

℟. Sie haben gezählt alle meine Gebein.

℣. Ich bin wie das Wasser ausgeschüttet.

℟. Und alle meine Gebein seynd zerstreuet.

℣. Mein Herz ist worden wie ein zerschmolzenes Wax,

℟. In Mitten meines Leibs.

℣. Meine Kraft ist verdorret wie ein Scherben,

℟. Und meine Zungen klebet an meinem Rachen.

℣. Alle, die mich gesehen, haben mich verlacht,

℟. Sie haben das Maul aufgethan, und den Kopf geschüttelt.

℣. Sey, o HErr! ingedenk deiner Erbarmnussen.

℟. Siehe an meine Erniedrigung, und Müheseligkeit, und verzeihe mir alle meine Missethaten.

℣. Wir betten dich an, o Christe! und benedeyen dich,

℟. Der du durch dein Heil. Creutz die Welt erlöset hast,

℣. HErr erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du von dem Himmel aus deines Vaters Schoß zur Erden bist abgestiegen, und dein kostbarliches Blut zu Vergebung unserer Sünden vergossen hast, wir bittē dich demüthiglich, du wollest uns am Tag des Gerichts zu deiner Rechten lassen hören; Kommt ihr Gebenedeyten! der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des H. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andächtige Aufopferung, und Verschreibung seines Herzens dem göttlichen Herzen JEsu.

O göttliches Herz meines liebreichesten Heylands, du Sitz aller

ler Tugenden, und unerschöpflicher Schatz aller Gnaden! was hast du doch in mir finden können, also mächtig dich einzunehmen, daß du mich, da ich dich noch nicht liebte, auch noch nicht begehrte zu lieben, so unaussprechlich hast lieben und aus Liebe für mich armen Sünder sterben, ja mir zum Trost in dem heiligen Sacrament des Altars verbleiben wollen? Gewißlich, nichts hast du finden können in mir, sondern alle diese gröste Liebe ist deiner unermessenen Güte allein zuzuschreiben. So seye dann diese deine Güte ewig von mir gebenedeyet. O! was bin ich dir entgegen schuldig? Ach! ich darf nicht denken an eine billige, und auch gebührende Erwiederung, dann sie ist ganz unmöglich. Doch aber eben diese gar scheinbare Zeichen deiner gutwilligen Liebe machen mir eine sichere Hoffnung, du wurdest nicht weniger günstig seyn demjenigen, welcher dich doch durch Antrieb deiner Gnad begehret zu lieben, als du gewesen bist gegen ihm, da er dich noch nicht begehrte zu lieben, und werdest in Gnaden aufnehmen die anerbottene Kennzeichen meiner Begierden, dich zu lieben. Nimme derohalben an, o göttliches Herz! die Begierd, mich gänzlich dir zu heiligen, und zu verschreiben, ja mein Herz, mein Person, mein Leben, welches alles ich dir zueigne, nichts anders begehrend in das Künftig zu seyn als ein Brand-Opfer zu Mehrung deiner Ehren, welches jetzt zwar von denen Flammen der Liebe gegen dir entzündet, aber dermaleins von demselbigen ganz ver-

zeh-

zehret werde. So opfere ich dann, o göttliches Herz! dir auf, als ein unwiderrufliche Schanckung, mein Herz mit allen seinen Anmuthungen, deren es fähig ist, welche ich ernstlich begehre allezeit gleichförmig zu machen deinen heiligen Anmuthungen. Da siehest du mein Herz also ganz dein, o König aller Herzen! und solle niemand keinen Anspruch daran mehr haben. Nimm, sag ich, in Gnaden auf das Opfer, welches dir der undankbareste Mensch anerbietet, dardurch dich zu ehren, weilen du es werth bist, zugleich auch zu erstatten jene große Undankbar- und Unbilligkeit, mit welcher, leyder! ich, und viel andere, an statt schuldigster Dankbarkeit und Ehr-Bewei-sung, deine freygebigste Liebe entunehret haben. Ich gib dir wenig, doch aber gib ich dir, und zwar gar gern, was ich dir Guts kann geben, und was ich weiß, daß du begehrest. O freygebiges Herz! ich bitte dich demüthiglich durch deine eigene Güte, daß gleichwie du mir die Begierd, dich eifrigst zu lieben, gegeben hast, du auch reichlich mir mittheilest häufige Gnad, solche Begierd werkstellig zu machen, und in der That zu erweisen, daß du meines Herzens Begierd und Freude bist, und es nichts mehrers begehre, als zu Beförderung deiner Ehr zu leben und zu sterben, Amen.

Litaney von dem erstandenen Christo, oder an dem H. Oster-Fest.

HERR erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt

GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O JEsu, du herrschendes Lamm GOttes, erbarme dich unser.
O JEsu, du streitbarer Held,
O JEsu, du starker Obsieger,
O JEsu, du glorwürdigster Zertrenner des Tods der Sünd, und der Höllen,
O JEsu, du gewaltiger Erretter des menschlichen Geschlechts,
O JEsu, du Urheber unsers Heyls,
O JEsu, du Fürst des Friedens,
O JEsu, du Auferstehung deren Todten,
O JEsu, du Heyland der Welt,
O JEsu, du höchster Priester nach der Ordnung Melchisedechs,
O JEsu, der Weg, die Wahrheit und das Leben,
O JEsu, du Hoffnung unserer Seeligkeit,
O JEsu, der du die Schlüssel hast des Lebens, und des Tods,
O JEsu, dem aller Gewalt gegeben im Himmel, und auf Erden, erbarme dich unser.
O JEsu, dem der Vater alles unter die Füß gelegt, erbarme dich unser.
O JEsu, der ein König bestellt über den heiligen Berg Syon, erbarme dich unser.
O JEsu, du König der Königen, erbarme dich unser.
O JEsu, du HErr der Herrschenden, erbarme dich unser.
O JEsu, du wahrer GOtt, und das ewige Leben, erbarme dich unser.

Erbarme dich unser.

Seye uns gnädig, verschone unser, o JEsu.
Seye uns gnädig, erhöre uns, o JEsu.
Von allem Uebel und Sünden, erlöse uns, o JEsu.
Von allem Gewalt des Satans,
Von dem ewigen Tod,
Von allem Undankbarkeit,
Von der Vergessenheit deines bittern Leidens und Sterbens,
Durch deine glorwürdige Urständ,
Durch deine glanzende Wunden,
Durch die Glorwürdigkeit deines Leibs,
Durch deinen tapferen Streit wider unsere Feind,

Erlöse uns, o JEsu.

Durch

Durch den erhaltenen hochgewünschten Sieg, erlöse uns, o JEsu.
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns einen glückseligen Tod ertheilen wollest,
Daß du einen unversöhnlichen Haß der Sünden in unsere Herzen pflanzen wollest,
Daß du uns wider alle böse Anfechtungen stärken wollest,
Daß du uns den Sieg von dem ewigen Tod verleihen wollest,
Daß wir mit dir von denen Todten glorwürdig auferstehen,
Daß du unseren Leib begnadest mit denen Gaben deiner Glorwürdigkeit,
O du siegreicher Sohn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Christe JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Christe JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Christe JEsu.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.
℣. Dieses ist der Tag, den der HErr gemacht, Alleluja.
℟. Lasset uns an demselben auffspringen, und frohlocken, Alleluja.

Gebeth.

O GOtt! der du uns durch die hochfeyerliche Jahrs-Zeit der Ostern erfreuest, verleihe uns gnädiglich, auf daß wir durch die zeitliche Fest, die wir feyren, die ewige Freuden zu erlangē verdienen. Durch JEsum Christum unseren HErrn, Amen.

Litaney von der Himmelfahrt Christi, oder an dero H. Fest-Tag.

HERR erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

JEsu, du starker GOtt und Heyland,
JEsu, du König der Glory,
JEsu, unser Leben, und Auferstehung,
JEsu, du Mittheiler der Gnad und Glory,
JEsu, du Glanz des ewigen Lichts,
JEsu, du Schein der Väterlichen Herrlichkeit,
JEsu, du Spiegel ohne Mackel der Majestät GOttes,
JEsu, der du heut glorwürdig gegen den Himmel gefahren bist,
JEsu, der du in deiner Himmelfahrt bis auf den Thron der GOttheit erhoben bist,
JEsu, der du ein König Himmels und der Erden gekrönet bist,
JEsu, der du sitzest an der Rechten deines Vaters,
JEsu, dem alle Schaaren der Himmeln, als ihrem höchst-gebiethenden HErrn, gehuldiget,

Erbarme dich unser.

JEsu, in dessen Herrschaft und Gewalt alle Ding gestellet seynd, erbarme dich unser.
JEsu, der du uns den Platz in dem Himmel bereit hast, erbarme dich unser.
Bis uns gnädig, verschone unser, o JEsu!
Bis uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!

Von allem Uebel,
Von aller Sünd,
Von denen Stricken des Teufels,
Von allen Aengsten und Trübsalen,
Von aller Gefahr der Höllen,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch deine Macht und Herrlichkeit,
Durch deine Königliche Hoheit,
Durch deine unaussprechliche Freuden,

Erlöse uns, o JEsu!

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in diesem Jammerthal, wie ein HErr und König regieren wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns deinen heiligen Gesetzen vollkommen unterwerfest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du deine Kirch durch alle Welt ausbreitest, und bewahrest,
Daß du unser Herz und Gemüth, zu dir hinauf ziehest,
Daß du uns ein wahrhafte Verlaugnung unserer selbst ertheilen wollest,
Daß du uns einen unversöhnlichen Haß der Welt und aller Welt Eitelkeit geben wollest,
Daß du in uns eine unersättliche Begierd zum Himmel und himmlischen Dingen einpflanzen wollest,
Daß du uns mit einer inbrünstigen Liebe zu dir entzünden wollest,
Daß du uns im Tod zu dir in den Himmel berufen wollest,
Daß wir an dem Jüngsten Tag mit dir fröhlich in den Himmel zu fahren verdienen mögen,
Du glorwürdiger Sohn GOttes,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o JEsu.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Geberh.

Allmächtiger GOtt! wir bitten dich, verschaffe, daß unser Gemüth allweg dahin sich richte, wo der Anfänger dieses Fests eingangen ist, und dahin mit dem Wandel komme, wohin es durch den Glauben sich erschwinget. Durch denselben unsern HErrn JESUM Christum, Amen.

Litaney von dem Heil. Geist, oder an dem Heil. Pfingst-Fest.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
O Heil. Geist, höre uns.
O Geist des Trosts, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser,
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
O Geist der Weisheit und des Verstands,
O Geist des Raths und der Stärke,
O Geist der Erkanntnuß und Gottseligkeit,
O Geist der Forcht des HErrn,
O Geist des Glaubens, Hoffnung, und Liebe,
O Geist der Wahrheit,
O Geist der beständigen Freud und Friedens,
O Geist der Geduld und Sanftmüthigkeit,
O Geist der Gütigkeit,
O Geist der Mäßigkeit,
O Geist der Keuschheit,
O Geist der erwählten Kinder der GOttes,
O Regierer und Heiligmacher der Catholischen Kirchen,
O Erkünder der Menschen Herzen und Nieren,
Ausspender aller himmlischen Gaben und Gnaden,
O Tröster der Betrübten,
Du Freud der Engeln,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten, erbarme dich unser.
Du Lehrer der Aposteln, erbarme dich unser.
Du Stärke und Sieg der Martyrer, erbarme dich unser.
Du Trost der Beichtiger, erbarme dich unser.
Du Reinigkeit der Jungfrauen, erbarme dich unser.
Du Freud aller Heiligen, erbarme dich unser.
Sey uns gnädig, verschone unser, o Heil. Geist.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Heil. Geist.
Von allem Uebel,
Von aller Sünd,
Von allen Versuchungen und heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von aller Vermessenheit, und Verzweiflung,
Von Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Von Neid, Zorn, und Mißgunst brüderlicher Gnad,
Von einem verstockten, und unbußfertigen Herzen,
Von aller Ketzerey und Irrthum.
Von dem Geist der Unzucht,
Von aller Unreinigkeit Leibs und der Seelen,

Erbarme dich unser. — Erlöse uns, o Heil. Geist.

Von

Von aller Trägheit und Verdruß in dem göttlichen Dienst,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem gähen und unversehenen Tod,
Durch deine wunderbare Kraft, dardurch die Jungfrau Maria den Sohn GOttes empfangen und gebohren hat.
Durch deine Herabsteigung in Gestalt einer Tauben über JEsum, da er getaufet ward,
Durch deine Erscheinung in einer klaren Wolken, da JEsus auf dem Berg Tabor verkläret ward,
Durch deine Ausgiessung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi.
Am Tag des Gerichts,
Daß du unser verschonest,
Daß du die Kinder der wahren Kirchen durch deine Gnad lebendig machen, und heiligen wollest,
Daß du alle Christliche Fürsten und Herren vereinigen, und in beständigem Frieden erhalten wollest,
Daß du die heil. Catholischen Kirchen erhöhen, und vermehren wollest,

Erlöse uns, o heiliger Geist.

Daß du alle Völker zur Erkanntnuß und Einigkeit des wahren Glaubens bringen wollest,
Daß du uns mit deiner kräftigen Gnad jederzeit vorkommen, begleiten, und nachfolgen wollest,
Daß du uns in der wahren Gottesforcht erziehen wollest,
Daß du alle unsere Gedanken, Wort, und Werk, zu deiner Ehr und göttlichem Wohlgefallen richten und heiligen wollest,
Daß du uns die Gnad des Gebeths, und rechte Andacht mittheilen wollest,
Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,
Daß du Geduld, und Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,
Daß du unsere Herzen zur wahren Lieb und Christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,
Daß du einen rechten Geist und reines Herz in uns erschaffen wollest,
Daß du uns in Leiden und in Widerwärtigkeit stärken wollest,
Daß du unseren Herzen

Wir bitten dich, erhöre uns.

wahren Fried und Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns in deiner Gnad bestättigen wollest,
Daß du uns auf dem rechten Weg zum Land der Lebendigen führen und leiten wollest,
Daß du uns in die Zahl der Auserwählten aufnehmen wollest,
O Heil. Geist, der du von dem Vater und Sohn von Ewigkeit bist herkommen,
O Heil. Geist, der du mit dem Vater und Sohn, einer unzertheilten göttlichen Natur bist,
O Heil. Geist, der du dem Vater und Sohn in allen Ehren, Macht, und Herrlichkeit gleich bist.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieß über uns aus den Heil. Geist.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, sende uns den versprochenen Geist des Vaters.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb uns den Geist des Friedens.
Heiliger Geist höre uns.
Tröstlicher Geist erhöre uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

Gebeth.

O GOtt! der du am heutigen Tag durch Erleuchtung des Heil. Geists, die Herzen der Glaubigē gelehret hast, giebe, daß wir in demselben Heiligen Geist verstehen was recht ist, und von seinem Trost uns allzeit erfreuen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit desselbigen Heiligen Geists, wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, oder an dero heiligen Fest-Tag.

HERR erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
O allerheiligste Dreyfaltigkeit höre uns.
O ehrwürdigste Einigkeit erhöre uns.

GOtt

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Wahre und einige Dreyheit,
Einige und höchste GOttheit,
Heilige und unzertheilte Einigkeit,
Einigkeit in der Substanz, und Dreyheit in denen Personen,
Einiger und gleicher Gewalt,
Einige und zugleich ewige Majestät,
Einige und gleiche Glory,
Einige göttliche Dreyfaltigkeit,
Vater Erschaffer,
Sohn Erlöser,
Heil. Geist Tröster,
Einiger GOtt in der Substanz, und dreyfach in denen Personen,
Ungebohrner Vater,
Eingebohrner Sohn,
Heiliger Geist ausgehend von beyden,
Einige H. Dreyfaltigkeit,
Eine Erschafferin und Regiererin aller Ding,
Unermeßlichster Gewalt des ewigen Vaters,

Erbarme dich unser.

Unerforschliche Weisheit des Sohns GOttes,
Kräftige Güte des Heiligen Geistes,
Einige und einfältige GOttheit,
Heiliger, heiliger, heiliger HErr GOtt Sabaoth,
Heiliger GOtt, heiliger starker, heiliger unsterblicher GOtt,
In dem wir leben, bewegt werden, und seynd,
Aus dem, in dem, und in welchem alle Ding seynd,
Unsterblicher und unsichtbarer König der Welt,
GOtt Abrahams, GOtt Isaacs, und GOtt Jacobs,
Der du warest, bist, und kommen wirst,
Vater, Wort, und Heil. Geist, einiger GOtt.
Bis uns gnädig, verschone unser, allerheiligste Dreyfaltigkeit.
Bis uns gnädig, erhöre uns allerheiligste Dreyfaltigkeit.
Von allem Uebel erlöse uns, allerheiligste Dreyfaltigkeit,
Von aller Hoffart und Hartnäckigkeit erlöse uns, allerheiligste Dreyfaltigkeit.
Von dem Fraß und Liebe der Welt erlöse uns, allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Erbarme dich unser.

Von allem Neid und Haß,
Vom Zorn und allem bösen Willen,
Von aller Unkeuschheit und Unlauterkeit,
Von aller Trägheit und Kleinmüthigkeit,
Von dem ewigen Fluch,
Durch die Stärk deiner Allmächtigkeit,
Durch die Majestät deiner Glory,
Durch die Viele deiner Erbarmnussen,
Durch den Ueberfluß deiner Güte,
Durch die Grösse deiner Liebe,
Durch die Tiefe und Abgrund deiner Urtheil,
Durch die Hoheit deiner Weisheit und Erkanntnuß,
Durch die Reichthumen deiner Seeligkeit,
Am Tag des Gerichts,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß wir dich GOtt, unseren HErrn, allein anbethen, und dir allein dienen,
Daß wir deinen heiligen Namen nicht unnützlich führen,
Daß wir die Feyertäg der Kirchen fleißig halten, und heiligen,
Daß wir unsere Eltern, und Obersten, mit Gehorsam und Hülf in Ehren halten,
Daß wir weder mit Rath noch That, jemand tödten, oder verletzen,
Daß wir nimmermehr, weder mit dem Gemüth, noch mit dem Leib etwas Schändliches begehen,
Daß wir nicht jemand wider der Billigkeit beschweren,
Daß wir wider den Nächsten keine falsche Zeugnuß, noch Lugen reden,
Daß wir den Nächsten als uns selbst von deinetwegen recht lieben,
Daß du uns für das Angesicht deiner Glory bringen wollest,
GOtt ungebohrner, GOtt eingebohrner, GOtt von beeden ausgehend.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, mache uns einen gnädigen Vater.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, sey uns Sündern gnädig.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, gieb uns den Heil. Geist.
O seelige Dreyfaltigkeit höre uns.

Erlöse uns, allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O

O ehrwürdige Dreyfaltigkeit erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Vater unser, ꝛc.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Gebeth.

O GOtt! ein Wiederbringer, und Liebhaber der Unschuld, richte die Herzen deiner Diener zu dir, daß wir aus empfangenem Eifer deines Geists in dem Glauben beständig, und in dem Werk kräftig erfunden werden. Durch unsern HErrn und Heyland JEsum Christum, Amen.

Das Symbolum oder die Glaubens-Bekanntnuß des Heil. Athanasii.

Ein jeglicher, so begehret seelig zu werden, muß vor allen Dingen den Catholischen Glauben haben.

Wer denselben nicht vollkommentlich und unverletzt haltet, wird ohne Zweifel ewiglich vergehen.

Dieses aber ist der Catholische Glauben: Daß wir einen GOtt in drey Personen, und drey Personen in einiger GOttheit verehren.

Und weder die Personen untereinander vermischen, weder das göttliche Wesen zertheilen.

Dann eine andere Person ist des Vaters, eine andere des Sohns, eine andere des Heiligen Geistes.

Jedoch ist der Vater, der Sohn, und der Heil. Geist, ein einiger GOtt; gleich in der Herrlichkeit, gleich in der ewigen Majestät.

Wie der Vater, also ist der Sohn, also auch ist der Heilige Geist.

Der Vater ist unerschaffen, der Sohn ist unerschaffen, der Heilige Geist ist unerschaffen.

Der Vater ist unermeßlich, der Sohn ist unermeßlich, der Heilige Geist ist unermeßlich.

Der Vater ist ewig, der Sohn ist ewig, der Heilige Geist ist ewig.

Es seynd doch nicht drey Ewige, sondern nur ein Ewiger; gleichwie auch nicht drey Unerschaffene, noch drey Unermeßliche, sondern nur ein Unerschaffener, und ein Unermeßlicher ist.

Ebener Maßen ist allmächtig der Vater, allmächtig der Sohn, allmächtig der Heilige Geist, und seynd doch nicht drey Allmächtige, sondern ein Allmächtiger.

Also ist der Vater GOtt, der Sohn GOtt, und der Heilige Geist GOtt, nnd seynd dannoch nicht drey Götter, sondern ein GOtt.

Auch ist der Vater HErr, der Sohn ist HErr, der Heilige Geist ist HErr, und seynd dannoch nicht drey HErren, sondern ein HErr.

Dann gleichwie wir, gemäs der christlichen Wahrheit, eine jene Person absonderlich für einen GOtt und HErrn bekennen müssen, also verbiethet uns die Catholische Wahrheit, drey Götter, und drey HErren zu nennen.

Der Vater ist von keinem gemacht, noch erschaffen, noch gebohren.

Der Sohn ist vom Vater allein, nicht gemacht, noch erschaffen, sondern gebohren.

Der Heilige Geist ist vom Vater und dem Sohn nicht gemacht, noch erschaffen, noch gebohren, sondern herkommend.

Ist derowegen nur ein Vater, und nicht drey Väter; ein Sohn, nicht drey Söhne; ein heiliger Geist, nicht drey Heilige Geister.

Und in dieser Dreyfaltigkeit wird keine Person der andern vorgezogen, oder nachgestellet; keine ist grösser, oder minder, als die andere; sondern alle drey Personen seynd ebner Gestalt ewig, und untereinander gleich.

Daß also, wie jetzt gesagt, in allweg die Einigkeit in der Dreyfaltigkeit, und die Dreyfaltigkeit in der Einigkeit solle verehret werden.

Wer derohalben begehret seelig zu werden, der solle es also von der Dreyfaltigkeit halten.

Darneben aber wird zur ewigen Seeligkeit nothwendig erfordert, daß man auch die Menschwerdung unsers HErrn JEsu Christi treulich glaube.

Der rechte Glaub aber ist, daß wir glauben und bekennen: Unser HErr JEsus Christus, GOttes Sohn, seye GOtt und Mensch zugleich.

GOtt ist er aus des Vaters Wesenheit, von Ewigkeit gezeuget.

Mensch ist er aus der Mutter Wesenheit, in der Zeit gebohren.

Ein vollkommener GOtt, ein vollkommener Mensch, in vernünftiger Seel und menschlichem Leib bestehend.

Gleich ist er dem Vater

nach

nach der GOttheit, geringer als der Vater nach der Menschheit; und obwolen er zwar GOtt und Mensch ist, seynd doch nicht zwey, sondern nur ein Christus.

Er ist aber einer, nicht durch die Verwandlung der GOttheit in die Menschheit, sondern durch Annehmung der Menschheit in die GOttheit.

Ja einer ist er, nicht durch die Vermischung der zweyen Naturen, sondern dieweil in ihme nur eine göttliche Person ist.

Und gleichwie die vernünftige Seel und Leib zusammen ein Mensch, also ist GOtt und Mensch ein Christus.

Der für unser Heyl gelitten, abgestiegen zu der Höllen, und an dem dritten Tag auferstanden ist von den Todten.

Aufgefahren in den Himmel, sitzet zur rechten Hand GOttes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Zu dessen Ankunft alle Menschen mit ihren Leibern auferstehen, und von ihren eigenen Thaten Rechenschaft geben werden.

Und welche Gutes gewürket haben, werden in das ewige Leben eingehen; die aber Uebels gethan, in das ewige Feur.

Dieses ist der allgemeine christliche Glauben; und wer denselben nicht treu und festiglich glauben wird, kann nicht seelig werden.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bekanntnuß des Catholischen Glaubens, nach Ordnung des H. Concilii zu Trient.

Ich N. glaube und bekenne mit beständigem Herzen, alle und jede Stuck, so in dem christlichen Glauben, den die heilige römische Kirch auf diese Weiß gebrauchet, verfasset seynd. Nemlichen: Ich glaube in einen GOtt Vater, den Allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbar- und unsichtbaren Dingen. Und in einen HErrn JEsum Christum, den eingebohrnen Sohn GOttes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, GOtt von GOtt, Licht vom Licht, wahren GOtt vom wahrem GOtt, gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz

und

und Wesens, mit dem Vater, durch den alle Ding erschaffen seynd. Der um uns Menschen, und unseres Heyls willen, von dem Himmel herunter gestiegen ist, und durch den H. Geist, aus Maria der Jungfrauen Fleisch an sich genommen hat, und ist Mensch worden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gecreutziget, hat gelitten, ist gestorben, und begraben worden. Und am dritten Tag, laut der heiligen Schrift, wiederum auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zu der Rechten GOttes, des Vaters, und wird wiederum kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen, und die Todten, welches Reichs kein End wird seyn. Ich glaube auch in den Heil. Geist, den lebendigmachenden HErrn, der von dem Vater und Sohn hergehet, der samt dem Vater und Sohn zugleich angebethet, und verehret wird; der da geredt hat durch die Propheten. Ich glaube auch eine einige, heilige, allgemeine, und Apostolische Kirchen. Ich bekenne einen Tauf zu Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein ewiges zukünftiges Leben, Amen.

Alle Apostolische geistliche Satzungen, samt allen anderen Ordnungen und Gebräuchen der Catholischen Kirchen, nimme ich an, und halte sie festiglich. Die heilige Schrift verstehe ich, und lasse sie zu in und nach dem Verstand, welchen unser heilige Mutter, die Christliche Kirch, bishero gehabt, und noch halt: sintemalen ihr allein zugehöret, den wahren Verstand und Auslegung der heiligen Schrift, von dem falschen zu unterscheiden.

Ich will auch gemeldte heilige Schrift allezeit nach der einhelligen Auslegung deren Heil. Vätern verstehen, annehmen, und nicht anderst.

Ich glaub und bekenne, daß wahrlich und eigentlich sieben Sacrament des neuen Testaments, von Christo JEsu unserem HErrn selbsten eingesetzet, und dem menschlichen Geschlecht sehr nutzlich, wiewohl nicht alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit nothwendig seynd. Als nemlichen: Der Tauf, die Firmung, das Sacrament des Altars, die Buß, die letzte Oelung, die Priester-Weyhe, die Ehe. Und daß durch diese Sacrament dem Menschen Gnad mitgetheilet werde. Aus welchen allen der Tauf,

die

die Firmung, und Priesterliche Weyhung, ohne Gotteslästerung und grosser Sünd nicht mögen wiederholet, und zum andertenmal gebraucht werden. Ich nimme auch an, und lasse zu alle gewöhnliche und bewährte Bräuch, so in der Christlichen Catholischen Kirchen, bey der offentlichen herrlichen Darreichung jetzt gemeldter Sacramenten gebraucht werden. Desgleichen glaube ich auch alles sammentlich und sonderlich, was von der Erb-Sünd und Rechtfertigung des Sünders in dem heiligen allgemeinen Concilio zu Trient erkläret, und beschlossen worden. Ich bekenne auch, und glaube, daß in dem hochheiligen Amt der Meß GOtt dem HErrn ein wahres, eigendliches, und versöhnliches Opfer für die Lebendige und die Todte aufgeopferet werde; daß auch in dem allerheiligsten Sacrament des Altars wahrhaftig, leiblich, und wesendlich, zugegen seye der Leib und das Blut, mit der Seel und Gottheit unseres HErrn JEsu Christi, und daß die ganze Substanz des Brods in den Leib, und die ganze Substanz des Weins in das Blut Christi verwandelt werden: welche Wandlung die Christliche Catholische Kirch Transsubstantiationem, das ist; eine Verwandlung einer Substanz in die andere, nennet. Ich glaube auch und bekenne, daß unter einerley Gestalt der ganze uuzertheilte Christus vollkommentlich, und das wahre Sacrament seines Fronleichnams genossen und empfangen werde. Ich glaube auch festiglich, daß ein Fegfeur seye, und daß die Christglaubige Seelen daselbsten, durch die Fürbitt der glaubigen lebendigen Menschen, Trost, und Hülf empfangen. Item, daß man auch die lieben Heiligen, so mit Christo regieren, ehren und anrufen könne, und daß sie auch GOtt für uns bitten; darzu auch, daß ihre Heiligthümer in Ehren sollen gehalten werden. Ich halte beständiglich darfür, daß man die Bildnussen Christi, der Mutter GOttes, und anderer Heiligen, aufhalten, auch denselbigen gebührende Ehr und Reverenz erzeigen solle. Ich glaube auch für gewiß, daß Christus der HErr den Gewalt des Ablaß der Kirchen gegeben habe; auch daß desselbigen Ablaß Gebrauch der Christenheit gar heylsam seye. Ich bekenne auch die heilige, allgemeine, Apostolische Kir-

chen für eine Mutter und Meisterin aller anderer Kirchen. Ich verspriche auch, und gelobe mit einem Schwur wahren Gehorsam dem Römischen Bischof, als des heiligen Petri, obristen Apostels, Nachkömling, und des HErrn JEsu Christi allhier auf Erden Statthaltern. Dergleichen alle andere Stück, so von denen heiligen Canonen, und allgemeinen Concilien, fürnemlich aber von dem Trientinischen Concilio aufgesetzt, verordnet, und beschlossen worden, bekenne, und nimme ich unzweifentlich an: Herentgegē aber alle Jrrthum, Lehr-Stück, und Ketzereyen, so von gemeldter Catholischen Kirchen bishero verdammet, verworfen, und verflucht seynd, oder nochmals verdammt, verworfen, und verflucht sollen werden, die verdamme, verwirfe, und verfluche ich ebenmäßig. Diesen wahren Catholischen Glauben, außerhalb dem Niemand seelig werden kann, welchen ich anjetzo freywillig bekenne, und wahrhaftig halte, will ich auch, (mit der Hülf GOttes) bis an mein letztes End ganz unwidersprechlich, unverwirret, und unverletzt halten, und bekennen. Will auch, so viel mir möglich, allen Fleiß anwenden, daß dieser rechte und wahrhafte Glaub von meinen Unterthanen, und von allen denen, so meiner Sorg anbefohlen, gehalten, gelehret, und gepredigt werde. Das verheisse, gelobe, und schwöre ich N. So helfe mir GOtt, und die heilige GOttes-Evangelia.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Johan. 1.

Litaney von dem hochheiligsten Sacrament des Altars, oder am Fest des H. Fronleichnams.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Du Brod, welches alle Süssigkeit in sich begreift, erbarme dich unser.

Du

Du verborgener GOtt, und Heyland,
Du Cron der Auserwählten,
Du Brunn der Gnaden,
Du immer-währendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speiß der Engeln,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerken,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speiß der Hungerigen,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden in dem HErrn,
Du Pfand der künftigen Glory,
Sey uns gnädig, verschone unser, o HErr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr!
Von unwürdiger Empfahung deines Fleisch und Bluts, erlöse uns, o HErr.
Von Begierlichkeit des Fleisches, erlöse uns, o HErr.
Von Begierlichkeit der Augen, erlöse uns, o HErr.
Von Hoffart des Lebens, erlöse uns, o HErr.

Erbarme dich unser.

Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierd, mit welcher du die Ostern in dieser Speiß mit deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieses heiligste Sacrament hast eingesetzet,
Durch dein Heil. Fleisch und Blut, welches du uns in diesem heiligen Sacrament hinterlassen,
Durch die fünf heilige Wunden dieses deines allerheiligsten Leibs,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Erlöse uns, o HErr.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbiethung, und Andacht gegen diesem hochheiligen Sacrament mehren, und erhalten wollest,
Daß du uns von dem Tod der Sünd zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du alles, was in uns Lasterhaftes ist, tödten, und ausreuten wollest,
Daß du uns in deiner Gnad bestättigen, und stärken wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns für allen Nachstellungen des höllischen Feinds beschützen wollest,
Daß du unser Gemüth mit der Gnad deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,
Daß wir uns allezeit in dir erlustigen und erfreuen mögen,
Daß du das Feur deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,
Daß du in der Stund unsers Absterbens mit dieser himmlisen Wegspeiß uns stärken und versehen wollest,
Daß du uns zu dem Nachtmahl des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Wir bitten dich, erhöre uns.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

℣. Ein Gedächtnuß hat gemacht seiner Wunder der gnädige, und barmherzige HErr.
℟. Er hat Speiß geben denen, die ihn förchten.
℣. Auf deinem Altar, HErr! empfangen wir Christum.
℟. In welchem sich unser Herz und Fleisch erfreuet.
℣. HErr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leidens hinterlassen hast: Wir bitten dich, verleihe, daß wir die heilige Geheimnussen deines Leibs und Bluts also verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlösung empfinden mögen. Durch unsern

sern HErrn JESUM Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andächtige Begrüssung, und Gebeth zu dem hochwürdigen Saeament des Altars.

O mein Heyland, und und Erlöser! ich falle dir zu Füssen, und mit tiefester Demuth bethe ich dich an, und glaube alles, was, und wie ichs in der allgemeinen Christlichen Römischen Kirchen zu glauben schuldig bin.

Ich hoffe und vertraue festiglich, und mit ungezweiflenden Herzen; daß ich von deinem Allmächtigen Vater, o gütigster JEsu! hier bey deinem Gnaden-Thron alles erhalten werde, was mir und andern, für die ich zu bitten komme, zu unserer Seelen-Heyl vonnöthen ist; weilen du, mein Erlöser! durch dein unendliche Verdiensten mir alles Gutes erworben hast, habe ich auf diesen unendlichen Werth, ein so grosses Vertrauen, als wann ich dasjenige, so ich verlange, schon erhalten hätte.

Ich liebe dich mein GOtt, über alles, und mit allen Heiligen, ja ich wollte, daß ich alle Liebe deren Seraphinen, forderist aber der unbefleckten allzeit reinesten Jungfrauen Mariä hätte, dich mein JEsu! der du dich allhier, mir zu Lieb aufhaltest, vollkommentlich, und wie ich sollte, zu lieben, und aus Lieb gegen dir, ists mir leyd, daß ich dich jemals beleidiget hab: Nimme mir kräftiglich für, mein sündiges Leben zu bessern.

Ich hab mich aber daher begeben, forderist um gnädige und völlige Vergebung aller

meiner Sünden anzuhalten.

Ich bin kommen, dich um Geist- und zeitliche tägliche Nahrung, wie auch um alle andere Nothwendigkeiten, meiner Seelen und meines Leibs zu bitten.

Ich bin kommen, als eine Verwundte, von dir geheylt zu werden, o Heyl der Welt! als eine Kranke, von dir gesund zu werden, o Arzt der Seelen! Als eine grosse Schuldnerinn, von dir geholfen zu werden, o Hülf der Menschen! Als eine mit Strick und Ketten Gefangene, von dir erlöst zu werden, o Erlöser der Sünder! Als eine Verfolgte, von dir geschützet zu werden, o Schutz-HErr der Unschuld! Als eine, bis in den Tod Bedrangte, von dir getröst zu werden, o Trost des Lebens! Als ein Verführte, von dir wiederumen auf den rechten Weg gebracht zu werden, o Weg-Weiser zum Himmel! als eine Veracht- und Verstossene, von dir angenommen zu werden, o du Zuflucht der Elenden! Als eine Blinde, von dir sehend zu werden, o Licht aller Lichter! Als ein Verwirrte, von dir wiederum zu recht gebracht zu werden, o Klarheit des Vaters! als eine Unwissende, von dir unterwiesen zu werden, o ewige Weisheit! als eine wesentliche Boßheit, von dir gut zu werden, o ewige Güte! Als eine Unreine und Eydbrüchige Liebhaberin, von dir wiederumen angenommen zu werden, o unveränderliche Liebe! als ein verlohrenes Kind, von dir gefunden zu werden, o sorgvoller Vater! als ein verlohrnes Schäflein, von dir eingeholt zu werden, o liebster Seelen-Hirt!

als

als ein stinkendes Aas, von dir das Leben zu haben, o Leben meines Lebens! als einem unvernünftigẽ Vieh gleichwordener Mensch, von dir meine Gestalt zu erholen, o GOtt, und Mensch! als ein vernünftiges Wesen, und sündige Nichtigkeit, von dir und bey dir wiederum etwas zu werden, o göttliche Allheit! darf ich mein Verlangen noch ferners erklären? weilen ich weiß, daß deine Gutthätigkeit aller Menschen Verlangen, auch insgesammt niemalen erschöpfen werden, noch können, so bin ich kommen, dir mein Anliegen vorzutragen.

Hie bekenne dein Anliegen, oder was du gern hättest von GOtt für dich, oder andere.

Ich bin auch kommen, dich zu bitten für alle Menschen, Freund und Feind; absonderlich für (N. N.) und für die, welche nicht können, doch gern wollten daher kommen, dir ihre Nothwendigkeiten vorzutragen.

Neben diesen befehl ich dir auch das Anliegen der ganzen Christenheit, und alle abgestorbene Christglaubige, sonderlich N. N.

Wirst du aber, oder kanst du mich Allerunwürdigste ansehen, und verwilligen? daß mein Gebeth und Seufftzen dein göttliches Herz durchdringe, o gütigster JEsu!

Ich vertraue, hoffe, und schlage mir alle Gedanken aus, die mich in meinem Vertrauen betrüben wollen, und bitte dich allerglorwürdigste Königinn des Himmels, und Mutter GOttes Maria, und allerreineste Jungfrau, meine und erste Zuflucht nach GOtt: Weil dieser Leib JEsu, den ich

allhier mit der GOttheit vereiniget anbethe, von deinem Jungfräulichen, und reinesten Blut gestaltet ist worden, nimme dich meiner an, und bitte selbst für mich, daß mein Gebeth angenommen und erhöret, neben dem aber, was ich gebethen, mir auch eine beständige, wahre und zarte Andacht, gegen diesen allerheiligsten Geheimnuß verliehen werde. Amen.

An dem heiligen Christ-Tag, und Weyhnachts-Feyertägen.

Litaney, am Fest der gnadenreichen Geburt Christi.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel,
erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt,
erbarme dich unser,
GOtt Heil. Geist, erbarme
dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

O Maria! Bitt für uns.

[Die du in grosser Müheseeligkeit nach Bethlehem gereiset.
Du grosse Mutter, die du dich gewürdiget auch denen irrdischen Gebothen zu gehorchen,
Die du mit grosser Geduld aus allen Häusern ausgeschlossen in einem Stall bist eingekehrt,
Die du eine alte Krippen anstatt des Ruhe-Betts, für deinen Eingebohrnen Sohn hast müssen annehmen,
Die du in höchster Süßigkeit mit unverletzter Jungfrauschaft den Heyland der Welt gebohren,
Die du mit höchster Freud denselbigen auf Erden gesehen, welchen die Engeln anzuschauen begehren,
Die du den grossen GOtt mit höchstem Herzen-Wehe, in schlechte Windlein hast eingewicklet, und gelegt in die Krippen,

Die du deinen Erschaffer getragē hast,
Die du den Ernährer aller Geschöpf so sorgfältig ernähret hast.
Die du mit herzlicher Süßigkeit den Sohn des himmlischen Vaters liebkoßet hast,
Die du mit unaussprechlicher Freud gesehen, daß der vermenschte GOtt, von denen Hirten auf dem Feld, und von denen Weisen aus Morgen-Land wurde angebethet,
Die du nicht ohne Vergiessung deren Thränen, dein zartes herzliebes Kind hast lassen beschneiden,
Du glückseelige Mutter, und glorwürdige Gebährerinn,
Die du den Erschaffer aller Welt zur Welt getragen,
Du unverletzte ewige Jungfrau, dergleichen niemalen gefunden ist, wird auch nicht gefunden werden,

Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitt, o Maria.

Von aller Sünd,
Von allem Unglauben,
Von Pestilenz, Hunger, und Krieg,
Von einem unmilden Gemüth,
Von einem unbeschnittenen Herzen,
Von der schändlichen Undankbarkeit,
Durch deine Demuth, und Geduld, so du in dem Stall geübet,
Durch dein Mit-Leiden über die Blindheit der Bethlemiter,
Durch deine Jungfräuliche Niederkunft,
Durch deine Süßigkeit, und innerlichen Trost, bey Anschauung deines eingebohrnen Sohns,
Durch die grosse Freud, welche du hattest in der Anbethung deren Hirten, und deren dreyen Weisen,
Durch die bittere Traurigkeit, welche du empfandest, ob der Armuth, Kälte, und Verschmähung deines herzliebsten JEsu,
Durch deine schmähliche, u. müheseelige Flucht in Aegypten,

Wir arme Sünder bitten dich erhöre uns.

Maria! — Bitt für uns. — Erlöse uns durch deine Fürbitt, o Maria!

Daß

Daß du uns Geduld erwerbest in aller Verschmähung, und Verwerfung der Menschen,
Daß du uns erbittest ein geduldiges, sanftmüthiges, und demüthiges Herz,
Daß du uns geben wollest eine Lieb zur Armuth, zum Creutz und Leiden,
Daß wir durch dich erhalten mögen, eine wahrhafte Verachtung der Welt, und Verlaugnung unserer selbst,
Daß wir deinem lieben JEsu, unserem GOtt, in seinen herrlichen Tugenden mögen jederzeit fleißig nachfolgen,
Daß wir ihm durch einen unschuldigen, und frommen Wandel allezeit ein dankbares Herz erzeigen,
Daß wir ihm allweg ein von Sünden reines, mit Tugenden geziertes Herz darreichen,
Daß an uns die Verdiensten seiner gnadenreichen Geburt nicht verlohren werden,
O glückseelige Gebährerinn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt für uns, o Heil. Gebährerinn GOttes.
℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

O GOTT! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten dich, verleihe, daß wir ihre Fürbitt empfinden, durch welche du uns begnadet hast, zu empfangen den Ursprung des Lebens, unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist wahrer GOtt lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirchen in der ersten Weynachts Meß.

O GOtt! der du diese allerheiligste Nacht, durch den Glanz des wahren Lichts ganz hell hast scheinen lassen: Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir der Freuden dieses Lichts auch in dem Himmel geniessen mögen, dessen Geheimnuß wir hier auf Erden erkannt haben. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geistes, wahrer GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirchen in der anderten Weynachts Meß.

Allmächtiger GOTT, wir bitten dich, daß, die wir mit dem neuen Licht deines Worts, welches Fleisch worden ist, beschienen werden, solches in unseren Werken erscheine; gleichwie es glanzet durch den Glauben in dem Gemüth. Durch denselbigen unseren HErrn JEsum Christum, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heiligen Geists, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirchen, in der dritten Weynachts Meß.

Wir bitten dich, allmächtiger GOtt! verleihe, daß uns die neue leibliche Geburt deines eingebohrnen Sohns erlöse, die wir von der alten Dienstbarkeit unter dem Joch der Sünden gehalten werden. Durch denselbigen unseren HErrn JEsum Christum welcher mit dir, und dem Heil. Geist lebt und regiert, wahrer GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andächtige Begrüssung des Christ-Kindleins.

Gegrüßet und gebenedeyet seyest du allerfreudenreichestes Wort des himmlischen Vaters, das heut erschienen ist in menschlicher Natur, liegend auf der blossen Erden, in der Gestalt eines kleinen Kinds.

Kommet, und lasset uns Lob singen, und ehren den großmächtigen HErrn JEsum, den die Himmeln nicht möchten beschliessen, der hat sich herab geneigt unter den Gewalt, und Pflegnuß einer Jungfrauen.

Glorificirt, und gebenedeyet seyst edles Zweig, das entsprungen ist aus dem Wesen der göttlichen Substanz, von Ewigkeit gebohren, und nun in der Zeit eine reine Jungfrau zu einer Mutter hast auserkohren, von der du uns Sündern zu Trost, hast wollen gebohren werden.

Gegrüsset, und gebenedeyet seyst du allergütigster HErr JEsu Christe! du glanzende Morgen-Röthe, die da ist aufgangen in der finstern Nacht, uns zu offenbaren das ewige Licht.

Gelobt, und gebenedeyet seyst du, o unser Behalter, HErr JEsu Christe! um deine allergröste Demuth, durch welche du von der hohen Wohnung deiner Glory in dieses Thal des Weinens, und Jammers kommen bist, zu suchen das verlohrne Schaaf deiner Weyde.

Gegrüst, und gebenedeyet seyest du allerherrlichster König! der du herab gesehen hast über die grosse Menge deines Volk, und über die schwere Bürde der Adams-Kinder. Da hast du gedacht über uns die Gedanken des Friedens, uns zu erlösen, durch deine heilige Menschwerdung.

Gegrüst, und gelobt seyest du Freudenreicher König! dessen Geburt verkündt, und ausgerufen ist worden, von deinen Dienern, denen lieben Engeln, nicht allein zu Jerusalem, sondern auch im Orient, denen heiligen drey Königen.

Gegrüsset, und gebenedeyet sey der süsse Namen unsers HErrn JEsu Christi! durch welchen wir erwählet seynd, Kinder GOttes zu werden, zu dem sich biegen müßen die Knye deren, so im Himmel und auf Erden, und unter der Erden seynd.

Gegrüßet, und gebenedeyet seye die Hoch-Allmächtigkeit! die sich also demüthiglich hat lassen legen in die Krippen, vor dessen Gewalt doch Himmel und Erden erzitteren.

Glorificiret, und gebenedeyet seyst du allerscheinbarister Stern! der du erleuchtest das Firmament des Himmels, und durch dein allerseeligste Geburt erfüllet hast den Umkreiß der Erden aller Lebendigen, Amen.

Gebeth zu der Mutter GOttes, des V. P. Canisii.

Du heilige und unbefleckte Jungfrauschaft! ich weiß nicht, mit was Lobsprüchen ich dich ehren solle: Dann welchen die Himmeln nicht kunten fassen, den hast du

du in deinem Leib getragen. O Jungfrau Maria! du bist gebenedeyet, und Ehrwürdig ohne einziger Berührung befunden, eine Mutter des Heylands. Eine jungfräuliche Mutter, welche keinen Mann gekennet, und ohne Schmerzen gebohren hat den Heyland der Welt. Du allein, o Jungfräuliche Mutter! nähreteſt den König der Engeln. Nach der Geburt biſt du unverletzt geblieben, o Gebährerinn GOttes! bitt für uns, Amen.

Gebeth, vor dieſen Tag-Zeiten andächtig zu ſprechen.

O allerreineſte ohne Macul empfangene Mutter GOttes, und Jungfrau Maria! ich komme, mit dieſen Tag-Zeiten deine unbefleckte Empfängnuß, als eine aus denen gröſten Vortreflichkeiten, andächtiglich zu verehren, dardurch aber auch um dasjenige zu bitten N. N. damit ich ſolches durch deine allmögende Fürbitt, wann es zur gröſſeren Ehr GOttes, und der Seelen-Nutzen iſt, erlangen möge. Vor allen aber befiehle ich dir durch dieſes mein weniges Gebeth, mein Leben, und Sterben, auf daß ich GOtt in allem gefalle, und ſeelig werde, Amen.

Zur Metten.

Deine Empfängnuß, o Jungfrau! du GOttes Gebährerinn Maria! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. Löſet euch ihr Lefzen mein, Höret auf zu ſchweigen.

℟. Ehr, und Lob der Jungfrau rein Solt ihr jetzt zeigen.

℣. O GOtt merk auf mein Hülf.

℟. HErr eile mir zu helfen.

℣. Ehr ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt.

℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Alleluja (oder) Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Hymnus.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrau'n auserwählt,
Hilf, daß wir ſeelig werden.

Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern
Ganz gnadenreich, ganz süß, und mild,
Als wie der Morgen-Stern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
zu solchen hohen Ehren,
Der g'schaffen hat die ganze Welt,
Den sollest du gebähren.
Von Adams-Sünd bist du befreyt:
Der Erb-Sünd weit entgangen,
Ganz heilig, und gebenedeyt,
In Mutter Leib empfangen.

℟. Amen.

Antiph. Der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiliget, GOtt ist mitten in ihr, sie mag nicht beweget werden. Am Morgen frühe wird ihr GOtt helfen.

℣. Wie schön bist du meine Freundinn, wie schön bist du.

℟. Deine Augen seynd, wie Tauben Augen, ohne das, so inwendig verborgen ist.

Gebeth.

O seeligste Jungfrau Maria! ein Königinn der Himmeln, eine Mutter unsers lieben HErrn JEsu Christi, und ein Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirfest: Siehe uns mildiglich an mit deinen gütig-barmherzigen Augen, und erlange uns bey deinem allerliebsten Sohn, den du ein Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller unserer Sünden, damit wir durch deine heilige, und unbefleckte Empfängnuß, die ich jetzund so herzlich, und demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dem Vater, und heiligen Geist lebt, und regiert in vollkommener Dreyfaltigkeit, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Prim.

Deine Empfängnuß, o Jungfrau! du GOttes-Gebährerinn Maria! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣.

℣. O GOtt, merk auf mein Hilf.

℟. HErr eyle mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Saul, und Tisch des HErrn.
Mit sieben Saulen wohl geziert
Erhöht zu grössern Ehren.
Kein Mackel man an dir nicht findt,
Von GOtt bist auserkohren
Ganz-heilig, und ohn alle Sünd,
Eh du auf d'Welt geboh-ren.
Die Himmels-Port bist du genannt,
Ein Mutter bist uns geben:
Der Stern Jacob wohl bekannt,
Der Engeln Trost und Leben.
Schröcklich dem Feind, wie ein Kriegs-Heer,
Laß uns kein Schaden leiden:
Aus diesem ungestümen Meer
Führ uns ans Gstatt mit Freuden. ℟. Amen.

Antiph. Welche ist die, so herfür tritt, wie die aufgehende Morgen-Röth? schön, wie der Mond; auserwählt wie die Sonn; erschröcklich, wie ein wohlgeordnete Heer-Spitz.

℣. Du bist ganz schön meine Freundinn.

℟. Und keine Macul ist in dir.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du den Leib, und die Seel der ehrenreichen Jungfrauen, und Mutter GOttes Maria, durch Mitwürkung des heiligen Geists bereitet hast, daß sie wurde eine würdige Wohnung deines Sohns: Giebe uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt, von unseren gegenwärtigen anliegenden Uebeln, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselbigen Christum unseren HErrn, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen

durch

durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Terz.

Deine Empfängnuß, o Jungfrau! du GOttes-Gebährerinn Maria! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt, merk auf mein Hilf.

℟. HErr eile mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Du Truch'n des Bunds, Salomons Thron,
Der friedsam Regen-Bogen,
Der brennend Busch, Stab Aaron,
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! dich grüssen wir,
Du Fell des Gedeonis,
Des Heylands wohl verschloßne Thür,
Du Hönigstad Samsonis.
Billich gebührt es GOttes Sohn
Ein solche Mutter z'haben,
Geziert mit der Jungfrauen Kron,
Und Engelischen Gaben.
Ohn alle Macul soll sie seyn,
So gar von der Erb-Sünden,
Und wie der klare Sonnen-Schein,
In Mutter Leib sich finden.

℟. Amen.

Antiph. In der Sonnen hat er seinen Tabernackel aufgeschlagen, und gehet herfür, wie ein Bräutigam aus seiner Schlaf-Kammer.

℣. Meine Wohnung hab ich gehabt am allerhöchsten Ort.

℟. Und mein Thron war in der Wolken-Saule.

Gebeth.

Verleihe, barmherziger GOTT! unserer Schwachheit Hülf, daß, die wir der heiligen GOttes-Gebährerinn Gedächtnuß halten, durch Hülf ihrer Fürbitt von unseren Ungerechtigkeiten aufstehen mögen. Durch denselben unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem Heil. Geist, einiger GOtt, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Sext.

Deine Empfängnuß, o Jungfrau! du GOttes-Gebährerinn Maria! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt! merk auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Ein Mutter und Jungfrau zugleich,
GOttes Tempel darneben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben,
Geduldig, wie ein Palmen-Baum,
Ein sehr lustiger Garte,
Hochwachsend, wie ein Ceder-Baum,
In aller Tugend-Arte.
Ein Erd von GOtt gebenedeyt,
Darinn man nichts Böß findet,
Wie geistlichs Gut gar hoch befreyt,
Von der Vor-Eltern Sünde.
Die Stadt GOttes wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen
Die Porten gegen Orient,
Im Tempel wohl beschlossen. ℟. Amen.

Antiph. Ihre Grund-Veste seynd auf den H. Bergen, der HErr hat die Porten Syon lieber, dann alle Tabernackeln Jacobs.

℣. Herrliche Ding seynd von dir gesagt, du Stadt GOttes.

℟. Der Allerhöchste selbst hat sie gegründet.

Gebeth.

O GOtt! der du gewollt hast, daß dein Wort durch Verkündigung des Engels, von dem Leib der seeligen Jungfrau Mariä, Fleisch annehmen solle: Gieb uns, die dich bittē, daß, die wir sie für GOttes Mutter wahrhaf-

haftig glauben, auch ihre Fürbitt bey dir genieſſen mögen. Durch denſelben unſeren HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem Heil. Geiſt, einiger GOtt lebt, und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſt uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Dank.

℣. Und der glaubigen abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Non.

Deine Empfängnuß, o Jungfrau! du GOttes-Gebährerinn Maria, hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt! merk auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helfen.

℣. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt.

℟. Als es war im Anfang jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Ach ſey gegrüſt du ſchöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
Davids Thurn der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden.
In Mutter Leib wardeſt geziert,
Uns alle zu erretten,
Mit GOttes Lieb gänzlich berührt,
Den Drachen haſt zertreten.
Du ſtarke Judith ſteh uns bey,
Wir ſeyn gar ſehr verſtricket:
Abiſai, mach uns auch frey,
Den David haſt erquicket:
Rachel des Joſephs Mutter war,
Der Aegypten bereichet,
Maria über uns gebahr
Den, der die Welt erleuchtet. ℟. Amen.

Antiph. Du biſt die Ehr Jeruſalem, du biſt die Freud Iſrael: du biſt die Herrlichkeit unſers Volk.

℣. Wie eine Lilien unter denen Dörnern.

℟. Alſo iſt meine Freundinn unter denen Töchtern Adams.

Gebeth.

O GOtt! der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menſchlichen

lichen

lichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir ihre Fürbitt genieſſen, durch welche du uns begnadet hast, den Ursprung des Lebens, JEsum Christum, deinen Sohn unseren HErrn zu empfangen, welcher mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Vesper.

Deine Empfängnuß, o Jungfrau du GOttes-Gebährerinn Maria! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt! merk auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Ach sey gegrüst, du
Sonnen-Uhr,
Welche zuruck gegangen
Zehen Stund wider die Natur
Da GOttes Sohn empfangen,
Der Allerhöchst von seinem
Reich
Hat sich herunter g'lassen,
Damit der Mensch den Engeln gleich
Erhöht wurd über d'Massen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Ist Maria aufgangen:
Und wie die schöne Morgen-Röth,
Da sie ohn Sünd empfangen.
Ein Lilien untern Dörnern steht,
Und leuchtet wie der Monde.
Sieh, wie Maria den Drachen tritt,
Daß GOtt der Welt verschone.

℟. Amen.

Antiph. GOtt sprach zu der Schlangen: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir, und dem Weib, und zwischen dei-

deinen Saamen, sie wird dir den Kopf zertretten.

℣. Du bist gesegnet unter denen Weibern.

℟. Und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! verschone der Sünden deiner Diener; damit, die wir mit unseren Werken dir nicht mögen gefallen, durch die Fürbitt der Gebährerinn deines Sohns, unsers lieben HErrn seelig werden. Durch denselbigen unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geist, einiger GOtt lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Complet.

Deine Empfängnüß, o Jungfrau! du GOttes-Gebährerinn Maria! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. Bekehre uns, o GOtt! unser Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt! merk auf mein Hülf.

℟. HErr, eyle mir zu helfen.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Wie grünst so schön,
du dürre Ruth,
Da du GOtt hast versöhnet!
Maria, wie war dir zu Muth,
Da du von GOtt gecrönet?
Erhebt über die Engeln-Schaar,
Ganz rein und unberühret,
Wie scheinest du vor GOtt so klar,
Ganz Königlich gezieret?
Der Meer-Stern bist du genannt,
Ein grosser Trost der Armen,
Den Schwimmenden ein sicheres Land,
Deren wollst dich erbarmen.

Du

Du bist die sichere Himmels-
Port,
Niemand wirst du ver-
schmähen.
Maria hilf uns an das Ort,
Da wir GOtt mögen an-
sehen. Amen.

Antiph. Ich bin ein Mutter der schönen Liebe, und der Forcht, und der Erkanntnuß, und Heil. Hoffnung, bey mir ist alle Gnad des Weegs, und der Wahrheit, bey mir ist alle Hoffnung des Leben, und der Tugend.

℣. Tretet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt.

℟. Und ersättiget euch von meinen Früchten.

Gebeth.

O HErr unser GOtt! wir bitten dich, verleihe uns deinen Dinern ewige Gesundheit der Seelen, und des Leibs uns zu erfreuen, und durch die Ehrenreiche Fürbitt der seeligsten, allzeit Jungfrauen Mariä, von gegenwärtiger Traurigkeit erlöset zu werden, und der ewigen Freuden zu genüssen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem Heil. Geist einiger GOtt lebet, und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, ℟. Amen.

Beschluß.

Diß Gebeth, o Mutter mein!
Hiemit hab vollendet:
Deiner Ehre soll es seyn
Billich angewendet.
Diß von dir mit letzter Bitt
Ich wiederum begehr:
Wie ich dann auch zweifle nicht,
Daß ichs werde gewähr:
Wann mein Herz den bittern Tod,
Endlich wird vermerken,
Wollest mich in dieser Noth,
O Maria! stärken.
Daß ich könn des Teufels Macht,
Gnugsam widerstehen,
Und demnach der Streit vollbracht,
GOtt, und dich ansehen,
Amen.

Gebeth.

O Heilige Maria! unbefleckte Jungfrau, und Mut-

Mutter GOttes! die du bist voller Güte, und Barmherzigkeit, eine Tochter des allerhöchsten Königs, eine Mutter der Wayfen, und Trösterinn der Verlassenen, eine Jungfrau vor, in, und nach der Geburt. Ich schliesse vor diß mal mein Gebeth, welches ich dir allerdemüthigst vorgetragen, in Hoffnung, du werdest mir armen Sünder (Sünderinn) von deinem geliebten Sohn, unserem HErrn JEsu Christo erlangen, was ich anfangs, durch dieses dir geliebtes Gebeth, eifrigst gebethen. Erhöre mich, und bitte für mich, o du heiligste Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! (ich bitte durch deine unbefleckte Empfängnuß, Mutter- und Jungfrauschaft) in allen meinen Nöthen, forderist aber in der Stund meines Absterbens, Amen.

Hier kann die Litaney Unser Lieben Frauen von Loreto gebethet werden, fol. 68.

Ein anders Gebeth zu der Himmels-Königin Maria.

Bedenk, o allerbarmherzigste, und getreueste Jungfrau Maria, es ist niemalen erhöret worden, daß jemand, der zu deinen Schutz gelaufen, deine Hülf angeruft, oder deine Fürbitt begehret, sey von dir verlassen worden, aus solchem Vertrauen hab ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen Maria, du Mutter JEsu Christi, zu dir komme ich, vor dir stehe ich seufzender und zitterender Sünder, o du Mutter des Worts, wollest deine Heil. Ohren vor meinen Worten nicht verstopfen, sondern dieselben gnädiglich anhören, Amen.

Gebeth zu dem Heil. Joseph.

O Allerheiligster, und vor allen auserwählter Zieh- und Nährvater meines kleingebohrnen Erlösers, ! o Heiliger Vater Joseph! Jungfräulicher Gespons Mariä, und über alle Seraphin Wunder-reiner Engel: Ich sage dir Lob und Dank, daß du dem Rath des Engels nachkommen, und auf seine Anmahnung Mariam die allerreiniste Mutter für deine Jungfräuliche Ehe-Gemahlinn angenommen, mit ihr dich auf den Weg nacher Bethlehem begeben, und alldort auf die Geburt JEsu meines GOttes, und HErrn, mit unverwirrten Glauben, wun-

der-

derbarlicher Hoffnung, und innbrünstiger Liebe gewartet hast. Ach! was Freuden wird dein keusches Herz eingenommen haben, da du das allerliebste göttliche Kind nach der Geburt in denen Händen Mariä seiner Jungfräulichen Mutter gesehen, geküsset, uud angebethet hast? Wie wirst du diese Gnad angenommen, und hochgeschätzt haben, da du erkennet hast, daß GOtt im menschlichen Leib sich gewürdiget, dein Sohn genennet, von dir ernähret, und sorgfältig gepflogen zu werden? Ists möglich, daß deiner Vorbitt bey diesem deinem Sohn etwas möge versagt, und abgeschlagen werden? Der sich dir zu einem Sohn, der hat dir alles zugleich in deinen Gewalt gegeben. Darum bitte ich mit Trostvoller Hoffnung, erlange mir von JEsu, und Maria, daß ich die Gnad GOttes, der sich in dem Heil. Sacrament mir anheut wiederum schenket (oder geschenket hat) also hoch achte, und betrachte, damit ich dieselbe mit allem dem, was ich dardurch, wie auch durch deine, und deiner Jungfräulichen Braut Mariä Gnad und Vorbitt zu erlangen demüthigst bitte, nemlich die wahre Andacht, Liebe GOttes, und des Nächstens, Demuth und Keuschheit, sammt allen meinem Stand nothwendigen Tugenden, allzeit habe, und behalte, Amen.

Drey schöne Gebether von der Heil. Mutter A N N A.

Das erste Gebeth.

Gebenedeyet sey der süsse Namen unsers HErrn JEsu Christi, des lebendigen Sohns GOttes, und der unbefleckten Jungfrau Maria, welche du, o HErr! aus denen seeligen Eltern, Joachim und Anna, hast auserwählt, von der du deine menschliche Natur, und den süssen Namen an dich genommen hast; dich bitte ich demüthiglich durch deren Verdienst, daß du dich über alle Verheyrathe, so deine Geboth halten, erbarmen wollest; fürnemlich aber über die, welche deiner Mutter Eltern dienen, und sie ver-

ehren, diesen erzeige deine göttliche Gnad, damit sie in allen Tugenden zunehmen, in aller Wohlfahrt, und in ihrer Seelen Heyl, auf daß sie fruchtbar werden zu deiner göttlichen Ehr, sowohl am Leib als an der Seel, und nach diesem elenden Leben, samt ihren Nachkömmlingen, erlangen mögen die ewige Glory, Amen.

Das zweyte Gebeth.

Gegrüsset seyst du würdigste und seeligste Groß-Mutter Christi, Anna, eine Wurzel des edelsten Stammens Jesse, dann von dir ist gebohren der Ursprung unserer Seeligkeit, dardurch all unser Leid in ewige Freud verwandelt worden.

Gegrüst seyst du Heil. Frau Anna, eine Ehr aller Frauen, du leuchtender Schein des Himmels, von dir ist geboren der rechte Morgen-Stern, darin die Sonne der Gerechtigkeit sich eingeschlossen hat, welche erleuchtet die ganze Welt.

Gegrüst seyst du Heil. Anna, ein wunderbarliches Hauß GOttes, darinn geruhet hat die Arch des wahren Himmel-Brods.

Gegrüst seyst du, o Heil. Anna, du gesegnete Erden, welche getragen hat die Königinn des Himmels und der Erden: Darum, o allerheiligste Mutter! freue dich mit uns, und verhilf uns, damit wir mögen theilhaftig werden der ewigen Freuden deines lieben Kinds Mariä.

Freue dich, du würdigste Mutter Anna, mit allem himmlischen Heer in Ewigkeit, dann du bist worden eine edle Groß-Mutter des Königs aller Königen.

Freue dich, du allerseeligste Mutter, in Ewig-

wigkeit, dann der höchste GOtt hat dich vor aller Welt, vor allen Frauen, zur Groß-Mutter seines lieben Sohns auserwählet.

Derohalben, o würdigste Mutter! eine getreue Fürbitterinn deren, so in dich hoffen; ich armer Sünder, dein Diener, (Dienerinn) bitte dich ganz demüthiglich durch die Freuden, so du empfiengest mit deinem Ehe-Gemahl Joachim dazumal, als du die allerreineste Frucht deines Leibs, die H. Jungfrau Mariam ohne alle Mackel der Erbsünd empfangē und geboren hast, und durch die grosse Gnad, die du vor GOtt gefunden hast, du wollest für mich bitten, damit ich von aller meiner anliegenden Bekümmernuß möge erlediget werden. Dann ich versichert bin, daß Christus JEsus dir, und deiner lieben Tochter Mariä (um deren Liebe willen ich dich bitte) nichts versagen will, auf daß er sich über mich erbarme, und mir mein Leben friste so lang, bis daß ich hie alle meine Sünden möge gnugsamlich bereuen, beichten und büssen; mich auch von allen weltlichen, und zeitlichen Schanden behüte, sonderlich von allen Tod-Sünden, und schädlicher Armuth, und mir genugsame Nahrungs-Mittel verleihe, die ich zu seinem Dienst rechtmäßig gebrauchen möge, und nach diesem zeitlichen Leben erlangen die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

Das dritte Gebeth.

O Heilige und übergebenedeyte Frau Anna! eine Mutter der Gebährerinn unsers HErrn JEsu Christi; in dir wird erfüllet der Adel deiner Eltern,

Vättern, der heiligen Königen, Richtern, Patriarchen und Propheten, nicht allein nach dem Geblüt, und der zeitlichen Geburt, sondern vielmehr nach dem Adel der Tugenden. Du bist ein goldenes Gefäß aller Gnaden und Tugenden; dich hat GOtt erwählet und auserkohren, daß von dir sollte gebohren werden der Trost und Zuflucht aller Sünder, die Himmels-Königinn Maria: ich bitte dich, giesse über mich den Thau der Gnaden; bitte deine allerliebste Tochter Mariam, und ihren allerliebsten Sohn JEsum Christum, daß er durch deine Fürbitt mich von allen Sünden behüte, und nach diesem Jammerthal meine Seel zu dir in das ewige Paradeiß führen und leiten wolle, auf daß ich ihn mit dir daselbsten ewiglich ohne End loben und preisen möge, Amen.

Andächtige Litaney zu der allerseeligsten Jungfrauen, und Mutter GOttes Maria, nach Belieben zu gebrauchen.

HERR erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
JEsu Christe höre uns.
JEsu Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Bitt für uns.

Heilige Maria,
Heilige GOttes-Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter der Lebendigen,
Mutter der schönen Liebe,
Mutter der heiligen Hoffnung,
Du Holz des Lebens,
Du Hauß der Weisheit,
Du Thurn des Himmels,
Du Begierd der ewigen Bühel,
Du Stadt der Zuflucht,
Du Zierd der Stadt Jerusalem,
Du Heiligthum GOttes,

Du Tabernackel des Bunds,
Du Altar des guten Geruchs,
Du Laiter des Jacobs,
Du Spiegel ohne Mackel,
Du Lilien unter den Dörnern,
Du brennend, und doch unverbrannter Busch,
Du Fell des Gedeonis,
Du Thron Salomonis,
Du helffenbeinener Thurn,
Du triefender Hönig-Saam,
Du verschlossener gezeichneter Brunn,
Du Brunn des lebendigen Wassers,
Du Morgen-Stern,
Du aufgehende Morgen-Röth,
Du Schöne wie der Mond,
Du Auserwählte wie die Sonn,
Du Thron der Herrlichkeit GOttes,
Von allen Gefährlichkeiten, erlöse uns durch deine Fürbitt, o herrliche hochgelobte Jungfrau Maria.
Durch deine heilsame Empfängnuß erlöse uns durch deine Fürbitt, o herrliche hochgelobte Jungfrau Maria.
Durch deine wunderbarliche Verkündigung, erlöse uns durch deine Fürbitt, o herrliche hochgelobte Jungfrau Maria.
Durch deine unbefleckte Reinigung, erlöse uns durch deine Fürbitt, o herrliche hochgelobte Jungfrau Maria.
Durch deine herrliche Himmelfahrt, erlöse uns durch ne Fürbitt, o herrliche hochgelobte Jungfrau Maria.

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns wahre Buß erlangen wollest,
Daß du die Gesellschaften, so zu dir mit sonderlichem Dienst und Andacht geneigt seynd, erhalten wollest,
Daß du der heiligen Kirchen, und allem Christlichen Volk, Fried, und Einigkeit erlangen wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe und Seeligkeit erhalten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O Mutter GOttes,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst, die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr.

℣. Bitt für uns, o Heilige GOttes-Gebährerinn.

℟. Auf daß wir würdig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

Dich bitten wir o GOtt! löse auf durch deine Gütigkeit die Band unserer Sünden, und durch die Fürbitt der Heil. Jungfrauen Mariä, und aller deiner lieben Heiligen, bewahre uns deine Diener (und Dienerinnen) ja auch unsere Güter, und Wohnungen, in aller Heiligkeit, und alle die, so uns mit Freundschaft und Gesellschaft verwandt und zugethan, reinige von Sünden, und erleuchte uns mit Tugenden; gieb uns Fried und Heyl; wende ab alle sichtbar- und unsichtbare Feind; treib hinweck alle fleischliche Begierden; verleihe uns ein gesunden und heylsamen Luft, wie auch Fruchtbarkeit der Erden; unseren Freunden und Feinden gieb eine wahre Liebe, und bewahre diese Stadt N. sammt allen denselbigen Inwohnern vor Pestilenz, und giftiger schädlicher Luft; erhalte sie auch unverletzt vor dem Grimmen und Gewalt der Unglaubigen; allen Christglaubigen, Lebendigen und Todten, gieb, daß sie leben in dem Land der Lebendigen, und verleihe ihnen die ewige Ruhe. Unseren hohen Bischof N. alle Vorsteher, Prälaten, sammt allem Christglaubigen Volk und Gemeinde, behüte vor aller Widerwärtigkeit; und dein Seegen komme über uns allezeit. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Lita-

Litaney von denen Schmerzen Mariä.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser,
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

O betrübte Mutter GOttes, bitt für uns.
O Mutter, die du zu Bethlehem in keiner Herberg Platz gefunden hast, bitt für uns.

O Mutter, bitt für uns.
[Die du im Stall hast müssen einkehren,
Die du deinen erst gebohrnen Sohn in eine Krippen legen müssen.
Die du bey deines Sohns Beschneidung mit grösterm Mitleiden bist gegenwärtig gewesen.
Die du hören müßen, daß dein Sohn zum Zeichen gestellet, deme viel wurden widersprechen,
Die du von dem alten Simeon gehöret,
daß ein Schwerdt] deine Seel durchdringen werde,
Die du über die Tödtung der unschuldigen Kindern bitterlich geweinet,
Die du in Aegypten fliehen, und dich kümmerlich mit deinem Kind daselbsten etliche Jahr lang, aufhalten müßen,
Die du dein verlohrnes zwölf-jähriges Kind in dem Tempel drey Täg mit Schmerzen gesucht hast,
Die du der Juden grausamen Haß und Neid gegen deinen Sohn spühren und leiden müßen,
Die du zu Jerusalem nach dem Abendmahl einen traurigen Abschied von deinem Sohn genommen,
Die du gehöret, daß dein Sohn von dem Judas verrathen, und verkauft, gefänglich seye hingeführet,
Die du verstanden, daß dein Sohn dem An-]

nas als ein Missethäter seye vorgestellet,
Die du vernommen, daß dein Sohn vor dem Hohenpriester Cayphas fälschlich angeklagt worden,
Die du gehöret, daß dein Sohn in sein gebenedeytes Angesicht mit einem erschröcklichen Backenstreich geschlagen worden,
Die du gesehen, wie dein Sohn ganz grausamlich von denen Juden, und Henkers-Buben tractiret, zu dem Richter Pilato geführet,
Die du gehöret, daß dein Sohn von allen zum Tod begehret worden,
Die du deinen Sohn mit einem weissen Kleid von dem Herode verspottet gesehen,
Die du leiden müssen, daß der Mörder Barrabas von allen Juden deinem Sohn wurde vorgezogen,
Die du deinen Sohn gesehen mit Ruthen und Geisseln erschröcklich zerfleischet, mit einem schimpflichen Purpur-Kleid halb bedeckt, und mit Dörnern gecrönet, vor dem Volk stehen,
Die du hören müßen das ungerechte Urtheil wider deinen unschuldigen Sohn aussprechen,
Die du deinen Sohn, da er mit seinem schweren Creutz beladen ware, begegnet bist,
Die du deines Sohns Händ und Füß mit groben Nägeln durchschlagen gehöret,
Die du deines Sohns letzte Stimm am Stammen des Heil. Creutzes allerbetrübtest angehöret,
Die du bey dem letzten Tods-Kampf deines Sohns, da er seinen Geist aufgeben, gestanden bist,
Die du den todten Leichnam deines Sohns am Stammen des Heil. Creutzes in deine mütterliche Schoß empfangen hast,

O Mutter, Bitt für uns.

O Mutter, Bitt für uns.

Bitt für uns.

O Maria, die du von dem in das Grab gelegten Leichnams deines Sohns gar betrübt und trostlos nacher Haus kehren müssen,
O Spiegel aller Betrübten Herzen,
O Hülf der Kranken,
O Stärk der Schwachen,
O Trösterinn der Kleinmüthigen,
O Zuflucht der Sünder,
O allermitleidigste Mutter,
O Königinn der Martyrer,

Durch deine Fürbitt errette uns, o Königinn der Martyrer.

Errette uns, o Königinn der Martyrer.

Durch das bittere Leiden und Scheiden deines Sohns,
Von übermäßiger Traurigkeit,
Von gefährlicher Kleinmüthigkeit,
Von aller Gelegenheit und Gefahr zu sündigen,
Von heimlichen Nachstellungen des leidigen Satans,
Von Härtigkeit des Herzens,
Von der Unbußfertigkeit,
Vom gähen und unversehenen Tod,
Von der ewigen Verdammnuß,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du den allgemeinen Hirten der Kirchen, sammt seinen Schäflein, in wahrem Glauben durch deine Fürbitt erhalten wollest,
Daß du uns alle in göttlicher Lieb und Hoffnung erhalten wollest,
Daß du uns von deinem Sohn vollkommne Reu und Leyd über unsere Sünden erhalten wollest,
Daß du allen, so dich in ihren Nöthen anrufen, Trost und Hülf verleihen wollest,
Daß du in unserem Tods-Kampf uns beystehen, und beschützen wollest,
Daß du ein seeliges End uns erhalten wollest,
O allerbetrübtiste Mutter,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Chri-

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Vater unser. Ave Maria, ꝛc.

℣. In aller Trübsal und Angst,

℟. Komme uns zu Hülf, o du allerseeligste Jungfrau Maria.

Gebeth.

Verleihe uns gnädiglich, o HErr JEsu Christe! daß bey deiner göttlichen Majestät, die gebenedeyte Jungfrau Maria, deine liebe Mutter, für uns arme Sünder in allen unseren Nöthen und Betrübnussen (sonderlich in der Stund unsers Absterbens) ein Freundseelige Fürsprecherinn seye, die bey deinem Leiden hier auf Erden so mitleidig jederzeit gewesen ist, und so oft deinethalben herzlich betrübt worden: Fürnemlich, da du, o JEsu! am Stammen des heiligen Creutzes deinen Geist hast aufgegeben; damit wir durch ihre kräftige Fürbitt von dir, o barmherzigster JEsu! Gnad und Stärke erhalten, all unser Creutz, und Trübsal geduldig zu tragen, und mit dir, und deiner glorwürdigsten Mutter, sammt allen Auserwählten, uns nach diesem elenden Leben, in deinem Reich ewiglich erfreuen mögen. Der du lebst und regierst mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heiligen Geistes, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth einer mitleidenden Seelen, gegen der schmerzhaften Mutter Maria.

O Königinn der Martyrer! die du das Marter-Schwerdt (wie der heilige Simeon im Tempel weißgesagt) in deiner heiligen Seelen zwar mit höchsten Schmerzen, jedoch mit vollkommnester Geduld

und

und Liebe, bey dem bitteren Leiden deines allerliebsten Sohns, sonderlich bey seinem Creutz und letzten End empfangen und empfunden hast: Ich bitte, daß die Spitz deines sittlichen Schwerdts mein Herz durchstechen, und heilsam verwunden wolle, damit ich also deines Sohns unendliche Schmerzen, und deine allergröste Betrübnuß empfinden, und ein kindliches Mitleiden mit JEsu und dir jederzeit tragen möge, Amen.

Gebeth zu dem allerheiligsten Namen der Jungfräulichen Mutter GOttes Maria.

O Allerheiligste Gnaden- volle, und unter allen Weibern gebenedeyte, allzeit barmherzige und milde Jungfrau und Mutter Maria! ich bitte dich, drucke deinen allerheiligsten Namen über meine Augen, damit ich, was deinem Sohn wohlgefällig, heilsam sehe, und jenes erfüllen möge; drucke jenen an meine Ohren, damit ich die gebenedeyte Frucht deines Leibs, und deinen mütterlichen Seegen auch hören möge; drucke jenen auf meinen Mund, damit meine Zung dich allzeit lobe, und deinen Namen, absonderlich in der Stund des Absterbens, andächtig anrufe, drucke jenen, als wie ein Sigill, auf mein Herz, damit es außer deiner, o allerliebste Mutter! keinen anderen Liebhaber zu lasse, und also von deinen Jungfräulichen Brüsten deines Trosts erquicket, die Grösse und Heiligkeit deines Namens allhier zeitlich, und dann alldorten auch ewiglich lobe, und benedeye,

AMEN.

Litaney zu denen heiligen Engeln.

HERR, erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Du Königinn der Engeln,
Heil. Ertz-Engel Michael,
Du Fürst der Englischen Heer-Schaaren,
Du Zertretter des alten Drachen,
Heiliger Gabriel,
Einer aus denen Fürnehmsten, so vor dem HErrn stehen,
Du verkündiger Johannis des Taufers,
Du Both der Menschwerdung des Sohns GOttes,
Du Erklärer des heilsamen Namens JEsu,
Heiliger Raphael,
Einer der sieben Fürsten, so vor dem HErrn stehen, bitt für uns.
Du Führer und Beschützer auf der Reiß, bitt für uns.
Ihr sieben Fürsten der Engeln, die ihr stehet vor dem HErrn, bittet für uns.
Mein getreuer Schutz-Engel, bitt für uns.
Ihr zwölf Engel, so gestellet seyd über die zwölf Porten des himmlischen Jerusalems, bittet für uns.
Ihr Engel des Lichts und des Friedens,
Ihr Verwahrer der Mauren Jerusalems,
Ihr Kinder GOttes, die ihr zugleich dem HErrn Jubel singet,
Ihr Einseher und Zeugen unserer Werken,
Ihr Erretter der Dienern GOttes aus unterschiedlichen Gefahren,
Ihr Ermahner des sündhaften Gewissens,
Ihr Glückwünscher der Büßenden,
Ihr Unterweiser der Menschen,
Alle heilige Seraphinen,
Alle heilige Cherubin,
Alle heilige Thronen,
Alle heilige Herrschaften.
Alle heilige Fürstenthümer,
Alle heilige Gewaltigen,

Bitt für uns.

Alle

Alle heilige Kräften,
Alle heilige Erz-Engel,
Alle heilige Engel,
Ihr tausendmal-tausend Dienende, und zehenmal hundert-tausend bey GOtt Stehende,
Alle heilige Chör der seeligen Geister,
Bitten für uns.

Sey uns gnädig, verschone unser, o HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr.
Von allem Uebel erlöse uns, o HErr.
Von aller Sünd, erlöse uns o HErr.
Von aller Härtigkeit und Unbußfertigkeit, erlöse uns, o HErr.
Von aller Gefahr, erlöse uns, o HErr.
Von aller Gelegenheit zu sündigen, erlöse uns, du König der Engeln.
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Auf daß die Kirch an Gnaden und himmlischen Gaben überfliesse,
Auf daß du uns in deine Gnad setzest, und darinnen erhaltest,
Auf daß du uns die Englische Speiß, das hochwürdigste Sacrament, oft würdig zu genieſſen verleihest,
Auf daß du das glaubige Volk, so der Verehrung der Engeln zugethan, denenselben zugesellest, wir bitten dich, erhöre uns.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen seelig Verstorbenen die Englische Heimsuchung und Linderung der Pein verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns,
Du Dreyeiniger GOtt, wir bitten dich, erhöre uns.
Vater, ein Erschaffer aller Geister, verschone unser, o HErr.
Sohn GOttes, der alles zu dem Frieden bringest, was in dem Himmel, und auf Erden ist, erhöre uns, o HErr.
GOtt Heiliger Geist, welchen die Engel begehren anzuschauen, erbarme dich unser, o HErr.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

℣. GOtt hat seinen Engeln befohlen vor dir,
℟. Daß sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.

Gebeth.

O GOTT! der du durch wunderbare Ordnung austheilest die Dienst

Dienst deren Engeln, und Menschen, verleihe gnädiglich, auf daß von denen, die dir dienen, und in dem Himmel allezeit bey dir stehen, auf Erden unser Leben beschützet werde. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geist, einiger GOtt, lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth zu dem heiligen Schutz-Engel.

O du von meiner Kindheit mir zugeeigneter Heil. Schutz-Engel! du mein eigener Führer und allergetreuester Geleits-Mann, mein Lehrer und Rathgeber, mein Beschützer und mein Schirmer! wie grossen Dank und Ehrerbiethung bin ich dir schuldig, für alle die getreue Lieb und Guthaten, so du an mir täglich beweisest? Wañ ich schlafe, so wachest du bey mir, wann ich traurig bin, so tröstest du mich, wann ich zaghaft und schwach bin, so stärkest du mich, wann ich in Gefahr bin, so errettest du mich, von Sünden haltest du mich ab, und zu dem Guten treibest du mich an. Da ich in die Sünd gefallen bin, ermahnest du mich zu der Buß, bist mir behülflich, daß ich mit GOtt wiederum versöhnet werde! in dem Gnaden-Stand erhaltest du mich, nicht weichest du ab von meiner Seiten, für einen unversehenen Tod bewahrest du mich. Ich wäre vielleicht vorlängst zu der Höllen hinunter gestürzet, wann dein Gebeth den göttlichen Zorn von mir nicht hätte abgewendet: o du mein getreuester Freund! du wollest mich hinführo niemalen verlassen. In denen Finsternussen dieser

ser Welt, (wie du bishero gethan) erleuchte, und führe mich, in denen vielfältigen Gefährlichkeiten beschütze und beschirme mich, in meiner Unwissenheit lehre mich in meinen Anfechtungen, ermahne mich GOttes und deiner Gegenwart; damit ich nimmermehr in eine tödtliche Sünd verwillige: All mein Anliegen, meine Seufzer und Armseeligkeiten bringe GOtt vor; den höllischen Feind halte von mir ab, daß ich also durch deine treue Hülf und Beystand in Gnaden verharre, und endlichen zu deiner glorwürdigsten Wohnung gelange, da du dich meiner, und ich mich deiner ewiglich in GOtt erfreuen werde, Amen.

Gebeth zu dem heiligen Erz-Engel Michael.

O du von GOTT wohl-verordneter Fürst der himmlischen Heerschaaren, heiliger Michael, der du den stolzen Lucifer mit seinem Anhang in den Abgrund der Höllen gestürzet hast. Du Schutz- und Schirm-HErr der streitbaren Kirchen; du Vorsteher aller Seelen, so aus diesem Leben hinscheiden: komme zu Hülf dem Volk GOttes; verthätige die Kirchen, so dir ist anbefohlen, gegen alle feindliche Anläuf; sey unser Patron im Leben und im Sterben; kehre von uns ab den höllischen Drachen, der unseren Seelen immer nachstellet; führe uns endlich zu der Zahl deren Auserwählten, da wir mit dir, und allen lieben heiligen Engeln GOtt ewig mögen loben und preisen, Amen.

Gebeth zu dem heiligen Erz-Engel Gabriel.

O du göttliche Stärke, heiliger Gabriel!

briel! du himmlischer Abgesandter, der du Mariä der Jungfrauen die Menschwerdung des eingebohrnen Sohn GOttes verkündiget, und Christum in dem Garten, da er in höchster Angst und Betrübnuß ware, getröstet und gestärket hast. Dich lobe, dich verehre ich, o du auserwählter himmlischer Geist! und bitte demüthig, du wollest bey meinem Heyland, und Seeligmacher JESU Christo, wie auch seiner gebenedeyten Mutter Maria, mein Fürsprecher seyn, und mich in allen meinen Aengsten und Betrübnussen jederzeit trösten und stärken, damit ich niemalen von Widerwärtigkeiten unterdrucket, meinen GOtt und HErrn erzürne, Amen.

Gebeth zu dem heiligen Erz-Engel Raphael.

O du himmlischer Arzt und getreuer Geleits-Mann, heiliger Raphael! der du dem alten Tobiä sein Gesicht wiederum gegeben, und den jüngeren Tobiam hin- und wieder geführet hast: Dich bitte ich herzlich, o getreuer Freund! du wollest mein Gemüth erleuchten, und in allen Leibs- und der Seelen-Krankheiten mein Arzt und Helfer seyn, mich auch in dieser meiner Lebens-Pilgerfahrt also führen und leiten, damit ich sicher zu dem gewünschten Land der Lebendigen gelange, da ich mit dir, und allen lieben Auserwählten, das göttliche Angesicht in Ewigkeit möge anschauen, Amen.

Litaney von allen Heiligen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

GOtt

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige GOttes-Gebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heilige Engel und Erz-Engel, bittet für uns.
Alle heilige Chör und Orden der seeligen Geister, bittet für uns.
Heiliger Johannes, du Taufer Christi, bitt für uns.
Heiliger Joseph, Nährvater Christi, bitt für uns.
Alle Heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Petre,
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Jacobe,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thoma,
Heiliger Jacobe,
Heiliger Philippe,
Heiliger Bartholomäe,
Heiliger Matthäe,
Heiliger Simon,
} bitt uns.

Heiliger Thadäe, bitt für uns.
Heiliger Mathia, bitt für uns.
Heiliger Barnaba, bitt für uns.
Heiliger Luca, bitt für uns.
Heiliger Marce, bitt für uns.
Alle Heil. Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle Heil. Jünger des HErrn, bittet für uns.
Alle heilige unschuldige Kindlein bittet für uns.
Heil. Stephane, bitt für uns.
Heil. Laurenti, bitt für uns.
Heil. Vincenti, bitt für uns.
Heil. Fabiane und Sebastiane, bittet für uns.
Heil. Johannes und Paule, bittet für uns.
Heil. Cosma und Damiane, bittet für uns.
Heil. Gervasi und Protasi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Heil. Sylvester, bitt für uns.
Heil. Gregori, bitt für uns.
Heil. Ambrosi, bitt für uns.
Heil. Augustine, bitt für uns.
Heil. Hieronyme, bitt für uns.
Heil. Martine, bitt für uns.
Heil. Nicolae, bitt für uns.
Alle Heil. Bischöf und Beichtiger, bittet für uns.
Alle Heil. Kirchen-Lehrer, bittet für uns.

Heil. Benedicte, bitt für uns.
Heil. Antoni, bitt für uns.
Heil. Bernarde, bitt für uns.
Heil. Dominice, bitt für uns.
Heil. Franciſce, bitt für uns.
Heilige NN. bittet für uns.
Alle heilige Prieſter und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönch und Einſiedler, bittet für uns.
Heil. Maria Magdalena, bitt für uns.
Heil. Agatha, bitt für uns.
Heil. Lucia, bitt für uns.
Heil. Agnes, bitt für uns.
Heil. Cäcilia, bitt für uns.
Heil. Catharina, bitt für uns.
Heil. Anaſtaſia, bitt für uns.
Heilige NN. bittet für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle liebe Auserwählte GOttes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verſchone unſer, o HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr.
Von allem Uebel, erlöſe uns, o HErr.
Von aller Sünd, erlöſe uns, o HErr.
Von deinem Zorn, erlöſe uns, o HErr.
Von dem gähen und unverſehenen Tod, erlöſe uns, o HErr.
Von heimlichen Nachſtellungen des Teufels, erlöſe uns, » HErr.
Von Zorn, Neid, Haß, und allen böſen Willen,
Vom Geiſt der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch daß Geheimnuß deiner heiligen Menſchwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf, und heiliges Faſten,
Durch dein Creutz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine heilige Auferſtehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des Heiligen Geiſtes, des Tröſters,
Am Tag des letzten Gerichts,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du unſer verſchoneſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns die Sünden verzeiheſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns zu wahrer Buß bekehreſt, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du deine heilige Kirchen regieren, und erhalten wolleſt,

Erlöſe uns, o HErr.

leſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du den Apoſtoliſchen] obersten Hirten, und alle geiſtliche Ständ, in deiner heiligen Religion erhalten wolleſt,

Daß du die Feind der heiligen Kirchen erniedrigen wolleſt,

Daß du den Chriſtlichen Königen und Fürſten Fried und wahre Einigkeit verleihen wolleſt,

Daß du deinem ganzen Chriſtlichen Volk, Fried und Einigkeit verleihen wolleſt,

Daß du uns in deinen heiligen Dienſt ſtärken, und erhalten wolleſt,

Daß du unſere Gemüther zu himmliſchen Begierden erhebeſt,

Daß du alle unſere Gutthäter mit denen ewigen Gütern belohneſt,

Daß du unſere, und unſerer Brüder, Freund, und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammnuß erledigeſt,

Daß du die Früchten der Erden geben, und erhalten wolleſt,

Daß du allen abgeſtorbenen Chriſtglaubigen die ewige Ruhe verleihen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns wolleſt erhören, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt, die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o HErr.

Chriſte höre uns.

Chriſte erhöre uns.

HErr erbarme dich unſer.

Chriſte erbarme dich unſer.

HErr erbarme dich unſer.

Vater unſer, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung,

℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel, Amen.

Pſalmus 96.

O GOtt! merk auf mein Hülf: HErr eile mir zu helfen.

Schamroth, und zu Schanden müſſen werden: die meiner Seelen nachſtellen.

Sie müſſen zuruck weichen, und in Schanden ſtehen: die mir Uebels wollen.

Sie müſſen bald ſchamroth abtreten, die mir ſagen: da, da, recht auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, müssen frohlocken, und sich in dir erfreuen: und die dein Heil lieben, müßen immerdar sagen: Hochgelobt sey der HErr.

Ich aber bin bedürftig, und arm: o GOtt stehe mir bey.

Dann du mein Helfer und Erlöser bist, o HErr! nicht verweile zu lang.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist: als es war im Anfang, ꝛc.

℣. Mache heilwürdig deine Diener,

℟. Die auf dich hoffen, mein GOtt.

℣. Sey uns, HErr, ein starker Thurn,

℟. Wider unsere Feind.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. HErr, handle nicht mit uns nach unseren Sünden,

℟. Und vergelte uns nicht, nach unseren Bosheiten.

℣. Lasse uns bitten für unseren obersten Hirten N.

℟. Der HErr erhalte ihn, und mache ihn lebendig, und seelig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Händ seiner Feinde.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.

℟. O HErr! du wollest allen unseren Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns bitten für alle abgestorbene Christglaubige.

℟. HErr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesende Brüder.

℟. O mein GOtt! mache deine Diener seelig, die auf dich hoffen.

℣. O HErr! sende ihnen Hülf von dem Heiligen,

℟. Und von Syon beschütze sie.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Geschrey lasse zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt dessen Eigenschaft ist, allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimme an unser flehendliches Gebeth; auf daß uns, und alle deine Diener, dir wir mit den Ketten der Sün-

Sünden stark gebunden seynd, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o HErr! nimme an unser demüthiges Gebeth, und verschone denen, die ihre Sünden bekennen; auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O HErr! erzeige gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit; auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflöseſt, und von der Straf, die wir für solche verdienen, erretteſt.

O GOtt! der du durch die Sünd beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirſt, siehe gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volks, und wende ab die Geissel deines Grimmens, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger und ewiger GOtt! erbarme dich deines Dieners N. unsers obristen Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf den Weg des ewigen Heyls, daß er durch deine Hülf, was dir gefällig, begehre, und kräftig vollbringe.

O GOtt! von welchem die heilige Begierden, gute Anschläg, und gerechte Werk entspringen, giebe deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Forcht versichert, und friedsam seyn.

O HErr! entzünde unsere Nieren und Herzen, mit dem Feur deines Geists; auf daß wir dir mit keuschem Leib dienen, und mit rei-

nem Herzen gefallen mögen.

O GOtt! ein Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe denen Seelen deiner Diener (und Dienerinnen) Verzeihung aller ihrer Sünden; auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch die gottseelige Fürbitt erlangen.

O HErr! wir bitten dich, du wollest unsern Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen, und durch deine Hülf fortsetzen; daß all unser Gebeth und Werk von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, geendet werden.

Allmächtiger, und ewiger GOtt! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinigen erkennest: Wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns fürgenommen, unser Gebeth auszugiessen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder darvon abgeschieden seynd, durch die Fürbitt aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit, Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geists, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben,

℟. GOtt sey Dank.

℣. Es wolle uns erhören der allmächtige, und barmherzige HErr.

℟. Amen.

℣. Und der glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes in Frieden.

℟. Amen.

Kirchen-Gebeth, am Fest aller Heiligen.

Allmächtiger ewiger GOTT! der du uns verliehen hast, aller deiner Heiligen Verdienst auf einem Tag hochfeyerlich zu verehren: Wir bitten dich, du wollest uns deiner Versöhnung gewünschten Ueberfluß, vermittelst so vieler Fürsprecher, reichlich mittheilen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Gebeth am Fest-Tag eines jeden Heiligen.

O du glorwürdigster Heil. Innwohner, (oder Inwohnerin) des Himmels N. N. aus treuer Lieb grüsse ich dich an diesem Tag, und erfreue mich über deine Glory, bittend, daß du an diesem Tag auch von allen Heiligen im Himmel, und allen frommen Menschen auf Erden mögest gelobet, und geehret werden: Und damit du allezeit meiner gedenken, und mich deiner Fürbitt würdigen wollest, so verehre ich dir zu einem sonderbaren Band der Liebe mein Herz, und zugleich mit demselben, alles dasjenige, so ich in diesem Tag mit Gedanken, Worten und Werken, durch die Gnad GOttes, Gutes thun werde, welches ich zur Vermehrung deiner Freud dir zu Ehren aufs vollkommneste zu verrichten gesinnet bin, und verlange diesen Tag GOtt, und dir zu leben, und denselben in GOttes, und in deinem Dienst andächtiglich zuzubringen; wofür du, o grosser Freund GOttes, (oder grosse

Freundinn GOttes) H. H. N. N. mir diese Gnad von GOtt erwerben wollest NN. wann es anderst sein göttlicher Will, und mir zu der Seelen Heyl nützlich ist. Absonderlich aber bitte ich dich, du wollest mir erwerben, daß ich mich heut und allezeit für allen Sünden fleißig hüten, in denen Tugenden üben, und alles mein Thun und Lassen, wie es GOtt gefällig ist, verrichten möge. Stehe mir jetzt und allezeit bey, durch deine heiligste Verdiensten, und getreue Fürbitt, sonderlich in meiner Sterb-Stund, opfere dazumalen zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten, und zur Bezahlung meiner Sünden, dem strengen Richter Christo JEsu, deine Tugenden fürbittlich und vermögendlich auf, wie auch allen gehabten Fleiß und Vorbereitung, mit welchen du dich zu einem seeligen End gerichtet hast, damit ich also durch deinen Schutz und grosse Vorbitt, heiliger lebe, und glückseelig sterbe, Amen.

Man kann auch hinzusetzen eines aus diesen folgenden Gebethern; nachdem ein Fest seyn wird, als:

Gebeth am Fest eines Heil. Patriarchen, oder Propheten.

O Heiliger Patriarch (oder Prophet) N. welchem der Allmächtige GOtt, die Majestät seiner GOttheit von Anfang der Welt geoffenbaret, und also durch den Glauben, und Hoffnung zu einem seeligen End geführet hat, allwo er sich anjetzo und ewig in dem Licht der Glory zu sehen, und süßiglich zu genieſſen giebt: Bitte für meine Sünden, vertreib gänzlichen die Finsternuß des

Irr-

Irrthums meines Herzens, und erleuchte meine Augen mit dem Licht des wahren Glaubens, auf daß ich am Tag des Gerichts nicht zu denen Gottlosen und Unglaubigen gestellet, sondern durch deinen Glauben und Hoffnung gestärket, und durch deine Fürbitt, von allen Banden der Sünden aufgelöst, und endlich mit dir zu der Anschauung des göttlichen Angesichts gelassen werde, Amen.

Gebeth am Fest eines Apostels.

O glorwürdiger Fürst der Erden, wahres Licht der Welt, Heil. Apostel Christi N.! der du alles verlassen, und Christo nachgefolget bist, der du in grosser Beständigkeit, wider diejenigen gestanden, die dich beängstiget haben, der du sammt deinen mit-erwählten heiligen Aposteln, die zwölf Geschlechter Israel, wann der Sohn GOttes mit grosser Macht, und Majestät in denen Wolken erscheinen wird, auch zu richten erscheinen, und sitzen wirst: Schaue anjetzo von der hohen Wohnung der Himmeln herunter: Erbarme dich meiner, auf daß ich, die ich durch dich auch die Lehr des wahren Glaubens erlanget hab, denselben durch deine Fürbitt in dem Herzen festiglich behalte, mit dem Mund frey bekenne, und in denen Werken beständiglich erzeige. Verschaffe ingleichen, daß alle falsche Rotten und Secten in der Christenheit ausgetilget werden, und der wahre, reine, Catholische Glauben allenthalben wiederum grüne. Erlange auch, daß die ganze Christ-Catholische Kirch in Glaubens-

Sa-

Sachen niemalen mehr bestritten, oder angefochten werde, sondern alle Schäflein Christi durch deine und aller H.H. Aposteln Lehr bekräftiget, und wider alle ihre Feind gestärket, sammt ihrem Hirten, in jenen Schaaf-Stall glückseelig kommen, der ihnen zubereitet ist, und in alle Ewigkeit währet, Amen.

Gebeth am Fest eines Evangelisten.

O GOtt! der du uns durch den Dienst deines seeligen Evangelisten die Wahrheit des Evangelii hast wollen offenbahren: verleihe gnädiglich, daß wir dasjenige, welches wir aus dem Mund des heiligen N. N. gelehrnet haben, mit Hülf deiner Gnad würklich vollziehen mögen. Durch Christum unsern HErrn, A M E N.

Gebeth am Fest eines Martyres.

O GOtt! der du deinen seeligen Martyrer N. in deinem Glauben, und Lieb also inbrünstiglich bestättiget hast, daß er durch kein fleischliches Liebkosen, oder Bedrohung deren Tyrannen, noch durch einige Pein oder Marter, von deinem Dienst hat können abwendig gemacht werden: Gieb durch seine würdige Verdiensten und Vorbitt, uns elenden Sündern Hülf in der Noth, und Trost in der Verfolgung, damit wir wider die teuflische, irrdische und fleischliche Nachstellungen ritterlich und tapfer streiten, um deiner Liebe willen den Tod selbsten herzhaftig überwinden, und den Kelch Christi, nach dem Vorspiel des heiligen Martyrers N. unerschrocken trinken lehrnen, auch von dir endlichen

lichen die ewige Cron mit ihm erlangen, Amen.

Gebeth am Fest eines heil. Martyrers, und Bischofs.

Allmächtiger GOtt! siehe an unsere Schwachheit: Und weil uns das Gewicht eigener Würkung beschweret, so lasse uns durch die glorwürdige Fürbitt deines seeligen Martyrers und Pabstens (oder Bischofs) N. beschützet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geists, GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest eines Martyrers, nicht Bischoffens.

Wir bitten dich, verleihe uns, allmächtigster GOtt! auf daß, die wir den Geburts-Tag deines seeligen Martyrers N. verehren, durch seine Fürbitt in der Lieb deines Namens gestärket werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest mehrer Martyrern, und Bischöffen.

O HErr! wir bitten dich, daß der Fest-Tag deren H. H. Bischöffen und Martyrern N. und N. uns beschütze, und ihr ehrwürdiges Gebeth uns dir befehle: durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit,

AMEN.

Ge-

Gebeth von mehreren Martyrern, nicht Bischöffen.

O GOtt! der du uns verleiheſt, den Geburts-Tag deiner H.H. Martyrer N. und N. zu verehren: Ertheile auch, daß wir nns in der ewigen Seeligkeit ob ihrer Gesellschaft erfreuen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest eines Beichtigers, und Bischoffens.

Wir bitten dich, allmächtiger GOtt, verleihe, damit die ehrwürdigste Fest-Begehung deines seeligen Beichtigers, und Bischoffens N. sowol die Andacht in uns vermehre, als das Heyl. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest eines Beichtigers, nicht Bischoffens.

O GOtt! der du uns mit dem jährlichen Fest deines heiligen Beichtigers N. fröhlich macheſt: verleihe gnädiglich, damit deſſen Geburts-Tag wir feyerlich begehen, auch deſſelben Werk nachfolgen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest eines Beichtigers, und zugleich Kirchen-Lehrers.

Antiph. O H. Lehrer! ein Licht der Kirchen, see-

seeliger N. ein Liebhaber des göttlichen Gesatzes, bitte für uns den Sohn GOttes.

O GOtt! der du deine Kirch, durch die wunderbarliche Lehr deines Bekenners N. erleuchtest, und durch sein heilige Würkung fruchtbar macheſt: Wir bitten dich, giebe uns, daß wir durch den Verstand begreifen mögen, was er gelehret, und mit dem Werk erfüllen, was er gethan hat. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest eines Abbtens.

O HErr! wir bitten dich, daß die Fürbitt des Heil. Abbts N. uns dir befehle: damit was unsere Verdiensten nicht vermögen, wir durch dessen Fürsprechung erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest einer Jungfrauen, und Martyrin.

O GOtt! der du unter andern Zeichen deiner Allmacht, auch dem schwachen weiblichen Geschlecht den Sieg der Marter hast mitgetheilet: verleihe uns gnädiglich, damit, die wir der Heil. N. deiner Jungfrauen und Martyrin Geburts-Tag begehen, durch dero Exempel zu dir kommen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewig-

wigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest einer Jungfrauen, nicht Martyrin.

Erhöre uns, o GOtt, unser Heyl! damit, gleichwie wir uns über den feyerlichen Tag der seeligen N. deiner Jungfrauen erfreuen, also zur innbrünstigen Andacht geführt, und unterwiesen werden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest mehrer Jungfrauen, und Martyrinnen.

Verleihe uns, o GOtt, unser HErr! daß wir die siegreiche Palmen deiner H. Martyrinnen N. und N. mit unabläßlicher Andacht verehren, damit, weil wir sie mit würdigem Gemüth nicht preisen können, ihnen aufs wenigst mit demüthigen Diensten begegnen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest einer Wittfrauen, oder, weder Jungfrauen, weder Martyrin.

Erhöre uns, o GOtt, unser Heyl! damit, gleichwie wir uns über den feyerlichen Tag der seeligen N. erfreuen, also zur innbrünstigen Andacht mögen angeführt und unterwiesen werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geists, GOTT von Ewig-

Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth am Fest-Tag des allgemeinen Lands-Patron, oder Schutz-Heiligen des Orts, oder Lands, in welchem man wohnet.

O Heiliger N. der du von GOtt diesem Ort zu einem Schutz-Patron, und Schirm-Herrn aus sonderbarer Vorsichtigkeit bist zugeordnet worden. Ich lobe die göttliche Vorsicht, und danke derselben in Namen aller, die deines Schutz so lange Zeit genossen haben, annoch geniessen, und noch künftig geniessen werden: forderist aber um alle Gnaden, die mir Unwürdigen durch deine Obsicht, und Huld nicht allein insgemein mit anderen, sondern absonderlich seynd zu Theil worden. Ich bitte zugleich dir, o grosser Schutz-Herr! alle meine gegen dir geübte Unehrerbietigkeitē, grobe Vergessenheiten, und undankbares Nachdenken auf deine vielfältige Gnaden, allerdemüthigist ab, mit andächtigem Seufzen: du wolleſt, was meine Undankbarkeit vielleicht verhindert, diesem Ort, oder dem allgemeinen Vaterland nicht entziehen, auch nicht, was vielleicht andere Innwohner dieses Orts, Lands oder Stadt wider dich gröblich sündigen, entgelten lassen; sondern in Ansehen der göttlichen Güte, die du immer vor deinen Augen mit Freuden hast, und betrachtest, meine, und die allgemeine Unverdiensten, und Verbrechen, und also mich und alle, die dich anheut verehren, und anruffen, oder aber aus wilder Vergessenheit auch nicht ehren, die sowohl in diesem Land des Elends be-

fohlen seyn lassen, als zu dem himmlischen Vaterland verhülflich seyn, und endlich einführen, Amen.

Gebeth zu denen Namens-Heiligen, so man in der heiligen Tauf überkommen, oder deren Namen man führet.

O Heil. N. mit dessen Namen, Schutz und Schirm von dem Heil. Tauf an, mich der gütige GOtt gnädig versehen hat: (oder dero Namen ich jetzunder führe) befihle mich GOtt, seiner hochwerthen Mutter, und allen lieben Heiligen, jenen sonderbar, welche diese deinen heiligen Namen gleichfalls auf Erden getragen, und solchen mit unzahlbaren Tugenden gezieret haben. Sehet doch alle und jede mit euren gnädigen und liebreichen Augen mich an, der (oder die) ich euren Namen trage, und noch unter so viel Sündgefahren, mit Forcht und Zittern mein Heyl zu würken hab: Machet, daß wie ich euren Namen erhalten, also auch denselben, eurem heiligen Vorspiel nach, mit meinem auferbaulichen Wandel und ansehnlichen Tugenden immer zu zieren und herrlicher zu machen mich befleisse. GOtt sage ich herzlichen Dank, daß er euch zu der ewigen Freud auserwählet, und dahin mit nothwendigen Gaben und Gnaden versehen. Ich danke von Herzen allen euren heiligen Schutz-Engeln, welche euch zu diesem ewigen Glück sonderbar verholfen. Helfet auch mir, daß neben dem eurigen auch mein Nam in das Buch des Lebens eingeschrieben werde; daran wird ein sonders Wohlgefallen haben GOtt selbst, der mich

gegen

gegen euch mit Gleichheit des Namens auf eine sonderbare Weiß verbunden, und mich mit meinem Gebeth zu euch selbst abgeordnet. Erhöret mein treuherziges Gebeth, weil eure Lieb anjetzo die höchste Vollkommenheit erreichet hat. Helfet mir, mich und meine böse Anmuthungen ritterlich überwinden. Machet mich von Tag zu Tag besser, von Stund zu Stund frömmer und gottsförchtiger. Nehmet von mir hinweg, was mich vom höchsten Gut verhindert; bringt mir alles das zuwegen, was mein Heyl auf ewig beförderet, und verlasset mich nicht. bis ich mit euch von Angesicht zu Angesicht GOtt anschauen, GOtt lieben, GOtt und euch unendlichsten Dank, Lob und Preiß in Ewigkeit singen möge, Amen.

Gebeth zu denen Heiligen jenes Tags, daran man gebohren und getauft worden.

O ihr alle nunmehr im Himmel glorwürdige Heiligen, welche vor diesem eben den Tag, daran ich gebohren, und durch den heiligen Tauf geistlich wiedergebohren bin, mit Gnaden bescheinet, oder mit eurem heiligen Wandel, oder ritterlichen Tod glorwürdig erleuchtet habt. Ich bitte euch durch die Liebe, mit der euch schon dazumal GOtt umfangen, helfet, und stehet mir kräftig bey, daß ich diß Leben, so sich bey mir heut angefangen, einst mit einem gottseligen Tod beschliesse. Damit nicht etwan von mir, wie von Juda, und seines gleichen auf ewig verdammten Sündern, mit Wahrheit möge gesagt werden: (Gut wäre es gewesen, wann dieser Mensch gar nie

wäre gebohren worden.) Mache, daß ich mit würksamer Gnad von oben herab kräftig versehen, alles dasjenige, was ich GOtt im heiligen Tauf versprochen, jederzeit vollziehe; und gleichwie ihr der Welt, dem Fleisch, dem Teufel, und allem seinem Pracht beständig abgesagt, also auch ich ihnen alle Herberg und Kundschaft fort und fort ernstlich auffsage. Ich erfreue mich, daß ich Kraft des heiligen Tauf-Wassers ein Kind GOttes worden, und wofern diß noch nicht geschehen wäre, wollte ich mich noch diesen Augenblick mit allem Ernst befleissen, solche hohe Gnad heut noch von dem gütigen GOtt zu erhalten; dann was mir zu meinem ewigen Heyl nothwendig oder ersprießlich seyn mag, daß alles verlange ich mit allen Kräften Leibs und der Seelen. Ich verlange zu seyn in der streitbaren, und obsiegenden Kirch, als ein Diener, (oder Dienerinn) und als ein Kind meines GOtt und HErrn, den ich von Herzen liebe, und noch jederzeit mehr zu lieben inbrünstig begehre, alldieweilen er unendlich gut, unendlich schön, unendlich lieb, mild, und barmherzig ist. Ach! wollte GOtt, ich könnte mit allen Martyrern, auch in meinem Blut gewaschen, GOtt ein wohlgefälliges Schlachtopfer werden. Bittet doch, daß ich vor GOtt ein unblutiges Opfer werde der göttlichen Liebe, wofern mir diese grosse Gnad, ein blutiges zu werden, nicht ertheilet wird,

Amen.

Gebeth zu denen Heiligen jenes Tags, daran man sich entweder ernstlich bekehret, oder einen ge-

gewissen und beständigen Stand des Lebens angetreten.

O Ewiger allwissender GOtt! in dessen Hand mein Glück, mein Zeit, mein Leben, mein Tod, und darauf folgende Ewigkeit bestehet: ich bitte dich durch alle jene auserwählte Seelen, welche dir eben in diesem Stand, den ich am heutigen Tag vor 1. 3. 6. 2c. Jahren angetreten, sonderbar gefallen. Gieb, daß ich in diesem Stand deinen göttlichen Willen also vollziehe, daß auch dir alle meine Gedanken, Wort, und Werk gefallen mögen. O alle ihr heilige und auserwählte Seelen, die ihr vielleicht eben an diesem Tag, in diesem meinem Stand, GOtt meinem HErrn so viele treue Dienst zu leisten angefangen: (oder zu GOtt euch durch angenommene Buß gänzlich gewendet habt.) Zündet auch mich an mit dem Feur der göttlichen Liebe, und mit euren hellscheinenden Vorspielen, damit ich euch hier auf Erden ernstlich nachfolgen, und von euren Tugenden angetrieben, den Weg der Gebothen GOttes ritterlich laufen möge, Amen.

Gebeth am Fest der Kirch-Weyhung.

O GOtt! der du uns jährlich den Tag der Einweyhung deines heiligen Tempels erneuerst, und allzeit denen Heil. Geheimnussen unverletzt vorstellest: erhöre das Gebeth deines Volks, und verleihe, damit wer in diesen Tempel Gutthaten zu begehren eingehet, alles erlanget zu haben sich erfreuen möge. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des

Heiligen Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth zu der heiligen Freundschaft JEsu und Mariä.

O ihr liebe heilige Verwandte, und Bluts-Freund meines HErrn JEsu Christi, und seiner gebenedeyten Mutter allzeit Jungfrauen Mariä: Heiliger Jacob, Vater des Heil. Josephs; H. Anna, des Heil. Josephs Vaters heilige Schwester; H. Joseph, du auserwählter Nähr-Vater Christi; Heil. Joachim, und H. Anna, ihr auserwählte Eltern der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä; H. Zacharias, Heil. Elisabeth, H. Johannes der Taufer, H. Zebedäus, Heil. Maria Salome, H. Jacob der Grössere, H. Johannes der Evangelist, H. Alphäus oder Cleophas, Bruder des H. Josephs, H. Maria Cleophä, H. Jacob der Kleinere, H. Juda Thadäe, H. Simon, und alle andere heilige Befreundten Christi und Mariä: ich wünsche euch von Grund meines Herzens Glück zu dieser sonderbaren Gnad, und erfreue mich, daß ihr gewürdiget seyd worden, vor andern in die Bluts-Verwandnuß mit dem Sohn GOttes und seiner allerheiligsten Mutter zu kommen; und weilen ihr eben derenthalben den allernächsten Zuspruch zu dem Gnaden-Thron GOttes habt, so bitte ich, als eurem Namen und Ehr andächtigst Ergebener, ob zwar unwürdig, lasset mich euch jetzt und allzeit, sonderlich aber in der Stund meines Tods befohlen seyn, weil ich durch das Blut JEsu aus unendlicher Liebe erlöset, auch einen gros-

grossen Zuspruch zu eurer, und also auch zu seiner allerheiligsten Verwandschaft überkommē habe, durch welche ich, sammt eurer Vorbitt, auch verhoffe, zu seinem Angesicht in dem Himmel, und Geniessung der ewigen Seeligkeit zu gelangen, Amen.

Andächtiges Gebeth zu allen lieben Heiligen GOttes.

Alle liebe Heilige, in das Buch des Lebens eingeschriebene Freund GOttes, Söhn der ewigen Glückseeligkeit, die ihr alles Uebels auf ewig befreyet, alles Guts und aller Freud auf ewig vergewist, GOtt von Angesicht allzeit sehet, allzeit liebet, auch von ihm ewig geliebet werdet. Euch wünsche ich Glück zu eurer heiligen Ewigkeit, sage auch GOtt des wegen unendlichen Dank. O ihr heilige und auserwählte Seelen, die ihr jemals den Sterbenden geholfen, helfet auch mir in meiner letzten Noth; du sonderbar, o glorwürdigste Königinn aller Heiligen! uud alle andere, die ihr diese hochgebenedeyte Mutter GOttes inbrünstig geliebet, und hier ihre kräftige Hülf merklich erfahren habt. O daß ich also lieben kunte Mariam; o daß auch ich ihres mildreichen Beystands möchte theilhaftig werden! Stehet mir bey alle liebe Heilige GOttes! ich verdiene zwar wohl nicht die heilige Seeligkeit; diese aber verdient mir mein Heyland und Seeligmacher JEsus Christus: drucket tief in mein Herz hinein diesen Titul aller Heiligen, damit ich unter diesem Namen alle und jede von Herzen lieben, anrufen, und sterbend ihres Heil. Schutz mich

getrösten möge. Opferet für mich auf eure Verdiensten, eure Gebether, eure Zäher, euer vergossenes Blut, und heiligen Tod. Erhaltet mir, daß neben euerem heiligen Namen auch der meinige in das Buch des Lebens eingetragen werde, und daß ich auch mit euch, mit ewiger Lieb, mit ewigem Lob und Alleluja, GOtt in der Herrlichkeit seiner Glory herzlich lieben und loben möge, Amen.

Danksagung zu GOtt, wegen eines Heiligen.

O du Heiliger aller Heiligen, und Ursprung aller Heiligkeit, allerheiligster GOTT Vater, Sohn, und H. Geist, eine heiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit! in dero Anschauung und ewigen Lieb sich alle Heilige sammentlich erfreuen, und heilig seynd: ich danke dir für alle Gnaden, die du deinem treuen Diener (Dienerin) dem (der) NN. mildiglich ertheilet hast. Ich lohe dich, und danke dir, daß du ihn (sie) von Ewigkeit auserwählet, so wunderbarlich zu dir gezogen, und also lieblich mit dir vereiniget hast, und bitte demüthigst, daß du mich auch zu dir ziehen, und in die Zahl deiner Auserwählten aufnehmen wollest. Ich preise dich, und danke dir für alle Bußwerk, alles Fasten, alles Wachen, und alle Abtödtungen, die er (sie) dir zu Lieb verrichtet hat. Diese und alle andere heilige Bußwerk opfere ich dir auf, zur Erstattung aller Bußwerken, die ich bishero unterlassen habe. Ich benedeye dich, und danke dir für alle Tugenden der Demuth, Geduld, Sanftmuth, Lieb, und alle andere, die er (sie) auf Erden geübet hat. Dieselben alle opfere ich

dir

dir auf zur Erstattung deren Tugenden, die ich zu üben versaumet hab. Ich sage dir Lob und Dank für alle innbrünstige Begierden, andächtiges Gebeth, und so viel inbrünstige Thränen, die er (sie) um deiner Lieb und des Heyls der Seelen wegen vergossen hat. Dieselbige alle opfere ich dir auf für alle Nachläßigkeiten, die ich in meinem Gebeth, und um das Heyl meines Nächsten begangen habe. Endlichen verehre ich dich allerdemüthigst, und danke dir für die innbrünstige Liebe, und jenen grossen Eifer gegen deiner göttlichen Ehre, mit welchem er (sie) gebrunnen und geleuchtet hat. Denselbigen opfere ich dir gleichfalls auf für alle Unterlassungen deines Diensts, und Kaltsinnigkeit meines Herzens, demüthiglich bittend, durch die Lieb, die du zu ihm (ihr) bezeiget, und durch die Glory, mit der du ihn (sie) erfreuet, und ewig glückseelig zu seyn belohnet hast; du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, und aus dem Ueberfluß seiner (ihrer) Verdiensten alle meine Mängel gnädiglich nachlassen.

Verehrung des oder der Heiligen N.

O du glorwürdigster H. Inwohner (Inwohnerin) des Himmels N., aus treuer Liebe grüsse ich dich an diesem deinem Ehr- und Freuden-Tag, und erfreue mich über deine Glory, den allerhöchsten GOtt bittend, daß du an diesem Tag von allen Heiligen im Himmel, und allen frommen Menschen auf Erden auch gelobt, und zu mehrerer Ehre GOttes verehret werdest. Und damit du allzeit meiner gedenken, und mich deiner Fürbitt

würdigen wollest, so verehre ich dir zu einem sonderbaren Band der Liebe mein Herz, und mit demselbigen alles dasjenige, so ich diesen Tag mit Gedanken, Worten, und Werken, und durch die Gnad GOttes Gutes üben, oder Widerwärtiges übertragen, und leiden werde; welches ich auch alles, zur Vermehrung deiner Freuden dir zu Ehren, aufs allervollkommneste zu verrichten gesinnet bin. Ich verlange diesen Tag in GOttes und deinem Dienst zu leben, und dem allerhöchsten GOtt forderist wegen seiner, aber auch dir zu Ehren andächtiglich zuzubringen. Erwerbe mir darfür, o grosser Freund (oder grosse Freundinn) Gottes! heiliger N. diese Gnad von GOtt NN. wann es anderst sein allerheiligster Willen, und mir zur Seelen Heyl nutzlich ist. Absonderlich aber bitte ich dich, du wollest mir fürbittlich erlangen, daß ich mich heut und allezeit vor allen Sünden fleissig hüten, in denen Tugenden unverdrüßlich üben, und all mein Thun und Lassen, wie es GOtt gefällig ist, verrichten möge. Stehe mir jetzt und allezeit bey durch deine heiligste Verdiensten und getreue Fürbitt, sonderlich aber in meiner letzten und gefährlichen Sterbstund. Opfere dazumalen, zur Erstattung meiner Nachläßigkeiten, und zur Bezahlung meiner Sünden, dem strengen Richter Christo JEsu deine Tugenden, sammt allen deinen Verdiensten, Genugthuungen, mit beweglicher Fürbitt auf für mich; damit ich also durch deinen Schutz und grosses Ansehen heiliger ins künftig leben, und tröstlicher, wie auch glück-

glückseeliger sterben möge, Amen.

Befehlung seiner und anderer.

O grosser Freund (Freundin) GOttes, und in der triumphierenden Kirchen herrlich gecrönter Heiliger (Heilige) N. Ich verehre dich anheut, als an dem Tag deiner Glory, mit der gantzen Christenheit, aber forderist mit denen, welche dir aus sonderbarem Nam, und mit grösserer Andacht zugethan, und ergeben sind. In dieser meiner Andacht befihle ich dir inbrünnstiglich mich, und alle Menschen, insonderheit aber NN. und die deinen heiligen Namen tragen: oder die von dir sonderbare Gnaden empfangen, oder sich deinem Schutz übergeben, und auf dich ihr Vertrauen gesetzt haben: oder die unter deiner heiligen Regul, und Ordens-Satzungen leben, oder welche in eben jenem heiligen Orden GOtt dem Allerhöchsten dienen, in welchem du also tugendsam gelebt, also wunderbarlich geleuchtet, und zu so grosser himmlischen Glory gelanget bist; neben allen denen, die sich in mein unwürdiges Gebeth befohlen haben. Erlange uns (mir, und ihnen) die wahre, und recht eifrige Nachfolg deiner heiligen Tugenden, forderist aber N.N. und derjenigen, so einem jeden aus uns, unserem Stand nach, zuständig, und nothwendig seynd, und welche GOtt von uns zu grösserer seiner Ehre, und unserer Seelen Heyl erforderet. Ich bitte dich von Innerstem meines Herzens, trage Sorg über uns alle; damit wir in allen guten Vorhaben, und göttlicher Gnad verharren: in unserem inner- und

äuß-

äußerlichen Anliegen behölfen, vor allem aber forderist, o grosser Freund (Freundinn) GOttes, heiliger N. erhöre mich, daß wir von allen tödtlichen, und schwären Sünden bewahret, ein glückseeliges End, und gnädiges Urtheil bey dem Thron der göttlichen Gerechtigkeit erlangen mögen. Ich befihle dir auch aus christlicher Liebe, das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit, und die in ihrem Irrthum, und Unglauben aller menschlichen Hülf beraubte Heyden, Juden und Ketzer, und alle Unglaubigen. Endlichen bitte ich auch für die arme Seelen der Christglaubigen Verstorbenen, welche noch von der Glory ausgeschlossen, ihre Sünden büssen, und für dieselbige genug thun müssen. Erlange diesen zwar gnädige Nachlassung ihrer Schulden, und Erledigung von ihren Peinen, jenen aber das Licht vom Himmel, und die Erkanntnuß des wahren Weegs zur Seligkeit; der ganzen Christenheit, endlichen, die Gnad, damit sie im Glauben gestärket, in der Hoffnung bekräftiget, und in der Liebe mit einander zeitlich vereiniget, hier den göttlichen Willen allezeit erfüllen, und alldorten mit dir in der triumphirenden Kirchen ewig vergesellet, einen GOtt Vater, Sohn, und Heiligen Geist, in alle Ewigkeit loben und preisen,

A M E N.

Andachts-Uebung zu dem Heiligen Johann von Nepomuck.

Litaney.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Chri-

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich nnser.
GOtt Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige GOttes-Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johannes Nepomucene, mit Zähern und Gebeth deinen alten Eltern durch Mariam von GOtt erlanget,
Dessen Geburt mit hellscheinenden Glanz vom Himmel geehret,
Einziger Trost und Freud deiner Eltern,
Würdiger Priester des Altars,
Du Apostolischer Mann,
Du Spiegel und Regel der Beichtväter,
Du liebreicher Allmosen-Geber,
Du Zuflucht deren Armen,
Du Tröster der Betrübten,
Du Obsieger der Ketzern,

Bitt für uns.

Du Posaun des Evangelii,
Du Verachter hoher Würden,
Du eifriger Liebhaber Mariä,
Du begierigster Seelen-Arzt,
Du Bekehrer der Sünder zur wahren Buß,
Du Spiegel der Reinigkeit,
Du reines Gefäß der Keuschheit,
Du Rosen der Geduld,
Du Prophetischer Mann,
Du verschwiegenester Beicht-Vater,
Der du mit Versprechung und Drohung zur Eröffnung der Beicht angehalten worden,
Der du an der Folter-Bank gepeiniget, solche nicht eröffnet,
In Schmachen und Peinen geduldig,
Begierig der Marter,
Wegen Verschwiegenheit der gehörten Beicht in die Moldau gestürzet,
Wunderbarlich in dem Wasser geoffenbaret,
Mit vielen Wunder-Zeichen glanzend,
Du vortreflicher Schatz und Schutz der Stadt Prag,

Bitt für uns.

Du

Du sonderbarer Patron aller, die in Gefahr ihres guten Namens stehen, bitt für uns.

Du vortreflicher Martyrer GOttes, bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst, die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Vater unser, ꝛc. Ave ꝛc.

℣. Bitt für uns Heil. Johannes Nepomucene,

℟. Auf daß wir theilhaftig werden deren Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, und barmherziger GOtt, verleihe gnädiglich, damit wir, so in die Verdienst des Heil. Johannis Nepomuceni unser Vertrauen setzen, durch seine kräftige Fürbitt von aller offentlichen und ewigen Schand, in diesem und zukünftigen Leben, absonderlich aber von dieser N. N. bevorstehender Gefahr barmherziglich errettet werden, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, welcher uns durch den schmerzlichen Tod des Creutzes erlöset hat, und mit dir glorwürdig lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, des Trösters der Betrübten, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

℣. Zu dir, o HErr! hab ich meine Seel erhoben.

℟. Mein GOTT! auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden.

Ein anders Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! erhöre unser flehendliches Gebeth, wel-

welches wir in des heiligen Johannis von Nepomuck, deines Martyrers, glorwürdiger Gedächtnuß vortragen, und verleihe gnädiglich, daß wir vermittelst seiner Verdiensten und Fürbitt von aller Unehr und Schand, Verwirrung, und der Seelen Aengstigkeit befreyet, vor unserem Abscheiden alle unsere Sünden aufrichtig, und mit zerknirschtem Herzen beichten, mit dem hochheiligen Sacrament des Altars versehen, in die glückseelige Ewigkeit eintreten mögen, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Gebeth zu Verehrung dessen Heil. Zungen.

O Heil. Johann von Nepomuck! ich küsse und verehre deine H. Zung: gieb, daß ich rede, was zu reden, schweige, was zu schweigen, Unbilden übertrage, Feinden verzeihe, und jederzeit nach dem göttlichen Willen getröst lebe, und sterbe, Amen.

Ein anders Gebeth.

O GOtt! der du dem Heil. Johanni von Nepomuck so viel Wunderwerk zu üben begnadet hast, ja, zum Zeichen seiner dir gefälligen Verschwiegenheit, seine Zungen unversehrt erhalten; wir bitten dich auch, daß uns allen, so in Verehrung dieser heiligen Zungen beflissen seyn, in unsern Nöthen durch seine Fürbitt gnädiglich geholfen werde, ja mit unseren Zungen unserm Nächsten zu keiner Zeit schaden, noch uns jemalen geschadet werde, sondern mit solchen dich grossen GOtt, deine heilige Mutter, und alle Heilige ewig loben, und benedeyen,

und

und die deinem Diener, uns zur Erkanntnuß und mehrerem Vertrauen, erwiesene Gutthat ewig verehren mögen; der du lebest und regierest, ein einiger, und wahrer GOTT, von Ewigkeit zu Ewigkeit,
AMEN.

Vater unser, ꝛc.
Ave Maria, ꝛc.

Achter

Achter Theil.

Heilige Abends-Uebungen, oder Vornächtliche Gebether, mit Erforschung des Gewissens, Examen genannt.

Gebeth mit dem Nacht-Seegen, aus dem Complet des priesterlichen Amts.

Eine ruhige Nacht, und ein vollkommenes End verleihe uns der allmächtige, und barmherzige HErr!

℟. Amen.

Hymnus, oder Kirchen-Gesang.

Ehe der Tag sich gar verliehrt,
HErr, nach deiner Mildigkeit,
Als ein Herrscher uns regiere
Durch dein Huld und Wachtsamkeit.
Wilde Traum von uns abtreibe,
Und was sonst die Nacht erweckt,
Halt den Feind, damit verbleibe
Seel und Leib ganz unbefleckt.
Daß wöll GOtt der Vater geben,
Und des Sohns Barmherzigkeit,
Mit dem Heil. Geist beyneben,
Herrschend in all Ewigkeit.

℟. Amen.

Capitul. Jerem. 14.

Du aber, o HErr! bist in uns, und dein heiliger Nam ist angerufen über uns, verlasse uns nicht, o HErr unser GOTT!

℟. GOtt sey Dank.

℣. In deine Händ, o HErr! befihle ich meinen Geist.

℟. In deine Händ, o HErr! befihle ich meinen Geist.

℣. Du hast uns erlöst, o HErr, GOtt der Wahrheit.

℟. In deine Händ, o HErr! befihle ich meinen Geist.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.

℟. In deine Händ, o HErr! befiehle ich meinen Geist.

℣. Bewahre uns o HErr! als deinen Augapfel.

℟. Unter dem Schatten deiner Flügeln beschirme uns.

Antiph. Erlöse uns, o HErr! da wir wachen, bewahre uns, da wir schlafen, damit wir mit Christo wachen, und im Frieden ruhen mögen. ℟. Amen.

℣. Würdige dich, o HErr! diese Nacht

℟. Uns zu bewahren vor Sünden.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! besuche diese Wohnung, und treibe weit von dannen ab alle Hinterlist des Feindes. Deine heilige Engeln lasse wohnen in derselben, welche uns im Frieden bewahren, und dein Seegen sey allezeit über uns. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des Heiligen Geists, wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Seegen.

Der allmächtige, und barmherzige HErr, seegne und bewahre uns, GOTT Vater †, Sohn †, und Heiliger Geist †, ℟. Amen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Und die Seelen der Glaubigen, ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, ℟. Amen. Ue-

Uebung der vornächtlichen allgemeinen Gewissens Erforschung.

1. Danksagung zu dem Haupt Christi.

Ich bethe dich an, o allergütigster GOtt, und danke dir aus Innersten meines Herzens, für alle jene Gutthaten, die du mir vom ersten Augenblick meines Lebens bis auf diese Stund an Seel und Leib überflüßig erwiesen hast: Gebenedeyt sey deine Allmacht, die mich erschaffen, deine Lieb, die mich erlöset, deine göttliche Fürsichtigkeit, die mich heut und allezeit so gnädiglich erhalten hat. Ich danke dir aber insonderheit, und höchstverbunden, daß du mir, o gütigster GOtt! so vielfältige Erleuchtungen hast mitgetheilet, mittelst deren ich deinen göttlichen Willen erkennet hab, und daß du mich für so viel schweren Sünden behütet, und in diesen sicheren Stand meiner Seelen gebracht hast, ꝛc.

Für welche alle grosse Gnaden ich dein allerheiligstes Haupt, als den Ursprung alles Gutens andächtigist dankbar verehre, und weil sonsten, mein GOTT! nichts anders mir möglich ist, meine schuldige Dankbarkeit zu erweisen, so opfere ich dir mein, ob zwar unreines Herz zu einem Dank-Opfer auf. Zünde es an durch das Feur deiner göttlichen Liebe, dann dein allein will und muß es seyn.

Erlaubest du mir aber, daß ich auch aus dem geheimen Schatz meines Heyls etwas entnehmen darf, zur Danks-Erstattung, so opfere ich dir auf alles Lob deiner streitenden, und triumphirenden Kirchen, die Verdiensten JEsu meines Heylands, sonderlich aber sein unendliches kostbares Blut,

welches er aus seinem heiligisten, und mit so vielen Dörnern verwundten Haupt, für mich am Stammen des Heil. Creutzes vergossen hat.

2. Gebeth um Erkantnuß der Sünden zu der H. Wunden der rechten Hand.

Mein JEsu! ich verehre die heilige Wunden deiner rechten Hand, durch welche du mir den Eingang zum Himmel gemacht hast, aus welcher mir auch aller Gnaden-Schein herstralet. Bitte dich aber durch die Liebe, welche du gegen allen Büssenden trageſt, weil du die Klarheit des ewigen Lichts bist, erleuchte mein sündiges und finsteres Herz, auf daß ich alle meine begangene Sünden, Mängel, und Unvollkommenheiten, mit denen ich dich, o mein allerliebster GOtt und höchstes Gut! beleidiget hab, erkennen, und nach der Erkanntnuß schmerzlich bereuen möge, damit nichts an meiner Seelen verbleibe, welches deiner göttlichen Majestät mißfallet.

3. Erforschung zu der heiligen Wunden der linken Hand.

In dieser heiligsten Wunden stelle ich mich, mit der Hoffnung, dardurch zur Gnad zu gelangen. Bilde mir aber den erzürneten Richter ein, vor dessen Angesicht ich mein Gewissen durchforschē will, gleich als müste ich anjetzo gestorben, ihme Rechenschaft geben, der alles weiß.

Ach! wie weit bin ich irr gangen auf dem Weeg der göttlichen Geboten, welchen doch mein Erlöser, JEsus Christus, mir mit blutigen Fuß-Tritten gezeichnet, und zum Himmel gerichtet hat.

Hier ist das Gewissen durch alle Stunden des Tags zu erforschen, und zu sehen, was Gutes versaumet, und was Böses mit Gedanken, Worten, und Werken begangen seyn worden.

4. Reu und Leid zu denen Wunden der beeden heiligen Füssen.

Wer wird meinen Augen geben können Brunnen der Zäher? damit ich bey denen Füssen meines HErrns, mit Magdalena meine grobe Verbrechen und Sünden beweine. Wider dich, o GOtt! hab ich gesündiget. Ach wider wen? wider dich, o GOtt! es schmerzet mich, daß ich dich, o mein allerliebster GOtt! mein höchstes und einziges Gut beleidiget hab.

O allergütigster und barmherzigster JEsu! siehest du vor deinen Füssen, jene grosse Sünderinn, welche gegen deine so vielfältigen Wohlthaten, die sie heut überflüßig empfangen, also undankbar, dich o allerhöchstes Gut! ihren GOtt, ihren Schöpfer, ihren Erlöser, vielfältig beleidiget hat? Ach! wie schämet es mich vor deiner Majestät zu erscheinen, die ich so oft schon eine Besserung versprochen, und doch nicht gehalten. Wie viel tausend seynd deiner Diener (und Dienerinnen) die dich anheut geehret, und niemalen beleidiget, haben? Bin dann ich allein diejenige? Ach! um deinetwillen schmerzet es mich allein, weil ich nemlich dich durch meine Sünden verachtet, erzürnet, und beleidiget hab. O mein JEsu!

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone meiner.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden

der Welt, erhöre mich.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, einer armen, elenden und büssenden Sünderinn, Amen.

5. Vorsatz, zu der heiligen Wunden der Seiten oder Herzens JEsu.

Im übrigen, weil ich, siehe, mein Erlöser! daß du mir dein Herz eröffnest, nimme ich dahin, als in das Ort der Versöhnung und Bleibstatt der Liebe, und alles guten Willens, meine Zuflucht, allwo ich mir auch vornimme, inskünftig, und ewig eingeschlossen zu verbleiben, und lieber alle Augenblick zu sterben, als dich meinen GOtt, wiederum, auch im geringsten zu beleidigen. O Geliebter meiner Seelen! o JEsu! mein JEsu, nimme mich an, ich bitte dich durch die Liebe deiner jungfräulichen Mutter Mariä: Dann in dir will ich ruhen, von dir wird mich kein Mensch, ja die Höll selbst nicht mehr absönderen. Mein GOtt, es ist schon geschlossen, der Vorsatz ist gemacht, mit welchem ich mich selbsten in deine heilige Seiten einschliesse; demüthigst bittend, mich nicht nur allein diese Nacht darinnen zu schützen, sondern auch, bis in mein letztes End zu bewahren, und wann dieses auch heut Nacht seyn sollte, so seye es nach deinen göttlichen Willen in deiner Gnad, und in deiner H. Wunden: dann dir lebe ich, dir sterbe ich, und bitte dich:

O JEsu! du Erlöser mein:

Nimm mich in deine Wunden hinein,

Und laß mich bey dir ewig seyn, Amen.

Mei-

Meinung, vor dem Schlafengehen.

Nun mein liebster JEsu, will ich mich, mit dem göttlichen Seegen, im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geists †, niderlegen, und meinem Leib diese Ruhe zulassen; in Vereinigung jener reinen Liebe, aus welcher du mein JEsu! auf Erden, deiner Menschheit dieselbe auch zugelassen, und gebraucht hast, zum Lob deines himmlischen Vaters, und zum Heyl des menschlichen Geschlechts. In Vereinigung dieser Meinung, mit welcher du geschlafen hast, will ich jetzund auch schlafen, zu deinem ewigen Lob, und aus Nothdurft meines Leibs; damit ich dir morgen desto besser dienen, wie auch das Heyl meiner Seelen eiferiger suchen, und würken möge. So oft mir diese Nacht, das Herz, und die Pulß werden schlagen, so viel tausendmal sollen dich deine Heiligen im Himmel, an statt meiner benedeyen und anbethen; und so vielmal ich werd athmen, und schnaufen, so viel tausendmal sollen dich alle Chör der Engelen, an statt meiner loben und preisen, sprechende: Heilig! Heilig! Heilig! ist der HERR GOtt Sabaoth; mein Athmen und Luft ziehen selbst (weil ich allein, aus Gehorsam gegen dir, o Urheber der Natur! von dem der Schlaf ist angeordnet worden, zur Erhaltung unserer Kräften, zu schlafen vorhabens bin) sollen eine immerwährende Uebereinstimmung meines Willens mit dem deinigen, und ein beständiges Verlangen, dich alle Augenblick zu loben, die ganze Nacht hindurch

bezeugen: o GOtt meines Herzens! Amen.

Gebeth zu Maria der lieben Mutter GOttes, und dem Heil. Schutz-Engel, wie auch denen heiligen Patronen.

O heilige Maria! du mein allerliebste Mutter: ich sage dir unendlichen Dank, für alle deine mütterliche Lieb und Treu, so du mir heut und allzeit erwiesen hast. Bitte dich auch, du wollest mich diese Nacht, mit deinem liebsten Sohn JEsu, benedeyen und seegnen, auf daß ich weder in Schlaffen noch in Wachen, etwas sündlichs begehe, wordurch seine göttliche Gnad verlohren wurde. Wende ab alle heimliche Nachstellungen des Bösens, damit ich mit reinem Herzen, und keuschem Leib, diese Nacht auch, dir, und deinem Sohn gefallen möge, als ein Verbundene, und Leibeigene deiner jungfräulichen Reinigkeit: Auch du, o mein lieber H. Schutz-Engel! bewahre mich, und wecke mich auf zu rechter Zeit! Alle heilige Engel, und Innwohner des Himmels, sonderlich ihr, meine heilige Patronen, N.N. wollet GOtt loben, und anstatt meiner anbetten, in der Zeit da ich schlafen werde, Amen.

Geistliches Testament, bisweilen nach Gelegenheit, wann es die Umständen der Zeit wohl zulassen, andächtig zu sprechen.

Ich N. lege ab von mir alle äusserliche Beschwernussen meines Leibs, mit diesen aber auch alle Sorgen um das Zeitliche, und richte mich nach deinem heiligsten Willen, o mein GOtt! als wann ich diese Nacht die ganze Welt, und alles able-

gen,

gen, und verlassen müste. Ergibe derohalben meine Seel dir, meinem Schöpfer und HErrn; den Leib aber übergibe ich, nach deinem gerechten Urtheil, und heiligster Anordnung, zur Verwesung denen Würmern. Ich verlasse freywillig alle Ergötzlichkeiten dieses Lebens, alle irrdische Ding, welche nichts seynd, dann Eitelkeiten. Ich bereue alle meine Sünden, vom Herzem; ich verfluche dieselben, weil sie dir, o höchster GOtt! mißfallen, den ich liebe über alles. Ich verzeihe aus Liebe deiner, von Grund meines Herzens, allen meinen Feinden. Ich glaube an einen GOtt, der einig in der Natur und Weesenheit, dreyfaltig in denen Personen, Vater, Sohn, und Heil. Geist, mein Schöpfer, Erlöser, und Seeligmacher ist; welcher unendlich, allmächtig, gütig, weiß, und vollkommen ist. Ich glaube festiglich alles, was die allein wahre Catholische Kirch mir fürhaltet zu glauben. Ich verhoffe von deiner göttlichen Güte Verzeihung aller meiner Sünden, wie auch die Gnad, und das ewige Leben. Ich liebe dich mein GOtt, aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüth, und aus allen meinem Kräften! Ich unterwirfe mich gänzlich, und auf die allervollkommneste Weiß, allem dem, was du, mein GOtt! durch deinen allerheiligsten, und allzeit anbethlichen Willen, über mich noch ferners verordnen wirst. Ich bin bereit alles zu thun, und zu leiden, gesund, und krank zu seyn, zu leben und zu sterben, wie es dir, mein GOtt! wird gefällig seyn. Dein heiligster

Willen geschehe, Amen, Amen, Amen.

Ich befihle auch mein Seel und Leib in die Fürbitt der allerglorwürdigsten, und unbefleckten Jungfrauen Mariä, meiner Schutz-Frauen, und Fürsprecherin, wie auch in die Sorg des Heil. Joseph, meines heiligen Schutz-Engels, und aller Heiligen; welche ich alle aufs demüthigste bitte, daß sie mir heut Nacht, aber forderist in der Stund meines Tods beystehen wollen; meine letzten Wort sollen seyn: JEsus, Maria, Joseph! in deren Armen ich leben und sterben will; und wann die Zungen nicht mehr könte diese heilige Namen aussprechen, so solle es gleichwohl mein Herz also verlangen, und sagen. Sollte mir aber der Verstand in meinem Sterb-Stündlein ermangeln, so protestire, und sprich ich anjetzo für jenen Augenblick mit allmöglichsten Eifer, Ehrerbiethung, und Demuth: JEsus, Maria, Joseph; o mein GOtt! in deine Händ befihle ich meinen Geist, Amen. Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Ich glaub, ꝛc.

Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geists †, Amen.

Seegen, zur Besprengung des Beths mit dem Weyh-Wasser.

O mein GOtt! besprenge mit dem Ausguß deiner Gnaden und Verdienste deines harten Creutz-Beths diese meine Ligerstatt: damit alles, was deiner Heiligkeit zuwider, und mir an Seel, und Leib schädlich seyn kunte, mit dieser Einweihung, und deinen dadurch überfliessenden Seegen abgetrieben, jetzt und allezeit von meiner Wohnung,

nung, aber forderist, vor dieser meiner Ligerstatt ausgeschlossen verbleibe. Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des Heiligen Geistes †, Amen.

Unter währendem Eintritt in das Berh, oder da man auch schon liget.

Sollen mit dem Daum diese vier Buchstaben, J.N.R.J. auf die Stirn gezeichnet, unter dessen aber gesagt werden.

JEsus von Nazareth ein König der Juden, wolle mich behüten vor dem gähen, und unversehenem Tod: Im Namen GOTT des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geists †, Amen.

JEsus am Creutz, sey bey meinem Haupt. Maria mit ihrem Schutz-Mantel zu der rechten Hand. Der Heil. Joseph, und mein Heil. Schutz-Engel mit seinem Schild zur linken Hand. Alle meine H.H. Patronen wachet bey mir, an dem Ende meines Beths. Die Seelen deren abgestorbenen Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, Amen.

Also ligend ganz ehrbar und allerseits bedecket, gedenke an die Wort des H. Ambrosii: (Ich will, daß der Schlaf dir überkomme in Betrachtung göttlicher Dingen) erinnere dich auch dessen, was der Heil. Bernardus gesagt: (Wann du des Schlafs erwarten willst mit heilsamen Gedanken, so wird die Nacht, wie der Tag deiner Seelen erleuchtet werden.) Nimme derohalben zum Einschlafen (und vielleicht auch ein kleines Crucifix in denen Händen haltend) folgende Gedanken: (Aber ohne einiger Anwendung des Gemüths und ganz Schlaf-richtig.)

Heilige Gedanken darmit Gottseelig einzuschlafen.

Am Sonntag.

1. Mein JEsu, was hast du für eine Ruhe ge-

gehabt in dem Leib deiner Jungfräulichē Mutter? o daß auch ich ein Kind dieser Mutter seye, und durch jene deine Ruhe zur ewigen Ruhe gelange.

2. Gedenke wieviel heilige Leut diese Nacht eine weit andere Liegerstatt haben, als unsere ist. Wie manche mit dem Heil. Petro im Kerker, an denen Ketten, oder auf einem Stein mit dem Patriarchen Jacob, oder mit dem Lazaro vor der Thür eines Reichen, oder auf einem Misthaufen mit dem Job, oder mit dem Heiligen Alexio, unter einer Stiegen, mit der H. Rosa auf groben Hölzern, und spitzigen Steinern, mit der Heil. Rosalia, und Magdalena in einer Berg-Höhlen, in härenen Kleidern, ꝛc. ruhen.

Am Montag.

1. Mein JEsu! wie ungelegen bist du in dem Stall, und jener sowohl verächtlichen, als auch vom Heu stechenden Vieh-Krippen gelegen? Was für Freuden aber hast du hingegen gehabt ligender in der Schooß, oder in denen zartesten Händen deiner jungfräulichen allerreinesten Mutter Maria, deines keuschen und Heil. Nähr-Vaters Joseph? O könte ich dir in meinem Herzen, nur einmal ein solches Ruhe-Ort, in Genüssung des Heil. Sacraments zurichten und geben.

2. Erwegen, wie viel anjetzo liegen voller Schmerzen gichtbrüchig, mit dem Heil. Servulo in allerley Krankheiten mit der Heil. Ludwina, auf Nesseln mit der H. Theresia, ꝛc.

Am Erchtag.

1. Mein JEsu! was wirst du für ein Ruhe-Ort und Liegerstatt gehabt haben auf der Reiß, in und aus

Ae-

Aegypten? in Nazareth? in dem armen Hauß deiner liebsten Mutter? und die ganze Zeit deines Lebens? Ach! wäreſt du anjetzo hier, wie gern wollte ich, mit gröſter Ungelegenheit, auf der Erden liegend, dir dieſes mein Ruhe-Ort weyhen, und ſolches auch mit Blumen beſtreuen! Gib mir heilige Gedanken, damit dieſe anſtatt der wohlriechenden Blumen mein Herz erfüllen, und ſelbiges alſo zu deiner Ankunft, in künftiger Empfahung des heiligen Sacraments zurichten.

2. Vorbilden das Tod-Bett, in welchem dieſe Nacht viel werden entſchlafen, und vielleicht unglückſeelig! wie, wann auch dieſes mein Tod-Bett wäre? wann dieſe die letzte Ruhe wäre? bin ich bereit darzu? dieſes iſt zu bedenken.

Am Mittwoch.

1. O liebſter JESU! was hatteſt du für eine Liegerſtatt gehabt jene vierzig Täg in der Wüſten, die du nach einander gefaſtet haſt? Ach mich Zarter! wie ſchäme ich mich deiner Strengheiten zu gedenken. Mache, mein JEſu! daß deine harte Liegerſtatt mir ein ſanfte Ruhe zuwegen bringe, in der Schooß, deines himmliſchen Vaters, Amen.

2. Gedenken an die Todten-Truhen, welche mit Scheiten angefüllt, bald aber hernach voll mit Würmern ſeyn wird, nach der Weiſſagung Iſaiä: (Maden werden dein Bett ſeyn, und Würmer werden dich bedecken.)

Am Pfingſttag.

1. Ach! wie ſuß hat dein Heil. Jünger Johannes im Abendmahl ob deiner Bruſt geruhet, mein JEſu! was für

ein

ein grosse Gnad ware dieses? ich lege mich auch, o JEsu! in deine Schooß. Darf ich dieses nicht, so wirfe ich mich zu deinen heiligsten Füssen. Laß mich ob dem Saum deines Kleids von welchem die Kraft der Wunder ausgangen, sanftiglich einschlafen: Wer wird mich hier angreifen, bey denen Füssen meines HErrn? was hast aber du mein JEsu! für eine Nacht gehabt vor deinem bitteren Leiden, auf dem Oel-Berg? was für eine Ruhe in dem Haus des Hohenpriesters Caiphä? Gib mir durch jene Nächt, eine gute Nacht; forderist, wann ich einschlafen, und nicht mehr aufstehen werde in den Fleisch, bis am jüngsten Tag, Amen.

2. Vor Augen haben die feurige Gefängnuß, und erschröckliche Liegerstatt, deren armen Seelen im Fegfeuer, mit welchen ein Mitleiden zu tragen ist, neben andächtigem Gebeth: damit GOtt ihnen die ewige Ruhe verleihe.

Am Freytag.

1. O mein allerliebster JEsu! wie hart bist du gelegen, als man dich auf das Creutz niedergeworfen, darauf ausgespannt, angenagelt, und also unter dem freyen Himmel mit ganz verwundten Leib, ohne einziger Erquickung hat liegen lassen. Ist es möglich, daß du mich sollst lassen in jenes Feuer-Bett fallen, für welche du jene Schmerzenvolle Liegerstatt freywillig hast angenommen, und ausgestanden.

2. Betrachten die ewige Nacht der Verdammten, welche gepeiniget, in der Finsternuß ewig liegen werden, von dem obliegenden Last deren Mit-Verdammten beschweret, und beängstiget. Worbey

GOtt

GOtt zu danken, daß er dieſes bishero nicht geſchehen laſſen, mit demüthigſter Bitt, auch inskünftig nicht zu verhängen.

Am Samſtag.

1. O JEſu! warum iſt dein allerheiligſter Leib bis an den dritten Tag im Grab gelegen? Haſt du durch jenen deinen Tods-Schlaf die Todten aus denen Gräbern auferweckt, und lebendig gemacht? ſo laſſe nicht zu, daß ich, die ich durch deine Hand aus meiner Sünden Grab erſtanden bin, wiederum in die alte Gruben, und Geſtank zuruck falle. Ich lege, und vergrabe mich an das Ort des Lebens, deiner allerheiligſten Seiten, Amen.

2. Mit Freud, und Herzens-Luſt an die ewige Ruhe gedenken, allwo die Auserwählten mit Ueberfluß aller Vergnügen, und überdenklichen Freuden, ohne Unterlaß und ohne Gefahr, etwas zu verliehren, in der unendlichliebreichen Beſitzung, und Genüſſung GOttes beſeeliget ſeynd.

Neunter Theil.

Auserleſene, nutz- und troſtreiche Gebether für die Kranke, und Sterbende.

Morgen-Seegen.

Im Namen GOTT des Vaters, †, und des Sohns †, und des Heiligen Geiſtes †, Amen.

Im Namen meines gecreutzigten HErrn JEſu Chriſti fange ich an dieſen Tag, derſelbe wolle mich durch die Fürbitt ſeiner allerwerthe-

thesten Mutter Maria, und Beystand meines H. Schutz-Engels, und aller meiner H. H. Patronen, forderist N. N. diesen Tag an Leib und Seel behüten.

Ach mein liebster GOtt! ich sage dir herzlichen Dank, daß du mich diese Nacht bewahret hast, und opfere dir alles auf, was ich diese Nacht gelitten hab. Ich befihle mich heut in deinen väterlichen Schutz; und übergiebe mich ganz in deinen göttlichen Willen. Gleichwie sich mein geliebtester JEsu auf seinem harten Tod-Bett dir hat aufgeopferet, also opfere ich dir auch meinen kranken Leib, und meine betrübte Seel. Mache mit diesen beyden, was dir am besten gefallet, und mir am seeligsten ist, dann sie seynd dein eigen, und ich hab sie dir ganz geschenket. Von ganzem Herzen biethe ich mich an, alles zu leiden, was du mir diesen Tag zuschicken wirst. Verleihe mir nur wahre Geduld in meinem Creutz, und verschaffe, daß alles, was ich leiden werde, zu deiner Ehr, und meinem Heil gereiche, Amen.

Anjetzo kann gebethet werden: Ich bethe dich an, ꝛc. wie zu finden in dem ersten Theil fol. 8.

Zu Maria der Mutter GOttes, denen Heiligen Schutz-Engeln, und allen lieben Heiligen Patronen.

O du gebenedeyte Jungfrau Maria! erzeige mir deine gütige Hülf und Beystand, und laß mich deiner Liebe befohlen seyn; nimme mich diesen Tag unter deinen Schutz-Mantel, daß ich vor aller Gefahr des Leibs und der Seelen beschirmet werde. Ich befihle mich auch,

o mein

o mein getreuer Engel! diesen Tag in deinen Schirm, und Bewahrung, und bitte dich sammt allen Heiligen, insonderheit meinen H.H. Patronen N.N. ihr wollet durch die Kraft des Heil. Creutzes von mir abtreiben alle Versuchungen des bösen Geists, damit ich im Frieden ruhen möge, Amen.

Der HErr wolle uns geben seinen Seegen †, vor allem Uebel behüten, zu dem ewigen Leben führen, und allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen, Amen.

Tägliche Befehlung in den Willen GOttes, und Bund mit GOtt.

Im übrigen, o ewiger GOtt! HErr und himmlischer Vater! begehre ich weder Leben noch Tod, weder Gesundheit, oder anderen Wohlstand, und Rinderung meiner Peinen und Schmerzen, die ich gar wohl verdienet hab, sondern verlange nur allein dein göttliches Wohlgefallen, ich erwarte deinen gnädigen End-Schluß. Mir geschehe nach deinem Willen. Wilst du, daß ich sterbe, so nimme auf meinen Geist; und wiewohl ich erst zu Abends komme, der (oder die) allerletzte, so gibe mir doch, daß ich mit dir, und in dir die ewige Ruhe empfange. Wilst du aber, daß ich lebe, so setze ich mir für (und darzu rufe ich an die Hülf deiner Gnaden) die übrige Zeit meines Lebens zu bessern, und mich dir zu einem gefälligen Opfer ganz geheiliget zu übergeben, zu deiner Ehr und nach deinem göttlichen Willen, Amen.

Weilen du aber auch weist, o mein GOtt! daß ich jetzund nicht viel be-

bethen kann; darum, was mein Mund nicht vermag, das solle mein Herz erstatten. Deswegen mache ich diesen Bund mit dir.

So oft, als ich an heut ein Aug bewegen werde, so oft begehre ich dich anzubethen, und zu verehren: so oft als ich Athem schöpfen werde, so oft begehre ich Reu und Leid über meine Sünden zu erwecken: So oft als ich seufzen und ächzen werde, so vielmal begehre ich, dich um Verzeihung über alle meine Missethaten, und übel zugebrachtes Leben zu bitten: so oft als mir mein Herz klopfen wird, so oft begehre ich dich inniglich zu lieben: und endlichen, so oft als meine Pulß schlagen wird, so oft begehre ich dich zu loben und zu preisen. Bitte dich derohalben, du wollest diese meine Verbündnussen, und heilige Begierden für das Werk annehmen, und also alles vor dir gültig seyn lassen, wie ich es gemeldet, und im Verlangen habe, wann ich schon niemalen den Tag hindurch daran gedenken wurde, Amen.

Kurze und andächtige Weiß, die heilige Meß in der Krankheit geistlicher Weiß, oder abwesend zu hören.

Aufopferung, oder Meynung zur geistlichen Anhörung der heiligen Meß.

O mein GOtt! dieweilen ich dem heiligen und grossen Opfer mit gegenwärtiger Andacht nicht kann abwarten, so bitte ich, lasse dir anstatt meiner die Bedienung meines Heil. Schutz-Engels gefallen, den ich für mich, dich bey dem Altar anzubethen, und zu verehren bitte, und sende: Ich opfere dir aber dieses aller-

allerheiligste und höchste Opfer, in welchem dein eingebohrner Sohn dir wird aufgeopfert, sammt allen andern, die heut in der ganzen Welt, aber forderist zu dieser Stund, gelesen werden, allerinnbrünstigst auf, in Vereinigung jenes grossen und blutigen Opfers, welches für mich, und die ganze Welt auf dem Calvari-Berg geschehen ist; und richte meine ganze Andacht dahin, damit ich dich meinen GOtt, nach meiner schuldigsten Pflicht, und besten Vermögen, dardurch loben könne. Hierzu berufe ich alle Geschöpfe, aber forderist, und vor allen, die allerreineste Jungfrau, und Mutter deines Sohns Mariam, in dero allerheiligsten Leib er sich selbsten, als auf dem allerwürdigsten Altar, dir für mich und alle Menschen hat aufgeopferet. Ferners lade ich ein darzu alle himmlische Geister, und alle meine heilige Patronen, auf daß ich durch ihren Eifer und Innbrunst geholfen, dir in diesem heiligsten Dienst, bestens gefallen möge, welche ich sammt denen allerheiligsten Meß-Opfern selbsten, dir aufopfere, neben heut gemachten meinen Meynungen, mit welchen ich alles zu verrichten mir vorgenommen hab.

Item, zur Ehr, und Gedächtnuß, des (oder der) H. N. dessen (oder dero) Festtägliche Gedächtnuß anheut in der Kirchen begangen wird. Bitte dich darbey, nimme mit diesem also grossen, und verdienstlichen Opfer meine Meynung und allerwenigstes Gebeth auch von mir an. Durch eben denselben JEsum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, Amen.

Anjetzo ist gleich also anzufangen mit andächtiger Erhebung des Gemüths, in Vorbildung.

1. Der Priester gehet zu dem Altar.

Christus gehet in den Garten Gethsemani. Joh. 18.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen GOttes, der du für mich armen Sünder (oder Sünderinn) als dein bitteres Leiden vorhanden ware, Forcht und Traurigkeit hast wollen ausstehen: Verleihe mir, daß ich all mein Traurigkeit zu dir, dem GOtt meines Herzens richte, und in Vereinigung deines bitteren Leidens und Traurens dieselbe also übertrage, damit sie zu meinem Heyl gereiche, Amen.

2. Der Priester bethet bey dem Altar-Staffel.

Christus bethet im Garten mit gebogenen Knyen zu seinem Vater. Luc. 22.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen GOttes, der du im Garten bethend von einem Engel hast wollen gestärket werden: Verleihe mir durch die Kraft des Gebeths, daß, wann ich bethe, dein heil. Engel mir beystehe, und mich in allen meinen Nöthen stärke, Amen.

3. Der Priester bethet mit gebogenen Leib das Confiteor.

Christus bethet mit geneigtem Angesicht bis zu der Erden. Matth. 26.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du im Garten bethend zu deinem himmlischen Vater, aus Angst, an allen Gliedern, wunderbarlich hast Blut geschwitzt: Ich bitte dich, verleihe mir, daß ich in meinem Gebeth mit deiner göttlichen Süßigkeit gespeiset, an statt der Bluts-Tropfen die Zäher möge, dir gefällig und mir verdienstlich, vergiessen, Amen.

4. Der

4. Der Priester küsset den Altar.

Christus wird von Juda mit einem Kuß verrathen. Marc. 14.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du mit dem Kuß Judä hast wollen verrathen werden: Gib mir Gnad, daß ich weder dich, noch meinen Nächsten jemalen denen Feinden meiner bösen Neigungen übergebe, und daß ich meinem Nächsten keinen Dienst der Liebe versage, Amen.

5. Der Priester gehet zu der Seiten der Epistel.

Christus ist zu dem Annas geführt worden. Joh. 18.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du von denen gottlosen Schaaren der Juden hast wollen gefangen, gebunden, und zu dem Annas geführt werden: Ich bitte dich, löse auf die Band meiner Sünden, damit ich vor deinem göttlichen Richterstuhl frey und ledig erscheinen, und weder den erschröcklichen Backen-Streich der ewigen Verdammnuß weder andere offentliche Schand zu beförchten habe, Amen.

6. Der Priester erhebet seine Stimm.

Christus redt vor dem Annas laut, und frey von seiner Lehr. Johann 18.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du vor dem Anna deine heilige, und unsträfliche Lehr verthätiget, und dich auf dein öffentliches Predigen berufen hast: Verleihe mir, daß ich auf dein heiliges Wort allzeit vertrauen, und mich wider die ängstigen Anklagungen meines Ge-

wissens berufen möge, Amen.

7. Der Priester wiederholet öfters das Kyrie eleison.

Christus beantwortet viel Fragen des hohen Priesters. Matth. 26.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du von dem hohen Priester unterschiedlich befraget, und schmählich bezüchtiget worden bist: verleihe mir, daß ich am jüngsten Tag bestehen möge, Amen.

8. Der Priester wendet sich gegen dem Volk, und sagt: der HErr sey mit euch.

Christus wendet sich zu Petro, und bekehret ihn. Luc. 22.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du Petrum nachdem er dich verlaugnet, mit gnädigen Augen hast angesehen, und zu herzlicher Buß bewegt: siehe mich an mit gütigen Augen; damit ich meine Sünd vor deinem Angesicht recht beweine, und dich meinen GOtt, und HErrn niemal weder mit Gedanken, noch Worten und Werken verlaugne, Amen.

9. Der Priester gehet die Epistel zu lesen.

Christus wird geführt zum Pilato, und antwortet ihm. Johann. 18.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du ganz jämmerlich, ungestalt, und gefänglich zu Pilato hast wollen geführt, und unschuldig in vielen Stucken angeklagt werden: Lehre mich der Gottlosen Betrug zu entgehen, und meinen Glauben mit guten Werken wahrhaftig zu bekennen, Amen.

10. Der Priester stellt sich in die Mitten des Altars, daß er von dannen weiter gehe.

Christus stehet vor Herode, welcher ihn ab- und von dannen schaffet. Luc. 13.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du vor Herode gestellt, für mich viel falsche Läster-Wort hast wollen leiden, und dieselbigen nicht mit einem Wort widerlegen: Verleihe mir Gnad, daß mich der Gottlosen Verfolgung von deinem Angesicht niemal entziehe, weder daß ich deine heilige Geheimnuß verächtlich halte, oder schimpflich verwerfe, Amen.

11. Der Priester gehet auf die rechte Seiten des Altars, das Evangelium zu lesen.

Christus wird zuruck geschickt zum Pilato. Joh. 18

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du vom Herode verspottet, und zum Pilato hast wiederum wollen geschickt werden, und also Freundschaft zwischen ihnen machen: gieb mir Gnad, daß ich der Gottlosen Anschläg wider mich nicht förchte, sondern vielmehr durch sie also geübet, vollkommen, und dir also gleichförmig werde, Amen.

12. Der Priester entdecket den Kelch.

Christus wird seiner Kleider beraubt. Marc. 15.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du deiner Kleider beraubet, und vor der Geißlung hast wollen entblößt werden: Gieb mir Gnad, daß ich durch gründliche Bekanntnuß meiner Sünden, den alten Menschen mit allen seinen Werken ausziehe, und nimmer bloß an Tugenden vor deinem Angesicht erscheine, Amen.

13. Der Priester opfert das Brod und den Wein zu consecriren.

Christus opfert seinen Leib und Blut zur Geißlung. Johann. 19.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du für mich an ein Saul angebunden, grausamlich hast wollen gegeißlet werden: gieb mir Gnad, daß ich deine väterliche Züchtigung gern annehme, und dich mit meinen Sünden nimmermehr geißle, Amen.

14. Der Priester bedecket den Kelch.

Christus wird mit einer dörnern Kron gekrönet. Johann 19.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du mit Dörnern schimpflich, und schmerzlich für mich hast wollē gekrönet werden: Ich bitte dich, nimme von mir den Stachel des nagenden Gewissens, daß ich durch wahre und ruhige Buß allhier zerknirschet, hernach mit dir möge gekrönet werden im Himmel, Amen.

15. Der Priester gleichsam unschuldig, waschet die Händ.

Christus wird durch die Händ-Waschung Pilati unschuldig erkläret. Matth. 27.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen GOttes, der du von dem Richter Pilato bist für unschuldig erkennet worden, und dannoch für mich das Wüthen und Geschrey der Juden hast wollen anhören: gib mir Gnad, daß ich unschuldig lebe, und mich von fremder wider mich gesinnt- oder verübter Boßheit nicht verhinderen lasse von einigen guten Vorhaben, Amen.

16. Der Priester wendet sich um, und saget: bethet ihr Brüder.

Pilatus stellet Christum dem Volk vor, und saget: Sehet, ein Mensch. Joh. 19.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du mit einem Spott-Kleid angethan, dem jüdischen Volk für mich hast wollen vorgestellt werden: Verleihe mir, daß ich allhier die eitle Ehr vermeide, und am jüngsten Tag mit einem Ehren-Kleid angethan, herrlich möge erscheinen, Amen.

17. Der Priester fanget die Præfation, oder Vorrede an.

Christus bereitet sich zur Kreutz-Tragung. Joh. 19.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du den Ausspruch des Tods, und zwar des Tods des Kreutzes unschuldig für mich hast wollen empfangen: gib mir Gnad, daß ich aus Lieb zu dir auch das erschröckliche Tod-Urtheil, wie auch freventliche Argwohn der Menschen, und leichtfertige ungerechte Urtheil nicht forchte, noch selbst andere in meinem Sinn also verarge, und verdamme, Amen.

18. Der Priester bethet still vor alle Lebendige.

Christus bittet heimlich den Vater für alle, indeme er für dieselbige das Kreutz schleipfet. Johann 19.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du für mich und alle sündige Menschen, dein Creutz auf eigne Schultern hast nehmen, uns dardurch von der Bürd unserer Sünden erlösen, und also deinem himmlischen Vater bittlich, bis zu dem Ort der Kreutzigung befehlen wollen: Verleihe, daß ich alles Kreutz und Leiden von deiner Hand freywillig umfange, und täglich bis an mein End aus Lieb geduldig trage, Amen.

19. Der Priester ruffet etliche Heilige an, und vor allen die allerseeligste Jungfrau, und Mutter GOttes Mariam.

Christus redet die Töchter von Jerusalem an. Luc. 23.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du auf dem harten Kreutz-Weeg zur Schädel-Statt, die weinende Weiber gütiglich hast vermahnet, nicht über dich, sondern über sich selbsten zu weinen: gieb mir solche Zäher, welche dir gefallen, damit ich meine Sünden der Gebühr nach beweine: Giebe mir Thränen des Mitleidens, und eine heilige Liebe, die mich dir angenehm machen, Amen.

20. Der Priester machet dreymal das Kreutz über das Opfer.

Christus ist mit drey Nägeln ans Kreutz genagelt worden. Johann 19.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du mit drey Nägeln ans Kreutz hast wollen allerschmerzlichst angeschlagen werden: Schlage mein Gedächtnuß, Verstand und Willen, mit dem Glauben, Hoffnung, und Liebe, zur verharrlichen Demuth, Geduld, und Keuschheit, an dieses dein heiliges Kreutz also an, damit ich anderst nicht, dann also gekreutziget lebe und sterbe, Amen.

21. Der Priester hebt allgemach die Heil. Hostie in die Höh.

Christus an das Creutz genagelt, wird gemach von der Erden erhoben. Luc. 22.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du für mich hast wollen gekreuziget, aufgehoben, und von der Erden erhöhet werden. Verleihe, daß ich von allen irrdischen Neigungen abgesöndert, mit

mei-

meinem Gemüth möge im Himmel wohnen, Amen.

22. Der Priester hebt den Kelch in die Hohe.

Christus an dem Kreuz erhöht, wird allem Volk zu schauen dargestellt. Marc. 15.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du am Kreuz erhöht, allem Volk zu sehen, vorgestellet worden bist: gieb, daß auch ich dich also in meinem letzten Ende vor Augen, und in dem Herzen habe, und also in den Himmel, durch dein Kreuz, zur Anschauung deiner Glory erhöht werde, Amen.

23. Der Priester ist ingedenk der Verstorbenen.

Christus bethet für die Juden, welche der Seel nach durch die Sünd gestorben. Luc. 23.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du am Kreuz hangend für das ganze menschliche Geschlecht, ja für die, welche dich gekreuziget, hast bethen wollen: Gieb mir wahre Sanftmuth, und Geduld, damit ich nach deiner Lehr und Exempel meine Feind liebe, und denen, die mich hassen, Gutes thu, Amen.

24. Der Priester begehret Verzeihung seiner Sünden.

Christus verzeihet dem Mörder am Kreuz. Luc. 23.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du dem Schächer, demnach er seine Ungerechtigkeit demüthig hat bekennt, die Glory des Paradeiß gütiglich hast versprochen: Ich bitte dich, siehe mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit damit ich in meinen letzten Zügen von dir, meinem gütigen Heiland, die gewünschte Wort hören möge: Heut wirst

du

du bey mir seyn im Paradeiß, Amen.

25. Der Priester spricht das Vater unser.

Christus sagt, Vater in deine Händ, ꝛc. Luc. 23.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du an dem Kreuz deine Seel in die Händ deines himmlischen Vaters befohlen hast. Ach! verleihe mir, daß jetzt, und allzeit meine Seel in deinen Händen seye, und also deinem himmlischen Vater befohlen, von allem Uebel erlöset, und befreyet, zur ewigen Seligkeit gelangen möge, Amen.

26. Der Priester zertheilet die heil. Hostie.

Die Seel Christi wird von dem Leib geschieden. Luc. 23.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du aus Lieb gegen mir am Kreuz hast sterben wollen: Gieb mir Gnad, daß ich hier zeitlich, als mit geistlicher Weise sterbe, damit in der Stund des Tods meine Seel dir anbefohlen seye, und durch den zeitlichen Tod zum ewigen Leben gelange, Amen.

27. Der Priester legt ein Stücklein der heil. Hostien in den Kelch.

Die von dem Leib abgeschiedene Seel Christi steigt in die Vorhöll zu denen Altvättern. Ephes. 4.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du durch dein Kreuz, und Tod den Gewalt des Satans zertrennet, und der Seelen nach in die Vorhöll, die Altvätter zu erlösen bist hinabgestiegen: Ich bitte dich, lasse jetzunder die Kraft deines Leidens und Bluts hinabsteigen in das Fegfeuer über die abgestorbenen Seelen, damit sie aus zeitlicher Qual errettet, der ewigen Ruhe mögen genießen, Amen.

28. Der Priester bezeugt offentlich mit lauter Stimme, JEsum ein Lamm GOttes zu seyn.

Der Hauptmann bekennet offentlich, Christum den wahren Sohn GOttes zu seyn. Matth. 27.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! ob dessen geduldigen Tod, als über den Hintritt des wahren Lamm GOttes, sich viel, aber benanntlich der blinde Hauptmann Longinus bekehret, und als den wahren Sohn GOttes bekennet haben: Gieb mir Gnad des wahren und lebendigen Glaubens; und daß ich durch die Verdiensten deines bitteren Leidens und Sterbens, herzliche Reu über meine Sünden erwecke, und hinfüro dich, o du Lamm GOttes! nimmermehr beleidige, Amen.

29. Der Priester genießet das hochwürdige Sacrament.

Der Leib Christi wird in das das Grab gelegt. Matth. 27.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du für mich in ein neues Grab nach deinem Tod hast wollen gelegt werden: Gieb mir ein neues Herz, damit ich dich darein lege, und allzeit bewahre; auf daß ich also mit dir begraben, nach dir auch zu einer seligen Auferstehung möge gelangen, Amen.

30. Der Priester trucknet den Kelch, und die Finger ab.

Der Leichnam Christi wird gewaschen, und mit Balsam im Grab verwahret. Joh. 19.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du in eine reine Leinwath eingewickelt, mit großen Wehklagen deiner Liebenden hast wollen mit Specereyen gesalbet werden: Gieb meinem Herzen Gnad, daß es allzeit rein seye,

und

und einen guten Geruch der Tugend von sich gebe, an welchem du ein ewiges Wohlgefallen haben mögest, Amen.

31. Der Priester nimmt nach der Communion ein neues Leben vor.

Christus stehet von Todten auf. Marc. 16.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du glorwürdig von den Todten bist auferstanden: Gieb mir Gnad, damit ich meinen alten Wandel verlasse, und ein neues Leben anfange, durch welches ich glorwürdig und herrlich zu seiner Zeit in deiner Glory möge erscheinen, Amen.

32. Der Priester sagt zu dem Volk: Der HErr sey mit euch.

Christus stehend mitten unter denen Aposteln, sagt: Der Fried sey mit euch. Luc. 24.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du nach deiner Auferstehung deiner allerliebsten Mutter erschienen, und mitten unter denen Aposteln stehend, ihnen den Frieden angekündet hast: Giebe durch die Vorbitt der Mutter des Friedens, und deiner HH. Aposteln, daß ich ewigen Fried allzeit habe mit dir, o mein GOtt! in meiner Seelen, mit mir selber, in meinem Gewissen, und mit meinem Nächsten in allen meinen Gedanken, Worten und Werken, Amen.

33. Der Priester bittet eine Gnad von Gott.

Christus erzeigt seine Gunst denen zweyen Jüngern. Luc. 24.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du denen zweyen Jüngern, welche betrübt über dein Leiden, und Tod, sich nach Emaus begeben, tröstlich erschienen, und dich ihnen im Frieden mit Ertheilung deines wahren Fleisch,

und

und Bluts in Brechung des Brods mitgetheilet, und zu erkennen gegeben hast: Ach! verleihe auch mir, daß in Genießung deines heiligen Sacraments mir gleichfalls die Augen aufgehen, und also meine Seel von dir wahrhaftig erfreuet, und mit himmlischen Frieden begabet werde, Amen.

34. Der Priester endet die Meß.

Christus nimmt zuletzt Urlaub von seinen Aposteln. Marc. 16.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du vor deiner Himmelfahrt von deinen lieben Jüngern und Aposteln Urlaub genommen hast: Ach! lasse mich allzeit durch deine göttliche Gegenwart erfreuet, und von dir niemalen also abgesönderet werden, daß du mich zeitlich, oder ewig verlassen sollest, Amen.

35. Der Priester giebt den Seegen über das Volk.

Christus segnet mit aufgehebten Händen die Apostel. Luc. 24.

Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du vor deiner Himmelfahrt mit aufgehebten Händen deine liebe Aposteln gesegnet und also in Himmel aufgefahren, den Heil. Geist gesendet hast: Ich bitte dich, lege deine heilige Händ auf mich, und bekräftige mich also in deiner Gnad, durch Ausgiessung des Heil. Geists in mein Herz, damit ich mit seinen Gaben erfüllet, nach dir in Himmel auch gelangen und dich alldorten sammt dem Vater, und dem Heil. Geist, ewiglich loben und preisen möge, Amen.

Das Evangelium St. Johannis, ist zu finden, fol. 46.

Tischgebeth, vor Einnehmung der Speiß, und Trank.

O HErr! seegne uns, und diese deine Gaben,

ben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, und empfangen werden: durch Christum unsern HErrn, Amen.

Gebeth nach dem Essen.

Wir danken dir, allmächtiger GOtt! für alle deine Gutthaten. Der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth, vor Einnehmung der Arzney, oder andern Gebrauch.

Mein GOtt! ich nimme dieses Mittel meiner Gesundheit an, in deinem heiligen Namen, mit jener Meynung die ich anheut gemacht habe.

Gebeth in heftigen Leibs-Schmerzen.

Siehe, o JEsu! Angst und Schmerzen haben mich eingenommen. Ich leide immer, und bemühe mich mit Seufzen. Vom Abend, bis Morgens, und von dem Morgen bis zu dem Abend, werde ich mit Schmerzen erfüllet. Ein Schmerz kommet mir über den andern. Mein Herz ist ganz zerschlagen, und die Pein nimt überhand. O JEsu! was soll ich machen? schreye ich, so lasset doch der Schmerzen nicht nach. Schweige ich, so weichet er nicht von mir. Ach! mich gedunkt, die Schmerzen des Tods haben mich umgeben, und die Schmerzen der Höllen haben mich umfangen, Trübsal und Schmerzen hab ich gefunden, kein Schmerz scheinet meinen Schmerzen gleich zu seyn.

Was soll ich thun? o JEsu! soll ich mich verlohren geben? mit nichten. Deinen heilwärtigen Namen will ich anrufen: hilf, o JEsu! meiner Seelen, damit

sie

sie nicht verlohren ge-
he. Du bist mein HErr,
und GOtt; du bist gü-
tig und barmherzig, und
erbarmest dich über der
Menschen Schwachheit.
Gedenke, daß ich ein
Werk deiner Hände bin,
und daß du mich erschaf-
fen, und erlöset hast.
Erbarme dich meiner,
und mache mich gesund!
du hast der Menschen
Krankheiten auf dich ge-
laden! unsere Schmer-
zen hast du getragen.
Du bist verwundet um
unserer Missethaten wil-
len und bist um unserer
Sünden willen geschla-
gen; unsere Schwach-
heit hast du wohl erfah-
ren. Nimme derowe-
gen jetzt von mir, o mein
JEsu! o Mann der
Schmerzen! nimme mei-
ne Pein und Krank-
heit!

Ich hab zwar gesün-
diget, und gottlos ge-
lebt; ich hab dich oft,
und schwerlich zum Zorn
erweckt, und leide dero-
halben gar billich diese
Schmerzen-Straf, we-
gen meiner vielfältigen
Missethaten. Du aber,
o JEsu! bist allen un-
seren Sünden gnädig,
und heilest alle unsere
Schwachheiten. Erbar-
me dich dann über mich,
o JEsu! ich will nicht
nachlassen immer zu
schreyen: o JEsu! du
Sohn Davids, erbar-
me dich meiner. Hilf
mir, o JEsu! nach dei-
nen göttlichen Willen;
dann dir will ich gesund
und krank allezeit Lob
und Dank sagen, alle
die Täg meines Lebens,
Amen.

Nacht-Gebeth.

Ich bethe dich an, all-
mächtiger GOTT!
allerheiligste Dreyfal-
tigkeit, Vater †,
Sohn †, und Heiliger
Geist †, mit demüthig-
sten Herzen; und dan-
ke dir aus allen meinen
Kräften, für alle, vom
ersten Augenblick mei-

ner Erschaffung an, sowohl insgemein, als insonderheit, forderist aber diesen Tag hindurch aus deiner unendlichen Güte, mir gnädigst ertheilten Wohlthaten; wie auch und absonderlich für alle Schmerzen, Wehe, Ungelegenheiten, Widerwärtigkeiten, äußer- und innerliche Beschwernussen, welche deine mild und väterliche Hand, mir zur Vermehrung meiner Verdiensten, diesen Tag hindurch verliehen, und zugeschicket hat. Opfere dir auch alles auf, was ich gelitten, und vielleicht auch diese Nacht noch leiden werde an Leib und Seel, vereiniget mit dem bitteren Leiden und Sterben meines Erlösers, und aller Heiligen, sonderlich der allerliebsten Mutter JEsu Maria, und aller deren, die durch langwierige Krankheit zu grossen Verdiensten kommen sind, und dir sonders gefallen haben, durch die heilige Wunden meines HErrn JEsu, damit es wohlgefälliger seye, mit demüthiger Abbittung, daß ich mir nicht alles also vollkommen zu Nutzen gemacht habe, wie es hätte seyn sollen, und können. Bereue derohalben diese Mängel, sonderlich N.N. die ich heut begangen hab, sammt allen anderen vielfältigen Sünden meines ganzen Lebens aus einziger Liebe gegen dir, o höchstes Gut, welches ich undankbares Geschöpf unvernünftig beleidiget habe, mit kräftigem, und, o mein GOtt! ernstlich geschloßnen Fürsatz, lieber zu sterben, als noch länger mit deiner auch geringsten Beleidigung zu leben. Also befiehle ich mich, durch die Vorbitt der gebenedeyten Jungfrauen

frauen Mariä, und allererst benennten Heiligen, forderist meines Heil. Schutz-Engels, und sonderbaren auserwählten Schutz-Patronen N. N. in deinen göttlichen Schutz und Gnad, in welcher ich zu ruhen verlange, und bitte: Im Namen GOtt des Vaters †, und des Sohn †, und des Heiligen Geistes †, Amen.

Vollkomene Aufopferung seines Willens in den Willen GOttes, und höchstverdienstliche Kunst, nicht allein wohl zu sterben, sondern auch durch den Tod in den Himmel zu kommen.

Nach der Lehr Tauleri, und Blosii, bey Lyræo, de Imit. Christ. Patient. lib. 7. cap. 1. fol. 474. & 475.

O JEsu! mein gekreuzigter Erlöser, erbarme dich meiner. Lasse dein bitteres Leiden, allerschmerzlichste Todes-Angst, und deinen unendlich-verdienst-vollen Tod in meiner armen, zwar Sünd-schuldigen, aber deiner Barmherzigkeit mit höchsten Vertrauen ergebenen Seele nicht verlohren seyn. Gedenke, daß diese meine Seel ein Werk sey deiner grossen Allmacht von der sie erschaffen; deiner grundlosen Güte, von der sie erlöset; deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit, von der sie nach langen, in Sünd und Lastern übel zugebrachten Leben, bis auf diese Zeit gnädigst erhalten, und mit so grossen Mitteln, zu dem ewigen Leben zu gelangen, ist begnadet worden. Deinen allerheiligsten Schweiß und Blut, so in der letzten Angst am Creutz für mich vergossen worden, nimme ich zu einer Herz-Stärke, wider die mir oft schon besorgte Todes-Angst: opfere auch selbige

bige dem himmlischen Vater auf, mit trostlichen Vertrauen, er werde in Ansehung deines allerheiligsten Leidens und Sterbens, meine Seel durch den Tod nicht sterben, sondern ewig leben machen. Im übrigen, damit ich dir auch in meinem Tod, dem ich nothwendig unterworfen, gefallen möge; so bekenne ich anjetzo, mein JEsu, daß ich diese Straf, welche von der göttlichen Gerechtigkeit wider die Sünd gesetzt ist, ganz gehorsam annehmen wolle, in Vereinigung deines Schmerz- und Verdienst-vollen Tods, dardurch für mein sündiges Leben, als durch die von dir bestimmte Straf, schuldigste Genugthnung zu leisten. Ich verlange auch zu sterben, damit ich dein heiliges Gesatz erfülle, und durch den Tod deiner ewig genüssen möge. Ja wann es mir frey stunde, länger zu leben, so wollte ich doch nicht leben, damit ich nur nicht mehr sündigen kunte, und also lang von dir abgesöndert verbleiben müste. Sofern ich aber noch länger leben solle, so will ich nicht leben, als nach deinen, und in deinem Herzen; allwo ich lebend, und sterbend zu seyn verlange, weil ich um kein anders Leben will wissen, als welches du bist, o JEsu! mein Lieb und mein Leben, Amen.

Urlaubs-Seegen eines Sterbenden an die verlassene leibliche, oder angenommene Kinder.

Es seegne euch (oder dich) der allmächtige GOtt, wie er seine liebe Kinder Israel geseegnet hat! Ich aber, als sein unwürdiges Geschöpf, weil ich euch (dich)

(dich) verlassen muß, doch mit der Hoffnung, euch (dich) ewig im Himmel, als Kinder (oder ein Kind) GOttes zu sehen. So seegne ich euch (dich) gleichwie die alten Propheten ihre liebe Kinder geseegnet haben, und wünsche euch (dir) darbey auch einen Seegen, den Christus unser Heyland über seine liebe Jünger vor der Himmelfahrt gesprochen hat.

Lebet wohl in der Forcht, und Liebe GOttes, fromm und Gottsförchtig, so wird euch an göttlichen Seegen, den ich euch (dir) wünsche, und so viel mir GOtt vergönnet, mit diesem meinen Seegen einzudrucken verlange, nichts ermangeln.

Seyd einig unter einander, und haltet fleißig die Geboth GOttes, so wird GOtt auch allzeit mit euch seyn.

Sorget nicht um das Zeitliche, welches wir doch alle verlassen müssen, so viel, damit ihr etwas, was GOtt erfordert, und eurer Seelen heylsam ist, derenthalben unterlasset: Suchet vor allen das Reich GOttes, und alles wird euch zufallen.

Lieber wollte ich euch (dich) diesen Augenblick todt sehen, und vor meiner gestorben, als daß ihr (du) GOtt mit einer einzigen Sünd beleidigen sollet, glaubt mir, es gehöret mehr zur glücklichen Abreiß in die Ewigkeit, und sicher vor GOtt zu kommen, als man ihm einbildet.

Liebet! ach liebet! liebet mit kindlichem Vertrauen die allerliebste Mutter GOttes, damit diese euch (dich) unter ihrem Schutz-Mantel bewahre, beschütze, erhalte, und endlichen auch, als ihre liebe Kinder (Kind) vor das Angesicht ihres göttlichen Sohns bringe.

Dieser befehle ich euch (dich) aus väterlicher (oder mütterlicher) Sorg unter ihren Gnaden-Mantel, wie auch euren H. Schutz-Engeln und jenen Heiligen, deren Namen und Schutz ihr in der heiligen Tauf empfangen habt.

Forderist aber lege ich euch (dich) in die Herzens-Wunden des gekreutzigten JEsu, wohin ich auch meine vielleicht gar bald abfliehende Seele befiehle.

Bethet (oder bethe) für mich, ich werde auch gleichwie anjetzo, also nach meinen Tod für euch, (dich) in dem Himmel ohne Unterlaß bethen, damit mein, und euer (dein) Schöpfer, alles, was ich euch, (dir) gewunschen, und zur väterlichen (oder mütterlichen) Lehr gegeben hab, mit seinem allmächtigen Seegen bekräftige, wie ich es annoch wünsche, im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, GOtt des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geists †, Amen.

Dieser Seegen, wofern entweders kein, oder ein Theil vielleicht von denen Kindern nicht zugegen wäre, kunte auch über die Abwesende gesprochen werden, mit Bitt, an die Gegenwärtige, oder an den Beichtvater, solchen ihnen zu berichten.

Beicht, Communion- und Ablaß-Gebether hat der Kranke zu finden in dem fünften Theil fol. 217.

Gebeth vor der letzten Oelung.

O HErr! der du durch deinen Heil. Apostel gesagt hast: Ist jemand krank unter euch, der rufe zu ihm die Priester, und lasse sie über ihn bethen, ihn salben mit Oel in dem Namen des HErrn, und das Gebeth des Glaubens wird ihm helfen, und der HErr wird ihn erleuchten, und so er in Sünden

ist,

ist, werden sie ihm vergeben. Verhoffe, o mein GOtt! daß durch die Gnad des heiligen Geistes meine Schwachheit gestärket, meine Wunden geheilet, und meine Sünden mir nachgelassen werden. Treibe ab von mir alle, des Leibs, und der Seelen Schmerzen, und verleihe mir äußer- und innerliche Gesundheit. Durch Christum JEsum unseren HErrn, Amen.

Gebeth nach der letzten Oelung.

Die Salbung des geheiligten Oels gelange mir, o mein HErr! zur Reinigung der Seelen, und des Leibs, und zu einem Schutz und Beschirmung wider die grimmigen Pfeil der unreinen Geister, damit ich durch die Kraft und Würkung dieses Heil. Sacraments, diese Beschwerlichkeit meiner Krankheit mit Geduld übertrage, und in der Liebe gegründet, und bestättiget, mit allen Heiligen der unaussprechlichen Liebe Christi JEsu, hier zeitlich, und dort ewig theilhaftig werde, Amen.

Gebeth, so man dem Kranken das Crucifix zeiget.

O HErr JEsu Christe! mein einiger Heyland, und Erlöser, der du um meiner Sünden willen, am Stammen des Kreutzes dein heiliges Blut vergossen, und durch deinen unschuldigen bitteren Tod den Tod zerstöhret, die Höll zerbrochen, und den Satan überwunden hast: Stehe mir bey in diesen Nöthen; giebe, daß ich durch die Kraft deines Tods den Tod überwinde, auch in diesem letzten Streit allen listigen, und gewaltsamen Anschlägen des Satans entgehen möge.

ge. Ich will mich an dir halten, gütigster JEsu! dein Kreutz und Tod soll mir gleichwie ein Schild seyn, darunter will ich mich verbergen. HErr, drucke mir jetzt dein Kreutz, deine Wunden, und deinen Tod in mein Herz, verleihe mir Gnad, und Stärk, daß ich von deinem heiligen Kreutz-Fahnen, worzu ich mich in der Tauf hab annehmen und mit deinem theuren Blut einschreiben lassen, nicht flüchtig werde, sondern darbey Fuß halte, und also streite, damit ich nach diesem Leben, die Kron der Gerechtigkeit erlange, Amen.

Gebeth, wenn man ihm das Licht giebt.

O HErr JEsu Christe! es neiget sich mit mir zum Ende, der Tag will ein Abend haben. Bleibe doch bey mir, du Licht der Welt! du Glanz des ewigen Vaters! du Sonne der Gerechtigkeit. Erhalte in meinem Herzen das heil. Gnadenlicht deiner Erkanntniß, das du in mir vom Himmel angezündet hast. Ich bin jetzt in den Schatten des Tods kommen. Erleuchte du meine Augen durch deinen H. Geist, daß ich nicht in der Finsterniß stecken bleibe, sondern durch den Schatten des zeitlichen Tods hinein gehe zum ewigen Licht, das kein sterbliches Aug sehen kann. Gieb meinen Händen Kraft und Stärke, daß ich das brinnende Licht des Glaubens, und der Liebe fest halte, und behutsam trage; damit selbes mir nicht durch die Regenten der Finsterniß, mit List, oder Gewalt ausgelöscht, oder abgenommen werde, Amen.

Gebeth, wenn die Kräften fast hinfallen, und der Kranke seine Glieder nicht mehr bewegen kann.

O HErr, allmächtiger GOtt! ich bin ein Wurm, und kein Mensch. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser. Alle meine Gebein haben sich zertrennet. Mein Herz ist worden in meinem Leibe, wie zerschmolzenes Wachs. Meine Kräften sind verdorret, wie ein Scherben, und du hast mich in den Staub des Tods geführet. Die Krankheit, und der Tod hat mir all mein Gebein zerbrochen wie ein Löw. Saft und Kraft ist gar dahin. Ich bin ausgemattet, und vermag nichts mehr. Nun, mein lieber GOtt und HErr! ich will mich gern trösten, daß mir die Kräften des Leibs abgangen sind! stärke mich nur inwendig mit deinem fürnehmen mächtigen Geist, und mehre deine Kraft in meiner Seel; auf daß, wann der Leib dem zeitlichem Tod heimfällt, gleichwoh die Seel, durch dein göttliche Kraft, vor dem ewigen Tod erhalten werde, Amen.

Gebeth, wenn der Kranke kein Speis, noch Trank mehr nehmen kann.

O HErr JEsu Christe! weil der Leib seine Speis und Trank nicht mehr nehmen kann, so laß doch gleichwohl meine Seel nicht Hunger sterben! speise, und erhalte sie mit deinem heiligen Wort, und mit der himmlischen Kraft deines heilsamen Sacraments. Tränke sie auch aus dem Brunn des Lebens, mit dem kräftigen Wasser, das in ihr erquelle zum ewigen Leben. Ja HErr, weil du selbst das lebendige Brod bist, das vom

Himmel kommen ist, und der Welt das Leben gegeben hat; so gieb nun dich selbst meiner Seel zur Speise, damit sie auf dieser Fahrt nicht verschmachte, oder vor Hungersnoth erliege. O HErr! laße mich auch empfinden, wie süß du bist, und führe mich endlich aus diesem elenden Jammerthal zu dem himmlischen Freuden-Mahl: auf daß ich mit Abraham, Isaac, und Jacob, samt allen Auserwählten, im Himmel zu Tisch sitze, und wenn nun deine Herrlichkeit offenbar wird, zur Völle in ewigen Freuden ersättiget werde, Amen.

Gebeth, wenn ihm die Sprach entfällt, andächtig vorzulesen.

O HErr, allmächtiger GOtt, und Vater! weil ich jetzt nach deinem göttlichen Wohlgefallen, mit Stricken des Tods gebunden liege, und mir darneben nun auch die äußerliche Sprach genomen wird, also, daß ich meine Knie vor dir nicht biegen, noch meine Hände zu dir aufheben, oder mit meinem Mund zu dir schreien kann: So biege ich vor deiner Majestät die Knie meines Herzens, ich erhöhe meine Seel zu dir, und bitte, du wollest mein innerliche Begierd, mein inwendiges Seufzen, und Sehnen, vor deinen Augen ein angenehmes Gebeth seyn laßen.

Ich weiß ja, daß du fürnemlich das Herz haben willst, auch von denen, die ihres Leibs und ihrer Sprach wohl mächtig seyn. Weil mir denn jetzt die äußerliche Sprach abgehet, daß ich dich mit meinem Mund nicht anrufen kann, so erwecke du mein Herz, daß es desto stärker, und innbrünstiger zu dir seufze, und dir

mit

mit allen Kräften anhange. Laß deinen heil. Geist meiner Schwachheit helfen, und aus meinem Herzen für mich bitten mit unaussprechlichen Seufzen: o GOtt seye meines Herzens Stärke, und mein Will ewiglich, Amen.

Gebeth, wenn ihm die Augen verfinstern.

O HErr JEsu Christe! du Sonn der Gerechtigkeit, du ewiges Licht; meine leibliche Augen werden verfinstert, das Gesicht vergehet mir, ich komme in Staub des Schattens, und des Tods, dardurch muß ich zum ewigen Licht, und Leben hindurch gehen. Sey du nur bey mir, gütigster JEsu! und erhalte das Licht der Erkanntniß, des wahren Glaubens, und der Liebe in meinem Herzen, auf daß ich nicht in die ewige Finsterniß komme. Ist die Zeit hier, daß mir der Tod die Augen zuthun soll, o HErr! so geschehe dein Will, darein ich mich vorlängst ergeben habe; verleihe mir ein seliges Hinscheiden, auf daß ich am Ende der Welt, wenn die schöne lustige Morgenröthe des jüngsten Tags aufgehen wird, mit Freuden diese meine Augen wiederum aufschlagen, und dich samt dem Vater, und H. Geist, den aufgedeckten Spiegel der heiligsten Dreyfaltigkeit, in einem göttlichen Weesen anschauen möge in Ewigkeit, Amen.

Gebeth, wenn ihm das Gehör vergehet.

O HErr allmächtiger GOtt! wenn meine leibliche Ohren nicht länger hören, und ich von Menschen keine tröstliche Ansprach haben kan: So gieb Gnad, daß ich dich gleichwohl inwendig reden höre, und

durch

durch dieselbige heimliche Ansprach, Fried, Trost, Stärke, und Kraft meiner Seelen empfinde. Bestättige, und versigle du in meinem Herzen, durch deinen heiligen Geist alles, was du bishero durch äußerliche, oder innerliche Mittel, in denselbigen gepflanzet hast, und lasse mir ja den edlen Schatz deiner Erkauntniß, und Gnad durch keinen zufälligen Unrath verrucken.

Erhalte mich durch dein göttliche Kraft, daß ich dir in meinem Herzen aus Ungeduld nicht widerspreche, oder einigermassen zuruck trette, und von dir abweiche. Wenn mich auch der leidige Sathan mit seinem giftigen Einblasen unruhig machen, und mein Herz von dem innerlichen Frieden zerstören, so stehe du mir bey, gütigster Vater! und laß ihm seine Anschläge an mir nicht gelingen: verleihe mir Gnad, daß meine inwendige Ohren allein deiner göttlichen Einsprechung offen stehen, und gegen des leidigen Sathans Bellen, auch gegen dem Eingeben meines eigenen Fleisches, und Bluts verschlossen seyen, und bleiben bis zum letzten Scheiden, Amen.

Gebeth, wenn die Glieder allgemach kalt werden.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du das Leben, und den Tod in deinen Händen hast, ich bin von Staub und Erden gemacht, wie auch alle Kinder Adams, und weil jetzt die Erde das ihrige wiederum fordert, so will ich diesen Leib derselbigen deiner Ordnung gern unterwerfen, in ungezweifelten Vertrauen, du wirst in der gemeinen Auferstehung, durch deine

gött-

göttliche Allmacht, Leib und Seel zu einen unsterblichen Weesen wieder bey einander bringen: Darauf will ich der Erden das ihrige geben, und den unsterblichen Geist, den du mit deinem göttlichen Mund in diesen Leib geblasen hast, dir in deine Hände befehlen. Erkenne ihn für deine Creatur, du allmächtiger Schöpfer! gedenke, daß er von dir herkommen ist, und laß ihn wiederum zu seinem Ursprung kehren: das bitte ich dich, mein GOtt! um deines allerliebsten Sohns JEsu Christi willen, der mit dir samt dem heil. Geist, in einem göttlichen Weesen lebt, und regiert in Ewigkeit, Amen.

Gebeth in letzten Zügen.

HErr, neige deine Ohren, und höre mich, dann ich bin arm, und elend.

Siehe auf mich, und erbarme dich meiner.

In dich hoffe ich HErr: wollest nicht meine Seel verlassen.

Mein GOtt! in dich vertraue ich: Laß mich nicht zu Schanden werden.

Ach gedenke nicht der Sünden meiner Jugend! und meiner Uebertretung.

HErr um deines Namens willen, wollest gnädig seyn meinen Missethaten: dann deren sind viel.

Siehe an mein Elend, und mein Jammer: und verzeihe mir alle meine Sünden.

Ach HErr! straf mich nicht in deinem Grimmen: und in deinem Zorn züchtige mich nicht.

HErr sey mein Helfer: und verlaß mich nicht, HErr GOTT meines Heils!

HErr, verwirf mich nicht von deinem Angesicht: Und deinen heil.

Geist.

Geist nimme nicht von mir.

HErr, zu dir schreye ich, und sage: Du bist meine Hoffnung, mein Theil in dem Land der Lebendigen.

Wie der Hirsch begehrt zu den Wasser-Brunnen: Also begehrt meine Seel zu dir, o HErr!

Ich hab mich erfreuet in dem, was mir gesagt worden: wir werden eingehen in das Haus des HErrn.

O liebster JEsu! o getreuer JEsu! sey mir JEsus ein Heiland, deinen heil. Namen ruffe ich an: JEsu in deinem Namen verhoffe ich seelig zu werden. Das letzte Wort meines Munds, und Herzens, sey dein H. Namen JEsus, JEsus, JEsus, Amen.

Tröstliche Erinnerungen zu dem Sterbenden, bey längeren Todeszügen zu gebrauchen.

1. Lieber Bruder! (Schwester) leide geduldig, und streitte ritterlich, der HErr ist bey dir in diesen Nöthen. Psalm. 90.

2. Es ist nun bald gewunnen, und folget auf dieses kurze Leiden die ewige Freud.

3. Vertraue dem Gnadenthron, den Christus JEsus in seinem Blut aufgerichtet hat.

4. Versenke dich in seine bluttrieffende Wunden, in den Abgrund seines getreuen Herzens.

5. Bleibe unbeweglich in dem Glauben; stark in der Liebe; getröst in der Hoffnung. Die Kraft des Vaters wird dich umfangen, und stärken; die Weisheit des Sohns wird dich führen; der Trost des H. Geists wird dich erquicken.

6. Habe nichts in deinem Herzen, dann allein den gekreuzigten JEsum, mit dem allein bekümmere dich, und laß all andere Gedanken fahren. 1. Cor. 2.

7. Siehe, der HErr führet dich bey der Hand auf den engen Weg, folge ihm nur treulich bis in den Tod, so magst du komen zu der ewigen Ruhe.

8. Die Kron der Gerechtigkeit ist dir aufbehalten in dem Himmel; willst du sie haben, so must du ritterlich darum kämpfen; willst du mitherrschen, so must du mitleiden, und

in

in dem Guten beharren bis zu dem Ende. 2. Timoth. 4.

9. Es wird dir sauer, daß du mit dem HErrn den Berg hinauf gehest; aber seye nur wohl gemuth, es wird bald ein Ende nehmen. Der HErr ist nahend herbey, und wird dich aus diesen Aengsten erlösen. Gedenke auf die künftige Freuden, so wirst du alles mit Geduld tragen.

10. Laße dich den Tod nicht erschrecken, dann Christus ist dein Leben; darum sprich mit dem H. Paulo: Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.

11. Nun bist du auf dem engen Weg zum Himmel, welchen alle Heiligen haben gewandelt, und darauf die blutigen Fußstapfen Christi betretten. Diesen folge nach, so wirst du an dem jüngsten Tag mit ihnen das ewige Leben haben.

12. Vertraue dich Christo ganz und gar, dann er ist dein Haupt, du bist sein Glied, sein Fleisch, und Blut, darum kann er dich nicht verwerfen. Er hat dich mit seinem Blut erkauft, darum wird er dich nicht verlassen. Du bist sein eigen mit Leib und Seel, so ist er auch dein. Du bist in ihm, und er in dir, was wolltest du dir dann förchten: du lebest oder stirbest, so bist du des HErrns; niemand wird dich aus seinen Händen reissen können. Rom. 14.

13. Laße dich nicht irren, ob du jetzt mit dem Mund nicht bethen kannst, erhebe nur dein Herz zu GOtt, richte alle deine Begierd zu ihm hinauf in Himmel, und zweifle nicht, der HErr wird diese Todzüge, und Seufzen für ein angenehmes Gebeth halten, und dich endlich erhören. Wie mehr Traurigkeit, und Schmerzen du leidest, je kräftiger wirket der Tod des HErrns in dir.

14. Freue dich, daß du in der heil. Tauf Christum angethan hast, daß du also nicht bloß, sondern mit Christi Gerechtigkeit bekleidet vor GOttes Angesicht erscheinen magst.

15. Der HErr hat dir das Leben gegeben, wann es ihm gefallen hat: Er will es auch wieder forden, wenn es ihm gefället, darmit laße ihm walten. Bitte nur, daß er deinen Geist zu sich nehme, und bewahre zum ewigen Leben.

Sprich mit Christo: Vater in deine Händ befihle ich meinen Geist. Und mit dem alten Simeon: HERR, nun lasse deinen Diener (oder Dienerinn) im Frieden fahren.

Das

Das Licht erleuchte deine Augen, daß du nicht in dem ewigen Tod entschlaffest: Es scheine dir jetzt, weil du im Schatten des Tods wandelst, und führe dich aus der Finsterniß zum wahren Vaterland, da du die allerheiligste Dreyfaltigkeit wesentlich von Angesicht zu Angesicht anschauest in alle Ewigkeit, Amen.

Bey so verlängerten Todangst, und wirklichen Hinscheiden solle der Seelsorger einen sonderlichen Seeleneifer erzeigen im Zusprechen: Nach dem Ableiben aber sollen die, so der (oder die) Verstorbene angehet, in ihrer Traurigkeit getröstet, auch ermahnet werden, daß zum ehesten für ihn (sie) Seelenmessen gelesen: Item Allmosen, und andere verschafte gute Werk an gehörige Ort abgericht, und ihm (ihr) bey Zeiten (wenn er, oder sie vieleicht in der Straf, und Pein wäre) Hilfsmittel verschaft werden.

Es kunnten auch ein- oder andere andächtige Litaneyen dem Kranken vorgebethet, oder wenigst von denen Umstehenden gebethet werden, wie zu finden sind in dem siebenten Theil, fol. 279.

Gebeth im wirklichen Abdruck der Seelen.

HErr du hast zerbrochen meine Band, darum will ich dir opfern das Opfer des Lobs.

HErr, in deine Händ befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, o GOtt der Wahrheit! JEsus! JEsus! JEsus!

Gebeth, wenn die Seel ausgefahren.

O ihr Heilige GOttes, kommet zu Hilf! ihr Engel des HErrn kommet entgegen; nehmet auf seine (ihre) Seel, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchstens. Christus nehme dich auf, der dich berufen hat, und die Engel führen dich in die Schoos Abrahams. Schenke ihm (ihr) HErr, die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm. (ihr)

HErr

HErr erbarme dich seiner. (ihrer.)

Christe, erbarme dich seiner. (ihrer.)

HErr, erbarme dich seiner. (ihrer.)

Vater unser 2c.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Psalm. 129.

O HErr! aus der Tiefe rufe ich zu dir: HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen merken: Auf die Stimm meines Bittens.

Ach HErr! wann du der Sünden gedenken willst: HErr! wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Begnadung: Und um deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verlaßt sich auf sein Wort: Mein Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgenröth bis zu der Nacht: Solle Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmherzigkeit: Und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Missethaten.

℣. Gieb ihm (ihr) HErr, die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihm. (ihr.)

℣. Von der Porten der Höllen.

℟. Errete, o HErr! seine (ihre) Seel.

℣. Er (sie) ruhe in dem Frieden. ℟. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Ruffen komme für dich.

Gebeth.

Dir o HErr! befehlen wir die Seel deines Dieners (deiner Dienerinn) N. daß er (sie) der Welt abgestorben, dir lebe, und was er (sie) durch Schwachheit, und Gebrechlichkeit des menschlichen Weesens, und Wandels für Sünden begangen hat: das wöllest du durch Verleihung deiner gütigsten Barmherzigkeit auslöschen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

℣. HErr, gieb ihm (ihr) die ewige Ruhe, 2c.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihm. (ihr.)

℣. Er (sie) ruhe im Frieden. ℟. Amen.

Unterschiedliche Gebether für die abgestorbene.

Gebeth für die Abgestorbene insgemein, so auch für eine insonderheit kann gebraucht werden.

O HErr GOtt, allmächtiger Vater! ich befiehle heut, und allzeit die Seelen aller Glaubigen in dein unergründliche Barmherzigkeit: Ich bitte dich, ewiger barmherziger GOtt, HErr JESU Christe! du wollest sie erlösen von der höllischen Pein, und sie rein machen mit deinem heiligen Blut: Heile, und tröste sie mit deinen heiligen Wunden; erledige, und erlöse sie mit deinem unschuldigen Tod; erfreue sie mit deinem göttlichen Angesicht, und geselle sie zu der Gemeinschaft des ganzen Himmlischen Heers. Der du mit dem Vater, und dem Heil. Geist, wahrer GOtt lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirchen, für alle Abgestorbene.

O GOtt, Erschaffer, und Erlöser aller Glaubigen! verleihe denen Seelen deiner Diener (und Dienerinnen) Verzeihung aller Sünden; auf daß sie den Ablaß, den sie allzeit gewünscht haben, durch gottseelige Fürbitt erlangen: Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. ℟. Amen.

An aller Seelen-Tag, wann dieses letztere Gebeth allein gesprochen wird, setzet man diesen Schluß:

Der du lebest und regierest, mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des Heiligen Geists, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Ein anders Gebeth für die arme Seelen im Fegfeuer.

Ich bitte dich, o allergnädigster JEsu! durch die Süßigkeit deines Namens, du wollest dich über die Seelen im Fegfeur erbarmen: Ich erinnere dich, o mein barmherzigster JEsu! aller Gnadē und Barmherzigkeit, die du uns erzeigt hast; ich erinnere dich aller Streich, Pein, Wunden, und Schmerzen, die du gelitten; ich erinnere dich aller Bluts-Tropfen, die du für uns Menschen vergossen; ich erinnere dich endlich des allerbittersten Tods, den du für uns so geduldig ausgestanden hast: durch dieses alles bitte ich dich, du wollest in das Fegfeur über die Seelen der Abgestorbenen eben dieselbige Kraft, Würkung und Gnad, aller deiner Mühe, Arbeit und Verdienst ausgiessen; damit ihnen entweder ihre Pein gänzlich nachgelassen, oder doch gemindert werde. Gedenke, o JEsu! daß sie deine Kinder und Freund seynd; daß sie durch dich seynd erlöst, und auserwählt worden; lasse deiner Gerechtigkeit genug seyn, daß sie daselbsten eine Zeit lang schwerlich seynd gestraft worden: die übrige Sünden wolle ihnen deine Barmherzigkeit, o Herr! nachsehen, und verzeihen: Ich übergieb, und befiehle sie in die Händ deiner Erbarmung mache es mit ihnen, wie du weist, und willst, mein allergütigster HErr JEsu! Amen.

Gebeth zu Maria, der Jungfräulichen Mutter GOttes, für die arme Seelen im Fegfeur.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder, und Fürsprecherin der Elenden! wende

dein mütterliches Angesicht auf die Nothleidende Kinder: Siehe und lasse dir zu Herzen gehen ihre Schmerzen, o Zuflucht der Sünder! o Trösterinn der Betrübten! o Hülf der Christen! Hie kannst du erzeigen deine mütterliche Barmherzigkeit. Zu sehen JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, hilf, o milde Jungfrau! o gnädige Mutter! und zeige ihnen den Allerschönsten unter allen Menschen-Kindern, den du gebohren hast, der dich über alles liebet, und nichts versagen kann.

O Mutter der Barmherzigkeit! opfere du jetzund für die arme Seelen im Fegfeur auf alle feurige Begierden, welche dein geliebtester Sohn in seinem allerheiligsten Herzen gehabt hat, als er an dem Kreutz hangend sein verdienstliches Leben für uns alle dem himmlischen Vater aufgeopfert hat, und sein allerbitterstes Leiden uns allen hat wollen ersprießlich seyn, lasse sie jetzund deine mütterliche Lieb erfahren, damit sie durch dich deinen gebenedeyten Sohn befohlen, und zu deinem, wie auch seinem mehreren Lob, denen Auserwählten im Himmel mit ehesten zugesellet werden, Amen.

Aufopferung, deren heiligen Engeln, und Heiligen GOttes, für die Abgestorbene.

O ihr auserwählteste Freund GOttes! die ihr zu eurem gewünschten Ziel und End glücklich kommen seyd, und mit Christo JEsu in höchster Freud und Glory immer und ewiglich herrschet: Kommet zu Hilff denen armen Seelen der Abgestorbenen, darumen ich euch jetzund inbrünstiglich ersuche;

Suche; bringet zuwegen bey demselben, deme ihr gar lieb, und werth seyd, auf daß sie zu euch und in eure Gesellschaft im Reich der Himmeln, bald mögen zugelassen werden. O ihr heilige Engeln und Erz-Engeln, sonderlich aber heiliger Michael, heiliger Gabriel, heiliger Raphael, alle heilige Schutz-Engel, und sammentliche Chör der heiligen Engeln, die ihr jederzeit uns Menschen treue Hülf, und Beystand leistet, kommet jetzund zu Hülf denen armen Seelen, welche bishero von eurer Gemeinschaft werden abgehalten; bringet bey eurem GOtt und HErrn zuwegen, daß sie eurem Chor beygesellet werden, und GOtt mit euch ewig loben in dem himmlischen Vaterland. Bittet für dieselben, o ihr heilige Patriarchen, und Propheten, damit ihr Verlangen desto ehender erfüllet werde, von GOtt selbst mit der Herrlichkeit seines göttlichen Angesichts sie erfreue, von welchem ihr im Himmel vollkommentlich ersättiget werdet. Bittet für sie, ihr heilige Apostelen, damit sie zu dem, was ihnen das göttliche Gericht schon zugeurtheilt, mit ehesten gelangen mögen. Bittet für sie alle heilige Martyrer, die ihr euer Blut für die Lieb GOttes vergossen habt, daß sie eurer Glory in dem Reich GOttes theilhaftig werden. Bittet auch für sie, o ihr heilige Jungfrauen, auf daß sie in dem Blut des Lamms Schnee-weiß, und von allen Macklen gereiniget, mit euch zu der Hochzeit des Lamms eingelassen werden; auch das Reich, welches vom Anfang der Welt allen Auserwählten zuber-

tet ist, besitzen mögen. Endlich, bittet auch für sie alle Heilige GOttes, welchen GOtt die himlische Mahlzeit in seinem Paradeiß bereitet hat, damit sie sich mit euch darzu niedersetzen, und derselbigen überflüßig genieſſen mögen, Amen.

Gebeth für die arme Seelen im Fegfeur, für welche man schuldig ist zu bethen.

Gnädige, o gütigster JEsu! allen Christglaubigen Abgestorbenen die ewige Ruhe, und Freud; sonderlich aber bitte ich dich vor diejenige, vor welche ich zu bethen schuldig bin; besonders aber für N. N. und für welche du gebethen seyn willst; für alle dieselbe bitte ich deine Gütigkeit, mache es mit ihnen, o süssester JEsu! nach deiner grossen Barmherzigkeit; ich opfere mich dir freywillig, und ergiebe mich ganz und gar deinem göttlichen Willen, zu Hülf dieser armen Seelen; beschirme dein Geschöpf, reiche ihnen deine Hand, und führe sie ein in das Land des Friedens, und des ewigen Lichts, mache sie auch der Gemeinschaft deiner Heiligen theilhaftig: der du mit dem Vater, und dem Heiligen Geist, ein GOtt lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth für einen abgestorbenen Bischof, oder Priester.

O GOtt! der du deinen Diener N. unter denen Apostolischen Priestern, mit Bischöfflicher (oder Priesterlicher) Würde begnadet hast: Wir bitten dich, verleihe, daß er auch der ewigē Gemeinschaft zugesellet werden möge. Durch Christum unseren HErrn, R. Amen.

Ge-

Gebeth vor Geist- oder leibliche Brüder, Schwestern, Verwandte, und Gutthäter.

O GOtt! der du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Beschützer des menschlichen Geschlechts: Wir bitten dein unermessene Gütigkeit: du wollest die Brüder, Schwestern, Verwandte, und Gutthäter unserer Versamlung, welche aus dieser Welt verschieden seynd, durch die Fürbitt der seeligen jederzeit Jungfrauen Mariä, und aller deiner Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seeligkeit kommen lassen, Amen.

Gebeth für Väter und Mutter.

O GOtt! der du uns gebothen hast Vater und Mutter zu ehren: erbarme dich gnädiglich über die Seel meines Vaters N. (oder Mutter N.) und verzeihe ihm (oder ihr) alle Sünden, verleihe mir auch, ihn (oder sie) zu sehen in der Freud der ewigen Klarheit. Durch JEsum Christum, unseren HErrn, R. Amen.

Wann es für beede gesprochen wird, so sagt man: über die Seelen meiner Eltern; wie auch: ihnen.

Gebeth für eine abgestorbene Manns-Person.

Neige, o HErr! deine Ohren zu unserem Gebeth, mit welchem wir deine Barmherzigkeit unterthäniglich ersuchen, und führe die Seel deines Dieners N. welche du von dieser Welt hast abgefordert, zum Land des Friedens, und des Lichts, und mache sie zum Mit-Genossenen deiner Heiligen. Durch unserē HErrn, ꝛc. R. Amen.

Gebeth für eine Weibs-Person.

Wir bitten dich o HErr! durch deine Gütigkeit, erbarme dich über die Seel deiner Dienerinn N. und die von der Erbsucht der Sterblichkeit erlediget ist, die wollest du in den Theil der ewigen Seeligkeit einsetzen. Durch unsern Herrn JEsum, ꝛc. Amen.

Gebeth am Tag des Absterbens, und Begräbnuß.

Wir bitten dich o HErr! erledige die Seel deines Dieners N. (oder Dienerinn N.) damit, was er (oder sie) aus Schwachheit des Fleisches in diesem Lebenlebels gewürket hat, du durch deine barmherzige Gütigkeit gnädiglich abwaschest. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geist einiger GOtt lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Ein anders Gebeth bey Bestättigung eines Verstorbenen zum Grab.

Antiph. Mitten im Leben seynd wir mit dem Tod umfangen. Wen werden wir suchen zu einem Helfer, als dich, o HErr! der du wegen unserer Sünden billich zürnest. Heiliger GOtt! Heiliger starker! Heiliger und barmherziger Heiland, übergiebe uns nicht dem bittern Tod.

Gedenke meiner o HErr! daß mein Leben ein Wind ist, so wird mich auch keines Menschen Gesicht mehr anschauen: der du den verstorbenen Lazarum, da er schon schmeckte, vom Grab erwecket hast, erledige die Seelen von allem höllischen Gestank; verleihe ihnen Ruhe von aller Pein, und Müheseeligkeit:

Der

Der du kommen wirst zu richten die Lebendigen, und die Todten, und die Welt durch das Feur. Gieb ihnen, o HErr! die ewige Ruhe, und das Ort der Verzeihung.

Gebeth.

O GOtt! deme alles lebet, und der du keine Leiber der Christglaubigen durch den Tod verlohren, sondern in einen besseren Stand verwandlet werden lassest: Wir bitten dich demüthiglich, daß du alles, was die Seel deines Dieners N. (dieser deiner Dienerinn N.) Lasterhaftes, und wider deinen Willen, durch Betrug des Teufels, oder aus eigener Boßheit begangen hat, als ein gütiger und barmherziger GOtt mit gnädiger Verzeihung abwaschen, und verordnen wollest, daß dieselbe durch die Händ deiner heiligen Engeln aufgenommen, und in die Schooß der Patriarchen und Propheten geführet werde, allwo aller Schmerz, Traurigkeit und Seufzen entfernet, und hingegen alle Freuden sich einfinden, und ewiglich zu genüssen seynd, Amen.

Zur Zeit der Begräbnuß.

Indem wir das schuldige Amt nach christlichem Gebrauch in Begräbnuß des menschlichen Leichnams erfüllen: so bitten wir dich, o GOtt! dem alles lebet, getreulich du wollest den Leichnam dieses unsers Mit-Bruders, (Mitschwester) welchen wir jetzund zur Erden bestättet haben, in der Ordnung deiner Heiligen wieder auferwecken, und seinen (oder ihren) Geist denen Heiligen, und Christglaubigen zugesellen, mit welchen er (oder sie) die unaus-

sprechliche Glory, und ewige Seeligkeit genießen möge, Amen.

Wir bitten dich, o HErr, unser GOtt! laße dir vor die Seel deines Dieners (Dienerinn) unsers Mitbruders (Mitschwester N.) genug thun der allerseligsten GOttes-Gebährerinn, und allezeit Jungfrauen Mariä, deren Heiligen NN. und aller deiner Heiligen große Verdiensten, wie auch deines gegenwärtigen Volks demüthige und andächtige Fürbitt, damit er (oder sie) Verzeihung der Sunden erlangen möge: Laße nicht zu, daß jene Seel von den höllischen Flammen gepeiniget werde, welche du durch deines Sohns, unseres HErrn JEsu Christi theures Blut erlöset hast: Der mit dir, und dem heil. Geist lebt und regiert, ein GOtt immer und ewiglich, Amen.

Gebeth am Jahrstag eines Verstorbenen.

O GOtt! du HErr der Gnaden: Giebe der Seelen deines Dieners (oder deiner Dienerin) dessen jährliche Gedächtniß wir begehen, den Sitz der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe, und die Klarheit des ewigen Lichts. Durch Christum unseren HErrn, Amen.

Gebeth, wenn der Siebente, Dreyßigste, oder Jahrstag begangen wird.

HErr himmlischer Vater, gleichwie vor Zeiten die Kinder Israel deinen getreuen Knecht Moysen, als er gestorben war, dreyßig Täg besungen, und alsdann die Täg des Traurens geendet haben: Also halten wir auch am heutigen Tag, nach Ordnung deiner catholischen Kirche diesem (oder dieser) Verstorbenen die Besingnuß, als

(Sie-

(Siebenten, Dreyßigsten, oder Jahrstag) und ruffen dich dich demüthiglich an, du wollest dich über jene Seel, so in Bekanntniß deines Namens aus diesem Leben geschieden ist, nach deiner unaussprechlichen Güte und Barmherzigkeit erbarmen, und ob sie vieleicht noch in deiner uns unbekannten Straf wäre, sie gnädiglich, und väterlich daraus entledigen: auch nicht hierinnen ihre Schuld, sondern deine Güte; nicht ihre Sünd, sondern deine Verheissungen ansehen. O Herr JEsu Christe! verziehe nicht mit ihrer Erledigung, sondern laße sie zu der Freud deines göttlichen Angesichts mit ehesten gelangen. Verleihe, o HErr! daß deines Sohns Leiden, und Sterben an ihr nicht verlohren seye, sondern schenke ihr das ewige Heil, das sie allhier gehoffet, und gieb ihr die himmlische Freud, welche sie zukünftig geglaubt hat, auf daß sie aus der Finsterniß an das Licht, aus der Quälung in die Erquickung, aus dem Leiden, Pein und Marter, in die ewige Ruhe, Freud und Seligkeit gesetzet werde, und dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! mit allen Auserwählten anschauen, und preisen mögen,

A M E N.

Register
dieses
Himmelsschlüssel.

	pag.
Allgemeine Mittel wider allerley böse Neigungen und Anmuthungen.	3
Erster Theil.	
Frühegebether bey Erwachung von dem Schlaf.	4
Morgensmeynungen.	5
Morgensgegebether.	7
Geistliche Uebungen.	8
Tägliche Protestation zu GOtt.	10
Befehlung zu der allerheiligsten Jungfrau Maria.	13
Gebeth zu seinem heiligen Schutzengel, und seinen HH. Patronen.	13
Gebeth, wenn man sich ankleidet.	14
Anderter Theil.	
Kirchgang, und Meßgebether.	
Meynung, ehe man in die Kirchen kommet	14
Wenn man in die Kirchen kommt, bey Besprendes Weihwassers.	15
Anbethung des hochwürdigsten Sacraments.	16
Allgemeine Aufopferung der heil. Meß.	16
Sonderbare Aufopferung der H. Meß an Sonn- und Feyertägen.	18
Betrachtung der H. Meß von denen Geheimnissen des Leiden Christi.	19
Der Todten, Sequens Dies iræ &c.	27
Das Evangelium St. Johannes	49
Beschluß der H. Meß.	50
Gebeth vor dem Ausgang der Kirche.	50
Dritter Theil.	
Alltägliche Gebether.	
Vorbereitungs- oder Meynungsgebeth.	53

pag.

Schlußgebeth nach Verrichtung deren Gebethern. 54
Gebether zu Verehrung deren HH. sieben Zuflucht en. 55
Andächtiges Gebeth zu GOtt. 59
Andächtiger Rosenkranz zur allerheiligst. Dreyfaltigkeit. 61
Gebeth der Angst Christi am Oelberg. 63
Gebeth zu dem H. Kreuz. 64
Gebeth vor dem Stabat Mater. 65
Das Salve Regina. 67
Die lorentanische Litaney. 68
Gebeth vor und nach dem Rosenkranz zu sprechen. 70
Gebeth zu der unbefleckten Empfängnuß Maria. 73
Gebeth zu dem H. Vater Joseph. 74
Andächtige Liebesseufzer des H. Xaveri. 75
Responsorium des H. Antoni von Padua. 76
Gebeth von dem H. Judæ Thadäi. 77
Gebeth zu der H. Maria Magdalena. 77
Litaney zu denen sonderbaren Patronen. 77
Gebeth um Erlangung aller Tugenden, und geistlichen Gnaden. 82

pag.

Andächtige Uebung, oder Verbindnuß mit GOtt. 84
Gebeth einer verwittibten Person. 86
Gebeth eines Kinds für Vater, und Mutter. 87
Gebeth einer Herrschaft für seine Untergebene, wie auch einer Hausmutter. 88
Gebeth, die gemeine Bitt gegen dem Nächsten, sowohl Lebenden, als Abgestorbenen. 90
Litaney für die Abgestorbene. 93

Vierter Theil.

Wenn man das Glockenzeichen zum Ave Maria giebt. 97
Von Anhörung der Predigt. 97
Gebether vor, in, und nach der Predigt. 100
Gebeth, wenn man mit einer Procession gehet. 104
Wenn man vor einer Kirche, oder Gottesacker gehet. 105
Wenn man das Hochwürdige über die Gaße trägt. 105
Gebether in allen Begebenheiten. 106

Fünfter Theil.

Andacht zu denen heiligen Sacramenten der Beicht, und Communion.
Vorbereitung zur heil. Beicht. 124

pag.
Gebether, und Andacht vor und nach der heil. Communion. 156
Von dem Ablaß samt denen Gebethern sich desselben theilhaftig zu machen. 217

Sechster Theil.

Andächtige, und trostbare Gebether in allerhand Zufäll- und Anliegen, Zerknirschung reu-und leidvollen Herzens. 226
Gebeth eine sonderbare Gnad vor sich oder vor andere erhalten. 227
Das Te Deum laudamus. 228
Gebeth um Abwendung eines schweren Kreuzes. 230
Gebeth ein großes Uebel, oder besorgliches Unglück abzuwenden. 231
Klaggebeth des H. Augustini in allgemeinen Nöthen. 232
Gebeth in großem Betrübniß des Gemüths. 233
Aufopferung in Willen GOttes. 234
Gebeth in Trostlosigkeit des Geists. 235
Gebeth wider ungestimme Versuchungen des Gemüths. 237
Zu der Mutter GOttes in allgemeiner Trübsal. 237
Gebeth zu Maria in schweren Anliegen der Seelen. 239
Gebeth zu denen HH. 14 Nothhelfern. 245
Gebeth in leibl- und geistlichen Anliegen zum H. Xaverio. 246
Gebether um Abwendung Pest, Hunger, Krieg. 247
Gebeth um einen fruchtbaren Regen. 256
Gebeth um Erhaltung der Erdfrüchten. 256
Gebeth um schönes Wetter. 258
Gebeth wider das Erdbeben. 258
Gebeth wider die Türken. 259
Gebether in Kriegszeiten. 260
Gebeth zu Zeiten des Ungewitters. 264
Gebeth wider Feuersgefahr zu dem H. Floriano. 266
Gebeth zu dem H. Antonio um verlohrne Sachen wieder zu finden. 266
Gebeth vor eine betrübte Person. 268
Gebeth vor eine krankliegende Person. 269
Gebeth um alle Nothdurft des Leibs und der Seelen. 270
Andächtige Reis-Gebether. 271

Siebenter Theil.

Unterschiedliche Litaneyen, und Gebether an sonderba-

baren Festtägen des Jahrs hindurch.

pag.

Litaney vom süßen Namen JEsu, oder neuen Jahrstag. 279
Litaney von Leiden, und Sterben JEsu Christi. 281
Verschreibung seines Herzens dem Herze JEsu. 285
Litaney von dem erstandenen Christo, oder H. Ostertag. 287
Litaney von der Himmelfahrt Christi. 289
Litaney von dem H. Geist, oder H. Pfingstsonntag. 291
Litaney von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, oder dero H. Festtag. 294
Glaubensbekanntniß des Athanasii. 295
Glaubensbekanntniß des H. Concilii zu Trient. 299
Litaney von dem hochwürdigsten Sacrament des Altars. 302
Litaney am Fest der gnadenreichē Geburt JEsu Christi. 308
Gebeth und Tagzeiten der unbefleckt igsten Empfängnuß Maria. 313
Gebeth zu dem H. Joseph. 322
Drey schöne Gebether zu der H. Mutter Anna. 323
Andächtige Litaney zu der allerseligsten Jungfrau Maria. 326

pag.

Litaney von denen Schmerzen Maria. 329
Gebeth zu dem allerheiligsten Namen Maria. 333
Litaney zu denen heiligen Engeln. 334
Gebether zu denen heiligen Engeln. 336
Litaney von denen heiligen GOttes. 338
Gebether an Festtägen unterschiedlicher Heiligen und HH. Patronen. 345
Litaney, und Gebether vom H. Johann von Nepomuck. 364

Achter Theil.

Abendsübungen, und Nachtgebether mit Erforschung des Gewissens. 369
Uebung des Gewissenserforschung. 371
Gebether vor dem Schlafengehen. 375
Geistliches Testament 376
Heilige Gedanken, darmit gottselig einzuschlaffen. 379

Neunter Theil.

Auserlesene Gebether (für Kranke und Sterbende)
Morgenseegen. 383
Weiß die H. Meß in der Krankheit, oder abwesend zu hören. 386
Aufopferung seines Willens in dem Willen GOttes. 403

Ur-

pag.

Urlaubnißseegen eines Sterbenden an die verlassene Kinder. 404

Gebether vor, in, und nach der letzten Oelung. 406

Gebeth, so man dem Kranken das Crucifix zeigt, sammt anderen Gebethern. 407

Gebeth in letzten Zügen. 413

Gebether in wirklichen Abdruck der Seelen. 416

Gebether für die Abgestorbene. 418

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Goldener Himmelsschlüssel zur höchsten Schatzkammer Göttlicher Gnaden durch auserlesenste Gebether, nebst geheim und sicherem Handgrif verschiedener Unterrichtungen, und für andere vielfältige Begebenheiten sehr heilsamer geistlicher Vortheilen, nicht allein von Morgens Früh an, und den Tag hindurch bis zur Nachtsruhe, sondern auch zu gewissen hohen Jahrszeiten und Festtägen deren Heiligen Gottes, mit großem Troste und

München 1772

Asc. 2413 d
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263573-1
VD18 15326403